Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen : auf das Jahr ...

1758

Rostock: im Verlag des Verfassers, 1758

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650

Band (Zeitschrift) Freier Zugang





Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0001
DFG

Kl. 245 (2.)
Kl. 245. (2)

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1755434650/phys_0002
DFG

Rostockische Nachrichten und Anzeigen, Auf das Jahr 1758.



Rostock,
im Verlag des Verfassers.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0005
DFG

Akademische Nachrichten

und

Anzeigen,

auf das Jahr 1758.

Rostock,
im Verlag des Verfassers.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0006
DFG

Chronologisches Verzeichniß

Aller in diesem Jahrgange befindlichen Urkunden.

1) Jahr 1484. Der Herzöge zu Mecklenburg. Schreiben an den hiesigen Rath, zu verbieten, daß die Bürger nicht mit geladenen Gewehr ihr Hoflager zu Doberan vorbey reisen sollen Seit. 10.

2) 1484 Derselben Schreiben zweener ihrer in den Bann gelegten Unterthanen davon zu befreyen Seite 13.

3) 1484 Derselben Creditif Schreiben an den hiesigen Rath erlassen 17

4) 1484 Hertzog Balthasars Brief an den Rath umb Beförderung einer Rechtshängigen Sache 17

5) 1484 Des Raths zu Lübeck Einladungsschreiben zur Zusammenkunft der Wendischen Städte 21

6) 1484 Der Hertzöge zu Mecklenburg den Wendischen Städten ertheilter Geleitsbrief 22

7) 1484 Der Rath zu Lübeck verlanget von dem hiesigen einige Deputirte abzuordnen 25

8) 1484 Königs Johannis von Dännemark denen Wendischen Städten ertheilter Geleitsbrief 29

9) 1484 Des Bischofs zu Münster Ankündigungsschreiben, daß sein Bruder zum Ertzbischofe zu Riga erwehlet 30

10) 1484 Einladung des R. zu Lübeck zur Zusammenkunft der Wendischen Städte 33

11) 1484 Der Lübecker Verwarnungsbrief nichts von denen den Spaniern geraubten Gühtern anzukaufen 37

12) 1484 Der Wendischen Städte Beschwerdeführung bey den K. v. Dännemarck über den Grafen zu Oldenburg und Delmhorst 38

13) 1484 Des Raths zu Stralsund Schreiben wegen Beylegung einiger Streitigkeiten auf der hohen Brücke zu Damgarten 41

14) 1484 Derselben Schreiben umb Beförderung einer Rechtshängigen Sache 45

15) 1484 Derselben Brief wegen Beylegung einiger Streitigkeiten zwischen den hiesigen und den Dantziger Rath 46

16) 1485 Des Raths zu Lübeck Bericht was auf dasigen Convent vorgefallen 57

17) 1485 Des K. Johann von Dännemarck Schreiben an die Lübecker 61

18) Der Rath zu Lübeck ersucht den hiesigen, einige Deputirte zur Beylegung der Zwistigkeiten zwischen den Fürsten von Meissen und den Wendischen Städten zu senden 69

19) 1485 Desselben Bericht, daß der Fürst Maximilian verlange, daß die Kaufleute das Land Flandern meiden solten 73

20) 1485 Desselben Einladungsbrief zur Zusammenkunft der Hansee-Städte 85

21) 1485 Der Rath zu Wißmar frägt an: ob die Rostocker ihre Bevollmächtigten nach Lübeck senden werden? 93

22) 1485 Der Rath zu Lübeck verordnet auf der Rostocker Verlangen eine Zusammenkunft der Wendischen Städte 97

23) 1485 Des Raths zu Wißmar Erkundigungsschreiben: ob die Wißmarer auch ihre Deputirte an den Fürsten zu Meißen senden werden? 101

24) 1485 Des K. Johann zu Dännemarck Erklährung über fernerweitige Bestätigung der den Städten verliehenen Privilegien 105

25) 1485 Der Wißmarer Schreiben wegen Tempelfelds Sache 113

26) 1485 Des Raths zu Lübeck Vorschreiben in einer hier Rechtshängigen Sache 117

27)

27) 1485 Derselbe sendet einige von den Marggrafen zu Meißen in der Tempelfeldischen Sache erhaltene Briefe 121
28) 1485 Desselben Schreiben wegen der Fahrt auf Bergen und Druntheim schlecht verfertigten Biertonnen 125
29) 1486 Desselben Brief wegen Versiegelung der von denen wendischen Städten errichteten Vereinbahrung 126
30) 1486 Des Königs von Dännemarck Schreiben an die Wendischen Städte, wegen der Hansee-Städte Privilegien 129
31) 1486 Der Rath zu Lübeck berichtet, daß in dieser Stadt Angelegenheiten zu Wilsnack eine Zusammenkunft anberahmet sey 133
32) 1486 Desselben Berichtschreiben, wie zur Beylegung der Streitigkeiten, zwischen den wendischen Städten und den Heer Meister zu Liefland ein Landtag anberahmet sey 141
33) 1486 Derselbe ersucht, einige Deputirte dieser Stadt, zur Zusammenkunft nach Lübeck zu senden 145
34) 1487 Das gemeine Kaufmanns zu Bergen Schreiben, die hier arrestirte Bergische Schiffe los zu lassen 149
35) 1488 Des R. zu Lübeck Schreiben einige Deputirte nach Lübeck zu senden 153
36) 1488 Der Stadt Riga Schreiben an die Wendischen Städte ihre Kirchen von den Drangsalen des deutschen Ordens zu befreyen 157
37) 1482 Hertzog Albrecht zu Mecklenburg begehrt von dem Rath hieselbst, Hans Sassen ein sicher Geleit zu ertheilen 165
37) 1488 Der Bergenfahrer Schreiben, daß die Rostocker ihre ausgerüstete Schiffe nach Travemünde senden mögen 169
38) 1491 Der Wendischen Städte Abgeordneten Verwarnungsschreiben, keine Schiffe nach Bergen zu senden 173
39) 1490 Des Raths zu Lübeck Schreiben an den hiesigen ihre nach Bergen bestimte, Schiffe nach Travemünde der Berger Flotte zu zufügen 181
40) 1491 Des Raths zu Wißmar Anzeig-Schreiben, daß man von ihnen verlanget, ihr Stadtsiegel nach der Lüneburger ihres an den Lübeckischen Reces zu hangen 185
41) 1490 Der Lübecker Nachricht Schreiben, was zwischen den K. von Engelland und den Abgeordneten der gemeinen Anße vorgefallen 189
42) 1491 Derselben Einladungsschreiben zur Zusammenkunft 190
43) 1490 Die Alterleute der Bergerfahrer ersuchen die von hier nach Bergen fahren wollende Kaufleute zu vermögen, daß sie mit ihren Schiffen nach Travemünde kommen mögen 194
44) 1483 Des Raths zu Lübeck Schreiben an dem hiesigen wegen verschiedener mit dem König zu Dännemarck habenden Angelegenheiten 197
45) 1483 Derselbe ersucht den hiesigen, einige Abgeordnete zu dem Vergleichhandlungen, zwischen denen Hertzogen zu Mecklenburg und der Stadt Lübeck zu senden 203
46) 1484 Ebenderselbe zeiget an, daß die Herzoge zu Sachsen und Mecklenburg viel Volck zu Fuß und Pferde anwürben, und warnet den hiesigen, auf seiner Hut zu seyn 205

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.

Erstes Stück.

Den 7ten Januarii.

Verzeichniß
der itztlebenden Mitglieder E. E. Raths der Stadt Rostock.

Herr Doctor Christian Anton Manzel,
Aeltester Burgermeister, Deputirter beym löbl. Engern Ausschuß, Provisor des Jungfräul. Klosters zum Heil. Creutz, und der Geistl. Oeconomie, Patron der Hospitalien, des Waisen- und Zuchthauses, wie auch Scholarcha der Stadt-Schule.

Herr Joachim Hinrich Prieß,
Mittelster Burgermeister, Provisor des Jungfräul. Klosters zum Heil. Creuz und der Oeconomie; Patron des Hospitals zum Heil. Geist, wie auch des Waisen- und Zuchthauses.

Herr Doctor Henrich Nettelbladt,
Jüngster Burgermeister, Assessor beym Herzogl. Land- und Hofgericht, Provisor des Klosters zu Ribniz, Vorsitzer beym Stadt-Consistorio, Scholarcha, Patron des Hospitals zum St. Georg, wie auch des Waisen- und Zuchthauses, Vorsitzer beym Ober-Gericht.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0009
DFG

Herr Doctor Johann Georg Burgmann
Erster Syndicus.
Herr Doctor Bernhard Friedrich Neucranz,
Zweiter Syndicus.
Herr Christ. Hinrich Hoppe,
Aeltester Rathmann und bey der Cammer im Gange.
Herr Andreas Hille,
Vorsitzer bey der Cämmerey.
Herr Hinrich Goldtstädt,
Beysitzer an der Cämmerey.
Herr Hinrich Roggenbau,
Beym Wein-Amt.
Herr Johann Joachim Dethloff,
Vorsitzer beym Gewett-Gericht, und Bevollmächtigter bey der Accise-Bude.
Herr Christian Friedrich Westphal,
Beysitzer beym Gewett-Gericht, Schoß- Münz- und Mühlen-Herr, Director bey der Stadt-Casse und dem Aerario.
Herr Christian Wilhelm Ostwald,
Vorsitzer beym Gericht, Münz- und Mühlen-Herr, Bevollmächtigter bey der Accise-Bude.
Herr Jacob Christoph Schröder,
Beysitzer beym Gerichte, Director der Stadt- und Krieges-Casse, und des Aerarii, Wall-Herr, wie auch beym Fisch-Amt und der Armen-Casse.
Herr Doctor Wilhelm Gottfried Hinrich Petersen,
Beym Gericht im Gange, Beysitzer beym Stadt-Consistorio, Scholarcha und Schoß-Herr.
Herr Doctor Julius Ludewig Burchard,
Beysitzer beym Stad-Consistorio, und Scholarcha.
Herr Johann Joachim Bülow,
Beysitzer an der Krieges-Casse, und Wall-Herr.
Herr Michael Levin Krey,
Schoß- und Fracht-Herr, wie auch beym Fisch-Amt.
Herr Johann Cristian Koppe,
Fracht-Herr und Patron des Brocker Armen-Hauses.
Herr David Behrens,
Patron des Bröcker Armen-Hauses.

Jetzt-

Jetztlebende Sechzehender.

Herr Daniel Halbeck,
H = = Christoph Bapst,
H = = Claus Carstens,
H = = Hinrich Erdmann Dolich,
H = = Theodor Schmidt,
H = = Michael Christoff Zisemer,
H = = Johann Andreas Fabricius,
H = = Joh. Hinrich Tarnow,
Herr Friederich Glosemeyer,
H = = Johann Diederich Dörcks,
H = = Tobias Crumbiegel,
H = = Paul Grube,
H = = Joh. Schulze,
H = = Dan. Arend Goldstädt,
H = = Joachim Hinrich Hüen,
H = = Johann Friedrich Hülsenbeck.

Anzeigen.

Es lässet ein Ehrb. hochweiser Rath der Stadt Rostock hiedurch jedermann bekandt machen, daß des verstorbenen Burgermeister-Dieners Jochim Christian Sassen Wittwe in der Eselfoth Straße westwerths hieselbst belegenes Hauß den 3ten künftigen Monaths February lauffenden Jahres zum ersten mahl gerichtlich verkauffet werden soll. Wer nun gedachtes Saßische Hauß zu kaufen willens ist, der kan sich am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr in Curia auf der Cämmerey alhie, vor denen Herren Camerariis, als in hac Causa wohlverordneten Hrn. Commissarien gebührend melden, und danechst weiteren Bescheides gewärtig seyn. Publ. Juss. Sen. den 5ten January 1758.

Als des Kleinschmidts Johann Peter Bruhnen, in der Altschmiede Straße oben an der Ecke des alten Fleisch-Scharrens westwerths hieselbst belegenes Hauß cum pertinentiis den 13ten Decemb. a. p. zwar zum dritten und letzten mahl gerichtlich verkauffet werden sollen, und der Zeit sich abermahl keine Käuffer dazu eingefunden; So wird von einem Ehrb. hochweisen Rath der Stadt Rostock zu einer anderweitigen 4ten und letzten Venditign der 9te künftigen Monaths February lauffenden Jahres hiedurch abereinst pro Termino anberahmet: Wer nun gedachtes Bruhnsche Hauß cum pertinentiis annoch zu erhandeln willens ist, der kann sich sodann am obbenandten Tage, Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey alhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hrn. Comissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solches dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Jussu Senatus den 5ten January, 1758.

Als des Fast-Beckers Johann Michel Maaßen, in der Harten Strasse südwerths belegenes Wohn- und Backhauß, cum pertinentiis am 11ten Novemb. a. p. zum ersten mahl gerichtlich verkauffet, und der Zeit nur 600 rthlr. davor gebothen worden; So wird von einen Ehrb. hochweisen Rath der Stadt Rostock zur zweyten und letzten Vendition der 10te künftigen Monaths Febr. lauffenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachtes Maßische Wohn- und Back-Hauß cum pertinentiis annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreibey alhie, vor denen

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0011
DFG

nen Herren des Gerichts, als in hac Causa wohlverordneten Hrn. Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solches dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Jussu Senatus den 5ten January, 1758.

Da des seel. Schiffer Hans Hinzmanns zu Kirchdorf Creditoren sich einige gemeldet, und man so wohl in Ansehung derselben Sicherheit als auch auf den Petitu der Vormündere des seel. Hinzmanns nachgelassenen Kindes öffentliche proclamata zu verhängen nöthig erachtet; Als werden alle und jede an des seel. Hinzmanns nachgelassen Vermögen etwas zuforderrn habende Creditores hiemit peremptorie & sub poena præclusi öffentlich Citiret, am 10ten Martii a. c. auf Herzogl. Amte zu Ribnitz zu Hirschburg des Morgens um 9 Uhr entweder in Persohn oder per procuratores zu erscheinen, und ihre habende Forderungen ex quo cunque capite solche seyn mögen legitimo modo zu bescheinigen und die Anweisung zu Bezahlung auf einerley Weise zu gewärtigen. Publ. Amt Ribnitz zu Hirschburg den 4. January 1758.

Es wird hiemit bekannt gemacht, das am heutigen Tage, als am 7ten dieses, und am zukünftigen Montage, als am 9ten, in der Frau Doctorin Eggersen Hause in der breiten Straße, allerhand Meubles und Haußgeräth aus der Hand sollen verkaufet werden. Unter diesen Sachen befinden sich besonders, grosse und kleine Tische, 1 Dosine englische Stühle, nebst einem Lehnstuhl, Blackers, Kiepenspann, Bettstellen mit Gardinen, davon die eine mit rothen, und die andre mit grünen Couchanten bedecket sind, 1 Dosine gelbe damasten Polsters, Schildereyen, Zinn, Meßing, Kupffer, Eisenzeug, Betten, Decken, Küchengeräthe, Puppen, Spiegeln, und 1 Spiegel mit einem gläsernen Rahm, wobey 6 Lampeten, 1 Eckpiramide mit einem Schranke, Küven und Wannen, Bretspiel und 1 Clavier. Diejenigen, so Belieben finden, hievon etwas zu kaufen, werden dienstlich ersuchet, sich an obbemeldeten Tagen, Vor- und Nachmittags, gütigst einzufinden.

In der St. Marien Kirche ist in den Stuhl No. 69. nach dem Altar die 4te Stelle von unten auf, wo die Frau Blüthen bis dato aufgegangen, zu Kauf oder zu Miethe, davon Nachricht bey die Frau Secretairin Köpken in die lage Strasse zu erhalten ist.

Bey dem Verleger dieses A. F. Röse ist zu haben: Leonhard Offenhaus Compendium Historiae Universalis, gr. 8. Groening. 1753. für 3 Rthlr.

A Collection of the Moral and Instructive sentiments Contained in the Histories of Pamela Clarissa, and sir Charles Grandison. gr. 12. London, 1755. für 2 rthlr.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 1. January, der Herr Amtshauptm. Wendt, den 5ten der Herr Amtsrath Jerigow, der Hr. Amtshauptm. Baumgarten.

Cröpelinerthor, den 3ten Jan. der Hr. Baron von Meerheim, den 5ten der Herr Rittmeister von Bassewitz.

Petrithor, den 1. January, der Herr v. Behr aus Ribnitz, den 3ten der Hr. von Schöpfer aus Ribnitz.

Mühlenthor, den 31. Decemb. der Hr. Landrath v. Bassewitz, der Hr. v. Gußman von Kolzow, den 3ten Jan. der Hr. Cammerjunker v. Jasmund, den 4ten der Herr Rittmeister v. Drieberg, der Hr. Hauptm. v. Prehn.

Brodt-Taxe.

Nach jetzigem Korn-Preiß muß diesen Monath hindurch wägen:

1 Scheffel-Brodt für 1 ßl. 1 Pf. 1 L. 3 Qu.
1 Esselbrodt oder Auffesser für 1 ßl. 20 L. Qu.
1 Semmel für 3 Pfen. 3 L. 1 Qu.

Getraide-Preise.

	M. ⅓	Cour.
Weitzen, die Last	94 rthl.	106 rtl.
Rocken, die Last	66	75
Gersten, die Last	61	70
Erbsen, die Last	74	82
Maltz, die Last	70	78
Haber, die Last	41	50 rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0012
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1758.

Zweytes Stück.

Den 14ten Januarii.

Die jetztlebende Hundert-Männer.

Istes Quartier.

Herr Daniel Halbeck, Vorsteher an St. Johannes Kirche.
" " Theodor Schmidt, Deputirter zur Aufnahme der Rechnungen,
" " Joh. Friedr. Berg, Vorsteher an St. Jacobi Kirche, und Deputirter zur Aufnahme der Rechnungen,
" " Joh. Dietr. Fabricius, Länderey-Bürger und Althern, Deputirter zur Aufnahme der Rechnungen,
" " Peter Buchtin, Deputirter beym Aerario,
" " Joh. Christoph Scherff, Vorsteher am Waisenhauß,
" " Frantz Hinr. Köhn, Deputirter bey der Kriegs-Casse und der Accise-Bude,
" " Zacharias Engelbrecht, Vorsteher an S. Nicolai Kirche und beym Hospital zu St. Georg, Deputirter bey der Kriegs-Casse,
Herr Joh. Friedr. Hülsenbeck, Vorsteher zu St. Nicolai,
" " Franz Hinr. Schröder, Vorsteher an St. Marien-Kirche und beym Hospital zum Heiligen Geist, wie auch Deputirter bey den Guth Cassebohm, und beym Aerario.
" " Nicol. Hinr. Rohde, Vorweser bey der Stadt-Heide,
" " Carl Heucke, Deputirter bey der Stadt-Casse,
" " Paul Christoph Schomann,
" " Nicol. Hinr. Lange,
" " Joh. Eberh. Hüser, Deputirter bey der Accise-Bude,
" " Ernst Friedr. Pabst, Deputirter beym Aerario,
" " Hans Crohn,

Herr Andr. Hinr. Lüthens,
= = Carl Friedr. Wiese,
= = Joh. Friedr. Eyler,
= = Joh. Dan. Rheincke,
= = Joh. Wilhelm Gärthner,
= = Dan. Witte.
= = Peter Hinr. Ostwaldt, Deputirter bey der Accise-Bude,
= = Peter Dan. Dörcks,

IIIes Quartier.

Herr Frieder. Glosemeyer, Vorsteher beym Hospital zu St. Georg und am Lazareth,
= = Hinr. Erdm. Dolich, Länderey- und Wall-Bürger, und Deputirter bey Aufnahme der Rechnungen,
= = Herm. Halbeck,
= = Tobias Crumbiegel, Vorsteher zu St. Nicolai,
= = Joh. Vollrath Bölckow, Vorweser bey der Stadt-Heyde,
= = Joh. Schultz, Vorsteher am Zucht-Hause, Deputirter beym Aerario,
= = Christoph Thomsen, Deputirter zur Aufnahme der Stadt-Rechnungen,
= = Joh. Friedr. Prieß, Vorsteher bey St. Marien-Kirche, Heyde-Vorweser und Deputirter bey der Accis-Bude,
= = Joh. Schröder,
= = Ulrich Albrecht,
= = Bernh. Conr. Hochbrun,
= = Joach. Christoph Buchert, Deputirter bey der Stadt-Casse,
= = Joh. Jürgen Knaack, Vorsteher beym Wayfenhause,
= = Jasp. Mohn,
= = Jasp. Wilh. Gerdes,
= = Chr. Albert Frese, Deputirter beym Aerario,
Herr Joch. Pragst,
= = Joh. Bernh. Quistorp, Deputirter bey der Accise-Bude,
= = Lorenz Hinr. Angermann,
= = Joh. Andr. Suhr, Deputirter beym Aerario,
= = Ephr. Felix Wendt,
= = Paul Carstens, Deputirter bey der Accise-Bude,
= = Gustav Joh. Engelbrecht,
= = Hans Joch. Meese,
= = Vollrath Dan. Näbel.

IIItes Quartier.

Herr Dan. Arend Goldstädt, Deputirter zur Aufnahme der Rechnung und beym Aerario.
= = Joh. Chr. Schmidt,
= = Mich. Christoph Ziesemer, Deputirter bey der Accise-Bude,
= = Joh. Hinr. Tarnau, Vorsteher an St. Petri Kirche,
= = Hinr. Oehlmann,
= = Joh. Walther Stein, Vorsteher an St. Nicolai Kirche und Länderey Bürger,
= = Jac. Wohlcke,
= = Georg Goltermann, Vorsteher an St. Jacobi Kirche, Wallbürger und Alt-Herr,
= = Joach. Peter Hüen, Vorsteher zu St. Petri Kirche,
= = Joh. Nic. Geismar,
= = Jürgen Hagen,
= = Balth. Gerdes, Vorsteher beym Wayfenhause, wie auch beym Hospital zu St. Georg, und Deputirter bey Cassebohm,
= = Carl Friedr. Bauer,

Herr

Herr Jurgen Lau,
= = Hinr. Petri,
= = Gabr. Christ. Brodthagen,
= = Mich. Eberh. Prehn, Deputirter beym Aerario,
= = Joh. Rheincke,
= = Peter Hinr. Lange, Deputirter bey Aufnahme der Rechnungen und der Accise-Bude,
= = Christoph Schilling,
= = Sam. Matth. Prieß, Deputirter bey der Stadt-Casse,
= = Joh. Vörbeck, Deputirter bey der Accise-Bude,
= = Jac. Georg Stipmann,
= = Gabr. Andr. Schliemann, Deputirter beym Aerario,
= = Christian Lembcke.

IVtes Quartier.

Herr Claus Carstens, Länderey-Bürger,
= = Paul Grube,
= = Christoph Babst, Vorsteher zu St. Petri,
= = Christ. Clement, Deputirter bey dem Stadt-Guth Cassebohm,
= = Joh. Dieter. Dörcks, Deputirter bey Aufnahme der Rechnung,
Herr Mart. Peter Behrmann,
= = Chr. Oehlmann,
= = Hinr. Krempin,
= = Joh. Heuckendorf,
= = Joh. Mich. Clasen,
= = Joh. Lüthens, Deputirtrr beym Aerario,
= = Thom. Georg. Tarnow,
= = Joch. Ruthing, Deputirter bey der Accise-Bude,
= = Jac. Stypmann, Deputirter beym Aerario.
= = Joch. Krabbe,
= = Joh. Hinr. Sydentopf, Deputirter bey Aufnahme der Rechnungen,
= = Carl Joh. Möller,
= = Tobias Willebrandt, Deputirter bey der Stadt-Casse,
= = Hinr. Hoppe, Deputirter bey der Accise-Bude,
= = Fridr. Kelterer,
= = Joch. Ernst Westphal,
= = Steph. Jürgens.
= = Joh. Danckwarth,
= = Thom. Hinr. Hille,
= = Joch. Hinr. Cordes, Deputirter beym Aerario.

Anzeigen.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Wenn Inhalts der unterthänigst überreichten Exhibiti, der Doctor Vogel hieselbst, als gerichtlich constituirter Actor Communis derer Creditorum des ohnlängst in Ribbenitz verstorbenen Rathsverwandten Helmboldten submissest zu vernehmen gegeben, welcher Gestalt nöthig sey, sämmtlicher Gläubiger des eben gedachten Debitoris communis ad profitendum et liquidandum zu convociren, dem petito des Supplicantis darauf in Gnaden deferiret, und dieses Endzwecks halber der 31ste Januarius des

bevorstehenden 1758ten Jahres pro Termino berahmet worden; als citiren, heischen und laden wir Kraft dieses alle diejenigen, welche an mehr erwehnten ehemaligen Rathsverwandten Helmboldt und dessen Vermögen ex quocunque capite vel causa es auch sein mag, Anspruch zu haben vermeinen, gnädigst zum ersten andern und dritten mahl, folglich peremtorie auch sub poena præclusi ernstlich, und wollen, daß ernannten Tages Morgens um 9 Uhr, auf hiesiger Herzogl. Justitz-Canzeley, nach Abends vorher geschehener Anmeldung, bey unsern verordneten Directore und Vice-Directore und Räthen ihr entweder in Person oder per Procuratores erscheinet, die praetensa in rechtlicher Ordnung profitiret und liquidiret, demnächst aber weitern Bescheid gewärtig seyd. Datum Rostock, den 22. Septemb. 1757.

Es wird ein Bursche auf einer Officin verlanget, welcher Lust zur Apothekerkunst hat, zur Noth einen Casum setzen, und eine ziemliche Hand schreiben kann, solte sich hiezu jemand finden, der beliebe sich bey dem Hochfürstl. Einnehmer in Güstrow, Herrn Höpfnern zu melden, von welchen er weitere Nachricht erhalten wird.

Bey Peter Deßien, so über dem Zuchthause wohnet, ist zu haben: Frische Citronen, Castanien, Pommerantzen, Apel de Siene, guten Thee, allerley Musters von Thee-Zeug und Porcelain, auch guten Rauch-Toback alles vor billigen Preiß.

In der Koppischen Buchhandlung ist zu haben:

Gottlieb Schumanns genealogisches Handbuch aufs Jahr 1758. groß 8. Leipzig, 1 Rthlr.

Joh. Adolf Schlegels Sammlung einiger Predigten, 2ter Theil, groß 8vo. Leipzig, 1758. 40 Schilling.

Joh. Peter Willebrandts historische Berichte und practische Anmerkungen auf Reisen, 8. Hamburg 1758. 40 Schilling.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 8. January, der Herr v. Grabow von Suckwitz, den 9ten der Hr. Hauptm. von Bülow von Camien, der Hr. Cammerjunker v. Plessen, der Hr. Hofrath Baalke, der Hr. Landrath von Hoben, der Hr. Landrath von Moltzahn, der Hr. Rittmeister v. Schack, der Hr. Cammerh. von Raben, der Hr. Hauptm. von Bassevitz, der Hr. Lic. Sibeth, den 10. der Hr. von Mecklenburg von Ziebul, den 12. der Hr. Major von Lepell, der Hr. Graf von Bassewitz von Dalwitz, der Hr. Cammerrath Wachenhusen.

Cröpelinerthor, den 9ten Jan. der Hr. Landrath v. Oertzen, der Hr. Cammerjunker v. Bibow, der Hr. Obristl. von Bassevitz, der Hr. v. Lützow, den 10. der Hr. Obristl. von der Lühe von Barnekow, der Hr. Baron v. Merheim, den 11. der Hr. Hauptm. v. Oertzen von Gorow, der Hr. Hauptm. v. Stralendorf von Gamehl, den 12. der Hr. Hauptm. von der Lühe von Bolland.

Petrithor, den 11. January, der Hr. Klosterhauptm. v. Oldenburg.

Mühlenthor, den 8. Januarii, der Hr. v. Hahn von Remplin, der Hr. v. Levetzow von Teschow, den 9ten der Hr. Hof-Rath Keller, der Hr. Burgemeister Schröder, der Hr. von Jentzkow, der Hr. von der Lühe von Zarnemanns, den 10ten der Hr. v. Levetzow von Schwißeln, der Hr. Rittmeister Moltzahn, der Hr. Hauptm. v. Lehsten, der Hr. Rittmeister v. Vieregge, der Hr. Rittmeister v. Bassevitz, der Hr. Hauptm. von Zepelien, den 11. der Hr. Obriswachtmeister v. Ketenburg.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen, die Last	94rthl.	106rthl.
Rocken, die Last	66	75
Gersten, die Last	61	70
Erbsen, die Last	74	82
Maltz, die Last	70	78
Haber, die Last	44	50rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0016
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1758.

Drittes Stück.

Den 21ten Januarii.

Fortgesetzte Nachricht vom Zustande der Stadt Rostock im funfzehnten Jahrhundert.

Die Schriftsteller Cranz, Lindenberg, der Autor der Slavischen Cronik und andere erwehnen noch eines Streits, welcher im Jahr 1483. zwischen den Durchl. Herzoge Magnus und den Rostockern vorgefallen. Es hatte derselbe einen aus vornehmen Geschlecht zu Güstrow in Verhaft sitzen; solchen zu befreien ward ein Rostockscher Diener, dessen Vater zu Grawetops Hof soll gewohnt haben, erkauft: welcher das Gefängniß in der Nacht erbrochen, und mit dem Gefangenen sich alhier nach Rostock begeben. Wie nun der Herzog verlangt, daß der Thäter ausgeliefert werden sollte, bezog sich die Stadt auf ihre Freyheit, daß die ihrigen in kein fremdes Gericht gezogen werden könnten. Da sie aber auch den Missethäter zu bestrafen verzogen; so ward der Herzog Willens Grawetops-Hof, welches der Stadt zugehörte, ausplündern zu lassen. Es ward aber dieser Anschlag ausgekundschaftet, und die Rostocker schickten ihre Reuter heraus, welche des Herzogs Leute zurück trieben, und deren Anführer, als Hinrich Thun, Ulrich Wangalien und Claus Stoislof samt vielen Gemeinen erschlugen. S. Frankens Mecklenb. B. 8. S. 197. und andere neue Meckl. Schriftsteller bey diesem Jahr.

Jahr 1484.

Die Herzöge zu Mecklenburg, Magnus und Balthasar beschweren sich beym Burgemeister und Rath dieser

Stadt, daß die Rostocker vielfach mit geladenen Gewehr beym Closter Doberan, wo Sie sich mit ihren Hoflager aufhielten, vorbey reiseten, und verlangen, daß solche abgestellet werden möge, in nachfolgendem Schreiben.

Magnus und Balthasar van Godes Gnaden Herthogen to Mecklenborg, Fürsten to Wenden, Graven to Zwerin, Rostock und Stargard der Lande Heren. Unsen günstigen grot to vören Ersamen und wysen getruwen. Alse wy den und de unseren jetzund to Doberan sünt tor Stede sünt wy wolbericht und hebben ock derwegen süwelicke vorvarenheit, dat de juwen und gemeinlick de wankende Kopman twischen der Wismer und Rostcke wenier se vor dem genanten unseren Kloster unsefte den unsen över wanken up Hovart und willemode so wy anders nicht können erkennen erschienen mit ladenen Arm-Bössen mit gepulverden Büssen und süs anderer reider Wehre up den Wagenen und ock darby begeren mit Andacht mit dem Kopmanne und den juwen vervögen, se sick sodans uns to Verdriete mögen afdoen, und dar ane gegen uns und ock de unseren linpelick holden, weret den so nicht geschehen möchte, willen dar ernstlick anders tovordacht syn, dar den mer twisting, Vordret und Misheginge af enstan mochte. Datum Doberan under unse Ingesegel am Donnerstage na Invocavit Anno dusent veerhundert veer und achzich.

Anzeigen.

Es lässet ein Ehrb. hochweiser Rath der Stadt Rostock hiedurch jedermann bekandt machen, daß des verstorbenen Burgermeister-Dieners Jochim Christian Sassen Wittwe in der Eselsoth Straße westwerths hieselbst belegenes Hauß den 3ten künftigen Monaths February lauffenden Jahres zum ersten mahl gerichtlich verkauffet werden soll. Wer nun gedachtes Saßische Hauß zu kaufen willens ist, der kan sich am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr in Curia auf der Cämmerey alhie, vor denen Herren Camerariis, als in hac Causa wohlverordneten Hrn. Commissarien gebührend melden, und danechst weiteren Bescheides gewärtig seyn. Publ. Juss. Sen. den 5ten January 1758.

Als des Kleinschmidts Johann Peter Bruhnen, in der Altschmiede Straße oben an der Ecke des alten Fleisch-Scharrens westwerths hieselbst belegenes Hauß cum pertinentiis den 13ten Decemb. a. p. zwar zum dritten und letzten mahl gerichtlich verkauffet werden sollen, und der Zeit sich abermahl keine Käuffer dazu eingefunden; So wird von einem Ehrb. hochweisen Rath der Stadt

Rostock

Rostock zu einer anderweitigen 4ten und letzten Vendition der 9te künftigen Monaths February lauffenden Jahres hiedurch abereinst pro Termino anberahmet: Wer nun gedachtes Bruhnsche Hauß cum pertinentiis annoch zu erhandeln willens ist, der kann sich sodann am obbenandten Tage, Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey alhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hrn. Comissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solches dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Jussu Senatus den 5ten January, 1758.

Als des Fast-Beckers Johann Michel Maaßen, in der Harten Strasse südwerths belegenes Wohn- und Backhauß, cum pertinentiis am 11ten Novemb. a. p. zum ersten mahl gerichtlich verkauffet, und der Zeit nur 600 rthlr. davor gebothen worden; So wird von einen Ehrb. hochweisen Rath der Stadt Rostock zur zweyten und letzten Vendition der 10te künftigen Monaths Febr. lauffenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachtes Maßische Wohn- und Back-Hauß cum pertinentiis annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreibey alhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hrn. Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solches dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Jussu Senatus den 5ten January, 1758.

Da des seel. Schiffer Hans Hinzmanns zu Kirchdorf Creditoren sich einige gemeldet, und man so wohl in Ansehung derselben Sicherheit als auch auf den Petitu der Vormündere des seel. Hinzmanns nachgelassenen Kindes öffentliche proclamata zu verhängen nöthig erachtet; Als werden alle und jede an des seel. Hinzmanns nachgelassen Vermögen etwas zufordern habende Creditores hiemit peremptorie & sub poena præclusi öffentlich Citiret, am 10ten Martii a. c. auf Herzogl. Amte zu Ribnitz zu Hirschburg des Morgens um 9 Uhr entweder in Persohn oder per procuratores zu erscheinen, und ihre habende Forderungen ex quo cunque capite solche seyn mögen legitimo modo zu bescheinigen und die Anweisung zu Bezahlung auf einerley Weise zu gewärtigen. Publ. Amt Ribnitz zu Hirschburg den 4. January 1758.

Ein junger Mensch von etwa 20 Jahren, der die Schneider-Profeßion wohl erlernet, und gute Zeugnisse seiner Aufführung und Herkunft aufzuweisen hat, suchet bey Herrschafften als Laquay in Condition zu kommen; er ersuchet also diejenigen, welchen mit seiner Person gedienet, sich bey dem Verleger dieser Blätter zu melden, welcher von seinem Aufenthalt nähere Nachricht geben kann.

Es wird ein Bursche auf einer Officin verlanget, welcher Lust zur Apothekerkunst hat, zur Noth einen Casum setzen, und eine ziemliche Hand schreiben kann, solte sich hiezu jemand finden, der beliebe sich bey dem Hochfürstl. Einnehmer in Güstrow, Herrn Höpfnern zu melden, von welchen er weitere Nachricht erhalten wird.

In der St. Marien Kirche ist in den Stuhl No. 69. nach dem Altar die 4te Stelle von unten auf, wo die Frau Blüthen bis dato aufgegangen, in Kauf oder zu Miethe, davon Nachricht bey der Frau Secretairin Köpken in der lage Strasse zu erhalten ist.

Imgleichen ist auch noch ein Frauens-Standt in selbiger Kirche, und zwar in dem Stuhl No. 156. der 3te Standt am grossen Gange, gegen der Kanzel, zu vermiethen. Wer denselben zu haben beliebet, wolle sich bey dem administr. Vorsteher melden, woselbst nähere Nachricht zu bekommen ist.

In der St. Jacobi Kirche ist eine Frauenstuhlstelle grade gegen der Kanzel, der ander Platz von oben in den Stuhl, zu verkaufen

oder

oder zu vermiethen. Wer dazu belieben hat kan bey dem Verleger dieses nähere Nachricht erhalten.

Im Weyhnacht Fest sind in Jacobi Kirche 2 Bücher verlohren gegangen, wovon das eine ein Gesangbuch in rothen Band mit goldnen Canten; und ein Anhang in schwarzen Band, vergoldten Schnitt mit 2 Krampen. Wer hievon Nachricht zu geben weis, beliebe es dem Verleger dieses gegen ein gutes Gratial anzuzeigen.

Von denen Selectis Jurid. Rost. ist, bey denen Ministris Acad. das andere Stück des Fasc. VII. zu haben. Es besteht aus 1 und ein halben Bogen, handelt, de eo, quod juris est, in crim. in casu dissensus, inter Medicos, und gilt einen Schilling.

Folgende seltene gedruckte Stücke, sind durch die Hand des Verlegers dieser Blätter zu haben: 1) Ordeninge der Misse, ym Lande tho Mecklenborch, 1540. für 1 rthlr. 16 ßl. 2) Kerkenordninge, im Hertochdom tho Mecklelnborch, 1557. 2 rthlr. 3) Mecklenb. Consistorial-Ordnung, für 1 rthlr. 4) Mecklenb. Policey-Ordnung, von 1572. erster Abdruck, für 1 rthlr.

In der Koppischen Buchhandlung ist zu haben:

Diarium der Belagerung von Breßlau und Capitulationspuncte von der Uebergabe an Se. Königl. Majestät in Preussen, 4. Berlin 1748. 8 Schillinge.

Sieges-Lied der Preussen, nach der Schlacht bey Roßbach, 4. Berlin 1757. 6 Schillinge.

Beschäftigungen der Liebe, der Freundschaft und des Vergnügens, 2tes Stück, 8. Frankf. 1757. 8 Schill.

Alexandr. Gabr. de Hulewicz Chronologia sacra. 8. Francof. 1757. 12 Schillinge.

Bey Peter Deßien, so über dem Zuchthause wohnet, ist zu haben: Frische Citronen, Castanien, Pommerantzen, Apel de Siene, guten Thee, allerley Musters von Thee-Zeug und Porcelain, auch guten Rauch-Toback alles vor billigen Preiß.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 18. Januarii der Hr. von Blücher von Suckow, der Hr. Hauptmann von Bassevitz, den 19ten der Hr. von Thomstorff von Rothspalck, der Herr Amts-Hauptm. Baumgarten, der Herr Cammerherr von Schack von Raden.

Cröpelinerthor, den 17. Jan. der Hr. Major von Oerzen, den 18. der Hr. Hm. v. Oertzen, den 19. der Herr Major v. Lepell.

Petrithor, den 15. Januarii, der Hr. Lieut. von Lilienstrom, den 16. der Hr. Hauptm. v. Drieberg, der Hr. v. Behr von Ribnitz, der Hr. von Welzien von Teßien, den 18. Jan. der Hr. von Hoben von Gutgendorf, den 14. der Hr. von Hoben von Carlvitz, der Hr. v. Brun von Freudenberg.

Mühlenthor, den 15. Januarii, der Hr. v. Molzan von Tschow, der Hr. v. Lehsten von Dolitz, den 16. der Hr. Schloßhauptm. v. Bassevitz, den 17. der Hr. v. Vogelsang von Vorwerk, der Hr. Hauptm. v. Moltke v. Samow, der Hr. Major v. Behr von Rustrow, der Hr. Hauptm. von Engel, der Hr. von Jadow, der Hr. v. Reuter, den 18. der Hr. v. Gußmann von Koltzow, der Hr. Hm. v. Zepelin von Wornsdorff, der Hr. v. Moltken von Walkendorf, der Hr. Major von Vieregge, der Hr. Hauptm. v. der Lühe von Liepen, den 19. der Hr. von Jentzkow von Schwasdorf, der Hr. v. Lehsten von Wardow, der Hr. Cammerjunker von Drieberg, der Hr. von der Lühe von Zarnemanns, der Hr. Cammerherr von der Lühe, der Hr. von der Lühe von Detmannsdorff.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96rthl.	108rthl.
Rocken die Last	75	85
Gersten, die Last	64	76
Erbsen, die Last	76	84
Maltz, die Last	70	80
Haber, die Last	46	52rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0020
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.

Viertes Stück.

Den 28ten Januarii.

Die Herzöge Magnus und Balthasar schreiben an Burgermeister und Rath dieser Stadt, zwene ihrer Unterthanen aus dem Bann, worin sie einiger Rostockschen Bürger halber geleget, zu erlassen; wie nachstehende beyde Briefe mit mehrern enthalten.

Magnus vnnd Baltasar van godes gnaden, Herthogen tho Meckelnborch furſten tho Wenden Greuen tho Zwerin ꝛc. Vnſen gunſt touorn leuen getruwen vnns hefft mit ſwarmodiger clacht vorgegheuen vnnſe arme man Hans keynel vnſe Schultze to Slamekendorp. Wo dat Jwe medeborger Arndt winter enen mit gheiſtlikem rechte beſlagen, vnnd in beſwaringe des Bannes hefft. Vor vnns doch, de wy ouer den genanten vnnſen armen man likes vnnd rechte mechtich ſinth, vnuorclaget ꝛc. Wor vmme beghern wy. Gy Juwen medeborgher dar tho willen hebben. he ſodane gheiſtlick recht vnnd bann nedder ſla. Vnnd den genanten vnnſen armen manne eyne loſunghe ſchicke. vnnd kame der weghen vor vnnſen voghet tom Nienkalande. de en ouer de vnnſen ſcal aller rechte behelpen. So de ſulue voghet en dath ermalß ſchriftliken to entbaden hefft. des he doch nicht hefft willen van em nemen. Wert overs dem ſo nicht en ſchege denken wy de Jwen ſo lange wedder to ſchüttende vnnd tournde dat vnnſem armen manne ſyn ſcade wert wedder vorboth Dar wy vns ock ſo touorlaten.

Datum tom Nienkalande am Donnerdage na Conuersionis Sanct. Pauli vnder vnnsem Ingesf. Anno *DCCCCLXXXIIII.*

Magnus vnnd Baltasar gebruder van godes gnaden Hertoghen tho Mekelnborg furſten tho wenden. Greuen tho Zwerin ꝛc. Vnſen gunſt touorn Erſamen leuen getruwe. So wy Jw velemals geſcreuen hebben van weghen des düchtigen vnnſes getruwen Euert Smekers. wo dat Her Diderick Slorff vnnd marten Schacht Jwe mede Jnwaner enen in der beſwaringe des bannes hebben doch ſunder jenigherleye rechtuerdighe ſaken. vor vnns doch vnuorclaget. de wy ôuer den genanten ſmeker vnnſen man alles rechts vnnd like mechtig ſynt ꝛc. Des beghern wy noch gy Jwe mede Jnwaner vnnd borgher dar to willen hebben See em eyne loſinghe ſchicken vnnd vth dem banne laten dat em meher clagendes nicht derff noth ſyn. wert auers Jwen borghern to dem vnnſen wadt ſcadede vnnd ſee ſodans vor vnns vorclageden. willen wy em alles rechten behelpen. Dar wy See ock to veiligen vnnd geleiden in crafft deßes breues. Gy vnns dar willen ane bewiſen willen dat willen wy wedder vorogheu hebben. Datum geſcreuen am Middeweken nach purificationiß marie vnder vnnſen Jngeſigel Anno *MCCCCLXXXIIII.*

Anzeigen.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Wenn Jnhalts des unterthänigſt überreichten Exhibiti, der Doctor Vogel hieſelbſt, als gerichtlich conſtituirter Actor Communis derer Creditorum des ohnlängſt in Ribbenitz verſtorbenen Rathsverwandten Helmboldten ſubmiſſeſt zu vernehmen gegeben, welcher Geſtalt nöthig ſey, ſämmtlicher Gläubiger des eben gedachten Debitoris communis ad profitendum et liquidandum zu convociren, dem petito des Supplicantis darauf in Gnaden deferiret, und dieſes Endzwecks halber der 31ſte Januarius des bevorſtehenden 1758ten Jahres pro Termino berahmet worden; als citiren, heiſchen und laden wir Kraft dieſes alle diejenigen, welche an mehr erwehnten ehemaligen Rathsverwandten Helmboldt und deſſen Vermögen ex quocunque capite vel cauſa es auch ſein mag, Anſpruch zu haben vermeinen, gnädigſt zum erſten andern und dritten mahl, folglich peremtorie auch ſub poena præcluſi ernſtlich, und wollen, daß ernannten Tages Morgens um 9 Uhr, auf hieſiger Herzogl. Juſtitz-Canzeley, nach Abends vorher geſchehener Anmeldung, bey unſern verordneten Directore und Vice-Directore und Räthen ihr entweder in Perſon oder per Procuratores erſcheinet, die praetenſa in rechtlicher Ordnung profitiret und liquidiret, demnächſt aber weitern Beſcheid gewärtig

ſeyd.

seyd. Datum Rostock, den 22. Septemb. 1757.

Es lässet ein Ehrb. hochweiser Rath der Stadt Rostock hiedurch jedermann bekandt machen, daß des verstorbenen Burgermeister-Dieners Jochim Christian Sassen Wittwe in der Eselfoth Straße westwerths hieselbst belegenes Hauß den 3ten künftigen Monaths February lauffenden Jahres zum ersten mahl gerichtlich verkauffet werden soll. Wer nun gedachtes Saßische Hauß zu kaufen willens ist, der kan sich am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr in Curia auf der Cämmerey alhie, vor denen Herren Camerariis, als in hac Causa wohlverordneten Hrn. Commissarien gebührend melden, und danechst weiteren Bescheides gewärtig seyn. Publ. Juss. Sen. den 5ten January 1758.

Als des Kleinschmidts Johann Peter Bruhnen, in der Altschmiede Straße oben an der Ecke des alten Fleisch-Scharrens westwerths hieselbst belegenes Hauß cum pertinentiis den 13ten Decemb. a. p. zwar zum dritten und letzten mahl gerichtlich verkauffet werden sollen, und der Zeit sich abermahl keine Käuffer dazu eingefunden; So wird von einem Ehrb. hochweisen Rath der Stadt Rostock zu einer anderweitigen 4ten und letzten Vendition der 9te künftigen Monaths February lauffenden Jahres hiedurch abereinst pro Termino anberahmet: Wer nun gedachtes Bruhnsche Hauß cum pertinentiis annoch zu erhandeln willens ist, der kann sich sodann am obbenandten Tage, Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey alhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hrn. Comissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solches dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Jussu Senatus den 5ten January, 1758.

Demnach der Contract wegen der vor dem Cröplinschen Thor allhie zwischen den rohten Lappen und der Zingel belegenen Walck- Stampf- und Graupen-Mühle, des dabey belegenen Wohn-Hauses Gartens, und einiger auf dem Wind-Mühlen-Berge belegener Garten in Termino Michaelis 1758. zum Ende läuft, und in dem zu deren Wiederverpachtung angesetzt gewesenen Termino kein beliebiger Both erfolget; So werden alle Liebhabere hiemit citiret und eingeladen, daß sie den 4. Februarii 1758. Morgens um 10 Uhr in loco Camerae coram Dnn. Camerariis erscheinen, die vorauszusetzende Punkte vernehmen, und sodann gewärtigen, daß die vorberührten Grund-Stücke dem Meistbiethenden dem Befinden nach, auf sechs Jahre Miethsweise zugeschlagen werden. Rostock Jussu Dnn. Camerariorum den 30. Decembr. 1757.

Der Kaufmann Herr Prüsing ist gesonnen, das Schiff, Gideon genannt, mit aller dazu gehörigen Geräthschaft, binnen den nächsten 14 Tagen aus der Hand zu verkauffen. Wer also Lust und Belieben hat, einen Känffer hievon abzugeben, der wolle sich bey dem Kaufmann Hrn. Prüsing in der harten Strasse hieselbst melden, und nähere Conditiones darob gewärtigen. Rostock, den 25. Januar. 1758.

Auf den 14ten Februar. a. c. soll zu Schwerin, in des Hrn. Rathsverwandten Kütemeyers Hause eine Auction gehalten werden, worinn Prätiosa, Gold, Silber, Kupfer, Meßing, Zinnen Zeug, nebst schönen Kleidern, auch kostbare Wäsche und Tisch-Geräth, Schränke, Stühle, Kanape, Kutschen, Barutsche vorhanden, auch wird noch ein Vorrath an Champagner, Bourgunder, Rhein- und andere Weine zum Verkaufe vorkommen, welches an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung kann verabfolget werden. Die Liebhabere belieben sich am ernannten Tage in besagtem Hause, Morgens um 9 Uhr, einzufinden.

Zu grossen Walmstorf, in der Gegend Wismar, ist, die Nacht vom 13ten auf den 14ten dieses eine Schweiß-Fuchs-Stute mit

einem

einem bis an die Fäteln weissen rechten Vorder- und 2 weissen Hinter-Füssen, und einen kleinen Stern vor dem Kopf, aus dem Stall gestohlen worden. Sollte jemand anzeigen können, wo dieses Pferd anzutreffen, wolle belieben, solches auf dem Hofe daselbst, gegen Empfang einer Erkänntlichkeit, kund zu machen.

Am 21sten dieses Monaths ist hieselbst bey einer Schlittenfahrt eine silberne Taschen-Uhr verlohren worden. Wer solche gefunden, wird ersucht, solche an dem Verleger dieses gegen einen Recompens von 10 rthlr. einzuliefern.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 20. Januarii der Hr. Hofrath Stange aus Schwerin, der Herr Cammerjunker v. Plessen, der Hr. v. Levetzow von Grabow, der Hr. Hauptm. von Bülow, der Hr. Landmarschall von Lützow, der Hr. Fähndrich von Lützow in Hannöv. Diensten, der Hr. v. Bassevitz von Dambeck, der Hr v. Grabow von Suckwitz, der Hr. v. Bülow von Camien, 2 Hrn. v. Raben von Rossentien, der Hr. Landrath von Moltzahn, der Hr. v. Hoben. Den 21. Jan. der Hr. Rittmeister v. Schack von Wendorff, der Hr. v. Pressentin von Stieten, den 23. Jan. der Hr. Lieut. Helm v. Oberhoff, der Hr. Oberhauptm. v. Warnstädt aus Güstrow, der Hr. v. Blücher von Suckow, den 24. der Hr. v. Mecklenburg von Zebühl, den 26. der Hr. v. Freyburg von Poserin.

Cröpelinerthor, den 20. Jan. der Hr. Syndicus Zibeth aus Güstrow, der Herr Landrath von Berner, der Hr. Rittmeister v. Moltzahn, der Hr. v. Bassevitz von Wendorff, der Hr. Justiz-Rath Lange, der Hr. Cammerjunker von Bibow von Blengow, den 21. der Hr. Obristl. v. der Lühe, der Hr. v. Zülow, der Hr. Hauptm. v. Bülow von Rambow, der Hr. Hauptm. Gütschow von Stove, der Hr. Lieut. Helm, der Hr. Rittmeister von Bassevitz von hohen Luckow, den 22. der Hr. v. Behr von Ribnitz, den 23. der Hr. Amts-Hauptm. Holst von Doberan, der Hr. Landrath von Halberstadt, den 24. der Hr. Rittmeister v. Bassevitz, den 26. der Hr. Landrath von Berner, der Hr. Rittmeister von Bassevitz von hohen Luckow, der Hr. Hauptm. v. Oertzen von Gorow.

Petrithor, den 20. Januarii, der Hr. Hauptm. v. d. Lühe von Steinhorst, der Hr. v. Kahlen aus Pommern, den 24. Jan. ein Commando Dragoner Königl. Preußl. Trouppen, den 26. der Hr. Geheimde Cammer-Rath von Glover, der Hr. Major v. Zülow von Poppendorff.

Mühlenthor, den 20. Januar. der Hr. Graf v. Bassewitz von Dalwitz, der Herr Rittmeister v. Bassevitz in Braunschw. Diensten, der Hr. Lieut. v. Lehsten in Hannöv. Diensten, der Hr. v. Flotow von Stuhr, der Hr. Lieuten. v. Guldener, der Hr. Lieut. Helm, der Hr. v. Levezow von Teschow, der Hr. v. Osten von Carstorff, der Hr. v. Moltk von Wotrum, der Hr. Major v. Levetzow, den 21. der Hr. Major v. d. Lühe von Fahrenhaupt, der Hr. v. Oertzen und der Hr. v. Budde von Zarndorff, der Hr. Rittmeister v. Vieregge, den 22. der Hr. Hauptm. v. Engel, den 24. der Hr. Hauptm. von Bassewitz, den 25. der Hr. v. Mellentin, den 26. der Hr. Lieut. Helm, der Herr Lieut. v. Walsleben von der Hannöverischen Garde.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96 rthl.	108 rtl.
Rocken die Last	75	85
Gersten, die Last	64	76
Erbsen, die Last	76	84
Maltz, die Last	70	80
Haber, die Last	46	52 rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0024
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.

Fünftes Stück.

Den 4ten Februarii.

Die Herzöge Magnus und Balthasar zu Mecklenburg senden ihren Kanzler Thomas Roden und Secretair Peter Sadtelkow an den Rath dieser Stadt mit nachfolgenden Creditif-Schreiben:

Magnus vnnd Baltasar van godes gnaden, Herthogen tho Meckelnborch furſten tho Wenden Greuen tho Zwerin Roſtock vnnd Stargarde ꝛc. der Lande Herrn. Vnſen gunſt touorn leuen getruwen wy ſchicken to Juw den werdigen vnnſen Kenzeler er Thomas roden vnnd Peter Sadtelkow vnnſen Secretarien Jn etliker werue Juwe nylikeſt ſcrifte an vnns gedan anlangende vnnd in andern ſundergen werven begeren wy by de genanten vnnſze leuen getruwen guthliken mogen hören vnnd ock gantz vnl vnnd alloven gelick uft wy perſönlick mit Juw ſprekende weren So wy des vnns ock gantzliken to Juw vorſeen Datum Dobberan am Midewecken Mathei vnder vnnſem Jngeſ. Anno MCCCCLXXXIIII.

Der Herzog Balthasar schreibet an den hieſigen Rath, einem Frauenzimmer, welcher einige hieſige Bürgerin ihre Sachen zurück hält, Recht zu verſchaffen. Wie nachſtehende Urkunde enthält.

Baltaſar van godes gnaden Hertoghe tho Mekelnborg furſte tho wenden. Greue tho Zwerin Stargard vnd Roſtock der Lande Herr vnd Vorweſer der Kercken und ſtichtes Zwerin ꝛc. Vnſe gantz

fruntlike grute vnd guden willen tonorn Ersamen vnd vorsichtigen leuen getruwen. Vor vns heft zick wol ghetoget ene arme frouweßname genomet Gretke krenetes vnd clegelicken vorghegeuen van baluen Juwer Borchgersehen, gheheten Talke Bolten, wo zee er in vorglegenen tiden, vppe guten louen to bewarende dan un by er lecht heft etliker cleder bede spreck vnd ander Hußgherat vnd dath to mennygen Jaren vorghegan heft beth an deße stunde, ze zodane guder nicht math wedder krigen efte dar to denket to antwardende ꝛc. Des leuen getruwen beghern wi besundern andechtige gi de ergenomte Talke Bolten vor Juw willen laten eschen vnd ze mit guter limpe willen vnderwisen, dat ze sick mit Gretche krevettes vme zodane guder de se to louen by er lecht hefft bynnen *XIV.* dagen fruntliken vme slite So dat der armen frowen furder nen behoff zinde werde am ze to clagende Anders moste de frouweßname zodane zake gestlick maken vnd zodanes teghen ju to vorvorderende am gestlicken rechte dar denn furder vnwille vnd meyenisse van entstunde vnd diß in fruntscop mochte nabliuen Screum to Buzow am Dage sunte Pawels Concessionis vnder vunsem Inghes. Anno *MCCCCLXXXIIII.*

Anzeigen.

Als des Kleinschmidts Johann Peter Bruhnen, in der Altschmiede Straße oben an der Ecke des alten Fleisch-Scharrens westwerths hieselbst belegenes Hauß cum pertinentiis den 13ten Decemb. a. p. zwar zum dritten und letzten mahl gerichtlich verkauffet werden sollen, und der Zeit sich abermahl keine Käuffer dazu eingefunden; So wird von einem Ehrb. hochweisen Rath der Stadt Rostock zu einer anderweitigen 4ten und letzten Vendition der 9te künftigen Monaths February lauffenden Jahres hiedurch abereinst pro Termino anberahmet: Wer nun gedachtes Bruhnsche Hauß cum pertinentiis annoch zu erhandeln willens ist, der kann sich sodann am obbenandten Tage, Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey alhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hrn. Comissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solches dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Jussu Senatus den 5ten January, 1758.

Demnach der Contract wegen der vor dem Cröplinschen Thor allhie zwischen den rohten Lappen und der Zingel belegenen Walck- Stampf- und Graupen-Mühle, des dabey belegenen Wohn-Hauses Gartens, und einiger auf dem Wind-Mühlen-Berge belegener Garten in Termino Michaelis 1758. zum Ende läuft, und in dem zu deren Wiederverpachtung angesetzt gewesenen Termino kein beliebiger Both erfolget; So werden alle Liebhabere hiemit citiret und eingeladen, daß sie den 4. Februarii 1758.

Mor-

Morgens um 10 Uhr in loco Camerae coram Dnn. Camerariis erscheinen, die vorauszusetzende Punkte vernehmen, und sodann gewärtigen, daß die vorberührten Grund-Stücke dem Meistbiethenden dem Befinden nach, auf sechs Jahre Miethsweise zugeschlagen werden. Rostock Jussu Dnn. Camerariorum den 30. Decembr. 1757.

Als des Fast-Beckers Johann Michel Maaßen, in der Harten Strasse südwerths belegenes Wohn- und Backhauß, cum pertinentiis am 11ten Novemb. a. p. zum ersten mahl gerichtlich verkauffet, und der Zeit nur 600 rthlr. davor gebothen worden; So wird von einen Ehrb. hochweisen Rath der Stadt Rostock zur zweyten und letzten Vendition der 10te künftigen Monaths Febr. lauffenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachtes Maßische Wohn- und Back-Hauß cum pertinentiis annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreibey alhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hrn. Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solches dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Jussu Senatus den 5ten January, 1758.

Es ist alhier auf dem Burgwall ein wohlaptirtes Wohnhaus von 2 Stockwerk, aus der Hand zu verkaufen, worinnen sich 3 Stuben und Kammern, Küchen und Boden, guter Hofraum und dergleichen sich befindet, den etwanigen Liebhabern giebet der Verleget dieses weitere Nachricht.

Der Kaufmann Herr Prüsing ist gesonnen, das Schiff, Gideon genannt, mit aller dazu gehörigen Geräthschaft, binnen den nächsten 14 Tagen aus der Hand zu verkauffen. Wer also Lust und Belieben hat, einen Käuffer hievon abzugeben, der wolle sich bey dem Kaufmann Hrn. Prüsing in der harten Strasse hieselbst melden, und nähere Conditiones darob gewärtigen. Rostock, den 25. Januar. 1758.

Es stehet alhier ein wohlconditionirter musicalischer Flügel mit 2 Aufzügen, welcher von einem geschickten Künstler erst kürzlich alhier verfertiget worden, zum Verkauf. Solte sich ein Liebhaber dazu finden, kann bey dem Verleger dieses weitere Nachricht erhalten.

Wann in der Nacht vom 3ten auf dem 4ten Januarii a. c. aus dem Pfarr-Hause zu Pölchow, in der Gegend von Lage und Teßien, durch Ausbrechung eines Fensters, nachfolgendes Silber- Leinen- und Kleider-Zeug, diebischer Weise entwandt worden, als: ein grosser silberner Potagen-Löffel a 10 Loth, worauf der Name, Schmiedekampf, mit einem spitzigen Nagel gezeichnet ist, 17 silberne Speise-Löffeln, worunter einer H. C. H. C. D. P. einer S. H. Schmiedekampf, ein anderer Böckler Past. Sanitz, ein anderer Cabobus Past. Blankenhagen, zwey mit dem Namen Richter, 6 mit denen Buchstaben H. J. S. derer übrigen Zeichen sind entfallen. 2 goldene Ringe, 2 Perlen dito, ein dito mit einem rothen Stein, ein paar Ohren-Ringe, eine silberne Dose mit Dänischen Dritteln, eine silberne Spange, eine silberne Kette und Haken, 3 andere silberne Dosen, eine dito Schwam-Dose, eine silberne Balsam-Büchse, 6 St. silberne Thee-Löffeln, ein Tafel-Laken von 2 Breiten, a Breite 2 Ellen, das sogenannte Orgel-Munster, nebst 17 Stück dazu gehörigen Servietten, 11 Stück drellene Servietten, mit denen Buchstaben C. M. B. roth gezeichnet, ein paar feine Bettlacken und 2 Küssen-Bühren a Elle 12 ßl. 2 paar andere dito mit dazu gehörigen Küssen-Bühren, a Elle 10 ßl. und 30 Ellen Leinewand a Elle ungefehr zu 8 ßl. eine schwarze tarcenellen Adrienne, ein bunt gestreifter Schlenter von gelben Grund und mit bunten Streifen, ein bunt sitzen Adrienne, ein violetten Schlenter, ein hellbrauner und weisser Schlenter von Chagrin, so etwas ab-

abgetragen, eine schwarze etaminen Adrienne, ein klein geblümter violett und weiß Cattunener Schlenter, eine gelbe taftene Mäntel mit weissen sogenannten Schwanenboy gefuttert, eine violet und weisse cattunene Mäntel mit weissen Flonell gefuttert, eine violett und weisse sitzene Schürze, eine blau und weisse gedruckte leinene Schürze von 3 Breiten, eine schwarze sammittene Kappe mit rothen Flogg-Sammit gefuttert, ein paar schwarz sammittene Handschuhe mit Rauchwerk gefuttert, worinnen ein paar Dänische Finger-Handschuhe befindlich gewesen, eine weisse gestickte Mütze mit einer breiten Spitze, ein gelblichtes Käppchen vom sogenannten Schier, mit einer gebogenen Spitze, nebst andern Kleinigkeiten, wie auch einer Schildpattenen Schnupftobacks-Dose, die auf dem Deckel mit Silber und Perlmutten ausgeleget, ein paar flechserne breite Bettlacken, welche schon etwas verbrauchet, wovon das eine mit dem Buchstaben S. und das andere mit der Jahrzah 1721. gezeichnet, so wollen diejenige, die hievon Nachricht bekommen solten, solches an die Herren Postmeistere zu Teßien und Lage, geneigt anzeigen, und sich einer ansehnlichen Vergeltung dieserhalben versehen und gewärtigen. Pölchow den 9ten Jan. 1758.

Am 21sten dieses Monaths ist hieselbst bey einer Schlittenfahrt eine silberne Taschen-Uhr verlohren worden. Wer solche gefunden, wird ersucht, solche an dem Verleger dieses gegen einen Recompens von 10 rthlr. einzuliefern.

Ein junger Mensch von etwa 20 Jahren, der die Schneider-Profeßion wohl erlernet, und gute Zeugnisse seiner Aufführung und Herkunft aufzuweisen hat, suchet bey Herrschafften als Laquay in Condition zu kommen; er ersuchet also diejenigen, welchen mit seiner Person gedienet, sich bey dem Verleger dieser Blätter zu melden; welcher von seinem Aufenthalt nähere Nachricht geben kann.

In der St. Jacobi Kirche ist eine Frauenstuhlstelle grade gegen der Kanzel, der ander Platz von oben in den Stuhl, zu verkaufen oder zu vermiethen. Wer dazu belieben hat kan bey dem Verleger dieses nähere Nachricht erhalten.

Bey Peter Deßien, so über dem Zuchthause wohnet, ist zu haben: Frische Citronen, Castanien, Pommerantzen, Apel de Siene, guten Thee, allerley Musters von Thee-Zeug und Porcelain, auch guten Rauch-Toback alles vor billigen Preiß.

Angekommene Fremde.

Cröpelinerthor, den 27. Jan. der Hr. Amtsh. v. Holsten, der Hr. Baron von Meerheim, der Hr. Cammer-Assessor Schreur aus Ploen, den 1. Febr. der Hr. Hauptm. v. Stralendorff von Gamehl, den 2. Febr. der Hr. v. der Jahn.

Mühlenthor, den 28. Januar. der Hr. Rittmeister v. Moltzahn, den 29. der Hr. von der Lühe, den 30 Jan. der Hr. Lieut. von Plessen, den 31. Jan. der Hr. Haupt. v. Grabow von Suckwitz, der Hr. Rittmeimann von Zepelin, den 1. Febr. der Hr. Rittmeister von Bassewitz.

Brodt-Taxe.

Nach jetzigem Korn-Preiß muß diesen Monath hindurch wägen:

1 Scheffel-Brodt für 1 fl.	1 Pf. 1 L. 3 Qu.
1 Esselbrodt oder Auffesser für 1 fl.	20 L. Qu.
1 Semmel für 3 Pfen.	3 L. 1 Qu.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96 rthl.	108 rtl.
Rocken die Last	70	80
Gersten, die Last	64	76
Erbsen, die Last	76	84
Maltz, die Last	70	80
Haber, die Last	46	52 rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0028
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.

Sechstes Stück.

Den 11ten Februarii.

Die Lübecker verordnen eine Zusammenkunft der Wendischen Städte umb wegen der Strassenräuber zu berathschlagen und ersuchen den Rath zu Rostock gleichfals einige ihres Mittels dazu abzusenden in nachstehendem Schreiben.

Vnsen fruntliken groot myt vormogen alles gude tovorn, Ersame vnd Vorsenige Wise hern besondern guden vrunde. So wy Juw unlanges vnder andern van wegen des stratenroues tusschen vns Steden beschende offmen dar so flichtes vortan mede dulden, edder wes vme doen wille gescreven, iuw vnde de andern vnse frunde van den wendesschen Steden sodaner vnd anderer merkliken sake inholt vnser vorscrifte, vpp den Sondach an avende na Sunde Anthonii erstkomende deme gemend besten vnde vns allen to gude bynnen vnser Stadt dorch Juwe vnd der andern vorgen Stede dreplike Radessendeboden vnvorlecht to erschinende gevordert vnde begert hebben, vnde wante dan sulck stratenroeff vpp deß egge landes vaste dorch dat furstendoem herschupp vnd gebede van Sassen vorhenget vnd gedaen wert, syn darume Jn meninge den hochgebornen fursten hertogen Johanne van Sassen vnde de vorgen tyde vth vor molne to dage tovorscreuende, synen gnaden myt ernste vorgenende, sodanes dorch syn Lande to beschende nicht gestadende, sunder sodanes afstokerende, edder wy moten vns des an em vnde den synen erhalend Begern

gern hyrume deger vruntlick iuwen Sendeboden de gy vp de vorge tyde bynnen vnse Stade schicken to sulckeynen dage vor inolne vme de merer ernstlicheid vpsehen vnde eyndrachtiger vormerckinge mede torydende sodanes van vnß aller wegen vortogevende, erloven vnd beuelen vnde vns des nicht weigern, dat wille wy in geliken offte grotern nageboer wedder vorschulden kennet god de iuw salichliken mote bewarn. Screuen vnder vnser Stadt Secret am Auende Epiphanie Dm. A. *MCCCCLXXXIIII.*

Zur Hinreise auf diesen Convent ertheilen die Herzoge von Mecklenburg denen Wendischen Städten folgenden sicheren Geleitsbrief.

Wy Magnus vnd Baltazar gebrodern van gades gnaden Hertoghe to Mekelenborg furſten to Wenden Grauen to Swerin Rostock vnd Stargard ꝛc. der Lande heren Bekennen Jegenwardich vm dessem vnsem openen Breue vor vnns de vnsen vnd sust vor alleßwem alze deme de wendesche Stede eyns dages vnß vnd de vnsern van Rostock andropenden der saken tom besten bynnen Lubeck toholdende vnder Langk to ser hebben, dar dan to sullikem dage der Stede gheschickede Radeßende boden to vns van dem daghe beth Jn eynes gliken beholt dorch vnse Herscup dome gebede vnd Lande to water edder to Lande noch erer vochlicheith wo syck dat bergheue word reisende werden vnde villichte van deme geholdenen Dage to Lübeke sik iegen vns vp eyne ander gelegelike stede etliker gudliker vorhandelinge van der vnsern weghen van Rastok to berichtende ok veyhen werden leidigen vnd veligen wy de obgn. wendeßchen steden benomliken Lubeck Hamborg Luneborg Stralissund Wyßmar vnd Rostock gheschickede sendebade fredesam vnde vnuerhinderth und alle den eren vnd den jenen de se to sodan twen daghn to besokende schickungen vn by syck hebbende werden veligen aff vn to to water offter to Lande beth in Ere beholt towankende vngeuerlich vor vns de vnsern vnde sust vor alßwen de vmme vnsern willen doen vnde lathen scholen vnde willen vnd sust van rechteß weghen vorpflichteth vnd vorwand vn der wy mechtich sinth, den vnsern by vnsern Hogheſten bode vnd by vormidinge vnser vngnade ernstliken bedende der vorgn. wendeschen Stedes geschickede sendebade fredane vnse seker starck velige vn frie gheleide to water offth to Lande wo en dat euerst kameth to den daghn van vn vpp den daghn to reysende beth wedder Jn Eynes itz likeß beholt vnuerbraken to holden so van den vnsern vnse erenstliche

like meninge vnd touorlath vnde kumpt vnß van nicht den vnsern to danck des to witlicheit mit vnsern anhangenden Ingeseghell verseghelt. Datum Zwerin am daghe Grisostomo D. A. MCCCCLXXXIIII.

Anzeigen.

Nachdem die hiesige Stadt-Fähre auf Jacobi a. c. pachtlos wird, und wir also solche anderweitig zu verpensioniren gewilliget sind; als können die etwanigen Liebhabere sothanen Pachtstücks, am 14ten des bevorstehenden Monaths Februar, Morgens um 9 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst sich einfinden, die Conditiones vernehmen, und daß nach öffentlicher Licitation plus offerendi; diese Fähr-Pacht zugeschlagen werde, ohnfehlbar, gewärtigen. Malchow, den 13. Jan. 1758.

Bürgermeister und Rath daselbst.

Auf zu wiederholten malen geschehenes Anhalten des Advocati Nütze, der in des hiesigen Bürgers Molenski Hause, bereits vor einem Jahr ein Adjudicatum von 50 Rthlr. 46 ßl. überkommen, und von Debitore Molenski seine Bezahlung auf keine Weise erhalten können, ist von E. E. Rath hieselbst ein decretum subhastationis erkannt, und der 22ste Monaths Februarii pro Termino anberamet worden. Es können demnach alle diejenige, so dieses Molenskische in der langen Strasse bey dem Schmidt Pauli belegenes, mit Auffahrt, guten Hof- und Stallraum versehenes Wohnhaus, käuflich zu erstehen willens sind, sich am bemeldten 22sten Februarii a. c. zu Rathhause um 11 Uhr einfinden, darauf gewöhnlicher massen licitiren, und nach gethanem höchsten Bot den Zuschlag gewärtigen. Güstrow den 27sten Januarii 1758.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß ad instantiam derer Pfarr-Kirchen Vorsteher, als Adjudicatoriorum des Schmidt Behrenschen Wohnhauses, von E. E. Rath hieselbst ein Terminus zum Verkauf dieses in der Hageboickschen Strasse nahe am Thor belegenen Hauses, cum pertinentiis, auf den 3ten Monaths Martii angesetzet worden, und also diejenigen, welche solches zu kaufen Belieben tragen mögten, in dicto termino, Morgens um 11 Uhr zu Rathhause Handlung darüber pflegen, und sodann erfahren können, daß dem plus licitanti solches erb- und eigenthümlich zugeschlagen werde. Güstrow den 28sten Januarii 1758.

Dem Publico wird hiedurch bekannt gemacht, daß Bürgermeister und Rath hieselbst, zu öffentlicher Verkaufung, sel. Hans Hinrich Wesseln, modo Müllern Hauses allhier, cum annexis, den 13ten Februarii dieses Jahrs pro Termino anderweitig anberamet haben; Dahero die etwanigen Liebhabere, zu Ankaufung sothanen Hauses, mit dem dabey seyenden Erbtheil-Acker, auch Kirchenstände und Begräbnissen, sich in Termino Morgens um 9 Uhr, allhier zu Rathhause einfinden können, Bot und Gegen-Bot thun, und gewärtigen, daß vorbesagtes Haus, cum annexis, dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung zugeschlagen werde, als worauf bereits 335 Rthlr. Courant-Münz geboten worden. Teßien den 21sten Januarii 1758.

Auf den 14ten Februar a. c. soll zu Schwerin, in des Hrn. Rathsverwandten Kütemeyers Hause eine Auction gehalten werden, worin Prätiosa, Gold, Silber, Kupfer, Meßing, Zinnen-Zeug, nebst schönen Kleidern, auch kostbare Wäsche und Tisch-Geräth, Schränke, Stühle, Kanape, Kutschen, Barutsche vorhanden, auch wird noch ein

Vorrath

Vorrath an Champagner, Bourgunder, Rhein- und andere Weine zum Verkaufe vorkommen, welches an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung kann verabfolget werden. Die Liebhabere belieben sich am ernannten Tage in besagtem Hause, Morgens um 9 Uhr, einzufinden.

Wann in der Nacht vom 3ten auf dem 4ten Januarii a. c. aus dem Pfarr-Hause zu Pölchow, in der Gegend von Lage und Teßien, durch Ausbrechung eines Fensters, nachfolgendes Silber- Leinen- und Kleider-Zeug, diebischer Weise entwandt worden, als: ein grosser silberner Potagen-Löffel a 10 Loth, worauf der Name, Schmiedekampf, mit einem spitzigen Nagel gezeichnet ist, 17 silberne Speise-Löffeln, worunter einer H. C. H. C. D. P. einer S. H. Schmiedekampf, ein anderer Böckler Past. Sanitz, ein anderer Cabobus Past. Blankenhagen, zwey mit dem Namen Richter, 6 mit denen Buchstaben H. J. S derer übrigen Zeichen sind entfallen. 2 goldene Ringe, 2 Perlen dito, ein dito mit einem rothen Stein, ein paar Ohren-Ringe, eine silberne Dose mit Dänischen Dritteln, eine silberne Spange, eine silberne Kette und Haken, 3 andere silberne Dosen, eine dito Schwam-Dose, eine silberne Balsam-Büchse, 6 St. silberne Thee-Löffeln, ein Tafel Laken von 2 Breiten, a Breite 2 Ellen, das sogenannte Orgel-Munster, nebst 17 Stück dazu gehörigen Servietten, 11 Stück drellene Servietten, mit denen Buchstaben C. M. B. roth gezeichnet, ein paar feine Bettlacken und 2 Küssen-Bühren a Elle 12 ßl. 2 paar andere dito mit dazu gehörigen Küssen-Bühren, a Elle 10 ßl. und 30 Ellen Leinewand a Elle ungefehr zu 8 ßl. eine schwarze tarcenellen Adrienne, ein bunt gestreifter Schlenter von gelben Grund und mit bunten Streifen, ein bunt sitzen Adrienne, ein violetten Schlenter, ein hellbrauner, und weisser Schlenter von Chagrin, so etwas abgetragen, eine schwarze etaminen Adrienne, ein klein geblümter violett und weiß Cattunener Schlenter, eine gelbe taftene Mäntel mit weissen sogenannten Schwanenboy gefuttert, eine violet und weisse cattunene Mäntel mit weissen Flonell gefuttert, eine violett und weisse sitzene Schürze, eine blau und weisse gedruckte leinene Schürze von 3 Breiten, eine schwarze sammittene Kappe mit rothen Flogg-Sammit gefuttert, ein paar schwarz sammittene Handschuhe mit Rauchwerk gefuttert, worinnen ein paar Dänische Finger-Handschuhe befindlich gewesen, eine weisse gestickte Mütze mit einer breiten Spitze, ein gelblichtes Käppchen vom sogenannten Schier, mit einer gebogenen Spitze, nebst andern Kleinigkeiten, wie auch einer Schildpattenen Schnupftobacks-Dose, die auf dem Deckel mit Silber und Perlmutten ausgeleget, ein paar flechserne breite Bettlacken, welche schon etwas verbrauchet, wovon das eine mit dem Buchstaben S. und das andere mit der Jahrzahl 1721. gezeichnet, so wollen diejenige, die hievon Nachricht bekommen solten, solches an die Herren Postmeistere zu Teßien und Lage, geneigt anzeigen, und sich einer ansehnlichen Vergeltung dieserhalben versehen und gewärtigen. Pölchow den 9ten Jan. 1758.

In der Koppischen Buchhandlung ist zu haben:

Gott und der Mensch in Absicht ihrer Erkenntnisse. 8 Rostock 1758. 4 Schilling.

Consolations dans l'infortune, Poeme en sept Charts. Par Mr de Bar, Auteur des Epitres diverses. gr. 8. Hambourg. 1758. 14 Schilling.

Reponse de S. M. le Roi de Prusse à Mr. de Voltaire. Antwort Sr. Majestät des Königs von Preussen an den Herrn von Voltaire. 4. 1758. 2 Schilling.

Es sind auch noch einige Stücke von den Berlinischen Taschencalendern zu bekommen.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96rthl.	108rtl.
Rocken die Last	70	80
Gersten, die Last	64	76
Erbsen, die Last	76	84
Maltz, die Last	70	80
Haber, die Last	46	52rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0032
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1758.

Siebentes Stück.

Den 18ten Februarii.

Burgermeister und Rath zu Lübeck ersuchen den hiesigen Rath einige aus ihren Mitteln dahin abzuordnen, umb wegen verschiedener in nachstehendem Schreiben enthaltener Puncte, Unterhandlung zu pflegen.

Vnsen fruntliken groet myt vormogen alles guden tovorn, Ersame wise Hern besundern guden vründe, So wy Juw am Auende Natiuitatis Cristi lest vorbeden dat de Coepman to Brügge eren Secretarium de van der Hanse Stede wegen myt eynem Doctor In franckryke so dat bestandt tüsschen der königliken maiestadt vnde den Steden van der Hanse erspirerdt geweest, hyr gekomen wer vnde eynen ewigen vrede, edder eyn nye bestand to dertich Jaren weliker den Steden dar van beleenet, Ock dat syn gnade den Steden ere priuilegia confirmern vnde na noitte ist etlike nye genen wolde ꝛc. erlanget hebben, Ock van den gelde sodane besendinge kostet heft vnde vorder kosten wille wo vnde In wat wise men dat wedder erhalen mochte, dar vp to Raedtslagen, Ock van den stapele to Brugge de to nichte ginge vnde dat syck de koepman der van Campen hoichlick beclageden vorder van der beswaringe In hollandt iegen dat tractat vnde Receß to munster gemaket, Ock van der slachtinge vortydes to Bergen In Norwegen beschein, deshalven tho somer eyn fruntlick dach mochte werden geholden, Ock van der Confirmation vnser Stede priuile-

gia van demen Herrn koninge to Dennemarcken to erlangende. Vorder van mannichuoldiger ouer faringe vnde to taste de vppe der kaiserliken vrienstrate tüsschen vns Steden beschein, derwegen ock eynen dach myt Hertogen Johanne van Sassen vor Mölne to holdende den Juwen to erlöuende dar mede hen to rydende allet vnder langeren vorhale inohlt vnser vorschriffte gescreuen hebben, Begerende gy sodaner vnd anderer merckliken sake vns allen vnd dat gemene beste belangende juwe dreplike Radessendeboden am Sondage na Anthony vppe den Auendt bynnen vnser Stadt vnvorlecht to synde hebben wolden so desüluen vnse vorscryffte ensodans breder vermelden, vnde alsedenne etlike Stede anualles haluen sodanen dach dorch de ere nicht besanden des wy vns nicht vermodet hadden deshaluen de hyr gewesen to vnnütten kösten gekomen syn, vnde men In sodanen merckliken saken vthebliuendes haluen etliker Stede nicht beschaffen noch besluten hefft mögen, So is sodane dachuart der vorberorden puncte vnde ok des zedristigen gudes haluen dar ok to malen vnbilliken tegen recht by vortgeuaren wart, beth vppe den ersten Sondach In der vasten erstkomende denne vppe den auent vnvorlecht noch bynnen vnser Stadt to wesende vorlenget, vnde des kopmans Secretarius dar vp alhir sick to entholden getöuet Worumme is noch vnse deger früntlike bede vnne beger gemercket vns allen vnde deme gemeynen besten hyr ane nicht weynich sunder grot gelegen, vnde twen ofte dren van vns Steden soid vus allen beuelen den alleyne dar vp to slutende vnmögelik is, gy der vorberörder puncte In vnsen vorscryfften alle vorclaret vnde ock van den zedristigen gude Juwe vulmechtigen mercklike Radessendeboden juwes synnes meninge dar by clarliken vnderwiset, am vorg. ersten Sondage In der vasten negestkomende vppe den auende In der herberge bynnen vnser Stadt to wesende beschaffen, wante der men nicht eynen dach den gemeynen besten vnde vns allen to gude besoken scholde men kleyne mer doen willen hirumme dit In neynerwise aff to stellende noch vormede to vorleggende dar to wy vns allerdinge vngetwiuelt vorlaten, dat wille wy In geliken ofte gröteren gerne wedder verschulden by der hülpe van gode de Juwe Ersamheidt salichliken möte bewaren. Screven vnder vnßen Stadt Secret. am Maendage na Conuersionis Sancti Pauli A. *MCCCCLXXXIIII.*

Anzei-

Anzeigen.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Es hat uns die verwittwete Obrist-Lieutenantin von Lehsten, gebohrne von Görne, mediante supplica geziemend eröffnet, wie sie sich bey dem Verkauf derer Güter Schmackentien und Crassow anheischich gemacht, zur volnkommenen Sicherheit des Käufers und Eigenthümers, Friederich Wilhelm Boye, auf Zurow, publica proclamata zu bewürken, anbey demüthigst gebeten, nunmehro selbige zu erkennen. Gleichnun dem Petito Raum gegeben, und ad profitendum & liquidandum der 22ste April nächstkommenden 1758sten Jahres anberahmet worden; als citiren, heischen und laden Wir Kraft dieses, alle diejenigen, welche an vorgemeldete Güter Schmackentien und Crassow, ex quocunque capite vel causa es auch seyn mag, Forderungen formiren zu können vermeinen, hiemit gnädigst zum ersten, andern und drittenmal, also peremtorie, auch sub pœna præclusi ernstlich, daß obbestimmten Tages, Morgens um 9 Uhr, auf dieser Herzogl. Justitz-Canzeley, nach Abends vorhero geschehener Meldung bey Unseren verordneten Directore, Vice-Directore und Räthen, ihre entweder persönlich oder durch genugsam Bevollmächtigte erscheinen, eure Ansprüche profitiren, durch die in Händen habenden Haupturkunden oder beglaubte Copeyen verificiren, darauf aber rechtlichen Bescheid gewärtigen sollet. Datum Rostock den 29. December 1757.

Ein Ehrb. Hochweiser Rath der Stadt Rostock, lässet hiedurch Jedermann bekannt machen, daß des entwichenen Schiffers Ernst Christian Teschen, in der Ahlsteker Straße Ostwerts hieselbst belegenes Wohnhauß den 3ten künftigen Monaths Martii laufenden Jahres zum Erstenmahl gerichtlich verkaufet werden soll. Wer nun gedachtes Teschensche Wohnhauß zu kauffen willens ist, der kan sich am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herrn des Gerichts, als in hac Causa wohlverordneten Herrn Commissarien gebührend melden, und daselbst weiteren Bescheides gewärtig seyn. Publ. Jussu Senat. den 4ten. February 1758.

Als des verstorbenen Bürgermeisterdieners Joachim Christian Sassen Wittwe in der Eselfothstrasse Westwerts hieselbst belegenes Hauß cum pertinentiis am 3ten February zum Erstenmahl gerichtlich verkauffet werden sollen, und der Zeit sich keine Käuffer dazu eingefunden; so wird von E. E. Hochweisen Rath der Stadt Rostock zur zweyten und letzten Vendition der 8te künftigen Monaths Martii lauffenden Jahrs pro Termino anberahmet: wer nun gedachtes Sasche Hauß annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr in Curia auf der Cämmerey allhie, vor denen Herren Camerariis, als in hac Causa wohlverordneten Hrn. Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solches dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Jussu Senat. den 7 Febr. 1758.

Als des Lohbeckers Friedrich Detherrings in der Schmiedestrasse, hieselbst Nordwerts belegenes Wohn- und Backhauß cum pertinentiis am 6ten Decemb. a. p. zum zweiten und letzten mahl zwar gerichtlich verkaufet: Weilen aber der Zeit nur 350 Rthlr. davor gebothen worden; So wird von Einem Ehrb. Hochweisen Rath der Stadt Rostock zu einer anderweitigen dritten und letzten Vendition der 21ste künftigen Monaths Aprilis laufenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachtes Detherringsche Wohn- und Backhaus annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2. Uhr auf der Schreiberey

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0035
DFG

rey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Herren Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both, und Gegenboth gewärtigen, daß solches dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Justu Senatus den 20ten Januarii 1758.

Da des seel. Schiffer Hans Hinzmanns zu Kirchdorf Creditoren sich einige gemeldet, und man so wohl in Ansehung derselben Sicherheit als auch auf den Petitu der Vormündere des seel. Hinzmanns nachgelassenen Kindes öffentliche proclamata zu verhängen nöthig erachtet; Als werden alle und jede an des seel. Hinzmanns nachgelassen Vermögen etwas zufordern habende Creditores hiemit peremptorie & sub poena præcluſi öffentlich Citiret, am 10ten Martii a. c. auf Herzogl. Amte zu Nibnitz zu Hirschburg des Morgens um 9 Uhr entweder in Persohn oder per procuratores zu erscheinen, und ihre habende Forderungen ex quocunque capite solche seyn mögen legitimo modo zu bescheinigen und die Anweisung zu Bezahlung auf einerley Weise zu gewärtigen. Publ. Amt Nibnitz zu Hirschburg den 4. January 1758.

Auf zu wiederholten malen geschehenes Anhalten des Advocati Rütze, der in des hiesigen Bürgers Molenski Hause, bereits vor einem Jahr ein Adjudicatum von 50 Rthlr. 46 ßl. überkommen, und von Debitore Molenski seine Bezahlung auf keine Weise erhalten können, ist von E. E. Rath hieselbst ein decretum subhastationis erkannt, und der 22ste Monaths Februarii pro Termino auberamet worden. Es können demnach alle diejenige, so dieses Molenskische in der langen Strasse bey dem Schmidt Pauli belegenes, mit Auffahrt, guten Hof- und Stallraum versehenes Wohnhaus, käuflich zu erstehen willens sind, sich am bemeldten 22sten Februarii a. c. zu Rathhause um 11 Uhr einfinden, darauf gewöhnlicher massen licitiren, und nach gethanem höchsten Bot den Zuschlag gewärtigen. Güstrow den 27sten Januarii 1758.

Es ist allhier auf dem Burgwall ein wohlaptirtes Wohnhaus von 2 Stockwerk, aus der Hand zu verkaufen, worinnen sich 3 Stuben und Kammern, Küchen und Boden, guter Hofraum und dergleichen sich befindet, den etwanigen Liebhabern giebet der Verleger dieses weitere Nachricht.

In der St. Marien Kirche ist in den Stuhl No. 69. nach dem Altar die 4te Stelle von unten auf, wo die Frau Blüthen bis dato aufgegangen, zu Kauf oder zu Miethe, davon Nachricht bey der Frau Secretairin Köpken in der lage Strasse zu erhalten ist.

Imgleichen ist auch noch ein Frauens-Standt in selbiger Kirche, und zwar in dem Stuhl No. 156. der 3te Standt am grossen Gange, gegen der Kanzel, zu vermiethen. Wer denselben zu haben beliebet, wolle sich bey dem administr. Vorsteher melden, woselbst nähere Nachricht zu bekommen ist.

Es stehet alhier ein wohlconditionirter musicalischer Flügel mit 2 Aufzügen, welcher von einem geschickten Künstler erst kürzlich alhier verfertiget worden, zum Verkauf. Solte sich ein Liebhaber dazu finden, kann bey dem Verleger dieses weitere Nachricht erhalten.

Es wird dem Publico hiedurch bekannt gemacht, daß bey dem Hrn. Ober-Forst-Inspector Liede in Schwerin, vier schwarze Hengste, wovon der älteste 7 Jahr, die andern 3 aber 5 und 6 Jahr alt, benebst eine neue Berliner Gutsche, vor 2 Personen, mit 4 neue Geschirre, Stangen, und Jag-Lmie, zu Kaufe stehen. Wer also zu diesen Pferden, zusammt dem Zubehörde, Lust hat, wolle sich am benannten Orte melden. Schwerin, den 12ten Febr. 1758.

Getraide-Preise.

	N. $\frac{2}{3}$	Cour.
Weitzen die Last	90rthl.	100rtl.
Rocken, die Last	64	70
Gersten, die Last	60	64
Erbsen, die Last	70	76
Maltz, die Last	68	74
Haber, die Last	44	48rtl.

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.

Achtes Stück.

Den 25ten Februarii.

Der König Johann von Dännemarck ertheilt denen Sendebohten der Wendischen und gemeinen deutschen Hanseſtädten, ſo auf den zu Copenhagen anberahmten Convent reiſen werden, folgendes ſicheres Geleit.

Wy Johan van gotts gnaden to Dennemarken Norwegen der Wenden vnnde Gotten koningk Gekoren koningk to Sweden, Hertog to Sleßwick, ock to Holſten Stormarn vnnde der dithmerſchen Hertog to oldenborch vnnde Delmenhorſt Greue, Doen witlich apenbaer bekennede, dat wy dinlich ſunderge gunſte den Erſamen der Wendeſchen vnde gemeynen dudeſchen Hanſeſtede Radeſſendeboden als den gemenen Hernndach dorch vns vpp Sanct kanuts des hilgen koninges de is de teynde dach des Maentes July erkomende to kopenhauen beramet, van der gemeynen Hanſe wegen beſokende werde to alſulkem dage vp vnnde van deme Dage vor vnns vnnde allen den Jennen, de vmme vnnſen willen don vnnde laten ſcholen vnnde willen feylich vnnde vngehyndert to water vnnde to lande In vnnde durch vnſe Stede Strome vnnde gebede mit eren medefolgern denern hauen vnnde gudern eyn edermann In ſyn beholt wedderumme tokomende eyn crißlich vaſt ſtragk vnnde vngeferlich geleyde togeſecht vnnde gegeuen hebben Toſeggen vnnde geuen en eynſondant alſo Jegenwardigen In vnnde mit craft vnnde macht deſſes vnſes breues, Vorbeden

beden darumme ernſtlich allen vnnde Iſliken vnnſen Amptluden Vogeden Tolnern, deuern vnderſaten vnnde allen den Jenen de vmme vnnſen willen doen vnnde laten ſcholen vnnde willen de gnander wendeſchen vnnde dudeſchen Hanßeſtede Radeſſendeboden an perſonen denern Hauen edder gudern hyrenbauen tohinderende hindern tolatende edder jn Jenigermale worane tobeſchedigende effte tovorvnrechtende by vnnſen konniglichen hulden vnde gnaden, Tor tuchniſſe hebben wy vnnſe konichliche Secret witlich heten hengen an deſſen breff de gegeuen is an vnnſer Stadt Avbuſen am Dingesdage na deme Sundage Judica Na criſti vnnſs Herrn gebort Duſentuerhundet Jm vervnndeachtigeſtem Jar.

Der Biſchof zu Münſter ſchreibt an die Lübecker daß ſein Bruder zum Ertzbiſchof zu Riga erwehlet ſey und erſucht dieſelben ſolches denen Städten Hamburg, Roſtock, Wißmar und Dantzig gleichfals bekannt zu machen.

Hinrick van godesgnaden Biſcop to münſter vnde adminſtrator der hilligen kerke to Bremen.

Erſamen guden frunde want vns de werdigen Erbaren vnde Erſame praueſt deken vnde Cappittel der kerken Rittern vnde manſcop des Stichtes vnde Borgermeſtern vnde Radmanne der Stadt Riga, dorch eren geſchickede Ambmant vnde frunde hebben vorſtaen laten den werdigen Eddlen vnde wolgebornen, vnſen leuen broder Hinrick Jmick Greuen tho Swartzeborch ꝛc. vor eren Heren vnde Ertzebiſcop to Riga poſtulert tho ſinde vnde wy id ock dar vaſt vorholden dat he ſick dar to geuen werde, ſulke kercke vnde ſtichte antonemen, Begeren vnde Bidden wy vns myt vlite fruntlick dat gy vns vnde dem eddlen vnde wolgeborn vnſem leuen Hern vnde vader Hern tho Swartzeborch Hern tho Aricſtede vnde Sunderſhuſen jyne Sonnen vnſen leuen brodern vnde andern vnſen leuen Hern magen. vnde Swegeren to eren vnde leue vnd deme vorſten Stichte van Riga tho Gude dart Jn Juwer macht vns tokeren mocht vorhengen willen yemantz vmme ſe to helpen beſchedigen na Liflande to Reyſende meren dat na allen vormogen tobehinderen vnde ock de Stede Hamborch Wyſmar Roſtock Sunde vnde Dantzick van ſtund by ofte tegen vns vorſcriuen an ſe ſo vele Jn vns is, tolaten vorbedeſcoppen vnde weruen Jn nüth vnde beſte des Stichtes Riga dergeliken todonde vns Hyr Jnn gutwillich vnde getruwelich tobewyſen ſo wy vns na gelegenheyd Stichtes vnde Stades Riga wol

to

to vns vnde den andern Steden verfarn, wille wy eyne myt vnsem vader brodern Hern magen. Swegern vnde frunde Gerne vmme vns vnde de andern Stede vorschulden, Gegeuen tou Beuergerne des frydages na dem Sondage Exaudi. A. D. *MCCCCLXXXIIII.*

Ock vnse sunderge begerte vnde bede dat gy by den andern benompten Steden de mate vnde voge senden gy vnde se tosame van stund an dorch juwe vnde eren Badeschop dem duitschen orden to kennen geuen laten, vnse leue broder sine postulacien tor kercken vnde gestichte van Riga annemen wille, darumme van en begerende dat se sulken vnwillen krich vnde veyde, ze tegent gestichte vnde Land van Riga eyne wyletid gefördet Hebben vade noch forn affstellen vnde vrede holden vnde ock em oft den sinen aldene sulke Slote Stede vnde lande ze van der kerken vnde gestichte Riga to sick getogen vnd vnderhewen wedder auergeuen wante vnse leue broder omers der meninge vns gerne fruntschop Rast vnde vrede myt den orden vnde andern sine nabere Hern vnde Steden to hebben unde tho holden vnde dyt Jnder besten forme vorschulden wy ock vmme vns gherne Datum ut. supra.

Anzeigen.

Es lässet Ein Ehrb. Hochweiser Rath der Stadt Rostock hiedurch jedermann bekandt machen, daß des Strandt-Fuhrleute Aeltesten, Jacob Breyen, in der Bau-Strasse Ostwerts hieselbst an des Zeichen-Einnehmers Prangen Stall belegene Bude den 6ten, künftigen Monaths Martii lauffenden Jahres zum Ersten mahl Gerichtlich verkauffet werden soll. Wer nun gedachte Breysche Bude zu kauffen willens ist, der kann sich am obbenandten Tage Nachmittags um 2. Uhr auf der Schreiberey allhie vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Herren Commissarien gebührend melden, und daselbst weiteren Bescheides gewärtig seyn. Publ. jussu Senatus den 6ten Februarii 1758.

Ein Ehrb. Hochweiser der Stadt Rostock lässet hiedurch jedermann bekandt machen, daß des Strandt-Fuhrleute Aeltesten, Jacob Breyen, in der Bau-Strasse Ostwerts hieselbst an Matthias Klöries belegene Bude den 7ten, künftigen Monaths Martii lauffenden Jahres zum Ersten mahl Gerichtlich verkauffet werden soll. Wer nun gedachte Breysche Bude zu kauffen willens ist, der kann sich am obbenandten Tage Nachmittags um 2. Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Herren Commissarien gebührend melden, und daselbst weiteren Bescheides gewärtig seyn. Publ. Jussu Senatus den 6ten Februarii 1758.

Es

Es lässet ein Ehrb. Hochweiser Rath der Stadt Rostock hiedurch jedermann bekandt machen, daß des Strandt-Fuhrleute Aeltesten, Jacob Breyen, vor dem Stein-Thor hieselbst, zwischen Maassen und Gribnitzen belegenen Garten den 9ten, künftigen Monaths Martii lauffenden Jahres zum Ersten mahl Gerichtlich verkauffet werden soll. Wer nun gedachten Garten zu kauffen willens ist, der kann sich am obbenandten Tage Nachmittags um 2. Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Herren Commissarien gebührend melden, und daselbst weiteren Bescheides gewärtig seyn. Publ. Jussu Senatus den 6ten Februarii A. 1758.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß ad instantiam derer Pfarr-Kirchen Vorsteher, als Adjudicatorium des Schmidt Behrenschen Wohnhauses, von E. E. Rath hieselbst ein Terminus zum Verkauf dieses in der Hagboickschen Strasse nahe am Thor belegenen Hauses, cum pertinentiis, auf den 3ten Monaths Martii angesetzet worden, und also diejenigen, welche solches zu kaufen Belieben tragen mögten, in dicto termino, Morgens um 11 Uhr zu Rathhause Handlung darüber pflegen, und sodann erfahren können, daß dem plus licitanti solches erb- und eigenthümlich zugeschlagen werde. Güstrow den 28sten Januarii 1758.

Demnach der zur Horst bey alten Carin wohnende Jäger, Jochen Jude, hin und wieder verschiedene sein Vermögen übersteigende Schulden gemacht, und dessen Creditores wider ihn aufgestanden und gerichtliche Hülfe gesuchet: So werden alle und jede, welche an vorgedachten Jäger, Johann Jochen Jude, einigen Anspruch oder Forderung, sie rühre her, woher sie wolle zu haben vermeynen, hiedurch peremtorie sub pœna præclusi citiret und vorgelahden, den 9ten Mart. a. c. Morgens um 9 Uhr vor dem Adel. Gericht zu Buschmühlen zu erscheinen, ihre etwanige Forderung zu profitiren, rechtlich zu bescheinigen und darauf Bescheid zu gewarten; Im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehöret, sondern für abgefunden und abgewiesen erkannt werden sollen. Decretum im Adel. Gericht zu Buschmühlen den 10ten Jan. 1758.

In der St. Jacobi Kirche allhie ist der Kanzel gegen über am breiten Gange im Stuhl N. 66. eine Frauen-Stuhl-Stelle der 3te Stand, wie auch im Stuhl N. 75. der 4te Stand von oben jetzt zur Miethe, und beym Verleger dieses nähere Nachricht zu erfahren.

In voriger Woche ist hieselbst eine Messingene Feuer-Küke entwendet worden, wem solche zu Gesichte kommen, oder zu Kauf gestellet würde, wird dienstlich ersucht, solches dem Verleger dieses gegen billige Vergeltung anzuzeigen.

Auf dem Marien-Kirchhofe, und zwar an der Ecke desselben ist eine Wohnbude zur Miethe offen; imgleichen in den grossen Gitter-Stühlen ein Stand auf 2 Personen, dann auch unter dem Neuen Chor ein Gitter-Stuhl auf 2 bis 3 Personen. Wer Belieben hat ein oder anderes davon zu miethen, wolle sich bey dem Admin. Vorsteher, mehrere Nachricht geben lassen.

Es wird dem Publico hiedurch bekannt gemacht, daß bey dem Hrn. Ober-Forst-Inspector Tiede in Schwerin, vier schwarze Hengste, wovon der älteste 7 Jahr, die andern 3 aber 5 und 6 Jahr alt, benebst eine neue Berliner Gutsche, vor 2 Personen, mit 4 neue Geschirre, Stangen, und Jag-Linie, zu Kaufe stehen. Wer also zu diesen Pferden, zusammt dem Zubehörde, Lust hat, wolle sich am benannten Orte melden. Schwerin, den 12ten Febr. 1758.

Getraide-Preise.

	N. ⅔ Cour.	
Weitzen die Last	90rthl.	100rtl.
Rocken die Last	64	70
Gersten, die Last	60	64
Erbsen, die Last	70	76
Maltz, die Last	68	74
Haber, die Last	44	48rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0040
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.

Neuntes Stück.

Den 4ten Martii.

E. E. Rath der Stadt Lübeck schreibet an den hiesigen, daß Er nöthig gefunden abermahl eine Zusammenkunft der Wendischen Städte anzuberahmen, und ersuchet, daß von hier Mitglieder des Raths abgesandt werden mögten, um über die im nachstehenden Briefe enthaltene Puncte gemeinschaftliche Berathschlagungen und Abrede zu nehmen.

Vnsen fruntliken grot mit vormogen alles guden touorn, Ersame wise hern besundern guden frunde, der artícul haluen vte de Recessen van den gemenen Steden der hanze besloten, latest des gemeynen besten haluen vme offtmen de hollander de alle kopenschap vnd hanteringe den vnsen vôrderuen, wat vte der vaert mochte bringen, iuwe erliken vnd der andern Wendischen [illegible] Radessendeboden eyn etlick sine Vorgern tovôrkundigende ouergegeuen vnde eyn [illegible] synen wech darume tosprekende darup antworden bevalende, vn tor negesten dachuart dar vp entliken to slutende. Ock van wegen etliker scryfte vnd antworde vns Steden vte lyflande, des vulwillen vnd vôrdernes haluen weddergescreuen tohôrende vordermer van den vorramenden dage vpp den feynden dach July erstkomende to kopenhauen to synde vthgesticket, der confirmacien vnß Stede priuilegia vryheid vnd anderer gebreke In de Ryke Dennemarken vnd Norwegen ꝛc. Ock van der schlachtinge vortydes ouerlangen Jaren In Norwegen beschcen Vordermer van der vthes-

schange so de Jrluchtige hochgeborne vnd grotmögende prince her hertoge van Oesterryck vnd Burgundien ꝛc. den kopman der dûdeschen hanze vnd alle ander nacien vthe Brügge vnd vth den lande van Vlandern ansichte siner gnaden breues inholt deß ingeslotenen copien touortreckende gebaden vnd gewaerschuwet heft, van der vthredinge Jn de Szee van kopenhauen beschein vnd dat de vnse ere guder myt den hollandern nicht vôrmengen, myt allem dat hyr ane kleuet, Ock ander merklike anvallende sake vns allen vnd dat gemeyne beste belangende Jn de vôrberôrden vnde ander puncte wo vele syck dar by hebben wille tosprekende vnd dupleken nauattrôst to Radeslagende, Begern wy deger andechtigen vnd fruntliken gy deshalven Juwe dreplike vnd erlike vulmechtige Radessendeboden vpp den Sondach Exaudi welck is de negeste Sondach vôr pingsten, un erstkomende, bynnen vnß Stadtt vpp den auend Jn der herberge to wesende schicken vnde beschaffen vnd dat Jn neynerwyse affstellen noch wormede vôrleggen willen, Dar to wy vns so genßliken vnd allerdinge vorlaten, Dat wille wy gerne Jn gelîken offte grotern wedder to vôrschuldende willich befunden werden by der hülpe van gode de Juwe Ersamhedt salichliken môte bewarn. Screuen vnder vnser Stadt Secret am Sonnauende vor Jubilate A. *MCCCCLXXXIIII.*

Am abgewichenen Matthias Tage,

wurden

die Raths-Aemter,

wie gewöhnlich umgesetzt

und sind bis am Matthias-Tage 1759:

Beym Ober-Gericht.

Herr Bürgermeister D. Anton Manzel.
= = Syndicus D. Joh. Georg Burgmann.
Herr Syndicus D. Bernhard Friedrich Neucranz.
= = Jac. Christ. Schröder.
= = Joh. Joach. Bülow.

Schoß-

Schoß-Herren.

Herr Bürgermeister D. Hinrich Nettelbladt.
= = Joh. Joach. Dethloff.
= = D. Burchardi.
= = Joh. Christ. Koppe.
= = David Behrens.

Bey der Cämmerey.

Herr Hinrich Goldstedt, Präses.
= = Christ. Hinrich Hoppe, Assessor.
= = Andreas Hille, im Gange.

Beym Wein-Amt.

Herr Joh. Hinrich Roggenbau, Präses.
= = Joh. Joach. Dethloff, Assessor.

Beym Gewett-Gericht.

Herr Chr. Frieder. Westphal, Präses.
= = Chr. Wilh. Ostwald, Assessor.
= = Jacob Chr. Schröder, im Gange.

Gerichts-Herren.

Herr D. Pertersen, Präses.
= = D. Burchardi, Assessor.
= = Joh. Joach. Bülow, im Gange.

Münz- und Mühlen-Herren.

Herr Christ. Friedr. Westphal, Präses.
= = Christoph Wilh. Ostwald, Assessor.

Wall-Herren.

Herr Joh. Joach. Bülow, Präses.
= = Mich. Levin Krey, Assessor.

Bey der Kriegs-Casse.

Herr Joh. Joach. Bülow, Präses.
= = Mich. Levin Krey, Assessor.

Bey der Accise-Bude.

Herr Chr. Wilhelm Ostwald.
= = Joh. Christian Koppe.

Beym Stadt-Aerario.

Herr Christian Friederich Westphal.
= = Jacob Christoph Schröder.

Beym Stadt-Kasten.

Herr Chr. Friedr. Westphal, Präses.
= = Jac. Christ. Schröder, Assessor.

Beym Fisch-Amt.

Herr Mich. Levin Krey, Präses.
= = Joh. Christian Koppe, Assessor.

Bey der Armen-Ordnung.

Herr Jacob Christian Schröder, Präses.
= = D. Petersen, Assessor.

Anzeigen.

Es lässet Ein Ehrb. Hochweiser Rath der Stadt Rostock hiedurch jedermann bekandt machen, daß des Strandt-Fuhrleute Aeltesten, Jacob Breyen, in der Bau-Strasse Ostwerts hieselbst an des Zeichen-Einnehmers Prangen Stall belegene Bude den

Gten

6ten, künftigen Monaths Martii lauffenden Jahres zum Ersten mahl Gerichtlich verkauffet werden soll. Wer nun gedachte Breysche Bude zu kauffen willens ist, der kann sich am obbenandten Tage Nachmittags um 2. Uhr auf der Schreiberey allhie vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Herren Commissarien gebührend melden, und daselbst weiteren Bescheides gewärtig seyn. Publ. jussu Senatus den 6ten Februarii 1758.

Ein Ehrb. Hochweiser der Stadt Rostock lässet hiedurch jedermann bekandt machen, daß des Strandt-Fuhrleute Aeltesten, Jacob Breyen, in der Bau-Strasse Ostwerts hieselbst an Matthias Klöries belegene Bude den 7ten, künftigen Monaths Martii lauffenden Jahres zum Ersten mahl Gerichtlich verkauffet werden soll. Wer nun gedachte Breysche Bude zu kauffen willens ist, der kann sich am obbenandten Tage Nachmittags um 2. Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Herren Commissarien gebührend melden, und daselbst weiteren Bescheides gewärtig seyn. Publ. Jussu Senatus den 6ten Februarii 1758.

Es lässet ein Ehrb. Hochweiser Rath der Stadt Rostock hiedurch jedermann bekandt machen, daß des Strandt-Fuhrleute Aeltesten, Jacob Breyen, vor dem Stein-Thor hieselbst, zwischen Maassen und Gribnitzen belegenen Garten den 9ten, künftigen Monaths Martii lauffenden Jahres zum Ersten mahl Gerichtlich verkauffet werden soll. Wer nun gedachten Garten zu kauffen willens ist, der kann sich am obbenandten Tage Nachmittags um 2. Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Herren Commissarien gebührend melden, und daselbst weiteren Bescheides gewärtig seyn. Publ. Jussu Senatus den 6ten Februarii A. 1758.

In voriger Woche ist hieselbst eine Messingene Feuer-Küke entwendet worden, wem solche zu Gesichte kommen, oder zu Kauf gestellet würde, wird dienstlich ersucht, solches dem Verleger dieses gegen billige Vergeltung anzuzeigen.

Auf dem Marien-Kirchhofe, und zwar an der Ecke desselben ist eine Wohnbude zur Miethe offen; imgleichen in den grossen Gitter-Stühlen ein Stand auf 2 Personen, dann auch unter dem Neuen Chor ein Gitter-Stuhl auf 2 bis 3 Personen. Wer Belieben hat ein oder anderes davon zu miethen, wolle sich bey dem Admin. Vorsteher, mehrere Nachricht geben lassen.

Es wird dem Publico hiedurch bekannt gemacht, daß bey dem Hrn. Ober-Forst-Inspector Liede in Schwerin, vier schwarze Hengste, wovon der älteste 7 Jahr, die andern 3 aber 5 und 6 Jahr alt, benebst eine neue Berliner Gutsche, vor 2 Personen, mit 4 neue Geschirre, Stangen, und Jag-Linie, zu Kaufe stehen. Wer also zu diesen Pferden, zusammt dem Zubehörde, Lust hat, wolle sich am benannten Orte melden. Schwerin, den 12ten Febr. 1758.

Bey dem Verleger dieses, A. F. Röse, ist zu haben:

Vermischte critische Briefe. 8. Rostock, 1758. 12 Groſch.

Brodt-Taxe.

Nach jetzigem Korn-Preiß muß diesen Monath hindurch wägen:

1 Scheffel-Brodt für 1 ßl. 1 Pf. 2 L. 3 Qu.
1 Esselbrodt oder Auffesser für 1 ßl. 20 L. 2 Qu.
1 Semmel für 3 Pfen. 3 L. 1 u. 1 h. Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	90 rthl.	100 rtl.
Rocken die Last	64	70
Gersten, die Last	60	64
Erbsen, die Last	70	76
Maltz, die Last	68	74
Haber, die Last	44	48 rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0044
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Zehntes Stück.

Den 11ten Martii.

Die Lübecker schreiben hieher, wie sie in Erfahrung gekommen, daß den Spaniern einige Schiffe genommen, wovon die Güter in den Hansee-Städten verkauft sein sollten, und warnen den hiesigen Rath solches als dem hansentischem Recesse zu wieder nicht zu verstatten, wie folgender Brief enthält.

Vnsen fruntliken grut mit vormogen alles guden touorn, Ersamen wyse heren besundern guden frunde, alze denn Pynynk den Spanierden etlike kostele Schepe genomen vn vor kopenhauen In den Sund gebracht schal hebben, Dar vp zin wy van guden frunden gewarschuwet dat de Spanierde etlike vthgemaket hebben toerfarende oft sodane gudere In vnse edder andern Zeestede komen gekofft vn gesleten werden, deme se der Stede koplůde vnd gudern darumme wedder vpholden vnd sick eres schaden darane erhalen willen, So is id Jn warheid dat etlike van en vthgeschicket hir zin vnde alsemen denn van den Burspraken vorbud ock de Receße der Hanßestede clarliken vormelden dat nemand gerouet noch zeedriftich gud by sinen hogesten hanteren noch kopen schole, Warupp vmme reddinge vnses kopmans vn siner guder des vmbelastet tobliuende wy van den Predikstolen Jn allen kerken Jd vorbeden hebben laten na forme so gy vthe deß hir Jngeslotenen kopien vorstaen mogen, Welk wy Juw Jn den besten vmme de Juwe deshaluen nicht komen tobela-

stinge vn schaden toerkennende geuen, Dar to gy wol werdet trachtende by der hulpe van gode de Juw salichliken mote bewaren, Screuen vnder vnßen Stad Signete am Sondage na Conception Marie Anno *MCCCCLXXXIIII.*

Der Graf Jacob zu Oldenburg und Delmenhorst hatte einige den Wendischen Städten zu gehörige Schiffe angefallen und beschädigt. Hierüber beschweren sich der Rostocker und andere wendischer Städte Radeßendeboden bey dem Könige Johann zu Dännemarck, welcher darauf diese Erklährung ertheilet.

Johann van godesgnaden to Dennemarken Norwegen ꝛc. konig gekoren konig to Sweden Hertog to Sleswick ok to Holsten Stormarn vnde der dytmarschen Hertoch to Oldenborg vnde Delmenhorst Greue. Ersamen leuen besundern Juwe scrifte dar Inn gy vormelden, wo dat de Eddele vnde wolgeborn Her Jacob to oldenborch vnde delmenhorst Greue vnse leue vedder den van Hamborch Rostock Stralessund vnde Danzick etlike schepe vp vnsen strome vnuorward vnd vnentsecht wedder god recht vnd alle billicheyd angehalet, unde genomen schole hebben wy myt widerm eren Innhol de vornomen vnd don Juw darup weten vns ensodanen bethern vnbewust vnde vnwitlick gewesen is meynen vnde vorseen vns ock genslick dem also vth vnde vnsen hauen vnd strome der wy geweldich syn vnde beschermen konnen als gy voren nicht gescheen sy, So gy sunder voren van wegen des geleydes alse der dudeschen Hansestede Radessendebaden de den gemeynen Hern dach to kopenhauen vp sanct kanütte dach, erstkomende besokende werde durch vns gegeuen vn oft gy Juw ock vp sodan geleyde vestich vorlaten mochten Juw scriftlick to erkennende togende begernde hebben wy noch bethern nehmande geleydet noch nemande willen geleyden deme wy vnse geleyde nicht gedencken to holdende, dar tho gy Juw na Innholde vnsers geleyde breues ane twinck wol vorlaten mogen. Datum an vnsern Slote Nyborch am dinxstage na Trinitate. Anno *MCCCCLXXXIIII.* vnder vnsem Signete.

Anzeigen.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Es hat uns die verwittwete Obriſt-Lieutenantin von Lehsten, gebohrne von Görne, mediante supplica geziemend eröffnet, wie sie sich bey dem Verkauf derer Güter Schmackentien und Crassow anheischich gemacht, zur volnkommenen Sicherheit des

Käufers

Käufers und Eigenthümers, Friederich Wilhelm Boye, auf Zurow, publica proclamata zu bewürken, anbey demüthigst gebeten, nunmehro selbige zu erkennen. Gleichnun dem Petito Raum gegeben, und ad profitendum & liquidandum der 22ste April nächstkommenden 1758sten Jahres anberahmet worden; als citiren, heischen und laden Wir Kraft dieses, alle diejenigen, welche an vorgemeldete Güter Schmackentien und Crassow, ex quocunque capite vel causa es auch seyn mag, Forderungen formiren zu können vermeinen, hiemit gnädigst zum ersten, andern und drittenmal, also peremtorie, auch sub pœna præclusi ernstlich, daß obbestimmten Tages, Morgens um 9 Uhr, auf dieser Herzogl. Justiz-Canzeley, nach Absends vorhero geschehener Meldung bey Unseren verordneten Directore, Vice-Directore und Räthen, ihre entweder persönlich oder durch genugsam Bevollmächtigte erscheinen, eure Ansprüche profitiren, durch die in Händen habenden Haupturkunden oder beglaubte Copeyen verificiren, darauf aber rechtlichen Bescheid gewärtigen sollet. Datum Rostock den 29. December 1757.

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Fügen allen und jeden, welche an des wayland Julius Ernst v. Bülow auf Plüschow Nachlaß einige Ansprache, ex quocunque capite es sey, zu haben vermeinen, und sich im vorigen Termino liquidationis nicht gemeldet, hiemit öffentlich zu wissen: Daß Wir auf unterthänigstes Suppliciren der Gebrüdere und Vetter von Bülow auf Plüschow, um den Nachlaß ihres respective Brüders und Vetters völlig zu exploristen, einen Terminum ad profitendum & liquidandum auf den 1sten May a. c. anberahmet, mithin gegenwärtiges Proclama in superfluum erlassen haben haben. Citiren, heischen und laden euch demnach zum Ueberfluß nochmalen gnädigsten Ernstes und wollen, daß ihr am ernannten Tage, Morgens um 8 Uhr, auf hiesiger Unser Herzogl. Justiz-Canzeley, wann Abends vorher bey Unsern verordneten Canzeley Directore, Vice-Directore und Räthen ihr euch geziemend gemeldet, entweder in Person oder durch genugsame Gevollmächtigte unausbleiblich erscheinen, eure Forderungen und Ansprache liquidiren und justificiren, oder daß ihr davon ohnfehlbar präcludiret werdet, gewärtigen sollet. Wornach ꝛc. Schwerin, den 27sten Januar 1758.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemachet, daß der bisherige Pensionarius, Otto Friedrich Lootzow, zu Vicheln, aus dieser Zeitlichkeit abgeschieden: Dahero der Herr geheimte Cammer-Rath Wendt, Erbgesessen und Gerichts-Herr zu Vicheln, im Amte Gnoyen, in Mecklenburg, zumalen der Defunctus keine Frau und Kinder hinterlassen, zur Regulirung desselben Verlassenschaft, und alles Gesetzmäßig in gehöriger Ordnung zu bringen, einen Gerichtstag auf den 12ten April a. c. angesetzet, und werden Kraft dieses alle diejenige, welche des verstorbenen Pensionarii Lootzow Erben sind, oder was von ihm, ex quocunque capite es auch sey, zu fodern haben, zum ersten, andern und drittenmal, also peremtorie sub pœna præclusi & perpetui silentii, citiret und vorgeladen, daß, sie am gedachten Tage, als den 12ten April a. c. vor dem niedergesetzten Gericht zu Vicheln, Morgens um 9 Uhr, mit aller Nothdurft gefaßt erscheinen, respective ihre Legitimationes und in Händen habende Verschreibungen beybringen, auch sodann ferneren Bescheides gewärtigen. Decretum im Gericht zu Vicheln 21sten Februarii 1758.

Als des Loßbeckers Friedrich Detherrings in der Schmiedestrasse, hieselbst Nordwerts belegenes Wohn- und Backhauß cum pertinentiis am 6ten Decemb. a. p. zum zweiten und letzten mahl zwar gerichtlich verkaufet: Weilen aber der Zeit nur 350 Rthlr. davor gebothen worden; So wird von Einem Ehrb. Hochweisen Rath der

Stadt

Stadt Rostock zu einer anderweitigen dritten und letzten Venditon der 21ste künftigen Monaths Aprilis laufenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachtes Oetherringsche Wohn- und Backhaus annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2. Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Herren Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both, und Gegenboth gewärtigen, daß solches dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Jussu Senatus den 20ten Januarii 1758.

In der Frau Schmidten Hause, in der harten Straße gelegen, sind auf Ostern oben 2 Stuben, wie auch ein Holzstall, zu vermiethen, wer hiezu belieben findet, kan bey derselben nähere Nachricht erhalten.

Auf dem Marien-Kirchhofe, und zwar an der Ecke desselben ist eine Wohnbude zur Miethe offen; imgleichen in den grossen Gitter-Stühlen ein Stand auf 2 Personen, dann auch unter dem Neuen Chor ein Gitter-Stuhl auf 2 bis 3 Personen. Wer Belieben hat ein oder anderes davon zu miethen, wolle sich bey dem Admin. Vorsteher, mehrere Nachricht geben lassen.

In der St. Jacobi Kirche allhie ist der Kanzel gegen über am breiten Gange im Stuhl N. 66. eine Frauen-Stuhl-Stelle der 3te Stand, wie auch im Stuhl N. 75. der 4te Stand von oben jetzt zur Miethe, und beym Verleger dieses nähere Nachricht zu erfahren.

Der Pensionarius Herr Wramp, zu Schulenburg, in der Gegend Marlow, ist gewillet, sein ganzes Inventarium, bestehend in 120 Häupter Rind-Vieh, worunter 17 Kühe, 16 Zug-Ochsen, Stier und Starken, zwey gute Gespann Pferde, ein ziemliche Anzahl Schweine, Feder-Viehe, und allerhand zum Feld-Bau gehörige Geräthe, am Freytag in der kommenden Pfingst-Woche auf gedachtem Guthe, an die Meistbietende, gegen baare Bezahlung; öffentlich zu verkaufen. Es wird demnach einjeder, der hievon etwas zu erhandeln gewillet, zu gedachter Zeit eingeladen.

Eine Adliche Herrschaft verlanget ein Cammermädgen, die fromm treu und geschickt ist, gute und artige Arbeit zu machen. Das Gehalt derselben ist bey die Herrschaft sehr guth; auch verlangen dieselben einen treuen und guten Diener, welcher von frommen und ehrlichen Eltern. Nähere Nachricht hievon ist bey dem Verleger dieses zu erfahren.

In der Koppischen Buchhandlung ist zu haben:

Adolph Dieter. Ortmanns, patriotische Briefe zur Vermahnung und zum Troste bey dem ietzigen Kriege; 1 bis 5ter Brief, 8vo. Berlin, 1758. 4 gr.

Joannis Petr. Reuschii Annotationes in Baieri Compendium Theologia positivæ, 8. Jenæ 1757. 1 rtl. 8 gr.

Europäischer Staatswahrsager, oder wunderseltsame Prophezeyungen von dem ietzigen Zustand der meisten und vornehmsten Europäischen Staaten. 8 Bremen, 1758. 10 gr.

Bey dem Verleger dieses, A. F. Röse, ist zu haben:

Vermischte critische Briefe. 8. Rostock, 1758. 12 Grosch.

Bey Peter Deßien, so über dem Zuchthause wohnet, ist zu haben: Frische Citronen, Castanien, Pommerantzen, Apel de Siene, guten Thee, Coffe, Englisches Steinguth, allerley Musters von Thee-Zeug Porcelain, und auch guten Rauch Toback alles vor billigen Preiß.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	90rthl.	100rtl.
Rocken die Last	64	70
Gersten, die Last	60	64
Erbsen, die Last	70	76
Maltz, die Last	68	74
Haber, die Last	44	48 rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0048
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.

Eilftes Stück.

Den 18ten Martii.

Die Stralsunder schreiben an den Rath zu Rostock, daß sie zur Hinlegung einiger Streitigkeit mit einem Ihrer Bürger eine Zusammenkunft auf der hohen Brücke zu Damgarten anberahmen wollen.

Vnnse frunntlicke grute mit vormoghe alles guden touorn Ersame wolwyse leuen Herrn und frunnde So gy unlenges vns heddden gescreuen von wegen vnses nabers Henringk Terkes de deme vnlimpelker klerhte auer Juw to iuen olderlüden gedan hebbe vnde ok welke perde em ghelegen Juw vorentholden schole ꝛc. so dat Juwe breue breder vermeldeden de wy alle wol hebben Inghenamen, Hadden alse do derwegen demsuluen Herrn yhrgestern myt vns tor stede okamende So vns he vppe de tyt nicht jegenwardich men by vnsem gnedigen Herrn aff in siner werue forderinge, Des is he doch alse nü vppe sodane vnse vorscryvent by vns gekamen deme wy sodane juwer breue Jnholt vormeldet hebben dar he vns wedder vp sine entschuldinghe vnde iegenseggent heft vorgeuen vnd gedan, bauen alle feste vorbedende sodan saken haluen rechtl. vnd redelikes vns tohorende. Worume is Ersame Hern vnse fruntlike Begern sodan twist tuschen Juwen Ersameheiden vnd demsuluen Hennigk Toerke moghe fruntliken vnd gudliken etlike tyde anstan so verne id Juw geleuet. Vnde deshaluen wenner id Juw genallet to iegeliker tyde und weddersdage enes fruntliken dages vp-

per hoghen brugge to dammgarde beramen vnd vorseryuen wille wy gerne denne Juw alsdenne to willen vnßes Rades dar mede to schicken vnde dar mede bekumen laten dat sodan twistige saken tüschen Juw vnd dem vpgen. Hennighe gudliken mogbe bigelecht vnd ghevlogen werden vnd furder mishegelicheit vorbliuen. Wes Juw des to willen is vnd to donde geleuet werde gy vns Juwe andacht wol beuelende Mochte wy Juw wor furder ane to willen don schole gy vns gudwillich sporen allewege. Gade almechtich benalen Sign. vnder vnser Stadt Secret. In Octav Agneten Jungfr. Anno Quarto LXXX.

Anzeigen.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Es hat uns die verwittwete Obriſt-Lieutenantin von Lehſten, gebohrne von Görne, mediante ſupplica geziemend eröffnet, wie ſie ſich bey dem Verkauf derer Güter Schmackentien und Craſſow anheiſchich gemacht, zur volnkommenen Sicherheit des Käufers und Eigenthümers, Friederich Wilhelm Boye, auf Zurow, publica proclamata zu bewürken, anbey demüthigſt gebeten, nunmehro ſelbige zu erkennen. Gleichwun dem Petito Raum gegeben, und ad profitendum & liquidandum der 22ſte April nächſtkommenden 1758ſten Jahres anberahmet worden; als citiren, heiſchen und laden Wir Kraft dieſes, alle diejenigen, welche an vorgemeldete Güter Schmackentien und Craſſow, ex quocunque capite vel cauſa es auch ſeyn mag, Forderungen formiren zu können vermeinen, hiemit gnädigſt zum erſten, andern und drittenmal, alſo peremtorie, auch ſub pœna præcluſi ernſtlich, daß obbeſtimmten Tages, Morgens um 9 Uhr, auf dieſer Herzogl. Juſtiz-Canzeley, nach Abends vorhero geſchehener Meldung bey Unſeren verordneten Directore, Vice-Directore und Räthen, ihre entweder perſönlich oder durch genugſam Bevollmächtigte erſcheinen, eure Anſprüche profitiren, durch die in Händen habenden Haupturkunden oder beglaubte Copeyen verificiren, darauf aber rechtlichen Beſcheid gewärtigen ſollet. Datum Roſtock den 29. December 1757.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemachet, daß der bisherige Penſionarius, Otto Friedrich Lootzow, zu Vicheln, aus dieſer Zeitlichkeit abgeſchieden: Dahero der Herr geheimte Cammer-Rath Wendt, Erbgeſeſſen und Gerichts-Herr zu Vicheln, im Amte Gnoyen, in Mecklenburg, zumalen der Defunctus keine Frau und Kinder hinterlaſſen, zur Regulirung deſſelben Verlaſſenſchaft, und alles Geſetzmäßig in gehöriger Ordnung zu bringen, einen Gerichtstag auf den 12ten April a. c. angeſetzet, und werden Kraft dieſes alle diejenige, welche des verſtorbenen Penſionarii Lootzow Erben ſind, oder was von ihm, ex quocunque capite es auch ſey, zu fodern haben, zum erſten, andern und drittenmal, alſo peremtorie ſub pœna præcluſi & perpetui ſilentii, citiret und vorgeladen, daß, ſie am gedachten Tage, als den 12ten April a. c. vor dem niedergeſetzten Gericht zu Vicheln, Morgens um 9 Uhr, mit aller Nothdurft gefaßt erſcheinen, reſpective ihre Legitimationes und in Händen haben-

habende Verschreibungen beybringen, auch sodann ferneren Bescheides gewärtigen. Decretum im Gericht zu Vicheln 21sten Februarii 1758.

Als des Loßbeckers Friedrich Detherrings in der Schmiedestrasse, hieselbst Nordwerts belegenes Wohn- und Backhauß cum pertinentiis am 6ten Decemb. a. p. zum zweiten und letzten mahl zwar gerichtlich verkaufet: Weilen aber der Zeit nur 350 Rthlr. davor gebothen worden; So wird von Einem Ehrb. Hochweisen Rath der Stadt Rostock zu einer anderweitigen dritten und letzten Vendition der 21ste künftigen Monaths Aprilis laufenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachtes Detherringsche Wohn- und Backhaus annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2. Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Herren Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both, und Gegenboth gewärtigen, daß solches dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Jussu Senatus den 20ten Januarii 1758.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Guth Dudendorf, nahe bey Sülz gelegen, gegen Trinitatis zu beziehen, verpachtet werden soll. Wer dazu Lust und Belieben hat, wolle sich bey dem Hrn. Hauptmann von der Lühe zu Liepen melden, und die nähern Conditiones von demselben erfahren.

Der Hr. Hauptmann von Lehsten auf Wardow, suchet auf Spoitendorf, einer Pertinenz der Wardowschen Güter, nahe bey dem Städtgen Laage, auf Trinitatis, oder noch vorher, einen guten Pächter, mit oder ohne Vieh. Es sind bey diesem Guthe 50 Holländer Kühe, Inventarien-Vieh. Die Saat ist in 3 Schlägen, von 20 bis 22 Drömt Rogken, wobey 3 Halb-Bauren und einige Einlieger zu Diensten sind. Wer hiezu Belieben hat, wolle sich bey der Guths-Herrschaft baldigst melden.

Wenn die Schmiede zu Helpte im Herzogthum Strelitz, künftigen Trinitatis pachtlos wird, weil der jetzige Pächter Alters halber selbige länger vorzustehen unvermögend ist; so hat man solches hierdurch bekannt machen wollen. Auser daß die Schmiede sehr wohl gelegen, und der Pächter von seiner Handthierung reichlich sein Brod haben kann; so sind dabey auch 8 Scheffel Aussaat in jedem Schlage und hinlängliche Wiesen befindlich. Die etwanige Liebhaber haben sich selbst auf dem adelichen Hofe zu Helpte zu melden. Es muß aber dieses vor Ostern geschehen, weil der neue Pächter die Saten Selbst zu bestellen hat. Helpte, den 28ten Febr. 1758.

Der Pensionarius Herr Wramp, zu Schulenburg, in der Gegend Marlow, ist gewillet, sein ganzes Inventarium, bestehend in 120 Häupter Rind-Vieh, worunter 17 Kühe, 16 Zug-Ochsen, Stier und Starken, zwey gute Gespann Pferde, ein ziemliche Anzahl Schweine, Feder-Viehe, und allerhand zum Feld-Bau gehörige Geräthe, am Freytag in der kommenden Pfingst-Woche auf gedachtem Guthe, an die Meistbietende, gegen baare Bezahlung, öffentlich zu verkaufen. Es wird demnach einjeder, der hievon etwas zu erhandeln gewillet, zu gedachter Zeit eingeladen.

Es wird dem Publico, besonders denjenigen, welche sich nach ihrem Beruf mit Arzeneyen beschäftigen, hiedurch bekannt gemacht, daß hieselbst eine Medicin erfunden worden und verfertiget wird, welche nicht allein in der grassirenden Krankheit eine schleunige und gesegnete Wirkung spühren lässet, sondern auch deren Nachlasse, als kalte und schleichende Fieber, ausserordentliche Husten, besonders derer Kinder, heftige Geschwulste des Leibes und der Glieder, die Wassersucht, Reissen und Schmerzen der Glieder heilet. Alle vorerwehnte Krankheiten werden zu jedermanns Verwunderung, nach-

nachdem die Naturen sind, bey einigen in 8, bey etlichen in 14 Tagen höchstens 3 Wochen unter göttlichen Segen völlig gehoben. Nachdem nun die Natur und auch die Krankheit des Menschen, nachdem sie heftiger und gelinder ist, gebraucht man für 24, 32 ßl. höchstens für 1 Rthlr. Eine einzige wassersüchtige Frau hat aber für 1 Rthlr. 16 ßl. haben müssen. Zugleich hat man auch dem Publico nicht vorenthalten wollen, daß man an dieses Medicament das köstliche Hystericum antrift, woran es bisher noch sehr gefehlet. Es hebet alle Mutter-Krankheiten, und was damit verknüpft ist, als grosse Herzens-Angst, Würgen, Brechen, Ohnmachten, lange anhaltende Ohnmachten, Convulsiones, Mutter-Krämpfe, Mutter-Schlag, und die daher rührende Unfruchtbarkeit. Das Natürliche wird, wenn es fehlet, herbey geschaffet, und wenn es unordentlich läuffet, in Ordnung gebracht. Die Dames bedienen sich derselben von dem ersten Tage ihrer Empfängniß an, bis in der Geburtsstunde, und auch nach derselben. Sie sehen sich durch Gottes Gnade von allen sonst unterworfenen Zufällen befreyet, und sind roth, lebhaft und vergnügt. Man darf dieses Mittel niemanden anpreisen, wer es nur einmal gebrauchet, wird erfahren, was für Kraft und Seegen Gott darin geleget. Wer sich von dieser Medicin etwas zu bedienen belieben möchte, der kann das zuvor berührte Geld, postfrey, an das Posthaus in Laage addreßiren, und dieselbige gewärtigen. Wahren Armen soll sie mit der Zeit umsonst gegeben werden. Es muß aber ein jeder dabey melden, wozu er sie gebrauchen will. Sie wird auf viererley Art eingerichtet, und hebet in solchem Falle noch viele andere schwere Krankheiten. Da aber die Absicht des Erfinders nicht dahin gehet, jemanden in seiner Nahrung Schaden zu thun, sondern nur denen Elenden geholfen zu sehen, so wird solches billig verschwiegen. In ganzen Bouteillen kostet eine jede Art 4 Rthlr. und in halben 2 Rthlr. Laage den 8ten Nov. 1757.

Eine Adliche Herrschaft verlanget ein Cammermädgen, die fromm treu und geschickt ist, gute und artige Arbeit zu machen. Das Gehalt derselben ist bey die Herrschaft sehr guth; auch verlangen dieselben einen treuen und guten Diener, welcher von frommen und ehrlichen Eltern. Nähere Nachricht hievon ist bey dem Verleger dieses zu erfahren.

In der Frau Schmidten Hause, in der harten Straße gelegen, sind auf Ostern oben 2 Stuben, wie auch ein Holzstall, zu vermiethen, wer hiezu belieben findet, kan bey derselben nähere Nachricht erhalten.

In der Koppischen Buchhandlung ist zu haben:

Supplement aux Memoires pour servir à l'histoire de Brandebourg, contenant la vie et l'histoire de Frederic Guillaume, Roi de Prusse. 8. 1758. 14 Schilling.

Joh. Phil. Carrachs unrichtige Begriffe von der Obrist-Reichs-Richterlichen Gewalt des Kaysers, 4. Halle, 1758. 5 ßl.

Gesammlete Nachrichten und Urkunden den gegenwärtigen Krieg betreffend. 2ter Band. 8. 1757. 1 Rthlr.

Essai sur l'histoire universelle de puis Charlemegue, par Mr. de Voltaire Tome 4 5 et 6me à Basle. 1757. 1 Rtlr. 36 Schillinge.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	90rthl.	100rtl.
Rocken die Last	64	70
Gersten, die Last	60	64
Erbsen, die Last	70	76
Maltz, die Last	68	74
Haber, die Last	44	48rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0052
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Zwölftes Stück.

Den 25ten Martii.

Und in einer andern Streit-Sache mit einem Ihrer Bürger bitten sie um baldige rechtliche Beförderung der Sache, wie folget.

Vnnse frunntlicke grute mit vormoghe alles guden willen vorscreum Ersame wolwyse Herrn und guten frunnde. Deße gegenwardige vnse medeborger Hans luchte. heft vns nach zwarhmodigen klachte to erkennende geuen vndanwise verlanget vor deßem vorgangen feste In dem he In Juwe Hanene vnd Stadt myt sinem schepe vnd gude was vth der See gekamen Juwe Inwaner Clawes krankenbergh ene sinder sine schulde in louen vnde to syk eschinghe myt em to etende, vnmideliken hefft myt Juwer Stadt vronen geholden van siner doren ghenamen vnd slepen laten vnd furder sinder tosprake in de hechte smeliken setten laten dorch welker tosprake de he to em hebbende vormenet dat he an der See in zwaren noden etlike sine guder schole geworpen hebben vnd doch so vns vnse borger berichtet de vpgen. clawes Juwe Inwaner sinen rechlichen knecht by den gudern myt em am schepe gelaten hadde de denne wol derkende wat noth vnd varlicheit van stormes Regen se to werpende vnd er liff to reddende se dringende vnd de sulue knecht ok de guder personliken hebbe geworpen. So is alse insunder vnse borger derhalven to rechte geborget vnd de sake am rechte gefordert. Worume Ersame Hern angeseen desser sake legenheyt vn

dat ok gude entbarmt sodan schichte mer den anruren vnde Wolmeninge voroget synt gy vnsem armen medeborger an sinen rechtuerdigen saken gunstich vnd forderlik moghen wesen Em ok to behelpende dat em vor sodan myshandelunge hon vnd smaheyt van Juwen ergen. Inwaner geborlick wandel vnde verbote moghen wedderuarn vnd ok to vthdracht sines rechten ane jenighe vertogeringhe so he dar nicht wesen kenne myt sinem wedderparte moghe kamen Juw by dem vnsen hier ane bewisende so wy allewege gerne ingeliken by den Juwen wedderumme to donde wol syn gewillet Vorschulde wy gerne alleryt Gade bevalen. Screv. vnder vnser Stadt Sign. am mydweken na Regum Anno M CCCC LXXXIV.

Zwischen den Danziger und den hiesigen Rath waren einige Streitigkeiten entstanden, welche beyzulegen die Stralsunder sich bemühet, wie nachstehende Schreiben enthalten.

Vnse fruntlike grute mit begern alles guden Ersamen Herrn vnd guden frunde. De Ersamen Juwe vnd vnse frunde van Dantzke der twistigen sake tüschen Juwen Ersamheiden vnde en entsteen sodanen bestemeden dach to werende hebben ere Sendebaden myt vns tor stede genüghet alz ghesterne vppe den Auent in der herberghe welker wy Juw vnuermeldet nicht wolden laten men nach dem besten erkundigen vnerlstorp wy fürder Juw wor ane to willen wesen schole gy vns allewege inberedecheit gudwillich sporen mit der hulpe van gade de Juw in seliger Wolfart behode to jenigen Dinghen Screv. vnder vnß Sign. vppe de Philippe et Jacobi Apostolor Anno MCCCCLXXXIV.

Anzeigen.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Machen hiemit gemeinkündig, was Gestalt der Obrist-Lieutenant von Bülow zu Critzow, per memoriale Uns in Unterthänigkeit vorgetragen, wie er zum Ankauf seines gemeldeten Guthes Critzow, an den Major von Bülow zu Zurow, eine Obligation auf 2000 Rthlr. Neue Zwey-Drittel ausgestellet, und da er aller angewandten Mühe ohngeachtet ebenberegte Obligation unter denen Schriften des wailand verstorbenen Majors von Bülow aufzufinden nicht vermögend gewesen, so fünde er sich gemüßiget, zu seiner Sicherheit den etwanigen Innhaber solcher Schuld-Verschreibung per publicam proclama vorladen zu lassen, und wollte er Uns darum submissest angesucht haben. Wann Wir nun solcher Bitte statt gegeben, mithin zu angezielten Endzweck den 21sten April a. c. angesetzet haben; so laden wir hiemittelst alle diejenigen, welche oban-

obangeführte Obligation und Schuldverschreibung etwa besitzen, und daran ein vermeintliches Recht zu haben gedenken, Kraft dieses gnädigst, am bestimmten Tage Morgens um 10 Uhr, auf Unserm Hof- und Landgericht zu erscheinen, oftbesagte Obligation zu produciren, und ihre etwa habende Ansprache an derselben, zu justificiren, oder wie sonsten sie zu gewärtigen haben, daß diese Original-Verschreibung judiciale authoritate mortificiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget werden soll. Gegeben Güstrow den 1sten Febr. 1758.

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Fügen allen und jeden, welche an des wayland Julius Ernst v. Bülow auf Plüschow Nachlaß einige Ansprache, ex quocunque capite es sey, zu haben vermeinen, und sich im vorigen Termino liquidationis nicht gemeldet, hiemit öffentlich zu wissen: Daß Wir auf unterthänigstes Suppliciren der Gebrüdere und Vetter von Bülow auf Plüschow, um den Nachlaß ihres respective Bruders und Vetters völlig zu exploriren, einen Terminum ad profitendum & liquidandum auf den 1sten May a. c. anberahmet, mithin gegenwärtiges Proclama in superfluum erlassen haben. Citiren, heischen und laden euch demnach zum Ueberfluß nochmalen gnädigsten Ernstes und wollen, daß ihr am ernannten Tage, Morgens um 8 Uhr, auf hiesiger Unser Herzogl. Justitz-Canzeley, wann Abends vorher bey Unsern verordneten Canzeley Directore, Vice-Directore und Räthen ihr euch geziemend gemeldet, entweder in Person oder durch genugsame Gevollmächtigte unausbleiblich erscheinen, eure Forderungen und Ansprache liquidiren und justificiren, oder daß ihr davon ohnfehlbar präcludiret werdet, gewärtigen sollet. Wornach ꝛc. Schwerin, den 27sten Januar 1758.

Der Hr. Hauptmann von Lehsten auf Wardow, suchet auf Spoitendorf, einer Pertinenz der Wardowschen Güter, nahe bey dem Städtgen Laage, auf Trinitatis, oder noch vorher, einen guten Pächter, mit oder ohne Vieh. Es sind bey diesem Guthe 50 Holländer Kühe, Inventarien-Vieh. Die Saat ist in 3 Schlägen, von 20 bis 22 Dömt Rogken, wobey 3 Halb-Bauren und einige Einlieger zu Diensten sind. Wer hiezu Belieben hat, wolle sich bey der Guths-Herrschaft baldigst melden.

Wenn die Schmiede zu Helpte im Herzogthum Strelitz, künftigen Trinitatis pachtlos wird, weil der jetzige Pächter Alters halber selbige länger vorzustehen unvermögend ist; so hat man solches hierdurch bekannt machen wollen. Ausser daß die Schmiede sehr wohl gelegen, und der Pächter von seiner Handthierung reichlich sein Brod haben kann; so sind dabey auch 8 Scheffel Aussaat in jedem Schlage und hinlängliche Wiesen befindlich. Die etwanige Liebhaber haben sich selbst auf dem adelichen Hofe zu Helpte zu melden. Es muß aber dieses vor Ostern geschehen, weil der neue Pächter die Saten Selbst zu bestellen hat. Helpte, den 28ten Febr. 1758.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Guth Dudendorf, nahe bey Sülz gelegen, gegen Trinitatis zu beziehen, verpachtet werden soll. Wer dazu Lust und Belieben hat, wolle sich bey dem Hrn. Hauptmann von der Lühe zu Liepen melden, und die nähern Conditiones von demselben erfahren.

Bey dem Rade- und Stellmacher, Meister Jürgens, in Parchim, ist ein auf 4 Personen eingerichteter leichter Jagdwagen mit Thüren, und grünen Lacken ausgeschlagen, auch grün gemahlet, zu verkaufen; die Liebhabere können sich angezeigten Orts melden, und Handlung pflegen.

Ein Frauenzimmer von guter Herkunft und Sitten suchet bey einer Herrschaft als Haus Jungfrau oder Haushälterin Dienste. Sie ist auch erböthig Kinder im Zeichnen, Stücken und Nehen zu unterrichten. Mehrere

rere Nachricht hievon ist bey dem Verleger dieses zu erhalten.

Es wird dem Publico, besonders denjenigen, welche sich nach ihrem Beruf mit Arzeneyen beschäftigen, hiedurch bekannt gemacht, daß hieselbst eine Medicin erfunden worden und verfertiget wird, welche nicht allein in der graßirenden Krankheit eine schleunige und gesegnete Wirkung spühren lässet, sondern auch deren Nachlasse, als kalte und schleichende Fieber, ausserordentliche Husten, besonders derer Kinder, heftige Geschwulste des Leibes und der Glieder, die Wassersucht, Reissen und Schmerzen der Glieder heilet. Alle vorerwehnte Krankheiten werden zu jedermanns Verwunderung, nachdem die Naturen sind, bey einigen in 8, bey etlichen in 14 Tagen höchstens 3 Wochen unter göttlichen Segen völlig gehoben. Nachdem nun die Natur und auch die Krankheit des Menschen, nachdem sie heftiger und gelinder ist, gebraucht man für 24, 32 ßl. höchstens für 1 Rthlr. Eine einzige wassersüchtige Frau hat aber für 1 Rthlr. 16 ßl. haben müssen. Zugleich hat man auch dem Publico nicht vorenthalten wollen, daß man an dieses Medicament das köstliche Hystericum antrift, woran es bisher noch sehr gefehlet. Es hebet alle Mutter-Krankheiten, und was damit verknüpft ist, als grosse Herzens-Angst, Würgen, Brechen, Ohnmachten, lange anhaltende Ohnmachten, Convulsiones, Mutter-Krämpfe, Mutter-Schlag, und die daher rührende Unfruchtbarkeit. Das Natürliche wird, wenn es fehlet, herbey geschaffet, und wenn es unordentlich läuffet, in Ordnung gebracht. Die Dames bedienen sich derselben von dem ersten Tage ihrer Empfängniß an, bis in der Geburtsstunde, und auch nach derselben. Sie sehen sich durch Gottes Gnade von allen sonst unterworfenen Zufällen befreyet, und sind roth, lebhaft und vergnügt. Man darf dieses Mittel niemanden anpreisen, wer es nur einmal gebrauchet, wird erfahren, was für Kraft und Seegen Gott darin geleget. Wer sich von dieser Medicin etwas zu bedienen belieben möchte, der kann das zuvor berührte Geld, postfrey, an das Posthaus in Laage addreßiren, und dieselbige gewärtigen. Wahren Armen soll sie mit der Zeit umsonst gegeben werden. Es muß aber ein jeder dabey melden, wozu er sie gebrauchen will. Sie wird auf viererley Art eingerichtet, und hebet in solchem Falle noch viele andere schwere Krankheiten. Da aber die Absicht des Erfinders nicht dahin gehet, jemanden in seiner Nahrung Schaden zu thun, sondern nur denen Elenden geholfen zu sehen, so wird solches billig verschwiegen. In ganzen Bouteillen kostet eine jede Art 4 Rthlr. und in halben 2 Rthlr. Laage den 8ten Merz 1758.

In der Koppischen Buchhandlung ist zu haben: Adolph Dietr. Ortmanns patriotische Briefe zur Vermahnung und zum Troste bey dem jetzigen Kriege. 6 bis 9ter Brief. 8vo Berlin 1758. 4 gr.

Neue Gedichte von dem Verfasser des Frühlings. 8. Berlin 1758. 6 gr.

Anmerkungen über die Lehre des Hrn. D. Bertlings in Danzig von der Kraft der Heiligen Schrift, gr. 8. Helmst. 1757. 2 gr.

Christ. Timoth. Seidels Sittenlehre christlicher Communicanten, 2ter Theil. 8. Helmstädt, 1757. 1 rthl. Beide Theile 1 rthlr. 16 gr.

Bey Peter Deßien, so über dem Zuchthause wohnet, ist zu haben: Frische Citronen, a Doßien 4. 6. 8. 12 bis 36 ßl. Frische Castanien, a Pfund 6. 8 ßl. Pommeranzen a Doßien 24. 36 bis 40 ßl. Apel de Siene, a Doßien 24. 36 ßl. guten Thee, Coffe, Englisches Steinguth, allerley Musters von Thee-Zeug, Porcelain, und auch guten Rauch-Toback, vor billigen Preiß.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96rthl.	104rthl.
Rocken die Last	70	76
Gersten, die Last	64	68
Erbsen, die Last	72	80
Maltz, die Last	70	78
Haber, die Last	46	50rthl.

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.

Dreyzehnes Stück.

Den 1ten April.

Vnse fruntliken grute mit begern alles guden tovorn Ersamen Herrn vnd guden frunde. So wy am lateſten ſodaner twiſtigen ſake haluen tuſchen Juwen Erſamebeiden vnde vnſen frunden van Dantzke entſtan. vpp ere vorſcryuet Juwe andacht vnde behoch, Daghe derwegen to holdende van Juw vns to vorſcryuende begerden vnd ock entliken entfunghen dat wy vort an fluchtigeſt denſuluen vnſen frunden van Dantzke bemelden dar ſe alſe im Jegenwerdich Dorch er ſcrifte vns hebben verſekert Se nach Juwer begern ſodan daghfart vortogende vppe den negeſten Sondach na Philippi vnde Jacobi des inſtanden Jares ere Sendebaden der ſake haluen myt vns tor ſtede in der herberghe hebben willen vme ſodane ſake to legende dar to gy myt den beſten ock wol willen denken ꝛc. Vurdmer Erſame frunde nach gantz klegeliker berichtinghe van euer vnſer arme medeborgerſchen vnd erer frunde gedan hebben wy vornemen wodanwiß Juwe Nige Inwaner Clawes krankkenbergh vnlangk. dorch etliche ſchlachtinge vnd vnſchicht myt vns gheſchen, entweken vnd myt Juw tor ſtede wanende, eren etliken man vnſen medeborger Hans Luchten gheno-met myt den vronen ſlepet vnde in Juwer Stadt ſlote vnmyldeliken hefft geſetten laten dorch dat he welke gudere de em myt vnd inghe-ſchepet weren myt Juw to ſegelende van ſtormes vnde watern noden to entſettende ſyn bouet Schip vnde gud gheworpen hebbe. Dar

doch desulue Claweß Juwes Inwanern eghene knecht dem de guder beualen weren mede int schipp jegenwardich sy gewesen vnd de guder vme eres liues berginghe willen mede geworpen hebbe vnde bauen dat vnse medeborger so in venkenisse geholden wert ane sine schulde is syn Schip myt den inwesenden gudern restreret vnd besatet vnd sunder jenigerleye touorlat inwordreff gesettet em to groten schaden. Worumme is Ersamen Hern vnse fruntlike begern anghesen desser vorgangen tide wodenheyt dat gade entbarmet nicht allene de vpgen. vnse borger stormes haluer men velemer verner lüde schaden gheleden hebben vnd ere guder gheworpen hebben in groter velheyt gy den ergen. Claweß krankkenberghe vnderrichten moghen he vnsen armen borger van der venkenisse vorlate vnd to redeliken antwerde stede Vnde gy leue Hern mochten darkomen laten wes vnse borger em moghe plichtich wesen to antwerdende to sinem schaden nachdem desset ume berghinge liues vnd gudes is gheschen vnde dar ane vnsen armen borger myt dem besten besorghen so wy to Juw gentzliken wol vorseen. Dat vorschulde wy gerne vme de Juwen in vele groten allewege. Vnd wes desser vnser vrrmenige de vnse moge geneten begern wy Juwe bescreun antworde. Gade beualen Screv. vnder vnser Stadt Sign. des Sondages na Lucie Anno MCCCCLXXXIV.

Vnnse frunntlicke grute mit vormoghe alles guden willen tovorn Ersame wolwyse Herrn besundrigen guden frunde. So gy vns scryuen der dachfart haluen tuschen Juwen Ersamheiden vnde Juwen vnd vnsen frunden von Dantzkt vppe den negestvolgenden Sondach na philippi et Jacobi schirst komende bynnen vnser Stadt to wesende voramet Begerende weret de sulffren vnse frunde von Dantzke sodan dachfarde affgescreuen hadden Effte noch afscriuende werden wy Juw des vnuormeldet nicht mochten laten vurter koste vnd terynghe to vermydende ꝛc. Dhon wy Juw den vpp Ersamen guden frunde frundliken wetende dat wy van den sulfren van Dantzke nene scriffte derhaluen entfangen hebben, men vermoden vns gentzliken so der berameden Dachfarde werdende werden so id verlaten is weret auerst wy nach bynnen dissen middelen tiden ander badeschop van em derwegen darlangeden wille wy Juw de flichtigest beualen, vnd vermelden mochte wy Juw furder wor ane to willen vnd wolbehage don scholen gy vns berede sporen allewege Gade almechtich benalen. Screv. vnder vnsen Signl. Am Sondage Quasimodogeniti Anno MCCCCLXXXIV.

Anzei-

Anzeigen.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Machen hiemit gemeinkündig, was Gestalt der Obrist-Lieutenant von Bülow zu Critzow, per memoriale Uns in Unterthänigkeit vorgetragen, wie er zum Ankauf seines gemeldeten Guthes Critzow, an den Major von Bülow zu Zurow, eine Obligation auf 2000 Rthlr. Neue Zwey-Drittel ausgestellet, und da er aller angewandten Mühe ohngeachtet ebenberegte Obligation unter denen Schriften des wailand verstorbenen Majors von Bülow aufzufinden nicht vermögend gewesen, so fünde er sich gemüßiget, zu seiner Sicherheit den etwanigen Innhaber solcher Schuld-Verschreibung per publicam proclama vorladen zu lassen, und wollte er Uns darum submissest angesucht haben. Wann Wir nun solcher Bitte statt gegeben, mithin zu angezielten Endzweck den 21sten April a. c. angesetzet haben; so laden wir hiemittelst alle diejenigen, welche obangeführte Obligation und Schuldverschreibung etwa besitzen, und daran ein vermeintliches Recht zu haben gedenken, Kraft dieses gnädigst, am bestimmten Tage Morgens um 10 Uhr, auf Unserm Hof- und Landgericht zu erscheinen, oftbesagte Obligation zu produciren, und ihre etwa habende Ansprache an derselben, zu justificiren, oder wiedrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß diese Original-Verschreibung judiciale authoritate mortificiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget werden soll. Gegeben Güstrow den 1sten Febr. 1758.

Als des Loßbeckers Friedrich Detherrings in der Schmiedestrasse, hieselbst Nordwerts belegenes Wohn- und Backhauß cum pertinentiis am 6ten Decemb. a. p. zum zweiten und letzten mahl zwar gerichtlich verkaufet: Weilen aber der Zeit nur 350 Rthlr. davor gebothen worden; So wird von Einem Ehrb. Hochweisen Rath der Stadt Rostock zu einer anderweitigen dritten und letzten Vendition der 21ste künftigen Monaths Aprilis laufenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachtes Detherringsche Wohn- und Backhaus annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2. Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Herren Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solches dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Jussu Senatus den 20ten Januarii 1758.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß, nachdem der von dem Herzogl. Amte Ribbenitz zum öffentlichen Verkauf des Seel. Hans Hintzmanns von Kirchdorff Gallias Schiff, die Frau Catharina genannt, auf den 31. Mart. a. c. anberahmet gewesene Terminus rückgängig geworden, und ein anderweitiger Terminus auf den 7. April a. c. von dem Herzogl. Amte Ribbenitz anberahmet worden; So werden die Liebhabere am benandten Tage Morgens um 10 Uhr auf dem Fürstl. Amts-Hofe zu Roggenthin vorgeladen, daselbst zu gewärtigen, daß gedachtes Schiff cum Inventario nach Bot und Gegenbot dem Meistbietenden würklich zugeschlagen werden soll.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemachet, daß der bisherige Pensionarius, Otto Friedrich Lootzow, zu Vicheln, aus dieser Zeitlichkeit abgeschieden: Hahero der Herr geheimte Cammer-Rath Wendt, Erbgesessen und Gerichts-Herr zu Vicheln, im Amte Guoyen, in Mecklenburg, zumalen der Defunctus keine Frau und Kinder hinterlassen, zur Regulirung desselben Verlassenschaft, und alles Gesetzmäßig in gehöriger Ordnung zu bringen, einen Gerichtstag auf den 12ten April a. c. angesetzet, und werden Kraft dieses

ses

ses alle diejenige, welche des verstorbenen Pensionarii Lootzow Erben sind, oder was von ihm, ex quocunque capite es auch sey, zu fodern haben, zum ersten, andern und drittenmal, also peremtorie sub pœna præclusi & perpetui silentii, citiret und vorgeladen, daß, sie am gedachten Tage, als den 12ten April a. c. vor dem niedergesetzten Gericht zu Vicheln, Morgens um 9 Uhr, mit aller Nothdurft gefaßt erscheinen, respective ihre Legitimationes und in Händen habende Verschreibungen beybringen, auch sodann ferneren Bescheides gewärtigen. Decretum im Gericht zu Vicheln 21sten Februarii 1758.

Auf einem adelichen Gute, 2 Meilen von Rostock, in der Gegend Teßin wird auf Michaelis ein Schäfer, der drey bis 400 eigene Schafe, auch 20 milchende Kühe hat, verlanget. Mehrere Nachricht kan man in Rostock bey dem Hrn. Notario Behm in der Wasser-Strasse, oder in Teßin bey dem dortigen Post-Amt bekommen.

Auf ebendemselben Gute wird auch ein Acker-Voigt, oder Staathalter, der gute Zeugnisse aufweisen kan, verlanget. Es kan derselbe entweder so fort zuziehen, oder auf Trinitatis, höchstens Johannis d. J. seinen Dienst antreten. An vorher bemeldeten Oertern kan man nähere Nachricht desfals bekommen.

Wenn die Schmiede zu Helpte im Herzogthum Strelitz, künftigen Trinitatis pachtlos wird, weil der jetzige Pächter Alters halber selbige länger vorzustehen unvermögend ist; so hat man solches hierdurch bekannt machen wollen. Ausser daß die Schmiede sehr wohl gelegen, und der Pächter von seiner Handthierung reichlich sein Brod haben kann; so sind dabey auch 8 Scheffel Aussaat in jedem Schlage und hinlängliche Wiesen befindlich. Die etwanige Liebhaber haben sich selbst auf dem adelichen Hofe zu Helpte zu melden. Es muß aber dieses bey Zeiten geschehen, weil der neue Pächter die Saten Selbst zu bestellen hat. Helpte, den 28ten Febr. 1758.

Ein Frauenzimmer von guter Herkunft und Sitten suchet bey einer Herrschaft als Haus-Jungfrau oder Haushälterin Dienste. Sie ist auch erbötig Kinder im Zeichnen, Stücken und Nehen zu unterrichten. Mehrere Nachricht hievon ist bey dem Verleger dieses zu erhalten.

Demnach in der Nacht vom 11ten auf den 12ten dieses, eine Diebes-Bande in das Pfarr-Haus zu Tarnow eingebrochen, den bey dem Ehren Pastor Lange in Verwahrsam gestandenen Kirchen-Kasten mit grossen Bohrern durchlöchert und auf 233. Gülden 12 ßl. beraubet, unter andern auch ein Paar neue Frauens-Stiefeln mit sich genommen hat, bey dem gleich darauf veranstalteten Nachsuchen aber eine Fuchs-Stute von 14 Hand hoch, mit einem weissen Strich über die Nase und ohngefehr 6 Jahr alt, im Holze bey Tarnow sehr abgeritten im Moraste mit Sattel und Zaum gefunden worden; Als wird dieser Diebstahl dem Publico hiemit bekannt gemacht, und zugleich jedermann erinnert, der von dieser Diebes-Bande Nachricht einziehen oder geben kann, solches den Bützowschen Beamten gebührend anzuzeigen.

Bey Peter Deßien, so über dem Zuchthause wohnet, ist zu haben: Frische Citronen, a Doßien 4. 6. 8. 12 bis 36 ßl. Frische Castanien, a Pfund 6. 8 ßl. Pommeranzen a Doßien 24. 36 bis 40 ßl. Apel de Siene, a Doßien 24. 36 ßl. guten Thee, Coffe, Englisches Steinguth, allerley Musters von Thee-Zeug, Porcelain, und auch guten Rauch-Toback, vor billigen Preiß.

Getraide-Preise.

	R.	Cour.
Weitzen die Last	96rthl.	104rthl.
Rocken die Last	70	76
Gersten, die Last	64	68
Erbsen, die Last	72	80
Maltz, die Last	70	78
Haber, die Last	46	50rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0060
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1758.

Vierzehnes Stück.

Den 8ten April.

Anzeigen.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Es hat uns die verwittwete Obrist-Lieutenantin von Lehsten, gebohrne von Görne, mediante supplica geziemend eröffnet, wie sie sich bey dem Verkauf derer Güter Schmackentien und Crassow anheischich gemacht, zur volnkommenen Sicherheit des Käufers und Eigenthümers, Friederich Wilhelm Boye, auf Zurow, publica proclamata zu bewürken, anbey demüthigst gebeten, nunmehro selbige zu erkennen. Gleichnun dem Petito Raum gegeben, und ad profitendum & liquidandum der 22ste April nächstkommenden 1758sten Jahres anberahmet worden; als citiren, heischen und laden Wir Kraft dieses, alle diejenigen, welche an vorgemeldete Güter Schmackentien und Crassow, ex quocunque capite vel causa es auch seyn mag, Forderungen formiren zu können vermeinen, hiemit gnädigst zum ersten, andern und drittenmal, also peremtorie, auch sub pœna præclusi, ernstlich, daß obbestimmten Tages, Morgens um 9 Uhr, auf dieser Herzogl. Justitz-Canzeley, nach Abends vorhero geschehener Meldung bey Unseren verordneten Directore, Vice-Directore und Räthen, hie entweder persönlich oder durch genugsam Bevollmächtigte erscheinen, eure Ansprüche profitiren, durch die in Händen habenden Haupturkunden oder beglaubte Copeyen verificiren, darauf aber rechtlichen Bescheid gewärtigen sollet. Datum Rostock den 29. December 1757.

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Fügen allen und jeden, welche an des wayland Julius Ernst v. Bülow auf Plüschow Nachlaß einige Ansprache, ex quocunque capite es sey, zu haben vermeinen, und sich im vorigen Termino liquidationis nicht gemeldet, hiemit öffentlich zu wissen: Daß Wir auf unterthänigstes Suppliciren der Gebrüdere und Vetter von Bülow auf Plüschow, um den Nachlaß ihres respective

tive Bruders und Vetters völlig zu exploriren, einen Terminum ad profitendum & liquidandum auf den 1sten May a. c. anberahmet, mithin gegenwärtiges Proclama in superfluum erlassen haben. Citiren, heischen und laden euch demnach zum Ueberfluß nochmalen gnädigsten Ernstes und wollen, daß ihr am ernannten Tage, Morgens um 8 Uhr, auf hiesiger Unser Herzogl. Justitz-Canzeley, wann Abends vorher bey Unsern verordneten Canzeley Directore, Vice-Directore und Räthen ihr euch geziemend gemeldet, entweder in Person oder durch genugsame Gevollmächtigte unausbleiblich erscheinen, eure Forderungen und Ansprache liquidiren und justificiren, oder daß ihr davon ohnfehlbar präcludiret werdet, gewärtigen sollet. Wornach ꝛc. Schwerin, den 27ten Januar 1758.

Als des entwichenen Schiffers Ernst Christian Teschen in der Ahlstecker Strasse Südwerts hieselbst belegenes Wohn-Hauß, am 3ten Marty zum Erstenmahl gerichtlich verkaufet werden sollen, und der Zeit sich keine Käuffer dazu eingefunden; So wird von Einem Ehrbl. Hochweisen Rath der Stadt Rostock zur zweyten und letzten Vendition der 14te künftigen Monaths Aprilis lauffenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet. Wer nun gedachtes Teschensche Wohnhauß annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herrn des Gerichts, als in hac Causa wohlverordneten Hhrn. Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both, und Gegen-Both gewärtigen, daß solches dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publicat. jussu Senatus den 6ten February 1758.

Als des Strandfuhrleute Aeltesten, Jacob Breyen, in der Baustrasse, Ostwerts hieselbst an des Zeichen-Einnehmers Brangen Stall belegene Bude den 26. Marty zum ersten mahl gerichtlich verkauffet werden sollen, und der Zeit sich keine Käuffer dazu eingefunden; So wird von einem Ehrb. Hochw. Rath der Stadt Rostock zur zweiten und letzten Vendition der 25ste künftigen Monaths Aprilis, lauffenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachte Breysche Bude annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac causa wohlverordneten Herrn Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solche dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Juss. Sen. den 22ten Marty 1758.

Als des Strandfuhrleute Aeltesten, Jacob Breyen, in der Baustrasse, Ostwerts hieselbst an Matthias Klöries belegene Bude den 7ten Marty zum ersten mahl gerichtlich verkauffet werden sollen, und der Zeit sich keine Käuffer dazu eingefunden; So wird von einem Ehrb. hochweisen Rath der Stadt Rostock zur 2ten und letzten Vendition der 26ste künftigen Monaths Aprilis lauffenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachte Breysche Bude annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac causa wohlverordneten Hrn. Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solche dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Juss. Sen. den 22ten Marty Anno 1758.

Als des Strandfuhrleute Aeltesten, Jacob Breyen, vor dem Steinthor hieselbst, zwischen Maassen und Gribnitzen belegenen Garten, am 19ten Marty zum ersten mahl gerichtlich verkauffet, und der Zeit nur 65 rthlr. davor gebothen worden; So wird von einem Ehrb. Hochw. Rath der Stadt Rostock zur 2ten und letzten Vendition der 27te künftigen Monaths Aprilis lauffenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachten Ja-

cob

ob Breyen Garten annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie vor denen Herren des Gewetts, als in hac causa wohlverordneten Herrn Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solcher dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Juff. Sen. den 22 Marty Anno 1758.

Dem Publico wird hiemit bekannt gemachet, daß der bisherige Pensionarius, Otto Friedrich Lootzow, zu Vicheln, aus dieser Zeitlichkeit abgeschieden: Nahero der Herr geheimte Cammer-Rath Wendt, Erbgesessen und Gerichts-Herr zu Vicheln, im Amte Gnoyen, in Mecklenburg, zumalen der Defunctus keine Frau und Kinder hinterlassen, zur Regulirung desselben Verlassenschaft, und alles Gesetzmäßig in gehöriger Ordnung zu bringen, einen Gerichtstag auf den 12ten April a. c. angesetzet, und werden Kraft dieses alle diejenige, welche des verstorbenen Pensionarii Lootzow Erben sind, oder was von ihm, ex quocunque capite es auch sey, zu fodern haben, zum ersten, andern und drittenmal, also peremtorie sub pœna præclusi & perpetui silentii, citiret und vorgeladen, daß, sie am gedachten Tage, als den 12ten April a. c. vor dem niedergesetzten Gericht zu Vicheln, Morgens um 9 Uhr, mit aller Nothdurft gefaßt erscheinen, respective ihre Legitimationes und in Händen habende Verschreibungen beybringen, auch sodann ferneren Bescheides gewärtigen. Decretum im Gericht zu Vicheln 21sten Februarii 1758.

Der Bürger und Kirchen-Provisor Hr. Spalding zu Tribsee lässet hiedurch bekannt machen, daß sein Knecht, Nahmens Jochim Vogelsang, etwa 24 bis 25. Jahr alt, kleiner Statur, dicken Kopf, von breiten Schultern, dicken schwarzen Haaren, mit krummen Füßen, ein blau Camisohl und leinen Kittel, wie auch Stiefeln und eine grüne Caputze anbabend den 29. Marty, als er nach Demmin gefahren, seine Pferde und Wagen verlassen und davon gegangen sey. Es wird demnach ein jeder gebethen, dafern ihm etwas von diesem Menschen kund werden sollte, solches an gedachten Herrn Spalding zu melden. Sonderlich ersuchet er obrigkeitliche Personen in Städten und auf dem Lande, denselben, wenn er sich unter ihrer Jurisdiction betreten lassen solte, anzuhalten, und ihm davon schleunigst Nachricht zu geben, wofür er die Unkosten zu erstatten erböthig ist.

Der Pensionarius Herr Wramp, zu Schulenburg, in der Gegend Marlow, ist gewillet, sein ganzes Inventarium, bestehen in 120 Häupter Rind-Vieh, worunter 17 Kühe, 16 Zug-Ochsen, Stier und Starken, zwey gute Gespann Pferde, ein ziemliche Anzahl Schweine, Feder-Viehe, und allerhand zum Feld-Bau gehörige Geräthe, am Freytag in der kommenden Pfingst-Woche auf gedachtem Guthe, an die Meistbietende, gegen baare Bezahlung, öffentlich zu verkaufen. Es wird demnach ein jeder, der hievon etwas zu erhandeln gewillet, zu gedachter Zeit eingeladen.

Es ist ein kleiner Meyer-Hof, welcher besonders gut zur Viehzucht, ist gute Heu-Werbung, und einen grossen fischreichen See hat, auf instehenden Johannis zu verpachten. Die etwanigen Liebhabere können sich deshalb zu Suckuvitz, auf dem adelichen Hofe melden.

Der Hr. Hauptmann von Lehsten auf Wardow, suchet auf Spoitendorf, einer Pertinenz der Wardowschen Güter, nahe bey dem Städtgen Laage, auf Trinitatis, oder noch vorher, einen guten Pächter, mit oder ohne Vieh. Es sind bey diesem Guthe 50 Holländer Kühe, Inventarien-Vieh. Die Saat ist in 3 Schlägen, von 20 bis 22 Drömt Rogken, wobey 3 Halb-Bauren und einige Einlieger zu Diensten sind. Wer hiezu Belieben hat, wolle sich bey der Guths-Herrschaft baldigst melden.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Guth Dudendorf, nahe bey Sülz gelegen

legen, gegen Trinitatis zu beziehen, verpachtet werden soll. Wer dazu Lust und Belieben hat, wolle sich bey dem Hrn. Hauptmann von der Lühe zu Liepen melden, und die nähern Conditiones von demselben erfahren.

Es ist allhier zu Nibnitz ein an der Langen-Straß-Ecke, zu allerhand Wirthschaft und Verkehr, sehr wohl gelegenes Wohnhaus, worinnen zwey der schönsten gewölbten Keller befindlich, imgleichen auf dem Hof, (welcher sehr geräumig,) eine schöne Auffarth, eine Scheune, Ställe und zwey kleine Gärten, wie nicht weniger an demselben nach der Strasse zu 4 besondere kleine Wohnungen unter einem Dach, wovon jährlich 17 Rthlr. Miethe gehoben worden, und 30 Morgen bester Acker dieser Stadt, so alle nahe am Thor belegen, nebst eine besonders einträgliche Wiese, aus freyer Hand zu verkauffen. Wer da Lust hat, diese Immobilia zu erhandeln, beliebe sich daselbst bey dem Brauer Hrn. Otto Notermann und Kaufmann Cowalschky dieserhalb melden.

Ein zu Teterow wol belegenes Haus, mit zwey tapezierten Stuben, zeinen gleichfalls tapezierten grossen Alcoven, unterschiedlichen Kammern, geräumigen Bodenraum, wie auch eine grosse Scheune, ein Wagen-Sauer und Ställe für Pferde, Rind- und Feder-Vieh. Wobey noch 12 Scheffels-Saat-Acker, einige Wiesen, und ein sehr grosser Obst-Garten, mit auserlesenen Gattungen Obst-Bäumen und 2 Backhäusern, welche zu Wohnungen gemacht werden können, sollen aus freyer Hand verkaufet und auch dem Käufer, nach getroffenen Accord gleich in Besitz gegeben werden. Die etwanigen Liebhabere haben sich gedachten Orts, bey der verwittweten Frau Pastorin Fiedlern, oder bey dem Hrn. Canzelist Fiedler in Güstrow, der eigentlichen Conditionen halber, zu melden.

Auf einem adelichen Gute, 2 Meilen von Rostock, in der Gegend Teßin wird auf Michaelis ein Schäfer, der drey bis 400 eigene Schafe, auch 20 milchende Kühe hat, verlanget. Mehrere Nachricht kan man in Rostock bey dem Hrn. Notario Behm in der Wasser-Strasse, oder in Teßin bey dem dortigen Post-Amt bekommen.

Auf eben demselben Gute wird auch ein Acker-Voigt, oder Staathalter, der gute Zeugnisse aufweisen kan, verlanget. Es kan derselbe entweder so fort zuziehen, oder auf Trinitatis, höchstens Johannis d. J. seinen Dienst antreten. An vorher bemeldeten Oertern kan man nähere Nachricht desfals bekommen.

Eine adeliche Herrschaft, auf dem Lande, verlanget zwischen jetzt und Johannis einen Bedienten, der von sicheren Leuten und getreu, auch im Rechnen und Schreiben fertig ist. Wer hiezu das Geschick und Belieben hat, wolle sich bey dem Postmeister Hrn. Leußmann, in Wismar, melden.

Wer gute Saat-Erbsen, und reinen Saat-Gersten benöthiget ist, kann sich bey dem Hrn. Hauptmann von Plessen, zu Rhaden, eine Meile von Teterow, melden.

Bey Peter Oeßien, so über dem Zuchthause wohnet, ist zu haben: Frische Citronen, a Doßien 4. 6. 8. 12 bis 36 ßl. Frische Castanien, a Pfund 6. 8 ßl. Pommeranzen a Doßien 24. 36 bis 40 ßl. Apel de Sieng, a Doßien 24. 36 ßl. guten Thee, Coffe, Englisches Steinguth, allerley Musters von Thee-Zeug, Porcelain, und auch guten Rauch-Toback, vor billigen Preiß.

Brodt-Taxe.

Nach jetzigem Korn-Preiß muß diesen Monath hindurch wägen:

1 Scheffel-Brodt für 1 ßl. 1 Pf. 3 L. 2 Qu.
1 Esselbrodt oder Auffesser für 1 ßl. 21 L.
1 Semmel für 3 Pfen. 3 L. 1 u. 1 h. Qu.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96rthl.	104rtl.
Rocken die Last	70	76
Gersten, die Last	64	68
Erbsen, die Last	72	80
Maltz, die Last	70	78
Haber, die Last	46	50rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0064
DFG

Wöchentliche Rostockische

Nachrichten und Anzeigen

auf das Jahr 1758.

Funfzehnes-Stück.

Den 15ten April.

Der Rath zu Lübeck giebt dem hiesigen eine Nachricht, von demjenigen, so auf dem Convent zu Lübeck vorgefallen, und communicirt demselben des Königs von Dännemark und der Stadt Danzig Schreiben.

Vnsen fruntliken groet myt vörmöge alles guden tovorn, Ersame Wyse Hern besundern guden vründe, Alse am lateſten tor dachvart bynnen vnser Stadt von den Radessendeboden und anderen wendeschen Stede vnde vns de sülueſt an den Köningk gescreuen is, heft vns syn gnade In antworde beualet so gy vte syner gnaden breues waren copien hyr Inne vorsloten vörstaen möghen, Vörder so do sülueſt vnse fründen van Danziike na der eren höchliken beger to kopenhauen bescheen vnse menynge entdecket, vnde ock wo an den koningk gescreuen was, copie mede gesandt, vnde en to willen, by vnsen geswornen boden, vnvorsumet beualet wart, dar van wy ere antworde nü entfangen, des wy iuw ok ware auerscryft hyr inne vorsloten senden, Bedüncket vns, se nu anders gesynnet, dan ere Sendeboden, to Copenhauen geweſt zin, Nach süllckeynen, begern wy deger fruntliken, gy vns, dörch iuwe scryfte vörmelden, wo iuw dünche geraden, offt wy na süllker gestalt, na erem beger, en, des Hern koninges breues Copien ock schicken vnde ton Handen stellen

schölen, Hyr van iuwe gütlike beſreuen, antwort, vns wedder to beualende, by deſſem boden. Gode dem Almechtigen beuolen Sereuen vnder vnſer Stadt Secrete, amm Sonnauende vôr Reminiſcere, Anno MCCCCLXXXXIV.

Anzeigen.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Machen hiemit gemeinkündig, was Gestalt der Obrist-Lieutenant von Bülow zu Critzow, per memriale Uns in Unterthänigkeit vorgetragen, wie er zum Ankauf seines gemeldeten Guthes Critzow, an den Major von Bülow zu Zurow, eine Obligation auf 2000-Rthlr. Neue Zwey-Drittel ausgestellet, und da er aller angewandten Mühe ohngeachtet ebenberegte Obligation unter denen Schriften des wailand verstorbenen Majors von Bülow aufzufinden nicht vermögend gewesen, so fünde er sich gemüßiget, zu seiner Sicherheit den etwanigen Innhaber solcher Schuld-Verschreibung per publicam proclama vorladen zu lassen, und wollte er Uns darum submissest angesucht haben. Wann Wir nun solcher Bitte statt gegeben, mithin zu angezielten Endzweck den 21sten April a.c. angesetzet haben; so laden wir hiemittelst alle diejenigen, welche obangeführte Obligation und Schuldverschreibung etwa besitzen, und daran ein vermeintliches Recht zu haben gedenken, Kraft dieses gnädigst, am bestimmten Tage Morgens um 10 Uhr, auf Unserm Hof- und Landgericht zu erscheinen, oftbesagte Obligation zu produciren, und ihre etwa habende Ansprache an derselben, zu justificiren, oder wiedrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß diese Original-Verschreibung judiciale authoritate mortificiret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget werden soll. Gegeben Güstrow den 1sten Febr. 1758.

Als des Loßbeckers Friedrich Detherrings in der Schmiedestrasse, hieselbst Nordwerts belegenes Wohn- und Backhauß cum pertinentiis am 6ten Decemb. a.p. zum zweiten und letzten mahl zwar gerichtlich verkaufet: Weilen aber der Zeit nur 350 Rthlr. davor gebothen worden; So wird von Einem Ehrb. Hochweisen Rath der Stadt Rostock zu einer anderweitigen dritten und letzten Vendition der 21ste künftigen Monaths Aprilis laufenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachtes Detherringsche Wohn- und Backhaus annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2. Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Herren Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solches dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Justu Senatus den 20ten Januarii 1758.

Als des Strandfuhrleute Aeltesten, Jacob Breyen, in der Baustrasse, Ostwerts hieselbst an des Zeichen-Einnehmers Prangen Stall belegene Bude den 26. Marty zum ersten mahl gerichtlich verkauffet werden sollen, und der Zeit sich keine Käuffer dazu eingefunden; So wird von einem Ehrb. Hochw. Rath der

Stadt

Stadt Rostock zur zweiten und letzten Vendition der 25ste künftigen Monaths Aprilis, lauffenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachte Breysche Bude annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac causa wohlverordneten Herrn Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solche dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Juss. Sen. den 22ten Marty 1758.

Als des Strandfuhrleute Aeltesten, Jacob Breyen, in der Baustrasse, Ostwerts hieselbst an Matthias Klöries belegene Bude den 7ten Marty zum ersten mahl gerichtlich verkauffet werden sollen, und der Zeit sich keine Käuffer dazu eingefunden; So wird von einem Ehrb. hochweisen Rath der Stadt Rostock zur 2ten und letzten Vendition der 26ste künftigen Monaths Aprilis lauffenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachte Breysche Bude annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac causa wohlverordneten Hrn. Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solche dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Juss. Sen. den 22ten Marty Anno 1758.

Als des Strandfuhrleute Aeltesten, Jacob Breyen, vor dem Steinthor hieselbst, zwischen Maassen und Gribnitzen belegenen Garten, am 9ten Marty zum ersten mahl gerichtlich verkauffet, und der Zeit nur 65 rthlr. davor gebothen worden; So wird von einem Ehrb. Hochw. Rath der Stadt Rostock zur 2ten und letzten Vendition der 27te künftigen Monaths Aprilis lauffenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachten Jacob Breyen Garten annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie vor denen Herren des Gewetts, als in hac causa wohlverordneten Herrn Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solcher dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. Juss. Sen. den 22 Marty Anno 1758.

Die Vormünder des seel. Leinwebers Martens Kinder zu Cammin unweit Laage belegen sind resolviret, des seel. Erblassers Nachlaß, in Zinn, Kupfer, Meßing, Leinen-Zeug, Kleider, allerhand eisern und höltzern Hausgeräth, auch Lein-Weber, Tischler- und Drecksler Handwerks-Geräth bestehend, am kommenden 9ten May dieses Jahres mittelst einer Auction gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Wer nun hievon etwas zu erhandeln beliebet, der wolle sich beregten Tages Morgens um 8 Uhr zu Cammin in des sel. Martens Hause einfinden, und danechst das weitere erwarten.

Wann jemand Belieben findet ein Brauhauß auf der Altstadt, nebst völligen Braugeräth in Miethe zu nehmen, der wolle sich derhalben bey dem Hrn. Notario Schützen melden, und von ihm die Conditiones zur Vermiethung vernehmen.

Es ist allhier zu Ribnitz ein an der Langen-Straß-Ecke, zu allerhand Wirthschaft und Verkehr, sehr wohl gelegenes Wohnhaus, worinnen zwey der schönsten gewölbten Keller befindlich, imgleichen auf dem Hof, (welcher sehr geräumig,) eine schöne Auffarth, eine Scheune, Ställe und zwey kleine Gärten, wie nicht weniger an demselben nach der Strasse zu 4 besondere kleine Wohnungen unter einem Dach, wovon jährlich 17 Rthlr. Miethe gehoben worden, und 30 Morgen bester Acker dieser Stadt, so alle nahe am Thor belegen, nebst eine besonders einträgliche Wiese, aus freyer Hand zu verkauffen. Wer da Lust hat, diese

Im-

Immobilia zu erhandeln, beliebe sich daselbst bey dem Brauer Hrn. Otto Rotermann und Kaufmann Cowalschky dieserhalb melden.

Ein, in Güstrow, in der Hagebuckschen Strasse, dem Bürger Hinrichsen gehöriges Haus, vorne in Brandmauren, mit vielen guten Zimmern, gutem Keller, Bodenraum und einer Auffarth, soll aus freier Hand verkaufet werden, und kann auf Verlangen ein Capital darinnen stehen bleiben. Die etwanigen Liebhabere, können sich, der Conditionen halber, bey dem Rathsverwandten Hrn. Kämmer, oder bey dem Bürger Hirsch daselbsten, melden.

Ein zu Teterow wol belegenes Haus, mit zwey tapezierten Stuben, einen gleichfalls tapezierten grossen Alcoven, unterschiedlichen Kammern, geräumigen Bodenraum, wie auch eine grosse Scheune, ein Wagen-Sauer und Ställe für Pferde, Rind- und Feder-Vieh. Wobey noch 12 Scheffels-Saat-Acker, einige Wiesen, und ein sehr grosser Obst-Garten, mit auserlesenen Gattungen Obst-Bäumen und 2 Backhäusern, welche zu Wohnungen gemacht werden können, sollen aus freyer Hand verkaufet und auch dem Käufer, nach getroffenen Accord gleich in Besitz gegeben werden. Die etwanigen Liebhabere haben sich gedachten Orts, bey der verwittweten Frau Pastorin Fiedlern, oder bey dem Hrn. Canzelist Fiedler in Güstrow, der eigentlichen Conditionen halber, zu melden.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Guth Dudendorf, nahe bey Sülz gelegen, gegen Trinitatis zu beziehen, verpachtet werden soll. Wer dazu Lust und Belieben hat, wolle sich bey dem Hrn. Hauptmann von der Lühe zu Lieyen melden, und die nähern Conditiones von demselben erfahren.

Es ist ein kleiner Meyer-Hof, welcher besonders gut zur Viehzucht, ist gute Heu-Werbung, und einen grossen fischreichen See hat, auf instehenden Johannis zu verpachten. Die etwanigen Liebhabere können sich deshalb zu Suckuvitz, auf dem adelichen Hofe melden.

Der Pensionarius Herr Wramp, zu Schulenburg, in der Gegend Marlow, ist gewillet, sein ganzes Inventarium, bestehen in 120 Häupter Rind-Vieh, worunter 17 Kühe, 16 Zug-Ochsen, Stier und Starken, zwey gute Gespann Pferde, ein ziemliche Anzahl Schweine, Feder-Viehe, und allerhand zum Feld-Bau gehörige Geräthe, am Freytag in der kommenden Pfingst-Woche auf gedachtem Guthe, an die Meistbietende, gegen baare Bezahlung, öffentlich zu verkaufen. Es wird demnach ein jeder, der hievon etwas zu erhandeln gewillet, zu gedachter Zeit eingeladen.

Es wird ein Candidat. Theolog. bey schon etwas erwachsenen Knaben, auf dem Lande, zur Information gesuchet, und kann gleich in Condition treten. Wer hiezu Belieben hat, kann sich bey dem Notario Hrn. Livonius in Güstrow baldigst melden.

Wer gute Saat-Erbsen, und reinen Saat-Gersten benöthiget ist, kann sich bey dem Hrn. Hauptmann von Plessen, zu Rhaden, eine Meile von Teterow, melden.

Bey dem Reiffer Zelt in der Wasserstrasse sind frische Neustern à 100. 1 rthlr. und Castanien à Pf. 3 und ein halb. ßl. zu bekommen.

Den Liebhabern guter theologischer Bücher und Mecklenburgicorum dienet zur Nachricht daß am bevorstehenden 24. April dergleichen Sammlung in des seel. Professor und Pastor Wolffen Hause öffentlich verkauffet werden soll. Der Catalogus ist bey den Ministris Akademie abzulangen.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96rthl.	104rtl.
Rocken die Last	70	76
Gersten, die Last	64	68
Erbsen, die Last	72	80
Maltz, die Last	70	78
Haber, die Last	46	50rtl.

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.

Sechszehntes Stück.

Den 22ten April.

Johan van gotsgnaden to Denemarken Norwegen ꝛc. konig Gekorn to Sweden Hertog to Sleßwig ok to Holsten Stormarn vnd der Dithmerschen Hertog to Oldenboch vnd Delmenhorst Greue ꝛc. Ersamen leuen besundern Juwe scrifte dar inne gii melden Wo iuwe vnd der Stede Radessendeboden vpp dem latesten dage to Copenhauen in namen der ganzen Hense by vns vme der süluen Stede priuilegia to confirmerende mit demötigen bede erschinen zin vnde en eynsodant nicht heft mögen bedyen des gii iuw nicht verhopet hadden. Vnd wo dat der Henzestede vnd iuwe Coplüde in vnsen Riken na dode vnses zeligen leuen Hern vaders in Juwe priuilegien sere gewecket, vnd de Juwen durch juncher Jacobe zelign Eleys berchmann vnd Diderich mit der bottern. de in vnsen Riken vnd Hauenen gefauoriseret velich entholden zin schölen als gii berecht zin, berouet zin worden ꝛc. vnd na dem de tydt vnde sake nicht lenger men beth to paschen in gude to stande vorstrecket is, eft iuwe vnde der Henzestede Coplude vnse Rike vnd lande na oldem Herkomende vpp der Stede vnde iuwe priuilegia erer kopenschop haluen fortan besoken mögen, begerende juw to vorsekerende vnd to vörsögende den beschedigeden Schiphern vnd Coplüden ere genomen Schepe vnd guder wedder gegeuen este na werden betalet werden. vnd dat sülkent fürdermer na bliuen möge itzunt an vns gelanget hebben wy

na wideren inholde wol vornomen vnd doen iuw dar vp weten wy nicht entwiuelen der Stede Sendeboden hebben iuw wol ingebracht wo so begern mer priuilegia wan se dar by vns torstede hadden vnd vns vorwitliken konden to confirmerende vnd seden mer dage derhaluen to beramende sich nicht in beueel to hebbende darup wy en entlich leten seggen wanner sie vns sodan priuilegia vorbrochten edder vörwitlikende wolden wy gudwillich wesende to confirmerende na allem geboern vnd zin des noch gutwillich vnd vme deswillen de tydt wat kort fallet, willen wy de sake iuw to willen beth vp Sunte merten negestkomende dem gemeynte to guoe, vorstrecken bynnen welker tydt iuwe Copman vnse Rike to water vnd lande kopenschophaluen alse sie süß langhe gedan hebben sunder vare besoken mögen Dat iuwe Copman in vnsen Ryken na dode vnses seligen leuen Hern vaders in iuwen priuilegien gesweckt vnd vörkortet vnd in vnd vth vnsen Hauen berouet ere guder dar inne eyndel gepartet vnd gebulet sin schölen, is vns nicht witlich dem also gescheen zii, Sundern wy sint bericht dat juncher Jacobs dener mit enem Schepe vnd craffele in eyne vnse Hauen vnder Norwegen gekomen vnd durch vnsen Amptmann to Bahnsen mit werender Hand dar van gedreuen in meninge sie to gripende so sie nicht entflögen vnde entlopen weren, sin schölen, Der geliken schölen sie mit noch eynem Schepe vnder Hollandt gekomen zin, vnd dat sülue Schip darsülueſt vp eyne clippe So dat id vör eyn wrack beleggende bleff gesegelt, vnd wolde de guder geborgen hebben wen sie worden von vnsen Amptmann to Marperge dar ock flüchtig van gejaget vnde der guder wart gantz weynich geborgen Wante sie dreuen dat meystedeyl in de grundt twyuelen ock nicht der Stede Sendeboden iuw ingebracht wo wy vns juncher Jacobs zelig saken haluen vorantwordet vnd an em na erem beger gescreuen darup wy ssine bodeschop vmme scryftich geleyde gekregen, dat wy vmme en to vnderwisende he eynsülkent afstellen mochte, em vörgunet, Welckent he entfangen vnd vp dem wege to vns tokomende na dem willen des almechtigen godes van desser werlde vörscheiden vnd in god vorstoruen is zelig dechtnisse, Syne dener Clawes berchmann vnd Dederich mit der bottern sin In vnser beschermynge nicht. Wo wol wy vmme des besten willen juncher Jacobs dener na synem dode gerne vth der Szee gehort hadden als wy dat ock an de van Lub. vorscreuen, vnd na deme wy vörnemen en dar nicht vmme was, ouergegeuen hebben, Dat Clawes berchmann

mann to vns geleydet gekomen, vnd wedderumme van vns vthgesegelt is, vp nemanden anders sundern vp vnse vyande de Engelschen gescheen, Wo wol he dar en bouen de vnsen vnd ok de vnse geleyde gehat hebben, genomen heft, darumme wy em strax na geschicket hebben in menynge en to straffende so he nicht entkomen wer. Diderich mit der bottern hadden wy darumme dat wy gerüchteshaluen vörnemen, he schaden scholde gedaen hebben, gegrepen vnd wol eyn halff Jar vnd mer in vnser gefengkniſſe to Bahnsen entholden vnd als dar nemant quam de ene beelagede is he loes geworden wo he in de Sze gekomen is, vns vnwitlich vnd sere enjegen, Desse vorgescreun Clawes berchmann vnd Diderich mit der bottern mit erer geselschup, sin gesegelt in Schotlande so wy bericht zin, darumme wy dem dürchlüchtigen vnsem leuen Broder konige to Schotlande mehr Hern vnde fursten vnsen frunden vnd in vnse Rike Norwegen, eft se der komende würden dat men so vpp recht schütten vnd töuen scholde intflitigeste gescreuen hebben, willen gii ok dar na wesen, sie als gii in meyninge sin, so wy vörnemen, tostürende vnde straffende is vns nicht enjegen vnde schen id gerne, Item twiuelen nicht de iuwen to Copenhauen geweſt, hebben iuw wol bygebracht wath gebreke van vnsen vntersaten darsüluest vörgegeuen sin worden, Dat. in vnser Stadt Vanderhusen am Dage purification Marie Anno *MCCCGLXXXV.* vnder vnsem Signet.

Anzeigen.

Als des Strandfuhrleute Aelteſten, Jacob Breyen, in der Bauſtraſſe, Oſtwerts hieſelbſt an des Zeichen-Einnehmers Prangen Stall belegene Bude den 26. Marty zum erſten mahl gerichtlich verkauffet werden ſollen, und der Zeit ſich keine Käuffer dazu eingefunden; So wird von einem Ehrb. Hochw. Rath der Stadt Roſtock zur zweiten und letzten Vendition der 25ſte künftigen Monaths Aprilis, lauffenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachte Breyſche Bude annoch zu erhandeln willens iſt, der kan ſich ſodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac cauſa wohlverordneten Herrn Commiſſarien gebührend melden, und nach geſchehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß ſolche dem Meiſtbiethenden würklich zugeſchlagen werden ſolle. Publ. Juſſ. Sen. den 22ten Marty 1758.

Wann bey der Zurücknehmung der von der Ehrl. Bürgerſchaft vor einiger Zeit beym Einmarſch der Königl. Preußiſchen Troupen auf Erfodern des Commandirenden Prinzen von Holſtein Durchl. nach dem Rath-

Hauſe

Hause gelieferten Gewehre, viele Unordnung vorgegangen, wodurch verursachet worden, daß die Bürger zum Theil ihr eigenes eingeliefertes Gewehr nicht wieder erhalten haben: So verordnet E. E. Rath hiedurch ernstlich, daß diejenige, so ein Ihnen nicht zuständiges Gewehr erhalten und zu sich genommen haben, solches noch diese Woche und höchstens am einstehenden Montage in gleich bestimmten Tagen Morgends von 9 bis 12. Uhr auf das Rathhauß zurück liefern, und dagegen ihr eigenes so gleich zu sich nehmen, oder so bald thunlich gewärtigen sollen, mit der ernstlichen Verwarnung, daß diejenige, so dieser Verordnung nicht genau geleben und nachhero überführet werden, daß Sie wissentlich ein Ihnen nicht gehöriges Gewehr behalten haben, mit empfindlicher Geld und allenfalls Leibesstraffe, ohne Nachsehen bestrafet werden sollen. Publ. Justiz Senatus den 18 April 1758.

(L. S)

Als den 22 dieses Monaths von dem Closter-Amte Malchow ein Bote mit einem Brief an den Hrn. Hauptmann und Provisor von Warburg auf Quaden Schoenfeld im Strelitzischen gesand, derselbe Bothe die Nacht in neuen Strelitz geherberget, und den 23. als am grünen Donnerstage, da er einige Schußweges von neu Strelitz seinen Weg fortgesetzet, ihm seiner Angabe nach 3 Königl. Preußische schwarze Hussaren zu Pferde langesprenget, und besagten Brieff ihm abgenommen; in diesem Brief aber ein Wechsel auf 2000 Rthlr. in Gold, so von dem Closter an dem Hrn. von Gundlach auf Rumpéhagen ausgestellet, befindlich gewesen, welcher Wechsel unterschrieben und besiegelt: 1) von Dorothea Elisabeth von Bülowen, Domina, 2) von den Hrn. Provisor von Bulow, und 3) von dem Herrn Closterhauptmann von Pressentien, hingegen die Signirung von dem Hrn. Provisor von Warburg auf Quaden Schoenfeld noch daran gefehlet, bevor er seine Gültigkeit erlanget; als wird dem Publico hiemit bekant gemachet, daß der entkommene Wechsel hiedurch mortificiret, todt und nichtig erkläret werde, einfolglich keiner, wer der auch sey, davon Gebrauch zu machen, sich einfallen lassen möge, indem der verlohrne Wechsel durch einen andern bereits wieder ersetzet worden. Closter Amt Malchow den 28ten Martii 1758. Closter Beamte hieselbst.

Alhier in der St. Marienkirche ist zu vermiethen, ein langer Gitter-Stuhl nahe bey der Kanzel von 8 Ständen, imgleichen 2 Gitter-Stühle auf der Diehle vor dem Altar, ein jeder von 2 Ständen. Wer dazu Belieben hat, kan sich desfalls bey dem jetziger Zeit administrirenden Vorsteher Hn. Tobias Willebrandt melden, und mehrere Nachricht einziehen.

Bey dem Verleger dieses A. F. Röse, wird auf Hrn. Doctor Hartmanns ausführliche Betrachtung der Geschichte Jesu 2 Rtlr. 8 ggr. Pränumeration angenommen. Von der Einrichtung dieses Werks und den Bedingungen bey dessen Pränumeration wird eine besondere Anzeige ohnentgeltlich ausgegeben.

Den Liebhabern guter Theologischer und philosophischer Bücher, auch Mecklenburgicorum dienet zur Nachricht, daß am instehenden Montage, als den 24sten April, dergleichen Sammlung in des seel. Prof. und Past. Wolfen Hause offentlich soll verkaufet werden. Der Catalogus ist bey den Ministris Akademie abzulangen. Auch sind nach verfertigtem Catalogo annoch folgende Schriften in Manuscripto gefunden worden: 1) Erbverbrüderung der Herzoge zu Mecklenburg und zu Sachsen-Lauenburg, de a. 1431. & 1518. in Folio, 1689. 2) 3 Schriften, die Meckl. Güstrowsche Succeßions-Sache betreffend, in Folio. 3) Cogitationes rationales de usu methodi scientificæ in Theologia revelata. Amstel. 1743. in 8. liber rarissimus.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96rthl.	104rtl.
Rocken die Last	70	76
Gersten, die Last	64	68
Erbsen, die Last	72	80
Maltz, die Last	70	78
Haber, die Last	46	50rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0072
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.

Siebzehntes Stück.

Den 29ten April.

Post salut. Ersame vorsyninghe wolwise besonder gunstige Hern gude Frunde Juwer Ersamheide myt sampt der Juwer vnde vnser frůnde der wendischen Stede Reder myt Juw vpp de tyt tor stede vorgaddert am Sonnauende vor Anthoni abber an vns vornemlixt van wegen der Handel myt dem Hern konighe van Dennemarken dorch der Stede Radessendeboden im negest vorgangen Somer tho Copenhauen gehat vnde affschedens schriffte gegeuen hebben wy im dato desser kegenwardigen entfangen vnde alßdenne de ingelechte Copit in wat mathe forme vnde wise durch iuw vnde der anderne wendeschen Stede Radessendeboden des haluen an den gedachten Hern konigk tho Dennemarken is gescreun vormeldet ꝛc. So isset Ersame Hern gude frůnde na dem de tyt sodan bestandes na Juwem vorscremen gans kort is befruchten wy vns vnse Schipper vnde Koplůde de myt eren Schepen vnde gudern van westen Herwerdes Bode vorligende in kort gedenken tho komen derwegen dat god affwende tho merklikem schaden mochten komen Ock twiuelen nicht Juwen Ersamheiden wol andechtich tho synde. Wodan wiß wy in vorledenen tyden myt den Ryken tho Dennemarken ꝛc. In harden Swaren orloyen vnde krygen syn gewesen behaft derhaluen myt den suluen Ryken eyn sunderik vrede vnde Compositie ingegan is vnde gemaket derwegen wy itzunds an den Hern Konigk van Denemarken schreun wy weten

mogen wes sin gnade deshaluen sy gesynnet vnde hopen des gedachten Hern koniges antwerdt vp sodann Juwe vorscremen togude werde luden Wo dem doch begern wy vnde flitigen bidden vns sodan antworde so schyr Juw dat ton Handen komen werdt vns ane sumen bevalen vorschulde wy vme Juwe Ersamheide gode salich to entholden bevalen, willich geue, Gegeuen tho Dantzsyck den vpp enn Dach februario im *MCCCCLXXXV*sten Jare.

Ock Ersamen leuen Hern Js meister Johan Nyeman iuwe Secretarius vp Hüde data desses breues myt eyner credencien vor vns erschenen, iuwe werue angande dat Collegium vnde absolucien myt synen anhengen begerende ene etlike dener beth Hamborch to leuende, Ock van der vörbedinge der to voern ok oft wy wes quades iuw hynderlick erfaren, iuw dat to vörmelden vnd dat de wendeschen Stede des collegii haluen an vnsen billigesten vader den paweſt vnd de Cardinale in der besten wyse wolden scryuen ꝛc. vns vnder andern sodane iuwe begerte vterliken geuende to erkennende, Ersamen leuen Hern wy hebben em gerne vnse deyner gelendt so vele he der hebben wil, der vorbedinge iuwer Stadt to vor, alse de andernn Stede vnd wy des na vörwantnisse vörsöcht wille wy vnses deyles gebörlick erfunden werden, dar wy ok wes waraftiges iuw schedelik erfören, wolden wy iuw ouer dach vnde nacht gerne vormelden, der vörscriuingehaluen an den paweſt vnd Cardinalen in maten vörberört, wille wy vnses deyles ok gerne gutwillich syn, sunder willet gy by vnsen vrunden van Stralessunde vnde wysmar ensodanes to beleuende bearbeyden, wy willen vnsen Radessendeboden de doch kortes mit der van Hamborch vnde Luneborch Radessendeboden to dage komen iuw to lefmode bevelen ensodanes en mit den besten geuen to erkennen, vörmoden vns se sodane vorscriuinge vör iuw to donde nicht werden vörleggende behaluen so gy der gelegenheit vnd gebreke best en bynnen syn, in wat mate is iuw profitelikest is darumme willet gy dar vp in der besten wyse laten courignern vnd vorramen vp der Stede behach vnde vns dat wedder auersenden. Datum ꝛc.

Anzeigen.

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Fügen allen und jeden, welche an des weyland Julius Ernst v. Bülow auf Plüschow

schow Nachlaß einige Ansprache, ex quocunque capite es sey, zu haben vermeinen, und sich im vorigen Termino liquidationis nicht gemeldet, hiemit öffentlich zu wissen: Daß Wir auf unterthänigstes Suppliciren der Gebrüdere und Vetter von Bülow auf Plüschow, um den Nachlaß ihres respective Bruders und Vetters völlig zu explorizen, einen Terminum ad profitendum & liquidandum auf den 1sten May a. c. anberahmet, mithin gegenwärtiges Proclama in superfluum erlassen haben. Citiren, heischen und laden euch demnach zum Ueberfluß nochmalen gnädigsten Ernstes und wollen, daß ihr am ernannten Tage, Morgens um 8 Uhr, auf hiesiger Unser Herzogl. Justiz-Canzeley, wann Abends vorher bey Unsern verordneten Canzeley Directore, Vice-Directore und Räthen ihr euch geziemend gemeldet, entweder in Person oder durch genugsame Gevollmächtigte unausbleiblich erscheinen, eure Forderungen und Ansprache liquidiren und justificiren, oder daß ihr davon ohnfehlbar präcludiret werdet, gewärtigen sollet. Wornach ꝛc. Schwerin, den 27sten Januar 1758.

Wer Belieben hat ein wohl appitirtes Wohnhauß von 2 Etagen, worin 4 Stuben, 2 Cammern, 1 helle Küche und Speise-Kammer, commode Treppe, ein guter Hauß-Boden, ein ziemlich grosser Keller, ein Stall so viel Platz darinnen daß 8 Pferde stehen können, nebst einen schönen Garten, zu miethen, oder zu kauffen, kann sich bey denen Vorsteherrn des Gotteshauses zum St. Georg hieselbst, Herrn Fried. Glosemeyer, und Herrn Zach. Engelbrechten melden, und das Nähere von denenselben erfahren. Das Hauß ist in der Grapengiesser Strasse belegen, und kann sogleich bezogen werden. Rostock, den 27ten April 1758.

Wann jemand Belieben findet ein Brauhauß auf der Altstadt, nebst völligen Braugeräth in Miethe zu nehmen, der wolle sich derhalben bey dem Hrn. Notario Schützen melden, und von ihm die Conditiones zur Vermiethung vernehmen.

Der Pensionarius Herr Wramp, zu Schulenburg, in der Gegend Marlow, ist gewillet, sein ganzes Inventarium, bestehen in 120 Häupter Rind-Vieh, worunter 17 Kühe, 16 Zug-Ochsen, Stier und Starken, zwey gute Gespann Pferde, ein ziemliche Anzahl Schweine, Feder-Viehe, und allerhand zum Feld-Bau gehörige Geräthe, am Freytag in der kommenden Pfingst-Woche auf gedachtem Guthe, an die Meistbietende, gegen baare Bezahlung, öffentlich zu verkaufen. Es wird demnach ein jeder, der hievon etwas zu erhandeln gewillet, zu gedachter Zeit eingeladen.

Des Raschmacher Thölen Erben sind gesonnen, zwey Raschmacher und ein Kreymacher-Thau, auch etwas Haußgeräth aus der Hand zu verkauffen. Wer etwas hievon zu erhandeln gewillet, beliebe sich bey dem Stellmacher Schmacken an der Stangenstrasse wohnend zu melden.

Den Liebhabern guter Leinenzeuge und anderer Meublen dienet zur Nachricht, daß dergleichen am instehenden Montage als den 1sten May, Nachmittags um 2 Uhr in des seel. Professor und Pastor Wolfen Hause an den Meistbietenden solle verkauffet.

Die Vormünder des seel. Leinwebers Martens Kinder zu Cammin unweit Laage belegen sind resolviret, des seel. Erblassers Nachlaß, in Zinn, Kupfer, Meßing, Leinen-Zeug, Kleider, allerhand eisern und höltzern Hausgeräth, auch Lein-Weber, Tischler- und Dreckler Handwerks-Geräth bestehend, am kommenden 9ten May dieses Jahres mittelst einer Auction gegen baare Bezahlung zu verkauffen. Wer nun hievon etwas zu erhandeln beliebet, der wolle sich beregten Tages Morgens um 8 Uhr zu Cammin in des sel. Martens Hause einfinden, und dauechst das weitere erwarten.

Zu Curtshagen, nahe an der Volkenshäger Scheide stehen 110 bis 116. Fahden gut Ellern und Birken 4 füßig Holz, welches den 17. May auf der Meyerey zum Heil. Geist dem Meistbiethenden zugeschlagen werden

den soll. Die Herren Liebhaber können solches vorhero in Augenschein nehmen, und mit den administrirenden Vorsteher zum Heil. Geist vorläufige Conditiones verabreden.

Auf dem adelichen Guthe Sildemow nahe bey Rostock, wird bevorstehenden Trinitatis ein Schmidt und ein Windmüller verlanget, selbige bekommen gute Wohnungen, Acker, Gärten, Brau- und Brenn-Freyheit, ohne sonstige Dienste. Wer eine dieser Pachtung anzutreten Lust haben sollte, kann sich auf gedachten adelichen Hofe melden. Sollte auch jemanden damit gedienet seyn, daß er vor Trinitatis zuziehen wollte, so kann ihm auch darin gewillfahret werden.

Eine adeliche Herrschaft auf dem Lande suchet einen Bedienten, der schon anderswo gedienet, und was zur Aufwartung erforderlich, verstehet; er muß aber von guten Leuten seyn, etwas schreiben können, auch zur Landwirthschaft Belieben tragen, weil er mit dazu gebraucht wird. Hätte er auch etwas Wissenschaft von der Jägerey, wäre es so viel besser, doch muß er sich gefallen, bey der Tafel aufzuwarten. Mehrere Nachricht kann man bey dem Hrn. Notario Behm in der Wasser Strasse hier in Rostock bekommen.

Ein Frauenzimmer von guter Herkunft und Sitten suchet bey einer Herrschaft als Haus-Jungfrau oder Haushälterin Dienste. Sie ist auch erböthig Kinder im Zeichnen, Stücken und Nehen zu unterrichten. Mehrere Nachricht hievon ist bey dem Verleger dieses zu erhalten.

Als den 22 dieses Monaths von dem Closter-Amte Malchow ein Bote mit einem Brief an den Hrn. Hauptmann und Provisor von Warburg auf Quaden Schoenfeld im Strelitzischen gesand, derselbe Bothe die Nacht in neuen Strelitz geherberget, und den 23. als am grünen Donnerstage, da er einige Schußweges von neu Strelitz seinen Weg fortgesetzet, ihm seiner Angabe nach 3 Königl. Preußische schwarze Hussaren zu Pferde angesprenget, und besagten Brieff ihm abgenommen; in diesem Brief aber ein Wechsel auf 2000 Rthlr. in Gold, so von dem Closter an dem Hrn. von Gundlach auf Rumpshagen ausgestellet, befindlich gewesen, welcher Wechsel unterschrieben und besiegelt: 1) von Dorothea Elisabeth von Bülowen, Domina, 2) von den Hrn. Provisor von Bulow, und 3) von dem Herrn Closterhauptmann von Pressentien, hingegen die Signirung von dem Hrn. Provisor von Warburg auf Quaden Schoenfeld noch daran gefehlet, bevor er seine Gültigkeit erlanget; als wird dem Publico hiemit bekant gemachet, daß der entkommene Wechsel hiedurch mortificiret, todt und nichtig erkläret werde, einfolglich keiner, wer der auch sey, davon Gebrauch zu machen, sich einfallen lassen möge, indem der verlohrne Wechsel durch einen andern bereits wieder ersetzet worden. ClosterAmt Malchow den 28ten Martii 1758. Closter Beamte hieselbst.

In der Koppischen Buchhandlung unter hiesigen Rathhause ist zu haben:

Catalogus universalis von denen in dieser Leipziger Ostermesse heraus gekommenen neuen Bücher. 4to 4 ßl.

Der Frau Maria la Poince de Beaumont lehrreiches Magazin für Kinder zu richtiger Bildung ihres Verstandes und Herzens für die deutsche Jugend eingerichtet und mit den nöthigsten Kupfern versehen. 8. 1 rthlr.

Das Recht der Vernunft in 5 Büchern von M. G. Lichtnern. gr. 8. 28 ßl.

Scherzhafte Lieder. 8. 12 ßl.

Bey dem Verleger dieses A. F. Röse, wird auf Hrn. Doctor Hartmanns ausführliche Betrachtung der Geschichte Jesu 2 Rtlr. 8 ggr. Pränumeration angenommen. Von der Einrichtung dieses Werks und den Bedingungen bey dessen Pränumeration wird eine besondere Anzeige ohnentgeltlich ausgegeben.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96rthl.	104rthl.
Rocken die Last	70	76
Gersten, die Last	64	68
Erbsen, die Last	72	80
Malz, die Last	70	78
Haber, die Last	46	50rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0076
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.

Achtzehntes Stück.

Den 6ten May.

Der Rath zu Lübeck ersucht den hiesigen, einige Deputirten zu Beylegung der Zwistigkeiten, so sich zwischen den Fürsten von Mitzen und den Städten Rostock, Lübeck und Wißmar ereignet, zu bestimmen, laut folgenden Briefes.

Vnsen fruntliken grot mit vermoge alles guden touorn, Ersame wyse Herrn besundern guden frunde, So wy iuwen erliken Radessendeboden am lateſten bynnen vnse Stadt to dage geschicket geuen toerkennen, dat de fürsten van mitzen ꝛc. Hanse tempelfelde vnd sinen medegewanten togestedet vnd vörgunet hedden vpholdinge vnd töninge lyues vnd gudes vppe vns vnd de iuwe to donde, deshaluen twyer vnser borgern guder sik by vyf hundert gulden bedragen nicht verne van lypesch getöuet, vnde dar wedder in de Stad sin gehalet geworden ꝛc. Welker sake vnd guder haluen wy an den hochgebornen forsten hertoge ernste vnse merkliken scrypte hebben don langen, dar up vns syn gnade in antwerde heft beualet, dat sine Gnade ensodanes vpp keyserlich geschefte vnd beuel etliker örde le vnd gewunnen rechtes tegen iuw vnd vns erlanget vnd beholden vörgunnet vnde in synen furstenthum vnde landen togestedet hebben ꝛc. vnde alse gy vnd wy na vormeldinge vnser vorscrypte der geholdenen dage to dresden vnd Swickouwe synen gnaden der saken gestalt vnd alle vmmestendicheit dörch de iuwe vnde vnse vörmals, vnderrichten

hebben laten, dar bouen de keyserlike maiestat vns dren Steden noch geschreuen vnde mercklik by penen vnd vngnaden geboden hebbe, vns myt Herrn Albrechte vam Holte de rechte principal vulmechtiger der saken sy, to vörlikende dem gy vnd wy vpp sodane keyserlike anwisinge so gedaen vnde vns myt em alse den rechten principal vulmechtigen vörsonet vnde vordraghen hedden, So men wol mochte bewisen, hopende sine gnade sik dar vp der keyserlichen geschefte vnde vorgunst billiken mochten entlasten de iuwe und vnse vördert vnbeswaret to laten, scryft zin gnade in antworde so wy vns inholt vnser vörscryfte myt den principale vulmechtigen der sake vppe anwisinge vnd vörscriuinge vnses gnedigesten Herrn des Romischen keysersy gneynt vnde vordraghen hebben, wen syn gnade des also gescheen, genochlike vnderwisinge hedden, dar uth sin gnade der keyserlichen maiestaed geschefte en to vorderinge vnde gude dar dorch affgenomen vnde entladen mochte. so sy he willich solike vorderinge vnde vörgunst aff to stellen, de de iuwe vnd vnse in syner gnaden furstenthum vnd länden alsdan myt eren lyuen vnd gudern touorsekeren, beroret im lateſten datmen sodane vnderrichtinge tüsschen en und Jacobi erstkomende synen gnaden bynnen lypesch, edder vp eyn andern stede de vnsen Sendeboden dar vörkundiget werde doen sole möghen, bedunket vns nicht vngeraden. syne gnade der keyserlichen scryfte vnd vorenynge to vnterwysen, sunder syn wol geneget dat tobesenden vpp men der sake doch eyns tom ende komen mochte vnde alsedenne de sake vns dre Stede angeyt, vnd belanget, wy alle dre dat ock tovörnt besant, in den keyserlichen mandaten syn benömet, vnd alle dre vns dar vp mit Hern Albrechte vörliket hebben, Worvme is vnse früntlike vnde gütlike begern angesehen vns allen merklyken dar ane is gelegen, gy sodanen dach dorch iuwen Secretaren. vnvorlecht mede besenden vnd dat nicht aff enstellen so wy diisdanes vnsen vrunden van der Wyßmar ok geschreun hebben der geliken, dem so bescheende dar to wy vns allerdinge vörlaten wille wy iuw vpp wat tyd de vnse bereyde solen sin, tytlick tovorn scryftlick vörmelden, begerende hyr van iuwe vnvörlechte gütlike beschreuen antwort by dessen boden. Gode dem almechtigen salichliken bevalen, Screun vnder unser Stadt Secret am Auende Corporis cristi. Anno *MCCCLXXXV*.

An-

Anzeigen.

Wann Ihro Excellenz der Königl. Preussische in Pommern en Chef commandirende Herr Generallieutenant Burggraff von Dohna der Stadt Rostock wegen des bevorstehenden Pfingst-Markt folgende hohe Versicherung ertheilet:

E. HochEdler Magistrat in Rostock wird hiedurch die Versicherung ertheilet, daß alle diejenigen, welche wegen des Ein- und Verkaufs oder der Handlung, zum dortigen Pfindst-Markt kommen wollen so wohl für ihre Personen als bey sich habende Leute und Bediente, Wagen und Pferde, Gelder, Waaren und Effecten, auf der Hin- und Rückreise und während ihren Auffenthalt in Rostock sich aller Sicherheit völlig versprechen können, und von Seiten der Königl. Preußischen meinem Commando untergebenen Trouppen nichts zu besorgen haben, noch solche in ermeldten Pfingst Mark irgend einige Stöhrung oder die geringste Hinderniß geben sollen. Hauptquartier Grypswalde den 30sten April 1758.

(L. S.) C. de Dohna.

Sr. Königl. Majest. in Preussen bestallter commandirender General en Chef derer in Pommern und angrentzenden Gegenden stehender Königl. Trouppen, Generallieutenant von der Armee, Obrister über ein Regiment zu Fuß, Ritter des schwartzen Adler-Ordens ꝛc.

So wird solches dem Publico hiedurch bekannt gemacht. Rostock, den 3ten May 1758.

Als des ausgetretenen Schiffers Ernst Christian Teschen in der Ahlstecher Strasse Südwerths hieselbst belegenes Wohnhautz am 14. April zum zweyten und letzten mahl gerichtlich verkauffet werden sollen, und der Zeit sich wiederum keine Käuffer dazu eingefunden; So wird von einem Ehrb. hochweisen Rath der Stadt Rostock zu einer anderweitigen dritten und letzten Vendition den 12ten May lauffenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachtes Teschensche Wohn-Hauß annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann, am obbenandten Tage, Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gerichts, als in hac Causa wohlverordneten Hrn. Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both, und Gegenboth gewärtigen, daß solches dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publ. jussu Senatus den 20ten April. 1758.

Wann der Hr. Haus-Inspector Wilsonn sein, zu Warnemünde habendes, zur Nahrung wohl appitirtes Haus, nebst einen Garten in der Hinter-Reihe belegen, um einen billigen Preis zu verkaufen gesonnen; so können die Herren Liebhaber zu solchem Hause und Garten, um solches in Augenschein zu nehmen, sich bey dem Hrn. Notario Schütze in Rostock, oder bey dem Schulmeister Michael Lange zu Warnemünde, angeben, die Kauf-Conditiones aber bey dem Eigener in Schwerin vernehmen. Wobey zur vorläufigen Nachricht dienet, daß das Capital im leidlichen Terminen gegen 4 p. C. der letzte aber zu 3 p. C. Interesse, nachdem der Käuffer zum Kauf-Schilling 200 Rthlr. grob Mecklenburgsch Courant voraus bezahlet hat, gesetzet werden soll.

Nachdem die am abgewichenen Montage und Dienstage vorgewesene Meubel-Auction in dieser Wochen nicht hat weiter fortgesetzet werden können; als ersuchet man die Liebhabere guter Leinenzeuge, als feiner und ord. flechsen Tischlanen, Handtücher, Bettlacken, Küssenbühren, Gardienen; auch allerley schöner Meublen, als ein Nusbaum Cantor, worunter ein Tragekasten mit 5 Auszügen, Coffers, Schirms, Betten und Bettstellen; zwey ganz neue englisch-zinnerne Suppenschalen, englisch- und ordinair-zinnerne Teller und Schüsseln, Kupfer, Meßing, blechern, eisern auch hölzern Küchengeräthe, und was sonsten vor-

vorfällt; dieselben wollen am einstehenden Montage als den 8ten May und folgende Tage in des seel. Prof. und Pastor Wolffen Hause sich gütigst einfinden.

Wer Belieben hat ein wohl appitirtes Wohnhauß von 2 Etagen, worin 4 Stuben, 2 Cammern, 1 helle Küche und Speise-Kammer, commode Treppe, ein guter Hauß-Boden, ein ziemlich grosser Keller, ein Stall so viel Platz darinnen daß 8 Pferde stehen können, nebst einen schönen Garten, zu miethen, oder zu kauffen, kann sich bey denen Vorsteherrn des Gotteshauses zum St. Georg hieselbst, Herrn Fried. Glosemeyer, und Herrn Zach. Engelbrechten melden, und daselbst Nähere von denenselben erfahren. Das Hauß ist in der Grapengiesser Straße belegen, und kann sogleich bezogen werden. Rostock, den 27ten April 1758.

Zu Curtshagen, nahe an der Volkenshäger Scheide stehen 110 bis 116. Fahden gut Ellern und Birken 4füßig Holz, welches den 17. May auf der Mesterey zum Heil. Geist dem Meistbiethenden zugeschlagen werden soll. Die Herren Liebhaber können solches vorhero in Augenschein nehmen, und mit den administrirenden Vorsteher zum Heil. Geist vorläufige Conditiones verabreden.

Die Vormünder des seel. Leinwebers Martens Kinder zu Cammin unweit Laage belegen sind resolviret, des seel. Erblassers Nachlaß, in Zinn, Kupfer, Meßing, Leinen-Zeug, Kleider, allerhand eisern und höltzern Hausgeräth, auch Lein-Weber, Tischler- und Drecksler Handwerks-Geräth bestehend, am kommenden 9ten May dieses Jahres mittelst einer Auction gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Wer nun hievon etwas zu erhandeln beliebet, der wolle sich beregten Tages Morgens um 8 Uhr zu Cammin in des sel. Martens Hause einfinden, und danechst das weitere erwarten.

In der Koppischen Buchhandlung ist zu haben:

Stackhouse Vertheidigung der biblisch. Geschichte 7ter Theil. 1 rthlr. 16ßl.

Die Macht der Wahrheit in einen Schreiben des Grafen von Brühl an einen Kaufmann in Berlin. 4ßl.

Der Todt Abels in fünf Gesängen von Gesner. 36ßl.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 29ten April, der Herr Hauptm. v. Bodeck, den 2. May, der Herr Landmarsch. v. Lützow, der Hr. Hofr. Schöpfer, der Hr. Doct. Vick, der Hr Hauptm. v. Bülow, der Hr. v. Raben, der Hr. Major v. Plessen, der Hr. v. Mecklenburg, der Hr. v. Grabow, der Hr. v. Bülow.

Cröpelinerthor, den 29. April, der Hr. Amtshauptm. Holst, den 2. May, der Herr Obristlieut. v. der Lühe, der Hr. v. Lützow, der Hr. v. Vogelsang.

Petrithor, den 30sten April, der Hr. v. Driberg, den 1. May, der Hr. Obristlieut. v. Quitzow.

Mülenthor, den 1sten May, der Hr. v. Platen, aus Pommern.

Angekommene Schiffe.

Den 30. April, Schiffer Boye, mit Stückgüthern von Lübeck, Schiff. Buchholz, mit Ballast von Lübeck, Sch. Johan Hinrichs, mit Ballast von Flensburg, den 1sten May, Sch. Lüders, mit Salz und Muscheln beladen von Flensburg, den 2ten May, Schiff. Nels Jensen mit Salz beladen von Flensburg, Schiff. Peter Müller, mit Speck und Butter von Cappel.

Brodt-Taxe.

Nach jetzigem Korn-Preiß muß diesen Monath hindurch wägen:

1 Scheffel-Brodt für 1 ßl. 1 Pf. 4 L. Qu.
1 Esselbrodt oder Auffesser für 1 ßl. 2 L. 1 Qu.
1 Semmel für 3 Pfen. 3 L. 1½ Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96 rthl.	104 rtl.
Rocken die Last	70	76
Gersten, die Last	64	68
Erbsen, die Last	72	80
Maltz, die Last	70	78
Haber, die Last	46	50 rtl.

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.

Neunzehntes Stück.

Den 13ten May.

Der Rath zu Lübeck berichtet dem hiesigen, daß der gemeine Kaufmann der teutschen Hanse zu Antwerpen versamlet, geschrieben, wie Sie dem Durchl. Fürsten Maximilian zu sagen lassen, daß die Kaufleute mit ihren Gütern das Land Flandern meiden sollten, worauf der Fürst allen Kaufleuten ausser Flandern ein sicher Geleit ertheilet hätte, wie nachstehende Briefe mit mehrern enthalten.

Vnsen frunthken grot mit vermoge alles guden touorn, Ersame wyse Herrn besundern guden frunde, De Olderlůde des Důtschen Copmans van der Henße nů tor tyd to Antwerpen in Braband residerende hebben vns ere schrifte doen beualen, dat se dorch eren Secretaren Mester Gerd brůns dem Irluchtigen Hochgebornen vnd grotmogenden fursten vnd Heren Hern Maximiliano toseggen hebben laten, dat de Copman myt eren lyuen vnd guderen, dat land to flanderen scholen myden, Dar up desulue furste, en in sinen landen vthgenomen flanderen geleide vnd seckerheit gegeuen vnd togesegt hebbe ꝛc. So juwe Ersamheide vth der warhaftigen auescrift erer schrifte, de wy Juw hir inne vorsloten toschicken, wol werden erlerende, Dat wy juw in dem besten geuen toerkennende, vmme de juwen derhaluen towarschuwende, vnd sůk de beth dar na mogen weten torichtende vnd vor schaden towachtende, Wor inne wy juwen Ersamheiden, gode dem Heren in vroliker gesuntheit beualen, furder to willen vnd wolgeuallen zin mogen, dar tó sint wy wol geneget, Sign, vnder vnßen Stad Secret am Mandage vor Viti Martens Anno MCCCCLXXXV.

Anzeigen.

Als wegen des herannahenden heil. Pfingst-Festes und des darauf folgenden Jahrmarks die Receptur des Schosses geschlossen, und bis zu Ende des Marks daselbst keine Bezahlung geschehen kann; So wird solches hiedurch öffentlich bekandt gemacht, zugleich aber ein jeder Bürger und Einwohner erinnert, seine Anstalt so zu machen, daß am Montage nach dem Pfingst-Markt das gehörige an den Schoß-Kasten ohne weitern Verzug abgegeben werde, wiedrigenfalls gegen die Säumigen mit geschrackter Execution und Pfändung verfahren werden wird. Publ. Juss. Sen. den 12ten May, 1758.

Wann Ihro Excellenz der Königl. Preussische in Pommern en Chef commandirende Herr Generallieutenant Burggraff von Dohna der Stadt Rostock wegen des bevorstehenden PfingstMarkt folgende hohe Versicherung ertheilet:

E. HochEdler Magistrat in Rostock wird hiedurch die Versicherung ertheilet, daß alle diejenigen, welche wegen des Ein- und Verkaufs oder der Handlung, zum dortigen Pfindst-Markt kommen wollen so wohl für ihre Personen als bey sich habende Leute und Bediente, Wagen und Pferde, Gelder, Waaren und Effecten, auf der Hin- und Rückreise und während ihren Auffenthalt in Rostock sich aller Sicherheit völlig versprechen können, und von Seiten der Königl. Preußischen meinem Commando untergebenen Trouppen nichts zu besorgen haben, noch solche in ermeldten PfingstMark irgend einige Stöhrung oder die geringste Hinderniß geben sollen. Hauptquartier Grypswalde den 30sten April 1758.

(L. S.) C. de Dohna.

Sr. Königl. Majest. in Preussen bestallter commandirender General en Chef derer in Pommern und angrentzenden Gegenden stehender Königl. Trouppen, Generallieutenant von der Armee, Obrister über ein Regiment zu Fuß, Ritter des schwartzen Adler-Ordens ꝛc.

So wird solches dem Publico hiedurch bekannt gemacht. Rostock, den 3ten May 1758.

Demnach Wendula Rehmers, welche sich seit verschiedenen Jahren bey Claus Glantzen, in seinem am hiesigen Hopfenmarckt, unter dem academischen Auditorio befindlichen Wohnkeller aufgehalten, hieselbst kürzlich ohne Hinterlassung einiger Leibes-Erben verstorben, man aber bißhero nicht erfahren mögen, woselbst ihre nächsten Erben anzutreffen; als werden alle und jede, welche an der Verlassenschaft vorgedachter Wendula Rehmers, ex quocunque capite einige Ansprache zu haben vermeinen, hiemit zum ersten, andern und dritten mahl, also peremtorie, sub poena præclusi et perpetui silentii citiret, und vorgeladen, am 22ten Julii laufenden Jahres, Morgens um 9 Uhr vor hiesigem Gericht, mit aller Nothdurft gefast, zu erscheinen, ihre Legitimationes oder etwanige in Händen habende Verschreibungen ad Acta zu bringen, und sodann weitern Bescheid zu gewärtigen. Wornach sich ein jeder zu richten. Publ. Jussu judicii, Rostock den 6ten May, 1758.

Wann die in dem Amte Ribnitz belegene drey Closter Güter Willershagen, Bockhorst und Wulfshagen, cum pertinentiis auf künftigen Trinitatis des kommenden 1759. Jahres aus der Pacht fallen, so wird solches allen und jeden hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und können diejenigen, welche obgedachte Güter mit Zubehör zu pachten gewillet sind, sich am 9ten Jun. a. c. Morgens um 9 Uhr zu Ribnitz in dem Closter Amts-Hause einfinden, auf jedes der vorgenannten Güter besonders biethen und gewärtigen, daß dem-

demjenigen der die mehrsten Pension und die annehmlichste Conditiones für jedes Guth cum pertinentiis offerirt, solches auf gewisse Jahrschaar pachtweise überlassen werde.

Das Guth Willershagen hält 10 Schläge. Bockhorst lieget gleichfals in 10. und die dazu gehörige Meyerey Rockhorst in 7 Schlägen, Wulfshagen ist in 11 Schlägen abgetheilt. Wer diese Güter vorher in Augenschein nehmen will, dem wird solches, wann er sich deshalb beym Closter Amt zu Ribnitz gebührend meldet, verstattet werden. Ribnitz, den 3. May, 1758.

Wann der Zimmermann Matthias Saß zu Bentwisch verstorben, und verschiedene Schulden nachgelassen, so werden alle und jede Creditores, welche an den verstorbenen Zimmermann, Matthias Saß, einige Ansprache haben, hiemit ein vor allemahl citiret, sich am 17. Junii a. c. vor dem Closter Amts Gerichte auf dem Hofe Bartelsdorf Morgens um 9 Uhr einzufinden, ihre Schuldforderungen zu liquidiren und gehörig zu beweisen. Mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß der oder diejenigen, welche in Termino nicht erscheinen, hernach mit ihren vermeintlichen Ansprüchen und Forderungen gänzlich präcludirt werden sollen. Wornach sich ein jeder zu richten. Ribnitz, den 6. May, 1758.
Closter Amtsgericht daselbst.

Wer Belieben hat ein wohl appitirtes Wohnhauß von 2 Etagen, worin 4 Stuben, 2 Cammern, 1 helle Küche und Speise-Kammer, commode Treppe, ein guter Hauß-Boden, ein ziemlich grosser Keller, ein Stall so viel Platz darinnen daß 8 Pferde stehen können, nebst einen schönen Garten, zu miethen, oder zu kauffen, kann sich bey denen Vorsteherrn des Gotteshauses zum St. Georg hieselbst, Herrn Fried. Glosemeyer, und Herrn Zach. Engelbrechten melden, und das Nähere von denenselben erfahren. Das Hauß ist in der Grapengiesser Strasse belegen, und kann sogleich bezogen werden. Rostock, den 27ten April 1758.

Wann der Hr. Haus-Inspector Wilsonn sein, zu Warnemünde habendes, zur Nahrung wohl appitirtes Haus, nebst einen Garten in der Hinter-Reihe belegen, um einen billigen Preis zu verkaufen gesonnen; so können die Herren Liebhaber zu solchem Hause und Garten, um solches in Augenschein zu nehmen, sich bey dem Hrn. Notario Schütze in Rostock, oder bey dem Schulmeister Michael Langz zu Warnemünde, angeben, die Kauf-Conditiones aber bey dem Eigener in Schwerin vernehmen. Wobey zur vorläufigen Nachricht dienet, daß das Capital im leidlichen Terminen gegen 4 p. C. der letzte aber zu 3 p. C. Interesse, nachdem der Käuffer zum Kauf-Schilling 200 Rthlr. grob Mecklenburgsch Courant voraus bezahlet hat, gesetzet werden soll.

Der Pensionarius Herr Wramp, zu Schulenburg, in der Gegend Marlow, ist gewillet, sein ganzes Inventarium, bestehen in 120 Häupter Rind-Vieh, worunter 17 Kühe, 16 Zug-Ochsen, Stier und Starken, zwey gute Gespann Pferde, ein ziemliche Anzahl Schweine, Feder-Viehe, und allerhand zum Feld-Bau gehörige Geräthe, am Freytag in der kommenden Pfingst-Woche auf gedachtem Guthe, an die Meistbietende, gegen baare Bezahlung, öffentlich zu verkaufen. Es wird demnach ein jeder, der hievon etwas zu erhandeln gewillet, zu gedachter Zeit eingeladen.

Auf dem adelichen Guthe Sildemow nahe bey Rostock, wird bevorstehenden Trinitatis ein Schmidt und ein Windmüller verlanget, selbige bekommen gute Wohnungen, Acker, Gärten, Brau- und Brenn-Freyheit, ohne sonstige Dienste. Wer eine dieser Pachtung anzutreten Lust haben sollte, kann sich auf gedachten adelichen Hofe melden. Sollte auch jemanden damit gedienet seyn, daß er vor Trinitatis zuziehen wollte, so kann ihm auch darin gewillfahret werden.

Eine adeliche Herrschaft auf dem Lande suchet einen Bedienten, der schon anderswo gedienet, und was zur Aufwartung erforderlich, verstehet; er muß aber von guten Leuten seyn,

seyn, etwas schreiben können, auch zur Landwirthschaft Belieben tragen, weil er mit dazu gebraucht wird. Hätte er auch etwas Wissenschaft von der Jägerey, wäre es so viel besser, doch muß er sich gefallen lassen, bey der Tafel aufzuwarten. Mehrere Nachricht kann man bey dem Hrn. Notario Behm in der Wasser Strasse hier in Rostock bekommen.

Zu Curtshagen, nahe an der Volkenshäger Scheide stehen 110 bis 116. Fahden gut Ellern und Birken 4füßig Holz, welches den 17. May auf der Meyerey zum Heil. Geist dem Meistbiethenden zugeschlagen werden soll. Die Herren Liebhaber können solches vorhero in Augenschein nehmen, und mit den administrirenden Vorsteher zum Heil. Geist vorläufige Conditiones verabreden.

Bey dem Stadt-Buchhalter, Joh. Phil. Köven, sind zu haben: ganze und halbe Loose von der sehr vortheilhaften 14ten Dortmuntschen Lotterie. Der Einsatz in der 1sten Classe ist 2, in der 2ten 4, und in der 3ten Classe 7 Fl. à 28 ßl. Die Ziehung der 1sten Classe soll geschehen am 10ten Julii. a. c. Die Collecte aber muß gegen den 30ten Junii beschaffet werdn, wie solches alles der Plan, so gratis ausgegeben wird, mit mehrern zeiget.

Von dem Gräflichen Guthe Cambs, ist in der Nacht vom 24. auf dem 25sten April a. c. eine schwarze Stute, von etwa 10 Jahren, mit einem Esel-Maul und weissen Fätel am rechten Hinter-Fuß, aus der Koppel entkommen. Da man nun, alles Nachsuchens ohngeachtet, nicht die geringste Nachricht von solcher einziehen können; so ist zu vermuthen, das selbige gestohlen sey. Man ersuchet dahero allen und jeden, wer von dem gegenwärtigen Aufenthalt vorbeschriebener Stute einige Nachricht zu geben vermag, solche auf dem Gräflichen Hofe, gegen Empfang einer Erkänntlichkeit, baldigst bekannt zu machen.

Bey Peter Deßien, so über dem Zuchthause wohnet, ist zu haben: Frische Citronen, a Doßien 4. 6. 8. 12 bis 36 ßl. Pommeranzen a Doßien 24. 36 bis 40 ßl. Apel de Siene, a Doßien 24. 36 ßl. guten Thee, Coffe, Englisches Steinguth, allerley Musters von Thee-Zeug, Porcelain, und auch guten Rauch-Toback, vor billigen Preiß.

Bey die Ministros Academiæ sind noch einige exemplaria zu haben, von des Calendarii Jurid. Mecklenb. sectione tertie. 3 und ein halber Bog. für 2 ßl. von dem spec. I. Idiotici jurid. Meckl. 5 B. für 3 ßl. und von dem spec. select. de eo quod juris est, in dissensu medicorum, 2 Bog. für 1 ßl.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 5ten May, der Herr von der Lühe von Mulsow.

Cröpelinerthor, den 5. May, der Hr. Baron von Meerheim.

Petrithor, den 7ten May, der Herr Major v. Prehn, der Hr. Amtmann Brandt.

Mülenthor, den 7ten May, der Hr. Hauptm. von der Lühe von Thelkow, den 8ten der Hr. Maj. v. Pentz, den 9ten der Herr Sinnig aus Greifswald, den 10ten der Hr. von Moltk von Walckendorf.

Angekommene Schiffe.

Den 6. May, Schiffer Dierkop, mit Stück-Güther beladen von Lübeck, Schiff. Joach. Bockholt mit Stückgüter von Lübeck, den 7ten May, Schiff. Hoist mit Markt-Guth von Lübeck, den 10ten Schiff. Ehmer Stein mit Thon beladen von Amsterdam. Schiff. Boye mit Ballast von Copenhagen. Schiff. Gerdes mit Stein und Kalck beladen von Copenhagen.

Getraide-Preise.

	N. 2/3 Cour.
Weitzen die Last	96 rthl. 104 rtl.
Rocken die Last	70 76
Gersten, die Last	64 68
Erbsen, die Last	72 80
Maltz, die Last	70 78
Haber, die Last	46 50 rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0084
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1758.

Zwanzigstes Stück.

Den 20ten May.

Post salut. Erbarn vorsenige vnd wyse besundern werdige leue Hern, So wy juwen Erbarheiden tot merryden, vnd sunderge vth dem lateſten olden markede Mertinj van Bergen vpten zoem vorscreun hebben, van der mishegelicheit vnd twidracht, wesende tusschen dem grotmogenden Eddelsten furſten vnd Heren dem Heren Hertoge van Osterryke vnd Burgundien ꝛc. siner vnd sines sones gnaden landen. Herwert ouer an de ene, vnd dem lande van Vlandern an de andern zyde, dar dorch wy tot meeren tyden van dem vorſ. Hern Hertoge zere ernſtliken vorſocht weren, dat vorſc. land van Vlandern, myt lyue vnd gude torůmen, in so verne wy des vorſekert bliuen wolden, vnd dat wy vmme sulliker vnd meern anderen drepeliker sake willen vns dar to bewegende, vpp juwer Heren wolnemen vnd behach gesloten vnd ouerkomen weren, vns mit vnsen gudern an deß zyde bynnen antwerpen to entholden. tor tyd vnd wyle, vmme mit dem vorscreun Hern Hertogen tot nene vngnaden noch vnwillen tokomen, des wy begernden juwer Heren gude geleſte vnd gutlike antworde bescreun. vns in den beſten nae toweten, dar up juwe Erbarheiden mit sament den andern Heren van den wendeſchen Steden, vns na der Hand vor antworde screun, dat gy to vreden weren, wy vmme de vorscreun. saken willen vnse residencie nemen solden. in de vorscreun. Stad van antwerpen ꝛc. so wy nichten twiuelen, dat allet. in juwer

wer Heren gude entholde wol is, dem welliken. so achteruolgende, vnd na dat wy besundern. dat de vorser. twidracht vnd mißhegelicheit. nichten betreden, meer leyder gode entfarnet. tot enen strengen vnd groten blotstorringen orloge gekomen zin, hebben wy al vort ingaen vanden paschemarkede van Bergen vpten zôme lestliken, den Ersamen Mester Gerde bruns vnß Secretaren mit Tredencie breuen. an den vorser. Hern Hertogen van Osterryke gesand, vorgeuen latende, dat wy na siner gnaden begerte, an vnse Heren van den Steden der dützschen Hanse, orloff vnd consent. vorworren vnd vorkregen hedden, dat vors. land van Vlandern. torûmen vnd tomyden, begerende. vns siner gnaden Saluecondnct vnd vorsekertheit touorlenen, vmme de vrier vnd sekerer vth to mogen trecken, dat vns by der vorser. ziner gnaden alzo mildeliken geconsentert vnd vorleent ward, welke Saluecondnct. uns van noden was. alzo tolaten wernen, wante in dessen vorser. landen herwert ouer, zeer strengeliken vorboden is gewest, dat nemant vppe de vorber. van lyue vnd gude. in Vlandern trecken noch reisen solde, vnde ock dat alle guder. de to Brugge tom Stapele gewest weren, vnd herwert ouer gebracht, vorloren vnd vorualien zin solden, vnd dar vpp by dem vorser. Hern Hertoge, Schepe van orloge, vthgeret zin gewest, sullikent touorwachten, vnde de vorser. Mester Gerd, mit dem vorscreun. Saluecondnct, alzo wedderume to Brugge gekomen zünde, zin wy alle gemenlike vnder tdeczesel, dat wy to Bergen vorß. in den Market wesen wolden, vnd vmme van den Vlamyngen de myn vormerket to werden, mit alle vnser Hebbinge vth vlandern gescheden, vnd to Bergen gekomen, vnd al wasset so dat tusschen dem vorscreun Hern Hertoge vnd Mester Gerde, van vns wegen bespreken was, vthen landen van vlandern, mit lyue vnd gude totrecken, vnd dat Saluecondnct solde gemaket werden, vpten Bergermarket, vnd darumme der vlaminge wille, de beth van dar, vnd vthen landen tokomen, so was allikewol des princen wille vnd meninge, dat de Copman mit sinen gude, dat he vth vlandern brachte, na sinen behage, in alle den andern, des princen landen, vry trecken mochte, War vp etlike by gebreke van Schepen eyn Schip van amsterdamme vpp de tyt int Swen liggende, dat nicht to Bergen, meer allene to amsterdame wesen wolde, beurachten mosten, mit veertich berlinger Laken, na amsteledame vorser. welk Schip by eynen capiteyn, des vorscreun. princen, vmme dattet nicht to Bergen beurachtet en was, angehalet, vnd to Steinbergen in

der

der Herlicheit des Greuen van Nassouwen gebracht, vnd de vorscr. laken aldaer vpgeschepet, vnd in bewaringe gelecht zin worden, alzo dat de vorbert zin solden, vmme der reden vorß. darumme de Copman sine gedeputerde, an den vorscr. Hern Hertogen, to Brussel gehat heft.

Anzeigen.

Als wegen des herannahenden heil. Pfingst-Festes und des darauf folgenden Jahrmarks die Receptur des Schosses geschlossen, und bis zu Ende des Marks daselbst keine Bezahlung geschehen kann; So wird solches hiedurch öffentlich bekandt gemacht, zugleich aber ein jeder Bürger und Einwohner erinnert, seine Anstalt so zu machen, daß am Montage nach dem Pfingst-Markt das gehörige an den Schoß-Kasten ohne weitern Verzug abgegeben werde, widrigenfalls gegen die Säumigen mit gestrackter Execution und Pfändung verfahren werden wird. Publ. Juss. Sen. den 12ten May, 1758.

Folgendes Proclama ist ad instantiam der verwittweten von Lehsten, in dem Herzogl. Hof- und Landgericht erkannt, und zu Hamburg, Wismar und Rostock affigiret worden.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Geben hiedurch jedermänniglich zu vernehmen, wesgestalt Wir auf demüthigstes Ansuchen der verwittweten von Lehsten, zum Verkauf des Guths grossen und kleinen Lunow, mit Zubehör, aufs neue den 20sten Junii a. c. pro termino anberahmet haben. Laden auch solchemnach alle diejenigen, welche obgenanntes Guth, grossen und kleinen Lunow, cum pertinentiis, käuflich zu erstehen gewillet syn möchten, hiemit gnädigst, ermeldeten Tages, Morgens um 10 Uhr, auf Unserm Herzoglichen Hof- und Landgericht zu erscheinen, und nach gethanen Bot- und Gegen-Bot zu gewärtigen, daß solches plus offerenti bis zu Unserer Lehnsherrlichen Ratification zugeschlagen, und ohnfehlbar adjudiciret werden solle. Gegeben Güstrow den 1sten May 1758.

Demnach Wendula Rehmers, welche sich seit verschiedenen Jahren bey Claus Glantzen, in seinem am hiesigen Hopfenmarckt, unter dem academischen Auditorio befindlichen Wohnkeller aufgehalten, hieselbst kürzlich ohne Hinterlassung einiger Leibes-Erben verstorben, man aber bißhero nicht erfahren mögen, woselbst ihre nächsten Erben anzutreffen; als werden alle und jede, welche an der Verlassenschaft vorgedachter Wendula Rehmers, ex quocunque capite einige Ansprache zu haben vermeinen, hiemit zum ersten, andern und dritten mahl, also peremtorie, sub poena præclusi et perpetui silentii citiret, und vorgeladen, am 22ten Julii laufenden Jahres, Morgens um 9 Uhr vor hiesigem Gericht, mit aller Nothdurft gefaßt, zu erscheinen, ihre Legitimationes oder etwanige in Händen habende Verschreibungen ad Acta zu bringen, und sodann weitern Bescheid zu gewärtigen. Wornach sich ein jeder zu richten. Publ. Jussu Judicii, Rostock den 6ten May, 1758.

In dem Dorfe Tullendorf, eine Meile von Rostock, sind 4 Bauer-Husen, mit 16

Drömt

Drömt bestellter Rocken-Saat, worinnen nach der gehörigen Proportion, die Sommer-Saat bestellet werden wird, 2 Bauer-Wohnungen, und 2 Katen-Leute, welche nach gemachten Vergleich, in der Erndte dienen können, guter Heu-Werbung und 2 Garten, mit guten Obst-Bäumen, für leidliche Pension zu verpachten, und können bevorstehenden Trinitatis in Besitz genommen werden. Wobey zur Nachricht dienet, daß dieser Acker in dreyen Schlägen lieget, noch vieles Land ausgebrochen, und auf Verlangen gegen Hof-Dienste ausgethan werden kann. Die etwanigen Liebhabere können desfalls bey den Herrn Geheimen Cammer-Rath von Gluer, auf Steinfeld, in der Gegend Rostock, oder bey den Herrn Oberst-Lieutenant von Gluer, in Schwerin, nähere Nachricht erhalten.

Das in der Kistmacher-Straße hieselbst belegene Hauß, des seel. Hrn. Professor Engels, aus freyer Hand zu verkaufen, ist von den Hrn Erben beliebet worden. Es sind darin unten 3 Stuben zwey nach der Straße und eine nach hinten zu, woselbst ein kleiner Garten vor den Fenster eine schöne Aussicht macht, eine gute Küche und Speisekammer. Oben auch 3 Stuben eine Kammer und einen Sahl, woby noch eine kleine Proviantkamsich befindet. Ferner einen guten Boden und eine Rauchkammer. unter der besten Stuben ist ein schöner gewölbter Keller, und das übrige des Hauses alles Kellerholl, zum Holtz, Rolle, und s w. Die etwanige Liebhabere können sich der Conditionen halber by der Schwester des seeligen Mannes sich melden.

Am 23sten dieses Monats, soll in der Frohnerey zu Grevismühlen, folgendes rohes Leder in ganzen und halben Dechern, wie auch noch einzelne Stücken, gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden: 34 Decher Roß-Leder, 8 Füllen-Häute, 2 Decher 8 Stück Ochsen-Leder, 3 Decher 6 St. Kuh-Leder, 5 Stück Halb-Leder und 2 Decher Kalb-Leder, wobey zur Nachricht dienet, daß die Käufer, so bald sie eine Parthey Leder erstanden, dasselbe stracks aus der Frohnerey wegschaffen, und die Bezahlung zur Stelle leisten müssen. Amt Grevismühlen den 6ten May 1758.

Bey Herrn Carl Friedrich Bauer ist angekommen und zu haben: frischer Hering und Bockfelle, imgleichen ist bey ihm zu bekommen, Hersegrütz, bunte Dantziger Seife in groß Band, wie auch groß Rindleder und Frantz-Brandtwein.

Bey den Kaufmann Herrn Henrich Hoppe am Marckte wonhaft, ist gutes Lüneburger Salz, die Tonne zu 4 Rthlr. zu haben. Welches den etwanigen Liebhabern hiedurch bekannt gemacht wird.

Bey Peter Oeßien, so über dem Zuchthause wohnet, ist zu haben: Frische Citronen, a Doßien 4. 6. 8. 12 bis 36 ßl. Pommeranzen a Doßien 24. 36 bis 40 ßl. Apel de Siene, a Doßien 24. 36 ßl. guten Thee, Coffe, Englisches Steinguth, allerley Misters von Thee-Zeug, Porcelain, und auch guten Rauch-Toback, vor billigen Preiß.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 16ten May, der Herr Doctor Wolffrath und der Herr Doctor Schötter.

Cröpelinerthor, den 17. May, der Hr. von Koppelau, der Hr. Rittmeister v Moltzahn, der Hr. Rittmeister v. Bassevitz.

Angekommene Schiffe.

Den 17. May, Schiffere Willers und Jansen mit Stück-Gütern beladen von Lübeck, Schiffer Jensen mit Saltz beladen von Hamburg, S. Peters mit schwartzen Töpfen und Leder von Arroe.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96rthl.	104rtl.
Rocken die Last	70	76
Gersten, die Last	64	68
Erbsen, die Last	72	80
Maltz, die Last	70	78
Haber, die Last	46	50rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0088
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Ein und zwanzigstes Stück.

Den 27ten May.

Zin gnaden gelefte dem Copmanne in bouenscr. wyse gedaen tovnderholden, vnd deshaluen sine meninge todudende vnd to beuelende, de vorscr. laken dem Copmanne wedder to geuen, dat das vmme der vnlede willen des orlogos vorscr. dar he nu mede bekummert is. vthgestellet is geworden, tot ziner wedderkumpft, vnd alzo de vorscr. laken beualen, in bewaringe tobliuende, totter tyd vorscr. dar de Copman als noch mede dulden möt, Hopende dat he sine belofte in guden gelouen gedan, dem Copmann nicht misuallen ensolde, sunder vns van den vorscr. Laken, wedderkeringe tolaten geschen, vnde zin so vort, van Bergen hir gekomen, dar wy vns denken toentholden, so lange dat alle saken tusschen dem Heren Hertogen van Osterrike vorscr. dessen Landen, vnd den van Vlandern, vpp ene ander vnd beter mate gebracht werden, dat wy gode bidden, yo er yo leuer geboren mote, alle blotstortunge vnd Destruitie van landen vnd luden de dar Dagelik. vthrysen, touormiden, Vurder Erbare wysse werdige leue Heren want de vorscr. Mester Gerd, dem vorscr. Hertogen van des Copmanns wegen heft belouen vnd toseggen moten, dat wy vnd de gemene Copman dat land van Vlandern rumen vnd myden sollen, vnd dar buten bliuen, so lange dat de dinge tuschen siner gnaden vnd den vors. van Vlandern tot ener andern vthdracht gekomen sollen zin, hebben wy fur dem gemenen Manne sul-

likent vort tokennen gegeuen, vnd zeer scharpliken vorboden, in Vlandern nicht toreisen, noch auch gud aldar tosenden, vpp dat deshaluen nement to scaden noch de Copman vmme der vorscr. belofe by Mester Gerde gedan, mit dem vorscr. Heren Hertogen vnd dessen landen, tot nenen vngnaden vnd furdern vnwillen komen dorue, dat welke alze by vns gedan is, vmme vele vnd merkliker sake willen, de allet to langk weret toscriuen, vnde sunderl. vmme de both an de vorscr. veertich terlinge laken wedder togeraken, aldus Werdige leue Heren vorstân wy ok dat nû kortz vnd meer jegenstande dat iegheune vorsc. is, etlike Schepe to Ham vorurachtet vnd geladen zin, vmme int zwen towesen, dat welke daret so were, ene vromede sake zin solde, vnd zeer sorchlik vor vns, vnd dem Copman alhir, angezeen, dat gheune van vnß wegen dem vorscr. princen belouet. vnd togesecht is, alze dat land van Vlandern geheel. vnd al tomyden, dar off, dat doch dar sullikent geschege, de contrair bevunden solde merden, Ok gemerket dat zeelander de tot noch to van der orloge stille geseten hebben, sik nû zeer starke voruordern, vnd zeker men mochte van Schepen vthreden, vmme tenemen elkerlik, de int Zween wesen wil, edder dar vth komet, Vnd in so verne, dat jemend van der Henze, de alzo bouen des vorscr. Heren vnd princen Mandamente vnd gebode, in zween segelen wolde, beschadiget oft genomen worden, mogen gy Heren merken, dat en de Copman, dar nicht vth reden sollen konen, vnde were tobemoden, dat sulke nicht allene den schaden hebben meer dar to belachet vnd bespottet werden solden, Ok solde de Here Hertoge vnd sine Eddele Heren mogen seggen, dat de Copman ziner gnaden anders, dan de warheit vorgegeuen hegde, vnde so geschapen were, van frunden, vnfrunden vnd vyandt tomaken, dat doch allet by guder vorsanheit, beth vorhod bliue, is darume vnse andachtige vnd zeer frumtlike begern, gy werdigen leuen Heren, tod wolnard des gemenen besten, to Hamborg, vnd in anderen Hauen by der zee, bestellen, vnd dar vor wesen willen, dat sulke und dergelyk Schepinge. vpp Vlandern, na der werlt nû vor ogen wesende vorbliue vnd achter gelaten werde, alle schade moye vnd vnwille, de dar vth entstân mochte tovormyden, Vnde mit dem vorscr. Hern Hertogen van Osterike, sinen Eddelingen, vnd den landen Herwerden ouer, de beter in gnaden vnd frundschuppen tobliuen, by der Hulde van Gode, de juw Erbarn vorsanige und wise besundern werdige leue Heren in

aller

aller woluard behoden vnd bewaren wille, Geſcreun vnder vnſen Ingeſegelen den lateſten Dach vam meye, Anno MCCCLXXXV.

Anzeigen.

Folgendes Proclama iſt ad instantiam der verwittweten von Lehſten, in dem Herzogl. Hof- und Landgericht erkannt, und zu Hamburg, Wismar und Roſtock affigiret worden.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Geben hiedurch jedermänniglich zu vernehmen, wesgeſtalt Wir auf demüthigſtes Anſuchen der verwittweten von Lehſten, zum Verkauf des Guths groſſen und kleinen Lunow, mit Zubehör, aufs neue den 20ſten Junii a. c. pro termino anberahmet haben. Laden auch ſolchemnach alle diejenigen, welche obgenanntes Guth, groſſen und kleinen Lunow, cum pertinentiis, käuflich zu erſtehen gewillet ſeyn möchten, hiemit gnädigſt, ermeldeten Tages, Morgens um 10 Uhr, auf Unſerm Herzoglichen Hof- und Landgericht zu erſcheinen, und nach gethanen Bot- und Gegen-Bot zu gewärtigen, daß ſolches plus offerenti bis zu Unſerer Lehnsherrlichen Ratification zugeſchlagen, und ohnfehlbar adjudiciret werden ſolle. Gegeben Güſtrow den 1ſten May 1758.

Wann die in dem Amte Ribnitz belegene drey Cloſter Güter Willershagen, Bockhorſt und Wulfshagen, cum pertinentiis auf künftigen Trinitatis des kommenden 1759. Jahres aus der Pacht fallen, ſo wird ſolches allen und jeden hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und können diejenigen, welche obgedachte Güter mit Zubehör zu pachten gewillet ſind, ſich am 9ten Jun. a. c. Morgens um 9 Uhr zu Ribnitz in dem Cloſter Amts-Hauſe einfinden, auf jedes der vorgenannten Güter beſonders biethen und gewärtigen, daß demjenigen der die mehrſten Penſion und die annehmlichſte Conditiones für jedes Guth cum pertinentiis offerirt, ſolches auf gewiſſe Jahrſchaar pachtweiſe überlaſſen werde.

Das Guth Willershagen hält 10 Schläge. Bockhorſt lieget gleichfals in 10. und die dazu gehörige Meyerey Rockhorſt in 7 Schlägen, Wulfshagen iſt in 11 Schlägen abgetheilt. Wer dieſe Güter vorher in Augenſchein nehmen will, dem wird ſolches, wann er ſich deshalb beym Cloſter Amt zu Ribnitz gebührend meldet, verſtattet werden. Ribnitz, den 3. May, 1758.

Wann der Zimmermann Matthias Saß zu Bentwiſch verſtorben, und verſchiedene Schulden nachgelaſſen, ſo werden alle und jede Creditores, welche an den verſtorbenen Zimmermann, Matthias Saß, einige Anſprache haben, hiemit ein vor allemahl citiret, ſich am 17. Junii a. c. vor dem Cloſter Amts Gerichte auf dem Hofe Bartelsdorf Morgens um 9 Uhr einzufinden, ihre Schuldforderungen zu liquidiren und gehörig zu beweiſen. Mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß der oder diejenigen, welche in Termino nicht erſcheinen, hernach mit ihren vermeintlichen Anſprüchen und Forderungen gänzlich präcludirt werden ſollen. Wornach ſich ein jeder zu richten. Ribnitz, den 6. May, 1758.

Cloſter Amtsgericht daſelbſt.

Das in der Kiſtmacher-Straße hieſelbſt belegene Hauß, des ſeel. Hrn. Profeſſor Engels, aus freyer Hand zu verkaufen, iſt von den Hr.n Erben beliebet worden. Es ſind darin unten 3 Stuben zwey nach der Straße und

und eine nach hinten zu, woselbst ein kleiner Garten vor den Fenster eine schöne Aussicht macht, eine gute Küche und Speisekammer. Oben auch 3 Stuben eine Kammer und einen Sahl, woby noch eine kleine Proviantkamsich befindet. Ferner einen guten Boden und eine Rauchkammer. unter der besten Stuben ist ein schöner gewölbter Keller, und das übrige des Hauses alles Kellerholl, zum Holtz, Rolle, und s. w. Die etwanige Liebhabere können sich der Conditionen halber bey der Schwester des seeligen Mannes sich melden.

Bey Herrn Carl Friedrich Bauer ist angekommen und zu haben: frischer Hering und Bockselle, imgleichen ist bey ihm zu bekommen, Hersegrütz, bunte Dantziger Seife in groß Band, wie auch groß RindLeder und Frantz-Brandtwein.

Bey den Kaufmann Herrn Henrich Hoppe am Marckte wonhaft, ist gutes Lüneburger Salz, die Tonne zu 4 Rthlr. zu haben. Welches den etwanigen Liebhabern hiedurch bekannt gemacht wird.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 18ten May, der Herr Hauptm. von Bassewitz, den 21. der Herr Präs v. Petersdorff, der Hr. Cammerrath Schaumkell, der Hr. Landrath v. Molzahn, der Hr. v. Wackerbarth, der Hr. v. Scheel, der Hr. Major v. Plessen, den 22. May der Hr. Hauptm. v. Warnstädt, der Herr Amtshauptm. Baumgart, den 23sten der Hr. v. Lotzow, der Hr. v. Osten v. Cärstorf, der H. D. Vick, den 24. der Hr. v. Drieberg, der Hr. v. Hoben von Wostow, der Hr. Assessor Storch, der Hr. Hofrath Duve, der Hr. Graf v. Plessen, der Hr. Hauptm. v. Stralendorff, der Hr. Hofrath Zeller, der Hr. Hm. v. Bassevitz.

Crópelinerthor, den 20. May, der Hr. Regierungsrath Rudloff, den 21. der Herr Hm. v. Schack, der Hr. Hm. v. Oertzen, der Hr. Landr. v. Oertzen, den 24. der Hr. Baron v. Meerheim, der Hr. Hm. v. Freyburg, der Hr. Justitz Rath Lange.

Petrithor, den 21ten May, der Hr v. d Lühe r. Ste uhorst, der Hr. Major v. d. Lühe, den 23. der Hr. Obristl. v. Gloer, der Hr. v. Bülow.

Mülenthor, den 21ten May, der Hr. D. Spalding, der Hr. Cammerj. v. Drieberg, den 21. der H. v. Lehsten von Wardow, der H. Schloßhauptm. v. Bassevitz, der Hr. Hm. v. Zepelin, der Hr. Hm. v. Engel, den 22. der Hr. v. Flotow, der Hr. v. Moltk von Walkendorf, der Hr. Hm. v. Blücher, den 22. der H. Rittm v. Molzahn, den 23. der Hr. v. Vogelsang, der Hr. Rittm. v. Vieregge, der Hr. Cammer H. v. Lehsten, der Hr. Graf v. Bassevitz, der Hr. v. Moltk von Wotrum, der Hr. Obristw. v. Kettenburg, der Hr. Hm. v. Moltk v. Samow, den 24. der Hr. Hm. v. d. Lühe, der Hr. v. Jentzkow, der Hr. v. Behr von Rostrow, der Hr. v. Engel v. Gubkow, der Hr. v. Vieregge v. Ribnow, der Hr. v. Pressentien, der Hr. v. d. Lühe v. Wepkendorf, den 25. der Hr. v. Blücher von Suckow.

Angekommene Schiffe.

Den 17. May, Schiffer Kadow mit Wein und Stückgütern beladen von Lübeck, S. Boye und Mohnsen mit Stückgütern von Lübeck, S. Jensen mit Ballast von Lübeck, den 11. Sch. Iversen mit schwarzen Töpfen von Mehring, S. Simsen mit Rauchleder von Riekoping, S. Nels Halwe mit Speck und Butter von Arroe, S. Horning mit Ballast v. Riekoping, den 22. S. Lüders mit Butter und Klinkers von Flensburg, S Seyer mit Hering von Bergen, den 20. S. Bockholt mit Stückgütern von Lübeck, den 22. S. Langhinrichs mit Mauer- und Dachsteinen von Flensburg, S. Wichmann von Copenhagen.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96rthl.	104rtl.
Rocken die Last	70	76
Gersten, die Last	64	68
Erbsen, die Last	72	80
Maltz, die Last	70	78
Haber, die Last	46	50rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0092
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Zwey und zwanzigstes Stück.

Den 3ten Junii.

Burgermeister und Rathmann der Stadt Lübeck vermelden dem Rath der Stadt Rostock, wie sie wegen verschiedener Vorfälle eine Zusammenkunft der Hanse-Städte nöhtig fünden, wozu derselbe auch seine Deputirte senden möchte; nach Inhalt folgenden Briefes.

Vnsen vrüntliken grot myt vörmöge alles guten touorn, Ersame Wyse Hern besundern guden vründe, So denne dat bestandt myt dem Hern koninge to Dennemarcken vnde den Steden van der Hanze vppe Mertini erstkomende vthgeit, Ock van den schipbrökigen gude to zee, vnde touorn gebleuen, Vörder van den Szuderzesschen de dat kostgelt dat de ewige vrede myt der kronen van vrankryke gemaket, inbesendinge gekostet heft, nichtmer dan en beleuet dar to betalen willen, vnde syck so van den andern Hanze Steden sunderen, Ock dat etlike bouen dat vörbot vnde Receß van vns allen beleuet, dat men in eyn Vlote to Bergen in Norwegen segelen solde allike wol inbesunderenheit nicht achtende der Stede gebode vnde Recesse dar vörmeteliken hengesegelt syn, deshaluen de kopman to Bergen ere merkliken scryfte hergesandt hebben. Vörder van etliken scryften der van Ryge, Ock van maningerleye stratenroue vnde beschedinge des kopmans, dat vns Steden vaste vörhenget vnde togeschouen wart, vnde van anderen merkliken saken dat gemeyne beste vnde vns allen belangende so wol

Hochlich van nöden is, vterlike vörhandelinge to hebbende, Begern wy deger andechtigen vnde früntliken gy vorberörder vnde anderer merkliken sake iuwe dreplike vulmechtige Radessendeboden vppe den Sondach Galli abbatis nu allererst komende vppe den auendt bynnen vnser Stadt in der Herberge to wesende schicken, dat ock in neynerleye wyse wormede vörleggen noch affstellen willen, So wy vns dar to allerdinge genßliken vörlaten, Wante wy de andern Wendeschen Stede ock vorscreun hebben dergeliken Gode dem Hern sälichliken beuolen. Screun vnder vnser Stadt Secret am Dinxedage nha Remigii Confessoris, Anno MCCCLXXXIV.

Anzeigen.

Folgendes Proclama ist ad instantiam der verwittweten von Lehsten, in dem Herzogl. Hof- und Landgericht erkannt, und zu Hamburg, Wismar und Rostock affigiret worden.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Geben hiedurch jedermänniglich zu vernehmen, wesgestalt Wir auf demüthigstes Ansuchen der verwittweten von Lehsten, zum Verkauf des Guths grossen und kleinen Lunow, mit Zubehör, aufs neue den 20sten Junii a. c. pro termino anberahmet haben. Laden auch solchemnach alle diejenigen, welche obgenanntes Guth, grossen und kleinen Lunow, cum pertinentiis, käuflich zu erstehen gewillet seyn möchten, hiemit gnädigst, ermeldeten Tages, Morgens um 10 Uhr, auf Unserm Herzoglichen Hof- und Landgericht zu erscheinen, und nach gethanen Bot- und Gegen-Bot zu gewärtigen, daß solches plus offerenti bis zu Unserer Lehnsherrlichen Ratification zugeschlagen, und ohnfehlbar adjudiciret werden solle. Gegeben Güstrow den 1sten May 1758.

Demnach Wendula Rehmers, welche sich seit verschiedenen Jahren bey Claus Glantzen, in seinem am hiesigen Hopfenmarckt, unter dem academischen Auditorio befindlichen Wohnkeller aufgehalten, hieselbst kürzlich ohne Hinterlassung einiger Leibes-Erben verstorben, man aber bißhero nicht erfahren mögen, woselbst ihre nächsten Erben anzutreffen; als werden alle und jede, welche an der Verlassenschaft vorgedachter Wendula Rehmers, ex quocunque capite einige Ansprache zu haben vermeinen, hiemit zum ersten, andern und dritten mahl, also peremtorie, sub poena præclusi et perpetui silentii citiret, und vorgeladen, am 22ten Julii laufenden Jahres, Morgens um 9 Uhr vor hiesigem Gericht, mit aller Nothdurft gefaßt, zu erscheinen, ihre Legitimationes oder etwanige in Händen habende Verschreibungen ad Acta zu bringen, und sodann weitern Bescheid zu gewärtigen Wornach sich ein jeder zu richten. Publ Jussu Judicii, Rostock den 6ten May 1758.

Wann die in dem Amte Ribnitz belegene drey Closter Güter Willershagen, Bockhorst und Wulfshagen, cum pertinentiis auf

käuf-

künftigen Trinitatis des kommenden 1759. Jahres aus der Pacht fallen, so wird solches allen und jeden hiedurch öffentlich bekannt gemacht, und können diejenigen, welche obgedachte Güter mit Zubehör zu pachten gewillet sind, sich am 9ten Jun. a. c. Morgens um 9 Uhr zu Ribnitz in dem Closter Amts-Hause einfinden, auf jedes der vorgenannten Güter besonders biethen und gewärtigen, daß demjenigen der die mehrsten Pension und die annehmlichste Conditiones für jedes Guth cum pertinentiis offerirt, solches auf gewisse Jahrschaar pachtweise überlassen werde.

Das Guth Willershagen hält 10 Schläge. Bockhorst lieget gleichfals in 10. und die dazu gehörige Meyerey Rockhorst in 7 Schlägen, Wulfshagen ist in 11 Schlägen abgetheilt. Wer diese Güter vorher in Augenschein nehmen will, dem wird solches, wann er sich deshalb beym Closter Amt zu Ribnitz gebührend meldet, verstattet werden. Ribnitz, den 3. May, 1758.

Wann der Zimmermann Matthias Saß zu Bentwisch verstorben, und verschiedene Schulden nachgelassen, so werden alle und jede Creditores, welche an den verstorbenen Zimmermann, Matthias Saß, einige Ansprache haben, hiemit ein vor allemahl citiret, sich am 17. Junii a. c. vor dem Closter Amts Gerichte auf dem Hofe Bartelsdorf Morgens um 9 Uhr einzufinden, ihre Schuldforderungen zu liquidiren und gehörig zu beweisen. Mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß der oder diejenigen, welche in Termino nicht erscheinen, hernach mit ihren vermeintlichen Ansprüchen und Forderungen gänzlich präcludirt werden sollen. Wornach sich ein jeder zu richten. Ribnitz, den 6. May, 1758.

Closter Amtsgericht daselbst.

Wann der Hr. Haus-Inspector Wilsonn sein, zu Warnemünde habendes, zur Nahrung wohl appitirtes Haus, nebst einen Garten in der Hinter-Reihe belegen, um einen billigen Preis zu verkaufen gesonnen; so können die Herren Liebhaber zu solchem Hause und Garten, um solches in Augenschein zu nehmen, sich bey dem Hrn. Notario Schütze in Rostock, oder bey dem Schulmeister Michael Lange zu Warnemünde, angeben, die Kauf-Conditiones aber bey dem Eigener in Schwerin vernehmen. Wobey zur vorläufigen Nachricht dienet, daß das Capital im leidlichen Terminen gegen 4 p. C. der letzte aber zu 3 p. C. Interesse, nachdem der Käuffer zum Kauf-Schilling 200 Rthlr. grob Mecklenburgsch Courant voraus bezahlet hat, gesetzet werden soll.

Das in der Kistmacher-Straße hieselbst belegene Hauß, des seel. Hrn. Professor Engels, aus freyer Hand zu verkaufen, ist von den Hr.n Erben beliebet worden. Es sind darin unten 3 Stuben zwey nach der Straße und eine nach hinten zu, woselbst ein kleiner Garten vor den Fenster eine schöne Aussicht macht, eine gute Küche und Speisekammer. Oben auch 3 Stuben eine Kammer und einen Sahl, woby noch eine kleine Proviantkamsich befindet. Ferner einen guten Boden und eine Rauchkammer. unter der besten Stuben ist ein schöner gewölbter Keller, und das übrige des Hauses alles Kellerholl, zum Holtz, Rölle, und s. w. Die etwanige Liebhabere können sich der Conditionen halber bey der Schwester des seeligen Mannes sich melden.

Wer Belieben hat ein wohl appitirtes Wohnhauß von 2 Etagen, worin 4 Stuben, 2 Cammern, 1 helle Küche und Speise-Kammer, commode Treppe, ein guter Hauß-Boden, ein ziemlich grosser Keller, ein Stall so viel Platz darinnen daß 8 Pferde stehen können, nebst einen schönen Garten, zu miethen, oder zu kauffen, kann sich bey denen Vorsteherrn des Gotteshauses zum St. Georg hieselbst, Herrn Fried. Glosemeyer, und Herrn Zach. Engelbrechten melden, und das Nähere von denenselben erfahren. Das Hauß ist in der Grapengiesser Strasse belegen, und kann

sogleich

sogleich bezogen werden. Rostock, den 27ten April 1758.

Die sämmtlichen Erben des seeligen Otto Friederich Lozowen, gewesenen Pächters zu Vichelin, im Amte Gnoyen belegen, sind resolvirt, des seligen Erblassers Nachlaß, bestehend in Zuch-Ochsen, Kühen, Stieren und Starken, guten Bau-Pferden, Schweinen, Schaafen, und allerhand zum Feld-Bau gehörigem Geräthe, und dergleichen, am 6ten Junii a. c. in einer öffentlichen Auction, an dem Meistbietenden zu verkaufen, und werden die etwanigen respective Käufere zu dieser gesetzten Zeit, auf gedachtem Hofe Vichelin zu erscheinen, eingeladen.

Wann des seel. Zimmer-Meisters und Gastwirths Sassen zu Bentwisch Nachlaß, bestehend in Pferden, Ochsen, Kühen, Schweinen, allerhand Bau-Geräth und Meubles, imgleichen Kupfer, Zinn und Leinen, auch andern zur Landwirthschafft nöthigen Stücken, am 19. Junii dieses 1758. Jahres, mittelst einer öffentlichen Auction zu Bentwisch verkauffet werden soll; so wird solches denen Liebhabern hiedurch kund gemachet, und dieselben des Endes am beregtem Tage, Morgens um 9 Uhr im Kruge zu Bentwisch, woselbst der seel. Sasse gewohnet, sich einzufinden, hiedurch eingeladen.

Von dem adelichen Guthe Thürkow, unweit Teterow, ist in der Nacht vom 5ten auf den 6ten May eine schwarze 5jährige Füllen-Stute, ohne alle Abzeichen, aus der an Teterowschen Landwege belegene Koppel, mit Zurücklassung des von derselben für 14 Tage zuvor geworfenen Füllens, gestohlen worden. Es ist dieses Pferd krauß von Mähnhaaren, und überhaupt ein schönes Gewächs, auch auf der rechten Hinter-Keule mit H. H. L. gebrannt. Es werden dahero, da man alles Nachsuchens ungeachtet, hinter den Dieb dieses Pferdes nicht kommen können, alle und jede Obrigkeiten, auch sonst jedermänniglich respective gehorsamst und ergebenst ersuchet, fals dieses obbeschriebene Pferd irgendwo anzutreffen seyn sollte, selbiges anzuhalten, und dem Pensionario Langen, zu Thürkow schleunigste Nachricht davon zu ertheilen, welcher nicht ermangeln wird, solches gegen Erstattung derer etwanigen Kosten promt abholen zu lassen, sondern auch noch überdem ein Douceur von 10 Rthlr. zu erlegen.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 26ten May, der Herr von Meckelnburg, der Hr. Hofrath Schöpfer, der Hr. Landrath v. Hoben.

Petrithor, den 26ten May, der Hr. v. Hoben von Gutgendorff, der Hr. Hauptmann von der Lühe von Steinhorst.

Mülenthor, den 29ten May, der Hr. Lient. v. Bülow. den 30 der Hr. Hauptm. v. Engel, den 31. der Hr. Hofrath v. Liliensiröm, den 1. Jun. der Hr. v. Koß.

Angekommene Schiffe.

Den 27. May, Schiffer Jansen mit Leder und Schifer beladen von Danzig, den 28. Sch. Reels Borrah mit Leder von Warburg, den 29. S. Hans Gabers mit Ballast von Niburg, den 30. S. Nilsen mit Klinckers von Flensburd, S. Polsen mit Ballast von Copenhagen, S. Meinson mit Käse von Flensburg, den 1. Jun. S. Jens Jansen mit Ballast von Flensburg.

Brodt-Taxe.

Nach jetzigem Korn-Preiß muß diesen Monath hindurch wägen:

1 Scheffel-Brodt für 1 ßl. 1 Pf. 4 L. Qu.
1 Esselbrodt oder Auffesser für 1 ßl. 2 1 L. 1 Qu.
1 Semmel für 3 Pfen. 3 L. 1½ Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔ Cour.
Weitzen die Last	96 rthl. 104 rtl.
Rocken die Last	70 76
Gersten, die Last	64 68
Erbsen, die Last	72 80
Maltz, die Last	70 78
Haber, die Last	46 50 rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0096
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Drey und zwanzigstes Stück.

Den 10ten Junii.

Und da zwischen der Stadt Riga und dem Bischofthum daselbst einiger Streit entstanden, welchen beyzulegen die Wendischen Städte ersucht werden, so bitten sie die Rostockschen Deputirte auch hierauf zu instruiren.

Vnsen vrüntliken grot myt vörmöge alles guten touorn, Ersame Wyse Hern besundern guden fründe, So wy juw vmme sake willen, dat gemene beste belangende, in vnsen scriften bestemmet vp den dagh Balh. Confessores, des Auendes in der Herberge towesende, dar wy vns allerdinge to vorlaten hebben gescreun ꝛc. In welliken vnsen scriften mangk andern, der Rygeschen sake is beroret, So is nü kortes des Ersamen Rades der Stadt Ryge Radessendebode, Herr Hermen düncker vor vns erschenen, der mißhegeliken sake erer Stad, den Werdigen Heren Meister, sinen orden, vnd dem Bisschuppe to Ryge ꝛc. entwischen wesende, Vth wellikes Radessendeboden vorgeuende vnd weruen, swy vormerken, dat id in der sake tomale ouele vnd mißliken in dem lande stä, So wy juwen Sendeboden, wanner se hir tor stede komen, wol muntliken wollen vorclaren, So wy denne vorhen, vpp etliken dagen, mit juw, vnd den anderen wendeschen Steden, ouer eyns weren geworden, wan bede obgen. parte, der vorben. twist sake des an vns Steden gesunnen, wy Stede vnse Sendeboden aldar int land senden wolden, tobesokende, oftmen jenich gud myddel

edder wyse vynden konde, den vnwillen to beschwichtende vnd to entschedende, So is noch vnse fruntlike beger, gy derhaluen juwen Radessendeboden, de gy hir in vnse Stad, vpp den genan. dagh schickende werden, derhaluen genöchsam informert, beuel vnd macht, tohandelende vnd toslutende, so des merkliken van nöden is, mede doen willen, Vnde oft men dar enen, dat touatende, vorhen int lant senden, vnd vth desser daghuard, in der besten wyse merkliken vorscreuen wille, Godem Heren zyd bevalen, Screun vnder vnßen Stadt Signet am Frigdage vor Dionisy, Anno MCCCLXXXV.

Anzeigen.

Nachdem aller möglichen Vorstellungen ohngeachtet, der Rückstand an einer von dem Königl. Preußischen Kriegs-Völkern in den Herzoglich-Mecklenburg-Schwerin- und Güstrowischen Landen geforderten grossen Summe Geldes herbey geschaffet und bezahlet werden muß, damit von dem ganzen Lande die völlige Verwüstung und Verheerung abgewendet werde: So haben S. Herzogl. Durchl. zu Mecklenburg-Schwerin und Güstrow, Unser gnädigster Landes Fürst und Herr, sich in die Nothwendigkeit gesetzet befunden, zu Aufbringung des Rückstandes eine allgemeine Steur zu bewilligen, wodurch alle und jede, sowohl in Städten als auf dem Lande ohne Unterschied des Standes, Wesens und Ansehens, mithin sowohl Geist- als Weltliche bis auf den geringsten Bürger und Einwohner in den Städten und Dörfern ihren Beytrag und in der Maasse zu leisten verpflichtet werden, wie solches das publicirte allgemeine Steur-Edict in mehrern besaget.

Diese allgemeine Steur wird unter Aufsicht einiger Herzogl. Commissarien auch Ritter- und Landschaftlichen Deputirten allhie zu Rostock eingenommen, und zu Eintreibung derselben von den Säumigen unter Landesfürstlicher Autorität die genaueste Untersuchung und promteste Execution ergehen, dergestalt, daß an dem promtem Abtrag dieser Steuer nicht im geringsten zu zweifeln.

Weil aber gleichwohl die Königl-Preußische Generalität und das Feld-Kriegs-Commissariat gar heftig und fast täglich unter allerhand scharfen Bedrohungen so sehr auf den schleunigen Abtrag des baaren Geldes dringen, daß auch nicht einmahl die kurze Zeit abzuwarten ist, worin das Steur-Edict zu jedermanns Wissenschaft gelangen, das Geld an jedem Orte zusammen gebracht an die Steuer-Receptur geliefert und an das Preußische Commissariat bezahlet werden kan; So erfordert die unumgängliche Nothwendigkeit, vor der Hand einigen Credit zu machen. Wie nun die zu sothaner gemeinen Landes-Steuer-Receptur verordnete Landes-Fürstliche Commissarii und Ritter- und Landschaftliche Deputirte ausdrücklich dahin autorisiret und bevollmächtiget sind, gegen zu gebende genugsame Sicherheit, und selbst gegen Hypothecirung aller Einflüsse dieser neuen Steuer Casse einige Capitalia zinsbar und zwar zu 6 proCent aufzunehmen, und darüber

über die bündigsten Verschreibungen auszustellen, mithin nicht nur alle irgend erforderliche Sicherheit geleistet werden kann, sondern auch jedes Capital mit eines jeden Gläubigers augenscheinlichen Nutzen, der Steur-Casse anzuvertrauen stehet; So werden zuforderst alle und jede Landes-Eingesessene, die sich und die Ihrigen, auch ihr Vaterland lieb haben, dienstfreundlich ersuchet und eingeladen, unter vorhin bemeldeten annehmlichen Bedingungen, die unter eines jeden Disposition etwa stehende Capitalien, soviel deren vorräthig, und wenn es auch eine noch so mäßige Summe und selbst auf einen oder wenige Monathe seyn mögten, der gemeinen Landes-Steur-Receptur zinsbar anzuvertrauen, oder auch wenn etwa kein gemünztes, sondern ungemünztes Silber oder Gold vorhanden wäre, letzteres aufs baldigste in die Herzogliche Münze zu Schwerin zu liefern, daselbst gegen Mecklenb. grobe Courant-Münze zu verwechseln, oder auch dergleichen ungemünztes Silber oder Gold, daferne es einem oder dem andern bequemer fiel, bey der oberwähnten in Rostock angeordneten Steur-Receptur abzugeben, und zu gewärtigen, daß es nach seinem wahren Werth und Gang und gebigen Preise gegen Mecklenburg. grobe Courant-Münze werde aufgenommen werden, mithin auf die Art dem bedrängten Vaterlande nach der Pflicht eines jeden redlich gesinneten Patrioten in der kundbahren Noth Anleihungsweise beyzutreten.

Gleichergestalt werden alle und jede auswärtige vornehme Gönner und Freunde, auch diejenigen die sonst mit diesem Lande Verkehr und Handlung treiben, und denen hinfolglich an desselben Aufrechthaltung nicht wenig gelegen seyn muß, ergebenst und angelegentlichst ersuchet, der gemeinen Landes-Steuer-Casse Credit zu gönnen, gegen sichere Hypothec die entbehrliche Capitalia zu 6 procent Zinsen auf ein Jahr anzuleihen und dagegen die richtige Wiederbezahlung zuversichtlich zu gewärtigen.

Alle diejenigen nun, die den Mecklenburgischen Landen durch eine Anleihe beyzutreten, sich geneigt und willig finden lassen mögten, werden belieben, dieselbe an den Herrn Einnehmer Eyller in Rostock zu senden, und dagegen die Rücksendung der auszustellenden Verschreibung ohnfehlbar zu gewärtigen. Urkundlich unter dem Landes-Fürstlich ertheilten Steur-Receptur-Insiegel. Rostock den 17ten Junii 1758.

(L. S.)

Zur Mecklenburgischen gemeinen Landes-Steuer-Receptur verordnete Herzogliche Commissarii, auch Ritter- und Landschaftliche Deputirte.

J. J. v. Müller. S. G. Oertling.
B. de Pressentin. E. W. Raven.
F. Baleke. C. B. Schoepffer.

Wir Friederich, von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Fügen euch dem Major Johann Gottfried von Flotow hiemit öffentlich zu wissen, wasgestalt der Hofrath Weber und Lord Bogislaus Wesenberg respective litis & curatorio nomine des seel. Hauptmanns von Flotow zu Kogel nachgelassener Kinder, die hiebey geheftete ss rubricirte submisseste Vorstellung und devoteste Bitte, wieder euch und eurem nunmehro verstorbenen Bruder dem Lieutenant von Flotow, bey Unserm Hof- und Land-Gericht übergeben, und zugleich in Unterthänigkeit angesuchet, weil sie den Ort eures jetzigen Aufenthalts nicht in Erfahrung zu bringen vermögend, Wir geruheten euch per publica proclamata aufzufordern, indem ihnen an der Endschaft dieser Sache gelegen. Da Wir nun der Supplicanten Suchen auch billig erkannt, und zu angezieltem Ende den 25. August a. c. pro Termino anberamet; So laden Wir euch hiemittelst gnädigst und wollen: Daß ihr bemeldeten Tages, Morgens um 10 Uhr, auf Unserm Hof- und Land-Gericht euch sub poena præclusi & perpetui silentii einfindet, einen Procurato-

ratorem ad acta bestellet, cautionem pro reconventione & expensis leistet, und die gerechteste Verfügung, wegen eurer gemacht werden wollenden Ansprüche gewärtiget. Gegeben Güstrow, den 25sten May 1758.

Wer zur Pachtung von grossen und kleinen Lunow zusammen, oder jedes besonders Belieben hat, kan sich deshalb entweder bey der verwittweten Frau von Lehsten alhier, oder auch bey dem Hrn. Notario Schützen melden, und die Conditiones vernehmen. Es können diese Güter sogleich auf bevorstehenden Johannis bezogen werden. Rostock, den 28. May 1758.

Wann am Abgewichenen Montag von dem Guthe Oberhoff im hiesigen Herzogl. Amte nachstehende Unterthanen, als 1) der Knecht, Giedion Schmidt, von Sanitz gebürtig, 28 Jahr alt, mittelmäßiger gesetzter Statur, gelb-bräunlichten Haaren, rundlichen Gesichts, Stiefeln, eine lederne Hose, blau Camisohl und gräulichten perpetuellen Ueberrock mit blauen Unterfutter und weissen Knöpfen, auch einen Hut tragen; 2) die Dirn Hedewig Hauten, von Oberhoff gebürtig, 21 Jahr alt, des Knechts Giedeon Schmidten Braut, von kurzer Statur, runden Gesichts, schwartzbraunen Haaren, ein grün und schwarz gedrucktes Futterhemd und braunen Unterrock anhabend; und 3) die Dirn, Maria Jenssen, aus Sanitz gebürtig, 20 Jahr alt, gelblichen Haaren, länglichten Gesichts mit Sommersprossen, mittelmäßiger Länge, ein roth und weißgestrieftes Futterhembd, und einen braunen und weißgestriefften Futtertuchen Rock tragend; ohne die geringste Ursache, nach der vom Amte bereits geschehenen Untersuchung, heimlich entwichen. So werden dieselben hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb Monats Frist beym Herzogl. Amte einzufinden, und ihrer Entweichung halber Red und Antwort zu geben, wobey ihnen die Versicherung wird, daß wenn sie sich als getreue Unterthanen, binnen der gesetzten Zeit einfinden, Ihnen vollenkommene Verzeihung angedeyen soll: im wiedrigen haben sie zu gewärtigen, daß wieder sie als Pflichtvergessene verfahren, und ihr Nachlaß confisciret werden soll. Es werden zugleich alle und jede Obrigkeiten ergebenst ersuchet, daß wenn von obbenan-Unterthanen sich einer oder andere angeben solte, solchen sogleich festnehmen zu lassen, und dem Herzogl. Amte hieselbst davon zu benachrichtigen, da dann die Abholung bewerkstelliget, und die Kosten zu ergebensten Dank berichtiget werden sollen. Ribnitz den 31. May 1758.

Herzogl. Mecklenb. Amt daselbst.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 2ten Juny, der Herr Lieut. Langermann von Upahl, den 4. der Hr. Cammerj. v. Warnstädt, den 6. der Hr. Rittm. v. Schack, der H. Cammerrath Müller, der H. Geh. Cammerrath v. Plessen, der Herr Obristl. v. Quitzow, der Hr. v. Grabow, der Hr Landrath v. Hoben, der Hr. Hofrath Schöpfer und der Hr. Hofrath Spalding, der H. Hauptm. v. Bülow, der Herr von Raben von Rossentin.

Cröpelinerthor, den 3 Juny, der Hr. Capitain Grube, den 5. der Hr. Hauptm. v. Vegesack, den 6. der Hr. Cammerj. v. Bibow.

Mülenthor, den 5ten Juny, der Hr. Landrath von Bassewitz, den 6. der Hr. v. Drieberg, den 7ten der Hr. Hauptmann von der Lühe, der Hr. Landrath v. Molzahn, den 8. der Hr. v. Jenskow, der Hr. Rittmeister von Molzahn, der Hr. Cammerjunker v. Drieberg, der Hr. Lieut. v. Güldener..

Angekommene Schiffe.

Den 1 Juny, Schiffer Aßmus Hansen, mit Ballast beladen von Apenrade, Schiff. Hans Lüders, mit Klinkers von Flensburg, den 4. Schiff. Geberg mit Hering von Copenhagen, Schiff. Dürkop mit Wein und Schiff. Bockholt mit Ballast von Lübeck.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96rthl.	104rth.
Rocken die Last	70	76
Gersten, die Last	64	68
Erbsen, die Last	72	80
Maltz, die Last	70	78
Haber, die Last	46	50rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0100
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.

Vier und zwanzigstes Stück.

Den 17ten Junii.

Die Wißmarer fragen bey dem Rath zu Rostock an, ob derselbe Bevollmächtigte nach den zu Lübeck anberahmten Tag senden werden, und ersuchen ihm das Privilegium des Pabsts Johannis wegen der Schiforüchigen Güter mitzubringen, wie nachstehendes Schreiben enthält.

Vnsen vrüntliken grot myt vörmöge alles guten touorn, Ersame Heren, de Drsame juwe vnd vnse fründe to Lubeck, hebben vns vorscreun de vnßen bynnen Erer Stadt to daghe to hebben ame mandaghe auende negheſt na der Hilligen drier koninghe Daghe zo see villichte juw, wy nicht entwiuelen, wol ghedaen hebben, worvmme Ersame Hern bidden wy to sunderghen, gy juwen Erliken Sendebaden willen vorlouen mit sick to bringhen to dem daghe dath original priuilegium, dath in voriaren iß worden vor dem officiali deß archidiakenß bynnen juwer Stadt ghetransiumerth, ludende vpp de jennen de dar sinth noth vnde schaden liden in eren Schepen vnnde gudern van wedder vnde windeß wegen, welk priuilegium Johannes papa de XXIII schale hebben ghegheuen den ver stichten Cammyn Swerin Roskilde vnde Razeburch vnd allen steden in den stichtern beleghnen vnnd koplüden welkers priuilegii de praueſt van labbüeß schale wesn Eyn Executor vnde dar vpp syne Executorien ghegheuen vnder synem seeghele, de gy by juw schelen hebben Alze juwe Ersamheid in vortyden

den Ersamen Hernn gherd Loft vnnd Johan Hoppenacken schale hebben to gheseeht bynnen juwer Stadt so wy sinth berichteth juw hir ane nicht willet lathen bewanen, wordenne wy vmme Juwe Ersamheide de wy gade dem Heren beuelen alleweghe gherne, Screven ame achten daghe Sancti Johannis evangelist vnder vnnß StadtSignet Anno MCCCLXXXV.

Anzeigen.

Folgendes Proclama ist ad instantiam der verwittweten von Lehsten, in dem Herzogl. Hof- und Landgericht erkannt, und zu Hamburg, Wismar und Rostock affigiret worden.

Wir Friedrich von Gottes Gnaden Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Geben hiedurch jedermänniglich zu vernehmen, wesgestalt Wir auf demüthigstes Ansuchen der verwittweten von Lehsten, zum Verkauf des Guths grossen und kleinen Lunow, mit Zubehör, aufs neue den 20sten Junii a. c. pro termino anberahmet haben. Laden auch solchemnach alle diejenigen, welche obgenanntes Guth, grossen und kleinen Lunow, cum pertinentiis, käuflich zu erstehen gewillet seyn möchten, hiemit gnädigst, ermeldeten Tages, Morgens um 10 Uhr, auf Unserm Herzoglichen Hof- und Landgericht zu erscheinen, und nach gethanen Bot- und Gegen-Bot zu gewärtigen, daß solches plus offerenti bis zu Unserer Lehnsherrlichen Ratification zugeschlagen, und ohnfehlbar adjudiciret werden solle. Gegeben Güstrow den 1sten May 1758.

Wann vorkommenden Umständen nach in Zukunft die Receptur des Schosses nur des Vormittags continuiret werden kan, so wird solches hiedurch zu jedermannes Wissenschaft gebracht; zugleich aber ein jeder Bürger und Einwohner nochmahlen ernstlich erinnert ohne Zeitverlust das gehörige an den Schoßkasten Edictmäßig abzuliefern, wiedrigenfalles mit der promptesten Execution wieder die Säumigen verfahren werden soll. Publ. J. Senat. den 9 May, 1758.

Nachdem Uns des verstorbenen Faß- und Weiß-Beckers Hans Hinrich Rütings nachgelassene Wittwe gebührend angezeiget, wie Sie bereits unter Aßistence ihres confirmirten Curatoris, und Einwilligung ihres Kindes Vormündere, ihr in der Stein-Straße Ostwerts belegenes Wohn- und Back-Hauß cum pertinentiis aus der Hand verkauffet, und zu destomehrerer Sicherheit des Käuffers um publica Proclamata bey uns gebethen: so hat E. Ehrb. Hochweiser Rath der Stadt Rostock derselben petito billig deferiret, und zur Liquidation der hypothecarischen Creditorum den 11ten künftigen Monaths July lauffenden Jahres pro termino peremptorio hiedurch anberahmet; zu dem Ende alle und jede an obgedachten Rütingschen Wohn- und Back-Hause cum pertinentiis ex quocunque capite ex jure einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich und peremptorie citiret und vorgeladen werden, daß sie am obbenannten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herrn des Gewetts, als in Causa wohlverordneten Hrn. Commissarien mit aller Nothdurfft Gefaßt unausbleiblich erscheinen, ihre Credita gebührend liquidiren, und danechst weiterer Rechtlichen

lichen Erkänntniß gewarten. Sub expressa Comminatione, daß nachmahls sofort die Säumigen präcludiret, und mit ihren Creditis nicht weiter gehöret werden sollen. V. R. W. Publ. Jussu Senat. den 12ten Juny 1758.

Demnach Wendula Rehmers, welche sich seit verschiedenen Jahren bey Claus Glantzen, in seinem am hiesigen Hopfenmarckt, unter dem academischen Auditorio befindlichen Wohnkeller aufgehalten, hieselbst kürzlich ohne Hinterlassung einiger Leibes-Erben verstorben, man aber bißhero nicht erfahren mögen, woselbst ihre nächsten Erben anzutreffen; als werden alle und jede, welche an der Verlassenschaft vorgedachter Wendula Rehmers, ex quocunque capite einige Ansprache zu haben vermeinen, hiemit zum ersten, andern und dritten mahl, also peremtorie, sub poena præclusi et perpetui silentii citiret, und vorgeladen, am 22ten Julii laufenden Jahres, Morgens um 9 Uhr vor hiesigem Gericht, mit aller Nothdurft gefast, zu erscheinen, ihre Legitimationes oder etwanige in Händen habende Verschreibungen ad Acta zu bringen, und sodann weitern Bescheid zu gewärtigen. Wornach sich ein jeder zu richten. Publ. Jussu Judicii, Rostock den 6ten May 1758.

Es hat die Wittwe Strahlen E. Löbl. Gerichte allhier zu vernehmen gegeben: Was Gestalt ihr seit vielen Jahren her, und ehe sie noch ihrem Sohne die hiesige so genannte Catunen-Druckerey abgetreten, sowohl von Einheimischen, als Fremden, eine grosse Menge Zeug zur Bedruckung, nachdemmahlen das Druckerlohn aufs genaueste mit ihr behandelt, hingegeben, sie aber bey den Eigenern desselben, aller öftern Anrege ohngeachtet, biß diese Stunde es dahin zu bringen nicht vermögend gewesen, daß sothane Waaren wiederum von ihr abgelanget und eingelöset worden, wodurch sie sich dann, wie leicht ermeßlich, in nicht geringen Schaden gesetzet sähe; mit angehängter Bitte, wir mögten einen kurtzen Terminum berahmen, und einen jeden, welcher vormahls bey ihr, dergleichen gedrucktes Leinwand bestellet, die Einlösung desselben auf das ernstlichste injungiren. Wann dann ihrem Gesuch deferiret; so wird allen und jeden, welche der ehemaligen Cattunen-Druckerin Strahlen hieselbst einiges Zeug zur Bedruckung anvertrauet, solches aber ungebührlich lange bey ihr liegen lassen, und das Drucklohn dafür nicht bezahlen wollen, Kraft dieses ein für allemahl anbefohlen, sothanes Zeug, längstens innerhalb 4 Wochen, nach Publication dieser Verordnung, gegen Erlegung des bedungenen Drucklohns, von der Supplicantin abzufordern, mit dieser ernstlichen Verwarnung, daß, nach Verlauf obbestimmter Frist, der Supplicantin mehrberegte Waare, in solutum zugeschlagen und demnächst freygelassen seyn solle, solche so dann, besser ihrer Gelegenheit nach, in andere Wege zu Gelde zu machen. Wornach sich ein jeder zu richten. Publ. Rostock Jussu Judicii den 8ten Junii, 1758.

Wann der Knecht Andres Jenß aus Sanitz gebürtig, vor einigen Jahren heimlich aus dem Amte entwichen, sich zu Pöhl und daherum aufgehalten, nachher aber Verzeihung wegen seines Entlaufens gesuchet, solche auch erhalten, und nach abgeleistetem Eyde, daß Er nicht wieder weichhaft werden wollen, sich seit Michaelis im Amte aufgehalten, auch vor 6 Wochen aus einen gewissen Arrest durch Bemühung des Amts die Freyheit wieder erhalten, vor einigen Tagen aber bey dem Benckenhager Schultzen sich krank gestellet, zu seinen Eltern nach Dänschenborg gegangen, und so viel sich nun hervor gegeben, auch zu Oberhoff einige Nächte gewesen, und mit denen daselbsten am Montage Nacht weggegangenen Unterthanen (wovon die Maria Jensen seine Schwester) sich beredet, auch gleich darauf unsichtbahr und meyneidig geworden; So wird derselbe hiemit öffentlich vorgeladen, sich nach seinen theuer geleisteten Eyde im

Amte

Amte innerhalb 4 Wochen wieder einzufinden, und als einen getreuen Unterthanen gebühret zu bezeigen, wiedrigenfalls gegen ihm als einen Meyneidigen verfahren werden soll. Wobey zugleich alle und jede Obrigkeiten gehorsamst gebeten werden, fals dieser Andres Jenß, welcher untersetziger Statur, etwas dick, runden Angesichts, gelblichen Haaren, 29 Jahr alt, Stieffeln, lederne Hosen und blau Camisohl mit zinnern Knöpffen tragend, sich aufgehen solte, solchen festnehmen zu lassen, und dem Herzogl Amte geneigt davon zu benachrichtigen, da dann derselbe nebst Erstattung der Kosten, sogleich abgeholet werden soll. Ribnitz, den 31. May 1758.

Herzogl. Mecklenb. Amt daselbst.

Da dem Hrn. Capitaine v. Stutterheim in voriger Nacht ein in Diensten gehabter Junge verschiedene Sachen gestohlen, und aus dem Lager entlauffen: so werden alle hohe und niedere Militaire und Civilbediente unterthänig gehorsamst ersuchet diesen Burschen, welcher von gantz kleiner Statur ist weisse Haare hat, einen blauen Rock mit rothen Aufschlägen, eine schwartze Peltzmütze und neue runde Stieffeln träget, wo er sich antreffen lassen solte nicht nur arretiren zu lassen, sondern auch denselben die etwa noch bey sich führende und gestohlene Sachen, als eine Jagd-Tasche von rothen Leder, davon der Deckel von einem Dachsfell, eine kleine Pistol mit engl. Kappen und damasirten Lauf ein fein Ober- und 3 neue Unterhembder mit Manchetten, eine Eisenachsche Pfeiffe und was er noch sonst am Gelde bey sich haben solte, abzunehmen, und davon anhero einzuberichten, damit zu Einholung desselben die behuffige Veranstaltung vorgekehret werden könne. Wir sind erböthig die uns hierunter zu erweisende Assistance billigst zu erwiedern und es in allen und dergleichen Fällen gleicher Gestalt also zu halten. Barth den 14 Jun. 1758.

Königl. Stadt-Gericht hieselbst.

Auf der Closter-Mühle alhier vordem Crö-pelinerthor soll am 21. Jun. an dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufet werden: Ochsen, Kühe, verschiedene Wagens, Eggen, Pflügen, Haakens, Ketten und anderes Eysenzeug, imgleichen allerhand Hauß- und Brau-Geräthschaft; also werden die HHrn. Liebhabere ersuchet, sich bestimmten Tages Morgens um 9 Uhr allda einzufinden.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 9ten Juny, der Herr Drost von Plessen, den 14ten der Hr. Hofrath Duve.

Crö pelinerthor, den 14. Juny, der Hr. Baron von Hahn von Pletz.

Mülenthor, den 10ten Juny, der Hr. Hauptmann von Oertzen, den 13ten der H. v. Koß von Tiltz, den 15. der Hr. Hauptm. von Prehn v. Dummerstorf.

Angekommene Schiffe.

Den 9 Juny, Schiffer Block mit Ballast beladen von Lübeck, Schiff. Krüger mit Ballast von Arroe, Schiff. Burres mit Ballast von Sonderburg, Schiff. Polsen mit Ballast von Copenhagen, Schiff. Hansen mit Käse und Speck von Arroe, Schif. Hans Kuhles mit Ballast von Femern, Schiffer Jansen mit Ballast von Lübeck, den 10ten S. Jacob Boye mit etwas Wein und Ballast von Lübeck, den 11. S. Blat mit Mauersteine von Flensburg, S. Busch mit Stückgütern von Amsterdam, den 12. S. Christen'on mit Ballast von Copenhagen, S. Monsen mit Mauerstein von Lübeck, S. Brinckmann mit Hering von Drontheim, den 13. S. Jost mit Ballast von Stettin, S. Ulrichs mit Ballast von Copenhagen, S. Rasmus mit Ballast von Copenh. S. Christensen mit Mauerstein von Flensburg, den 14 S. Claus Jansen mit Ballast von Lübeck, S. Peter Jansen mit Leder von Arroe, den 15. S. Hans Jensen mit Leder von Arroe.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96rthl.	104rtl.
Rocken die Last	70	76
Gersten, die Last	64	68
Erbsen, die Last	72	80
Maltz, die Last	70	78
Haber, die Last	46	50rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0104
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.

Fünf und zwanzigstes Stück.

Den 24ten Junii.

Der Rath zu Lübeck berichtet denen Rostockern, daß Er auf derer Verlangen eine Zusammenkunft der Wendischen Städte anberahmet, wie folget.

Vnsen vrüntliken grot myt vörmöge alles guten touorn, Ersame wise Heren vnd besundern guden fründe, So gy vns iuwe schryfte by dessem yegenwordigen juwen boden hebben don beualen, inneheb-bende den handel durch de gestrengen vnd düchtigen Hern Wilhelm van poppenheym Rittere, vnd Geuerd van Aluensen knapen, des Irluchtigen Hochgeborn furſten vnd Hern Johan Marggrauen to Brandenborch ꝛc. Redern van sinen gnaden to juw geschicket vörramet ꝛc. vnder andern begerende wy vnsen fründen den andern Wendesschen Steden in schryftliker apenbarige düßdans vörkundigen vnd enen früntliken dach vörgaddern willen, eren getruwen Radt in desser twidrachtigen saken intflitigeste mede todelende ꝛc. wo iuwe breff dar van vnder lengeren vörmeldeth is van vns entfangen, alles toguder mate wol vorstanden. Vügen iuw darup früntliken weten dat wy na iuwem begerte vnse frunde van Hamborch juw, de vame Stralessunde Wysmar vnde Luneborch desser vnd anderer merkliker sakehaluen, des anderen Sondages na paschen nemtliken Misericordias dom. hyr in vnser Stadt des auendes in der Herberge towesende willen vörschruen, vnsen frunden van Hamborch vnd Luneborch Juwes

breues Copien mit den ersten tosendende begerende, gy Juwen vnd vnsen fründen tome Stralassunde vnd der Wysmar dessuluen breues Copien toschicken willen, wes wy alßdenne mit den andern Steden juw togude don konnen dar Inne wille wy gutwillich werden befinden, kennet god dem wy uuw in saligen woluarth toentholdende beuelenn, Screuen vnder vnßen Stadt Signet ame palme auende Anno MCCCCLXXXV.

Anzeigen.

Nachdem aller möglichen Vorstellungen ohngeachtet, der Rückstand an einer von dem Königl. Preußischen Kriegs-Völkern in den Herzoglich-Mecklenburg-Schwerin- und Güstrowischen Landen geforderten grossen Summe Geldes herbey geschaffet und bezahlet werden muß, damit von dem ganzen Lande die völlige Verwüstung und Verheerung abgewendet werde: So haben S. Herzogl. Durchl. zu Mecklenburg-Schwerin und Güstrow, Unser gnädigster Landes Fürst und Herr, sich in die Nothwendigkeit gesetzet befunden, zu Aufbringung des Rückstandes eine allgemeine Steur zu bewilligen, wodurch alle und jede, sowohl in Städten als auf dem Lande ohne Unterschied des Standes, Wesens und Ansehens, mithin sowohl Geist- als Weltliche bis auf den geringsten Bürger und Einwohner in den Städten und Dörfern ihren Beytrag und in der Maasse zu leisten verpflichtet werden, wie solches das publicirte allgemeine Steur-Edict in mehrern besaget.

Diese allgemeine Steur wird unter Aufsicht einiger Herzogl. Commissarien auch Ritter- und Landschaftlichen Deputirten allhie zu Rostock eingenommen, und zu Eintreibung derselben von den Säumigen unter Landesfürstlicher Autorität die genaueste Untersuchung und promteste Execution ergehen, dergestalt, daß an dem promtem Abtrag dieser Steuer nicht im geringsten zu zweifeln.

Weil aber gleichwohl die Königl-Preußische Generalität und das Feld-Kriegs-Commissariat gar heftig und fast täglich unter allerhand scharfen Bedrohungen so sehr auf den schleunigen Abtrag des baaren Geldes dringen, daß auch nicht einmahl die kurze Zeit abzuwarten ist, worin das Steur-Edict zu jedermanns Wissenschaft gelangen, das Geld an jedem Orte zusammen gebracht an die Steuer-Receptur geliefert und an das Preußische Commissariat bezahlet werden kan; So erfordert die unumgängliche Nothwendigkeit, vor der Hand einigen Credit zu machen. Wie nun die zu sothaner gemeinen Landes-Steuer-Receptur verordnete Landes-Fürstliche Commissarii und Ritter- und Landschaftliche Deputirte ausdrücklich dahin autorisiret und bevollmächtiget sind, gegen zu gebende genugsame Sicherheit, und selbst gegen Hypothecirung aller Einflüsse dieser neuen Steuer-Casse einige Capitalia zinsbar und zwar zu 6 pro Cent aufzunehmen, und darüber die bündigsten Verschreibungen auszustellen, mithin nicht nur alle irgend erforderliche Sicherheit geleistet werden kann, sondern auch jedes Capital mit eines jeden Gläubigers augenscheinlichen Nutzen, der Steur-Casse anzuvertrauen stehet; So werden zuforderst alle und jede Landes-Eingesessene, die sich und die Ihrigen, auch ihr Vaterland lieb haben, dienstfreundlich ersuchet und eingeladen, unter vorhin bemeldeten annehmlichen Bedingungen, die unter eines jeden Disposition etwa stehende Capitalien, soviel deren vorräthig, und wenn es

auch

auch eine noch so mäßige Summe und selbst auf einen oder wenige Monathe seyn mögten, der gemeinen Landes-Steur-Receptur zinsbar anzuvertrauen, aber auch wenn etwa kein gemünztes, sondern ungemünztes Silber oder Gold vorhanden wäre, letzteres aufs baldigste in die Herzogliche Münze zu Schwerin zu liefern, daselbst gegen Mecklenb. grobe Courant-Münze zu verwechseln, oder auch dergleichen ungemünztes Silber oder Gold, daferne es einem oder dem andern bequemer fiel, bey der oberwähnten in Rostock angeordneten Steur-Receptur abzugeben, und zu gewärtigen, daß es nach seinem wahren Werth und Gang-und gebigen Preise gegen Mecklenburg. grobe Courant-Münze werde aufgenommen werden, mithin auf die Art dem bedrängten Vaterlande nach der Pflicht eines jeden redlich gesinneten Patrioten in der kundbahren Noth Anleihungsweise beyzutreten.

Gleichergestalt werden alle und jede auswärtige vornehme Gönner und Freunde, auch diejenigen die sonst mit diesem Lande Verkehr und Handlung treiben, und denen hinfolglich an dessen Aufrechthaltung nicht wenig gelegen seyn muß, ergebenst und angelegentlichst ersuchet, der gemeinen Landes-Steuer-Casse Credit zu gönnen, gegen sichere Hypothec die entbehrliche Capitalia zu 6 pro Cent Zinsen auf ein Jahr anzuleihen und dagegen die richtige Wiederbezahlung zuversichtlich zu gewärtigen.

Alle diejenigen nun, die den Mecklenburgischen Landen durch eine Anleihe beyzutreten, sich geneigt und willig finden lassen mögten, werden belieben, dieselbe an den Herrn Einnehmer Eyller in Rostock zu senden, und dagegen die Rücksendung der auszustellenden Verschreibung ohnfehlbar zu gewärtigen. Urkundlich unter dem Landes-Fürstlich ertheilten Steur-Receptur-Insiegel. Rostock den 17ten Junii 1758.

(L. S.)

Zur Mecklenburgischen gemeinen Landes-Steuer-Receptur verordnete Herzogliche Commissarii, auch Ritter- und Landschaftliche Deputirte.

J. J. v. Müller. S. G. Oertling.
B. de Pressentin. E. W. Raven.
F. Baleke. C. B. Schoepffer.

Wann vorkommenden Umständen nach in Zukunft die Receptur des Schosses nur des Vormittags continuiret werden kan, so wird solches hiedurch zu jedermannes Wissenschaft gebracht; zugleich aber ein jeder Bürger und Einwohner nochmahlen ernstlich erinnert ohne Zeitverlust das gehörige an den Schoßkasten Edictmäßig abzuliefern, wiedrigenfalles mit der promptesten Execution wieder die Säumigen verfahren werden soll. Publ. J. Senat. den 9 May, 1758.

Als des Strand-Fuhrleute-Aeltesten Jacob Breyen in der Baustrasse Ostwerts hieselbst, an des Zeicheneinnehmers Prangen Stall belegene Bude am 25ten April zum zweyten mahl Gerichtlich verkaufet werden sollen, und der Zeit sich abermahl keine Käufer dazu eingefunden; So wird von E. E. Hochweisen Rath der Stadt Rostock zu einer anderweitigen dritten und letzten Vendition der 12te künftigen Monaths July lauffenden Jahres hieduchr pro Termino anberahmet: Wer nun gedachte Breysche Bude annoch zu erhandeln Willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herrn des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hn. Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solche dem Meistbiethenden würcklich zugeschlagen werden solle. Publ. Jussu Senat. den 16. Juny 1758.

Als des Strand-Fuhrleute-Aeltesten Jacob Breyen, in der Baustrasse Ostwerts hieselbst an Matthias Klöries belegene Bude am 26ten April zum zweyten mahl Gerichtlich verkaufet werden sollen, und der Zeit sich abermahl keine Käuffer dazu eingefunden; So wird von E. E. Hochweisen Rath der Stadt Rostock zu einer anderweitigen dritten

und

und letzten Vendition der 13te, künftigen Monaths July laufenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachte Breysche Bude annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenannten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herrn des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hn. Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solche dem Meistbiethenden würcklich zugeschlagen werden solle. Publ. Jussu Senat. den 16ten Juny 1758.

Wann bey dem, ohnweit der Stadt Lage belegenem adelichen Guthe Cobrow, die Holländerey bestehend aus 80 Holländer-Kühen, um Martini dieses 1758sten Jahres, und die Wasser-Mühle um Trinitatis des künftigen 1759 Jahres aus der Pacht fallen, so können diejenigen, welche Belieben tragen, beydes sowohl die Mühle, als Holländerey zusammen zu pachten, sich dieserhalb bey der Guthes Herrschaft zu Cobrow melden, und allda nähere Conditiones vernehmen. Wann auch die Schäferey annoch vacant, so können auch die Schäfer, so die Holländerey zugleich mit zu pachten Lust haben, sich dieserhalb melden. Cobrow den 8ten Jun. 1758.

Als in der Nacht, vom 20ten auf den 21. ist vor des Hrn. Hoffraths Fresen Thür von der steinernen Banck, ein weisser noch fast neuer Rocklohr, mit gelben Platten Knöpffen, und im rechtern Aufschlag ein Stück eingesetzt, verlohren worden, so werden alle und jede hiedurch dienstfreundlich ersuchet, welche von obbenandten Rockelohr Nachricht zu geben wissen oder selbst gefunden haben, sich bey den Stadtwagenmeister Wulf am neuen Marckte melden, welcher nicht ermangeln wird davor ein Recompens zu geben.

Ein Freund in Rostock hat alle in causa Mecklenburgica seit den 23 Oct. 1718. biß den 15 Febr. 1751. herausgekommene Kayserl. Resolutiones, gedruckt für baare und gute Bezahlung abzustehen. Es finden sich darunter, sonderlich in causis privatorum, viele die man in denen A. 1746. in Folio zusammen gedruckten Justissimis decisionibus Imperialibus in causis Mecklenburgicis vergeblich suchet. Diese Collection bestehet in 4 Quartbänden und der Rest ist noch ungebunden dabey. Der Verleger dieser Blätter kan hievon, wie auch des pretii halber, weitere Nachricht geben.

Wer des Nicolai de Lyra complete lateinische Bibel, in vier Bänden, in Folio, für einen Ducaten erhandeln will, melde sich bey den Verleger dieser Anzeigen.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 16ten Juny, der Herr v. Mecklenburg, der H. Lieut. v. Wackerbarth, den 20sten. der Hr. v. Levezow von Schwißel.

Cröpelinerthor, den 16. Juny, der Hr. Landrath v. Hahn, den 21. der H. Boddin.

Petrithor, den 21. Juny, der Herr Amtman Brandt.

Mülenthor, den 18ten Juny, der Hr. Major von Walsleben, den 17 der Hr. v. Blücher, der Hr. v. Koß von Vilz.

Angekommene Schiffe.

Den 18 Juny, Schiffer Peter Brun mit Ballast von Arroe, S. Hans Hansen mit Mauerstein von Flensburg, S. Bockholt mit Ballast von Lübeck, Schiff. Aarnsen mit Speck von Arroe, S. Polsen mit Leder von Arroe, S. Gerdes mit Ballast von Copenhagen, S. Hansen mit Ballast von Arroe, den 19ten Schiffere Jensen, Nelsen, Lüders und Kadau mit Ballast von Flensburg, S. Burrnas mit Ballast von Copenhagen, S. Peter Kemp mit Hering und Stockfisch von Bergen, S. Eggers mit Hering und Stockfisch v. Bergen, S. Claus Jansen mit Ballast aus Femern, S. Nehls Herop mit Ballast v. Anhuse, S. Tranck, mit Mauerstein von Flensburg, 20. S. Rasmus Hansen mit Ballast von Oppenrade.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96rthl.	104rtl.
Rocken die Last	70	76
Gersten, die Last	64	68
Erbsen, die Last	72	80
Maltz, die Last	70	78
Haber, die Last	46	50rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0108
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Sechs und zwanzigstes Stück.

Den 1ten Julii.

Die Fürsten zu Meissen hatten denen Lübeckschen Bürgern einige Güther genommen, welches der Rath zu Lübeck denen übrigen Wendischen Städten anzeiget, und verlanget, daß Sie ihre Deputirte dieser Sache halber mit an die Fürsten von Meissen senden sollen; weshalb die Wißmarer sich bey dem hiesigen Rath erkundigen, wie dieser der Deputation halber es halten wolle, nach Inhalt folgenden Schreibens.

Vnsen vrüntliken grot myt vörmöge alles guten touorn, Ersame Heren vnd besundern guden fründe, De Ersamen van lubeke hebben vns gesandt enen breff, den Huten in de klocke tho neghen gheleſen vnde dar inne vorstaen, De myseſſchen Hern erer Borgher guder gerhoueth van der pruſeſſchen sake weghen vp anbrenghenth Tempelueldes, vnde wi deshaluen schriuen, vnde weder schriuent ghaen syn twiſſchen dem forsten vnde den van lubeke, vermeldeth wol der van lubeke bref, de jw huten by erem baden wol beualdt wert in liker forme vns geschreuen ꝛc. War vmme is vnse fruntlike begher vnde andachtighe bede ghy vns by deſſem jeghenwardighen willeth dorch jw schriften beuaelen Offte gy nach der lubeſchen begherte juwe sendebaden vmme sake willen in der lubeſſchen breue beſtemeth, Ok an de Miſeſchen Hern vth schicken willen edder nicht vnde wo gy jw dar inne hebben willen vnde schicken vppe dath wy ans dar eyndrachtlick wo behorrlick is ane schicken ꝛc. Ersamen guden frunde

offt id jw Raedzam duchte gy vnde wy den van lubeke to antworte mochten schriuen, se anuallende vnde biddende na leghenheit, so id nu tor tid jw vnde vns gewanth is, se sodan saken vnde werue in eren breue beroerth erem sendebaden to henghen in der drier stede namen beuelen mochten, wolden gy vnde wy twe perde vnd knechten dar gherne to vthuerdighen vnde den drudden stranck in der theringhe isliker Stadt mede holden edder wes gy anders vor dath beste werden berameth vns sulkenth willeth vorschriuen edder er gy der lubeschen bade van jw werden vorderen welk wy vmme jw Ersamheide de wy gade dem Hern beuelen in gheliken vordenen alweghe gherne Schreuen haftigen am fridaghe na des Hilligen Lichames Daghe vnder vnßen Stadt Signet Anno MCCCCLXXXV.

Anzeigen.

Wir Friederich, von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Fügen euch dem Major Johann Gottfried von Flotow hiemit öffentlich zu wissen, wasgestalt der Hofrath Weber und Cord Bogislaus Wesenberg respective litis & curatorio nomine des seel. Hauptmanns von Flotow zu Kogel nachgelassener Kinder, die hiebey geheftete so rubricirte submisseste Vorstellung und devoteste Bitte, nieder euch und eurem nunmehro verstorbenen Bruder dem Lieutenant von Flotow, bey Unserm Hof- und Land-Gericht übergeben, und zugleich in Unterthänigkeit angesuchet, weil sie den Ort eures jetzigen Aufenthalts nicht in Erfahrung zu bringen vermögend, Wir geruheten euch per publica proclamata aufzufordern, indem ihnen an der Endschaft dieser Sache gelegen. Da Wir nun der Supplicanten Suchen auch billig erkannt, und zu angezieltem Ende den 25. August a. c. pro Termino anberamet; So laden Wir euch hiemittelst gnädigst und wollen: Daß ihr bemeldeten Tages, Morgens um 10 Uhr, auf Unserm Hof- und Land-Gericht euch sub poena præclusi & perpetui silentii einfindet, einen Procuratorem ad acta bestellet, cautionem pro reconventione & expensis leistet, und die gerechteste Verfügung, wegen eurer gemacht werden wollenden Ansprüche gewärtiget. Gegeben Güstrow, den 25sten May 1758.

Nachdem Uns des verstorbenen Faß- und Weiß-Beckers Hans Hinrich Rütings nachgelassene Wittwe gebührend angezeiget, wie Sie bereits unter Aßistence ihres confirmirten Curatoris, und Einwilligung ihres Kindes Vormündere, ihr in der Stein-Straße Ostwerts belegenes Wohn- und Back-Hauß cum pertinentiis aus der Hand verkauffet, und zu destomehrerer Sicherheit des Käuffers um publica Proclamata bey uns gebethen: so hat E. Ehrb. Hochweiser Rath der Stadt Rostock derselben petito billig deferiret, und zur Liquidation der hypothecarischen Creditorum den 11ten künftigen Monaths July lauffenden Jahres pro termino peremptorio hiedurch anberahmet; zu dem Ende alle und jede an obgedachten Rütingschen Wohn- und Back-Hause cum pertinentiis ex quocunque capite ex jure einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffent-

öffentlich und peremptorie citiret und vorgeladen werden, daß sie am obbenannten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herrn des Gewetts, als in Causa wohlverordneten Hrn. Commissarien mit aller Nothdurfft Gefast unausbleiblich erscheinen, ihre Credita gebührend liquidiren, und danechst weiterer Rechtlichen Erkänntniß gewarten. Sub expressa Comminatione, daß nachmahls sofort die Säumigen präcludiret, und mit ihren Creditis nicht weiter gehöret werden sollen. V. R. W. Publ. Jussu Senat. den 12ten Juny 1758.

Es hat die Wittwe Strahlen E. Löbl. Gerichte allhier zu vernehmen gegeben: Was Gestalt ihr seit vielen Jahren her, und ehe sie noch ihrem Sohne die hiesige so genannte Cattunen-Druckerey abgetreten, sowohl von Einheimischen. als Fremden, eine grosse Menge Zeug zur Bedruckung, nachdemmahleu das Druckerlohn aufs genaueste mit ihr behandelt, hingegeben, sie aber bey den Eigenern desselben, aller öftern Anrege ohngeachtet, biß diese Stunde es dahin zu bringen nicht vermögend gewesen, daß sothane Waaren wiederum von ihr abgelanget und eingelöset worden, wodurch sie sich dann, wie leicht ermeßlich, in nicht geringen Schaden gesetzet sähe; mit angehängter Bitte, wir mögten einen kurtzen Terminum berahmen, und einen jeden, welcher vormahls bey ihr, dergleichen gedrucktes Leinwand bestellet, die Einlösung desselben auf das ernstlichste injungiren. Wann dann ihrem Gesuch deferiret; so wird allen und jeden, welche der ehemaligen Cattunen-Druckerin Strahlen hieselbst einiges Zeug zur Bedruckung anvertrauet, solches aber ungebührlich lange bey ihr liegen lassen, und das Drucklohn dafür nicht bezahlen wollen, Kraft dieses ein für allemahl anbefohlen, sothanes Zeug, längstens innerhalb 4 Wochen, nach Publication dieser Verordnung, gegen Erlegung des bedungenen Drucklohns, von der Supplicantin abzufordern, mit dieser ernstlichen Verwarnung, daß, nach Verlauf obbestimmter Frist, der Supplicantin mehrberegte Waare, in solutum zugeschlagen und demnächst freygelassen seyn solle, solche so dann, besser ihrer Gelegenheit nach, in andere Wege zu Gelde zu machen. Wornach sich ein jeder zu richten. Publ. Rostock Jussu Judicii den 8ten Junii, 1758.

Vierzehen Tage nach Johannis dieses jetzt lauffenden Jahres, fällt das vor hiesigem Closter-Thore belegene Wohnhaus, welches von dem Herrn Doctor und Rahtsverwandten Petersen so lange bewohnet wird, und worinnen artige Stuben und Cammern, wie auch ein geraumiger durch und durch gewölbter Keller vorhanden, aus der Miethe. Es können also diejenigen, welche solches zu miethen belieben tragen bey dem Hn. Doct. als Closterprobst, oder in dessen Abwesenheit bey dem Notario Herrn Köhn, welcher auf dem Kloster-Hofe wohnet, sich melden, und die Conditiones vernehmen. Rostock den 23. Jun. 1758.

Wann bey dem, ohnweit der Stadt Lage belegenem adelichen Guthe Cobrow, die Holländerey bestehend aus 80 Holländer-Kühen, um Martini dieses 1758sten Jahres, und die Wasser-Mühle um Trinitatis des künftigen 1759 Jahres aus der Pacht fallen, so können diejenigen, welche Belieben tragen, beydes sowohl die Mühle, als Holländerey zusammen zu pachten, sich dieserhalb bey der Guthes Herrschaft zu Cobrow melden, und allda nähere Conditiones vernehmen. Wann auch die Schäferey annoch vacant, so können auch die Schäfer, so die Holländerey zugleich mit zu pachten Lust haben, sich dieserhalb melden. Cobrow den 8ten Jun. 1758.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß am 17ten Julii a. c. des Vormittags um 9 Uhr in dem Pfarr-Hause zu Boddin allerhand Hausgeräthe als Betten, Tische, Stühle, Schräncke, Spiegel, auch Silber, Zinn, Meßing und Kupfergeräthe gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkaufet werden soll.

Es

Es wird denen Herrn Kaufleuten zu wissen gethan, das Herr Krempien mit sein Schiff nach Amsterdam ist, welche von die Herrn Wahren anhero haben wollen, können sich zu Amsterdam bei ihm melden.

Als in der Nacht, vom 20ten auf den 21. vor des Hrn. Hoffraths Fresen Thür von der steinernen Banck, ein weisser noch fast neuer Rocklohr, mit gelben Platten Knöpffen, und im rechtern Aufschlag ein Stück eingesetzt, verlohren worden, so werden alle und jede hiedurch dienstfreundlich ersuchet, welche von obbenandten Rockelohr Nachricht zu geben wissen oder selbst gefunden haben, sich bey den Stadtwagenmeister Wulf am neuen Marckte melden, welcher nicht ermangeln wird davor ein Recompens zu geben.

Auf hiesigem Postamt ist in Commiß. zu haben:

Die Herzogl. Mecklenb. Neue Ordnung d. d. 31 May a. c.

Die Herzogl. Verordnung wornach die Pächter bey den zu formirenden Schadens-Rechnungen sich zu achten.

Verboth der Einführung des Rindviehes von verdächtigen Orten.

Ein Freund in Rostock hat alle in causa Mecklenburgica seit den 23 Oct. 1718. biß den 15 Febr. 1751. herausgekommene Kayserl. Resolutiones, gedruckt für baare und gute Bezahlung abzustehen. Es finden sich darunter, sonderlich in causis privatorum, viele die man in denen A. 1746. in Folio zusammen gedruckten Justissimis decisionibus Imperialibus in causis Mecklenburgicis vergeblich suchet. Diese Collecion bestehet in 4 Quarthänden und der Rest ist noch ungebunden dabey. Der Verleger dieser Blätter kan hievon, wie auch des pretii halber, weitere Nachricht geben.

Wolte jemand nachfolgende Mecklenburgica gegen billige Bezahlung abstehen, der beliebe sich disfals beym Verleger dieser Wochenblätter zu melden.

1. Das getheilte aber dennoch dem juri primogenitura unterworffene Herzogthum Mecklenburg ꝛc.

2. Rechtlicher Beweis, daß der erledigte Güstrowische Antheil an Herzog Adolph Friederich verfallen müsse.

3. Gründliche Gegen-remonstration, daß das jus primogenitura in Mecklenburg introducret sey.

4. Nöthige Erinnerung über das sogenante Schreiben eines Freundes in der Güstrow-Mecklenburg. Succeßionssache.

5. Argumenta, damit Rechtsgründlich bewiesen wird, was für Recht Sr. H. Durchl. Carl Leopold = = vermöge des eingeführten Primogenitur-Rechts von Ihrem Hn. Vaterbruder Hr. Adolph Friedrich zu Strelitz haben.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 26ten Juny, der Herr Hofrath Schöpfer von Güstrow, den 27sten der Hr. v. Rabe von Rossentien, der Hr. v. Grabow v. Suckwitz, der Hr. Hauptmann v. Drieberg, der Hr. Landrath von Berner den 28. der Hr. Hauptm. v. Lützow.

Cröpelinerthor, den 26. Juny, der Hr. Obristl. v. Bassewitz, den 29. der Hr. Justiz-Rath Lange, der Hr. v. Müller von Lambrechtshagen.

Angekommene Schiffe.

Den 25 Juny, Schiffer Wichmann mit Ballast von Copenhagen, Claus Hansen mit Ballast von Copenhagen, S. Schmul mit Ballast, 26sten S. Langehinrichs mit Ballast von Copenhagen, S. Jacob Jugmann mit Ballast von Norroe, S. Davids mit Hering von Drontheim, S. Pers Andersen mit Ballast von Copenhagen, S Stüdeman Krüger und Willers mit Ballast von Bornholm, den 27. S. Holtfreter mit Ballast von Dornbusch, S. Behr mit Hering von Drontheim, S. Jacob Jensen mit Steinen von Gottland, den 28. S. Frantz Battels mit Ballast von Stockholm, S. Dürkow, Frantz Hansen und Bockholt mit Ballast v. Laland, S. Jacobs mit Ballast v. Flensburg.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96rthl.	104rtl.
Rocken die Last	70	76
Gersten, die Last	64	68
Erbsen, die Last	72	80
Maltz, die Last	70	78
Haber, die Last	46	50rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0112
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Sieben und zwanzigstes Stück.

Den 8ten Julii.

Der Rath zu Lübeck ertheilte dem hiesigen eine Abschrift von der Erklärung des Königs zu Dännemark, wegen fernerweitiger Bestätigung der den Städten von seinem Reiche verliehenen Privilegien, wie aus nachstehenden Urkunden zu lesen.

Vnsen vrüntliken grot myt vörmöge alles guten touorn, Ersame wise Heren besundern guden fründe, alse denne vthe der lateſten dachuart bynnen vnser Stadt geholden an den Hern konyngk tho Dennemarken ꝛc. der Confirmacien der priuilegia der Stede und bastandes haluen dat Martini vnlanges vörleden vthginck vnde eyspirerde gescreuen is geworden, hefft vns sine gnade jn antworde darvp weddergescreuen so gy vthe deß hyr ingeslotenen siner gnaden breues waren copien vörstaen möghen, dat wy juw in den besten vortan geuen toerkennenn juw dar na weten tho hebbende, vnde dar vörder to vördacht to wesende, Gode dem almechtigenn wy iuw salichliken beuelen, Screuen vnder vnser Stadt Secrete amme Sonnauende na katherine virginis Anno MCCCCLXXXV.

Johan van gots gnaden to Dennemarken Norwegen ꝛc. koning gekorn to Sweden Hertog to Sleßwig ok to Holsten Störmarn vnd der Dithmerschen Hertoch to Oldenborch vnd Delmenhorst Greue. Post salutem. Ersamen leuen besundern Juwe scryfte dar inne gy melden wo juwe vnd der Stede

Radessendeboden vpp dem lateſten dage to Copenhauen in namen der gantzen Henße by vns vmme der ſüluen Stede priuilegia to confirmerende mit demötigen beden erſchenen zin. vnde eneynſodant nicht heft mögen bedyen des gy juw nicht vorhopet hadden, vnd wo dat der Henzeſtede vnd juwe coplude in vnſen Ryken na dode vnſes zeligen leuen Hern vaters in juwen priuilegien ſere geſwecket, vnd de juwen durch Juncher Jacobe zeligen Cleys berchmann vnd Diderich mit der bottern. de in vnſen Ryken vnd Hauenen gefauoriſeret velich entholden zin ſchölen als gy bericht zin, berouet zin worden ꝛc. Vnd na dem de tydt vnde ſake nicht lenger men beth to paſchen In gude toſtande vorſtrecket is, eſt juwe vnde der Henzeſtede Coplude vnſe Ryke vnd lande na oldem Herkomende vpp der Stede vnde juwe priuilegia erer kopenſchop haluen fortan beſoken mögen, begerende juw to vorſekerende vnd to vörſögende den beſchedigeden Schiphen vnd Coplüden ere genomen Schepe vnd guder weddergegeuen eſte na werden betalet werden. vnd dat ſülkent fürdermer nabliuen möge, itzund an vns gelanget, hebben wy na widerm Jnholden wal vornomen vnd doen juw darup weten wy nicht entwiuelen der Stede Sendeboden hebben juw ingebracht wo ſe begerten mer priuilegia wenn ſe dar by vns torſtede hadden vnd vns vorwitliken konden to confirmerende, vnd ſeden mer dage derhaluen toberamende ſich nicht in beueel to hebbende.

Anzeigen.

Es iſt Joachim Scheel bißherigen Pächter auf dem hieſigen Stadtguht Müggenburg vor einiger Zeit ohne Hinterlaſſung ehelicher Leibes-Erben geſtorben, und hat vor ſeinem Abſterben ein Teſtament errichtet, umb deſſen Publication bey E. E. hochweiſen Rath Anſuchung geſchehen iſt. Wann ſich aber bey näherer Erkundigung ergeben, daß der verſtorbene Jochim Scheel viele in gleichen Grad befindliche Erben ab inteſtato nachgelaſſen hat, deren Auffenthalt theils entfernet, theils gar unbekannt iſt; ſo hat E. E. hochweiſer Rath vor nöthig erachtet, den Sterbfall des Penſionarii Jochim Scheel zu Müggenburg öffentlich bekannt zu machen, und zugleich alle und jede, welche vermeinen als nechſte Erben ab inteſtato an dem Nachlaſſe dieſes verſtorbenen eine Anſprache machen zu können, vorzuladen, am 1 Sept. vor ſitzenden Rath zu erſcheinen, und der Publication des Teſtaments beyzuwohnen; mit der Verwarnung, daß im Fall jemand nicht erſcheinen ſolte, dennoch mit der Publication des Teſtaments verfahren werden ſolle. Roſtock Publ. Juſ. Senat. den 30 Juny 1758.

Als des Strand-Fuhrleute Aelteſten Jacob Breyen in der Bauſtraſſe Oſtwerts hieſelbſt,

selbst, an des Zeicheneinnehmers Prangen Stall belegene Bude am 25ten April zum zweyten mahl Gerichtlich verkaufet werden sollen, und der Zeit sich abermahl keine Käufer dazu eingefunden; So wird von E. E. Hochweisen Rath der Stadt Rostock zu einer anderweitigen dritten und letzten Vendition der 12te künftigen Monaths July lauffenden Jahres hieduchr pro Termino anberahmet: Wer nun gedachte Breysche Bude annoch zu erhandeln Willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herrn des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hn. Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solche dem Meistbiethenden würcklich zugeschlagen werden solle. Publ. Jussu Senat. den 16. Juny 1758.

Als des Strand-Fuhrleute Aeltesten Jacob Breyen, in der Baustrasse Ostwerts hieselbst an Matthias Klöries belegene Bude am 26ten April zum zweyten mahl Gerichtlich verkaufet werden sollen, und der Zeit sich abermahl keine Käuffer dazu eingefunden; So wird von E. E. Hochweisen Rath der Stadt Rostock zu einer anderweitigen dritten und letzten Vendition der 13te, künftigen Monaths July laufenden Jahres hiedurch pro Termino anberahmet: Wer nun gedachte Breysche Bude annoch zu erhandeln willens ist, der kan sich sodann am obbenannten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herrn des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hn. Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegenboth gewärtigen, daß solche dem Meistbiethenden würcklich zugeschlagen werden solle. Publ. Jussu Senat. den 16ten Juny 1758.

Demnach Wendula Rehmers, welche sich seit verschiedenen Jahren bey Claus Glantzen, in seinem am hiesigen Hopfenmarckt, unter dem academischen Auditorio befindlichen Wohnkeller aufgehalten, hieselbst kürzlich ohne Hinterlassung einiger Leibes-Erben verstorben, man aber bißhero nicht erfahren mögen, woselbst ihre nächsten Erben anzutreffen; als werden alle und jede, welche an der Verlassenschaft vorgedachter Wendula Rehmers, ex quocunque capite einige Ansprache zu haben vermeinen, hiemit zum ersten, andern und dritten mahl, also peremtorie, sub poena præclusi et perpetui silentii citiret, und vorgeladen, am 22ten Julii laufenden Jahres, Morgens um 9 Uhr vor hiesigem Gericht, mit aller Nothdurft gefast, zu erscheinen, ihre Legitimationes oder etwanige in Händen habende Verschreibungen ad Acta zu bringen, und sodann weitern Bescheid zu gewärtigen. Wornach sich ein jeder zu richten. Publ. Jussu Judicii, Rostock den 6ten May 1758.

Es wird dem Publico hiemit angezeiget daß in Vogelsang Teichmanns Hauß soll verkauft werden. Es sind darinnen 6 Stuben, 3 Kammern, einen Stall und Torweg 2 gewölbte Keller. Sollte sich ein Käufer dazufinden, so kann er sich bey den Hn. Notario Schrödern in Vogelsang melden.

Vierzehen Tage nach Johannis dieses jetzt lauffenden Jahres, fällt das vor hiesigem Closter-Thore belegene Wohnhaus, welches von dem Herrn Doctor und Rahtsverwandten Petersen so lange bewohnet wird, und worinnen artige Stuben und Cammern, wie auch ein geraumiger durch und durch gewölbter Keller vorhanden, aus der Miethe. Es können also diejenigen, welche solches zu miethen belieben tragen bey dem Hn. Doct. als Closterprobst, oder in dessen Abwesenheit bey dem Notario Herrn Köhn, welcher auf dem Kloster-Hofe wohnet, sich melden, und die Conditiones vernehmen. Rostock den 23. Jun. 1758.

Es wird hiemit angezeiget, daß am bevorstehenden Montage, als den 10ten Julii auf hiesiger Schreiberey, in der gewöhnlichen Gerichts-Stube, einige Pferde, ein kleiner

ner Wagen, einige Anker Wein, als, rother Wein, Frontiniac, und rothen Portugieser, ein Anker Franzbrandtwein, einige Seiten Speck, Käse, Butter, Lachs, Seife, Essig, Zucker, Citeronen, und was sonsten noch etwa vorkommen mögte, öffentlich an dem Meistbiethenden gegen baare Bezahlung, verkaufet werden solle. Es werden dahero Liebhabere freundlich ersuchet, an erwehnten Tage, Nachmittags um 2 Uhr, sich am benannten Orte gütigst einzufinden.

In No. 13. unter der Orgel in Jacobi Kirche ist die Oberste Stelle zu vermiethen, und kann sogleich betreten werden. Mehrere Nachricht giebt der Küster dieser Kirche.

Bey hiesigem Herzogl. Postamte sind noch Exemplaria von der Herzogl. Steuer-Ordnung zu haben, wornach in sämtlichen Landen, die von den Königl. Preußischen Kriegs-Völkern erzwungene Gelder, respective aufgebracht, eingenommen und abgeführet werden sollen.

Auch wird daselbst der Catalogus von einer den 24ten dieses zu Schwerin vorseyenden Bücher Auction gratis ausgegeben.

In der Koppischen Buchhandlung sind folgende Neuigkeiten zu haben:

Joh. Pet. Süßmilchs Gedanken von den epidemischen Krankheiten und dem größern Sterben des 1757sten Jahres, 4. Berlin, 758. 4 gr.

Zuverläßige und unpartheiische Nachrichrichten den jetzigen Krieg in Preußen betreffend, 4. Regensb. 758. 6 gr.

neue patriotische Sendschreiben, oder Beyträge zu des Herrn Inspectors Ortmanns patriotischen Briefen, 1. 2. und 3ten Sendschreiben, 8. Halle, 758. 2 gr.

De fense de Mr. Gottsched, par un Officier du Regiment de Picardie, 4to Berlin, 758. 1 gr.

Bey dem Verleger dieses ist zu haben: Die Empfindungen eines Lehrers, den Got von seiner bisherigen Gemeine abruft, in einer Abzugs-Predigt dargestellet, und seiner geliebtesten Gemeine zum Denkmal seiner 15jährigen Amtsführung gewidmet, von D. Joach. Heinrich Prieß. Rostock, 1758. 4to 4 ßl.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 1ten Julii, der Herr Hauptm. Gütschow von Stove, den 5ten der Herr Hauptm. v. Hoben.

Crópelinerthor, den 1. Julii, der Herr Amtshauptmann Holst v. Dobberan, den 3 der Hr. Hauptm. von der Lühe von Buschmühlen, der Hr. Major v. Oertzen und der Hr. Hauptm. v. Oertzen von Sorrow, der Hr. Lieutenant Groth.

Petrithor, den 1 July, der Hr. Rittmeister Baron v. Siele in Preuß. Diensten, der Hr. Weltzin von Finkenberg.

Mülenthor, den 2 July, der Herr v. Prehn von Dummerstorff, der Hr. Hauptm. v. Plessen von Boglow, der Hr. Ambtmann Holst von Rieck, der Hr. v. Flotow v. Rätz,

Angekommene Schiffe.

Den 1 July, Schiffer Rettelbeck und Stüdemann mit Hering beladen v. Bergen, S. Claus Jensen mit Hering von Drontheim, S. Christian Lehmann mit Ballast von Möhn, den 2. S. Casp. Jacobsen mit Ballast aus Norwegen, den 5 July, Schiffers Hans Lüders und Hans Kalmens mit Klinkers von Flensburg, Schiff. Hans Jörk mit Ballast von Copenhagen, den 6. S. Herman Petersen mit Ballast von Sonderburg, S. Jens Osten mit Ballast von Arroe, Schiff. Joach. Jansen mit Ballast von Lübeck, S. Johann Grivahn, mit Ballast von Copenhagen.

Brodt-Taxe.

Nach jetzigem Korn-Preiß muß diesen Monath hindurch wägen:

1 Scheffel-Brodt für 1 ßl. 1 Pf. 1 L. 3 Qu.
1 Esselbrodt oder Auffesser für 1 ßl. 20 L. Qu.
1 Semmel für 3 Pfen. 3 L. 1 Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔ Cour.
Weitzen die Last	96 rthl. 104 rtl.
Rocken die Last	70 76
Gersten, die Last	64 68
Erbsen, die Last	72 80
Maltz, die Last	70 78
Haber die Last	46 50 rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0116
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Acht und zwanzigstes Stück.

Den 15ten Julii.

Darup wy en entlich leten seggen wanner sie vns sodane priuilegia vorbrochten edder vörwitlikenden. wolden wy gudwillich wesen de to confirmerende na allem geboer vnd zin des noch gudwillich vnd vmme deswillen de tyd wat kort fallet, willen wy de sake juw towillen beth up Sunte merten negestkomende dem gemeynte to gude, vorstrecken. bynnen welker tyd juwe Copman vnse Ryke to water vnd lande kopenschop haluen alse sie süß langhe gedan hebben, sunder vare besoken mögen, dat juwe Copman in vnsen Ryken na dode vnses zeligen leuen Herrn vaters in juwen priuilegien geswecket vnd vörkortet vnd in vnd vth vnsen hauen berouet ere guder darinnen eyndel gepartet vnd geburet sin schölen, is vns nicht witlich dem also gescheen zy, Sundern wy sint bericht, dat Juncher Jacobs dener mit enem Schepe vnd craffele in eyne vnse Hauen vnder Norwegen gekomen, vnd durch vnsen Amptmann to Bahusen mit werender Handt dar van gedreuen in meninge sie to gripende so sie nicht entflögen vnde entlopen weren, sin schölen, der geliken schölen sie mit noch eynem Schepe vnder Hollandt gekomen zin, vnd dat sülue Schip darsülueſt vp eyne clippe So dat id vör eyn wrack beleggende bleff gesegelt, vnd wolden de guder geborgen hebben men sie worden van vnsen Amptmann to Warberge dar ock flüchtich van gejaget vnde der guder wart gantz weynich geborgen. Wante sie dreuen

dat meystedeyl in de grundt Twyuelen ok nicht der Stede Sendeboden juw ingebracht wo wy vns Juncher Jacobs zeligen saken halven vorantwordet vnd an em na erem beger geschreuen, darup wy sine bodeschop vmme schryftich geleyde gekregen, dat wy vmme en tovnderwisende he eynsülkent afstellen mochte, em vörgunnet, Welkent he entfangen vnd vp dem wege to vns tokomende na deme willen des almechtigen godes van desser werlde vörscheiden vnd in god vorstoruen is zeligen dechtnisse, Syne dener Clawes berchmann vnd Diderich mit der bottern sin in vnser Beschermynge nicht. Wo wol wy vmme des besten willen Juncher Jacobs dener na synem dode gerne vth der Szee gehat hedden als wy dat ok an de van Lubk vorscreuen, vnd na deme wy vörnemen en dar nicht vmme was, ouergegeuen hebben, Dat Clawes berchmann to vns geleydet gekomen, vnd wedderume van vns vth gesegelt is, vp nemande anders sundern vp vnse vyande de Engelschen gescheen, wo wol he dar en bouen de vnsen vnd ok de vnse geleyde gehat hebben, genomen hefft, darume wy em strax na geschicket hebben in meninge en to straffende so he nicht entkomen wer, Diderich mit der bottern hadden wy darumme dat wy gerüchteshaluen vörnemen, he schaden scholde gedaen hebben, gegrepen vnd wol eyn halff Jaer vnd mer in vnser gefengknisse to Bahusen entholden and als dar nemand quam de eme beclagede is he loes geworden wo he in de Sze gekomen is, vns vnwitlich vnd sere entgegen, Desse vorgescreun Clawes berchman vnd Diderich mit der bottern mit erer geselschup, sin gesegelt in Schotlande so wy bericht zin, darumme wy dem dürchlüchtigen vnsem leuen Broder koninge to Schotlande mehr Herrn vnde furſten vnsen frunden vnd in vnse Ryke Norwegen, efft se dar komende würden, datmen so vpp recht schütten vnd töuen scholde int flitigeste gescreun hebben, Willen gy ok darna wesen, sie als gy in meyninge sin, so wy vörnemen, tostürende vnde straffende is vns nicht enjegen vnde schon id gerne item twiuelen nicht de iuwen to Copenhauen geweſt, hebben iuw wol bygebracht wath gebrecke van vnsen vndersaten darsüluest vörgegeuen sin worden, Datum in vnser Stadt Randerhusen am dage purificatiõ Marie Anno MCCCCLXXXV. vnder vnsem Signete.

Anzei-

Anzeigen.

Wir Friederich, von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Fügen euch dem Major Johann Gottfried von Flotow hiemit öffentlich zu wissen, wasgestalt der Hofrath Weber und Cord Bogislaus Wesenberg respective litis & curatorio nomine des seel. Hauptmanns von Flotow zu Kogel nachgelassener Kinder, die hiebey geheftete so rubricirte submisseste Vorstellung und devoteste Bitte, nieder euch und eurem nunmehro verstorbenen Bruder dem Lieutenant von Flotow, bey Unserm Hof- und Land-Gericht übergeben, und zugleich in Unterthänigkeit angesuchet, weil sie den Ort eures jetzigen Aufenthalts nicht in Erfahrung zu bringen vermögend, Wir geruheten euch per publica proclamata aufzufordern, indem ihnen an der Endschaft dieser Sache gelegen. Da Wir nun der Supplicanten Suchen auch billig erkannt, und zu angezieltem Ende den 25. August a. c. pro Termino anberamet; So laden Wir euch hiemittelst gnädigst und wollen: Daß ihr bemeldeten Tages, Morgens um 10 Uhr, auf Unserm Hof- und Land-Gericht euch sub poena præclusi & perpetui silentii einfindet, einen Procuratorem ad acta bestellet, cautionem pro reconventione & expensis leistet, und die gerechteste Verfügung, wegen eurer gemacht werden wollenden Ansprüche gewärtiget. Gegeben Güstrow, den 25sten May 1758.

Es ist Joachim Scheel bißherigen Pächter auf dem hiesigen Stadtguht Müggenburg vor einiger Zeit ohne Hinterlassung ehelicher Leibes-Erben gestorben, und hat vor seinem Absterben ein Testament errichtet, umb dessen Publication bey E. E. hochweisen Rath Ansuchung geschehen ist. Wann sich aber bey näherer Erkundigung ergeben, daß der verstorbene Jochim Scheel viele in gleichen Grad befindliche Erben ab intestato nachgelassen hat, deren Auffenthalt theils entfernet, theils gar unbekannt ist; so hat E. E. hochweiser Rath vor nöthig erachtet, den Sterbfall des Pensionarii Jochim Scheel zu Müggenburg öffentlich bekannt zu machen, und zugleich alle und jede, welche vermeinen als nechste Erben ab intestato an dem Nachlasse dieses verstorbenen eine Ansprache machen zu können, vorzuladen, am 1 Sept. vor sitzenden Rath zu erscheinen, und der Publication des Testaments beyzuwohnen; mit der Verwarnung, daß im Fall jemand nicht erscheinen solte, dennoch mit der Publication des Testaments verfahren werden solle. Rostock Publ. Jus. Senat. den 30 Juny 1758.

Allhie auf dem Begienenberg nechst an Herrn Rath Stein ist ein Hauß aus der Hand zu verkauffen, darin unten im Hause eine Stube und zwey Kammern, nebst eine geräumige Diele, auch zweene Keller, oben eine Stube und vier Kammern, und drey Boden, dabey eine guter Hof, und ein guter Lustgarten. Wer dazu belieben haben möchte kan es in Augenschein nehmen und daselbst von des seel. Stellmacher Schänken Erben den Preiß erfahren.

Wann bey dem, ohnweit der Stadt Lage belegenem adelichen Guthe Cobrow, die Holländerey bestehend aus 80 Holländer-Kühen, um Martini dieses 1758sten Jahres, und die Wasser-Mühle um Trinitatis des künftigen 1759 Jahres aus der Pacht fallen, so können diejenigen, welche Belieben tragen, beydes sowohl die Mühle, als Holländerey zusammen zu pachten, sich dieserhalb bey der Guthes Herrschaft zu Cobrow melden, und allda nähere Conditiones vernehmen. Wann auch die Schäferey annoch vacant, so können auch die Schäfer, so die Holländerey zugleich mit zu pachten Lust haben, sich dieserhalb melden. Cobrow den 8ten Jun. 1758.

Wann durch Absterben des Schmidts zu grossen Ridsenow, die hiesige Schmiede und Kruglage aus der Pacht fällt; wobey eine

gute

gute Wohnung, ein grosser Garten, 20 Scheffel Aussaat Acker, und nöthiger Wiesewachs befindlich: so haben diejenige, welche etwa solche nahrhafte Schmiede benöthiget sind, sich je eher, lieber, bey dem Herrn Baron von Wendhusen, daselbst zu melden, um auf Ostern 1759. solche zu beziehen.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß am 17ten Julii a. c. des Vormittags um 9 Uhr in dem Pfarr-Hause zu Boddin allerhand Hausgeräthe als Betten, Tische, Stühle, Schräncke, Spiegel, auch Silber, Zinn, Meßing und Kupfergeräthe gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkaufet werden soll.

Wolte jemand nachfolgende Mecklenburgica gegen billige Bezahlung abstehen, der beliebe sich disfals beym Verleger dieser Wochenblätter zu melden.

1. Das getheilte aber dennoch dem juri primogenitura unterworffene Herzogthum Mecklenburg ꝛc.

2. Rechtlicher Beweis, daß der erledigte Güstrowische Antheil an Herzog Adolph Friederich verfallen müsse.

3. Gründliche Gegen-remonstration, daß das jus primogenitura in Mecklenburg introduciret sey.

4. Nöthige Erinnerung über das sogenante Schreiben eines Freundes in der Güstrow-Mecklenburg. Succeßionssache.

5. Argumenta, damit Rechtsgründlich bewiesen wird, was für Recht Sr. H. Durchl. Carl Leopold = = vermöge des eingeführten Primogenitur-Rechts von Ihrem Hn. Vaterbruder Hr. Adolph Friedrich zu Strelitz haben.

In der Koppischen Buchhandlung sind folgende Neuigkeiten zu haben:

vermischte Gedichte eines Franzosen und deutschen preußischen Soldaten, 8. Berlin, 1758. 8 ßl.

Schreiben eines Frauenzimmers aus Westphalen über den dortigen Aufenthalt und Abzug der Franzosen. 4. Berlin, 4 ßl.

der Feldzug der alliirten Armen 1758. besungen von Wilhelm Ehrenfried Neugebauer, 4. Berlin, 758. 4 ßl.

Bey dem Verleger dieses ist des Hn. D. Priesens Anzugs-Predigt, so er am vorigen Sonnt. in Marienkirche gehalten, für 4 ßl. zu haben.

Angekommene Fremde.

Cröpelinerthor, den 12. Julii, der Herr Hauptm. v. Oertz v. Gohrow.

Mülenthor, den 10 July, der Herr v. Engel, den 11. der Hr. von Moltk von Walkendorf, der Hr. v. Gusman v. Kolzow.

Angekommene Schiffe.

Den 7 July, Schiffer Chr. Prest mit Ballast beladen von Copenhagen, S. Andr. Kroges mit Ballast v. Arroe, S. Hans Petersen mit Ballast v. Flensburg, S. Daniel Hartwig mit Ballast v. Niekoping, S. Peter Bey mit Bredtern und Kalk v. Gottland, den 9ten S. Bockholt mit Ballast v. Arrahust, S. Davidsen mit Hampf und Talch v. Petersburg, S. Willers mit Käse v. Kappel, Schiff. Monsen mit Ballast v. Lübeck, Schiff. Hans Nehlsen Nehls Allbrecht und Chr. Nelsen mit Ballast v. Arroe, S. Chr. Peters mit Rauchleder v. Arroe, S. Peter Dunkel mit Klinkern v. Arroe, S. Hans Albrecht mit Kümmel von Arroe, S. Resmus Hansen mit Speck von Arroe, S. Hans Horn mit Ballast v. Fehmern, S. Haus Hunlis mit Ballast v. Sund, S. Jens Hansen mit Klinkers v. Flensburg, den 10. S. Hans Josten mit Ballast aus Norrwegen, S. Lorenti mit Ballast v. Sonderburg, S. Jürgen Hansen mit Klinkers v. Flensburg, S. Mart. Wilmsen mit Ballast v. Flensburg, S. Ohlkemp mit Hering von Bergen, S. Aßmus Hansen mit Ballast von Oppenrade, S. Nels Nilsen mit Ballast von Flensburg, den 11. S. Aßmus Worms mit Ballast v. Arrohus, S. Hans Lütcheus mit Ballast v. Hadersleben.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96 rthl.	104 rtl.
Rocken die Last	70	76
Gersten, die Last	64	68
Erbsen, die Last	72	80
Maltz, die Last	70	78
Haber die Last	46	50 rtl.

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Neun und zwanzigstes Stück.

Den 22ten Julii.

Von denen Wißmarern wird wegen Tempelfelds Sache folgender Brief hieher geschrieben.

Vnsen fruntliken gruth mit vormoghn alles guden touorn Ersame vorsichtighe vnd wiße Hern besundern guden frunde. De Ersame Juwe vnd vnse frunde to lubk screuen vns ame Midwecken na Decollacionis St. Johannis baptiste neghest vorleeden vnder lenghern eres breues Inneholde van dem vorhandele dorch den werdighn Hern Nigum. Johann Osthusen in beiden Rechten Doctor, bi dem Hochgeborn fursten vnd Hern Hern Ernste Hertoghn to Sassen ꝛc. gehad Benemeliken ofte wy dree stede an sine gnade wolden de Saken mid Tempeluelde ꝛc. tor kantznisse stellen Syne gnade dachte den vthsprake bauen viff dusenth gulden nicht to doende ꝛc. wo dat Concept dar vpp vorrameth vnd dorch den obgen. Hern Doctor an de vorgen. van lubk ghebrocht, war van gy, wy nicht entwueln tor vorgedachte tůd ok van den van lubk lůkformighe scrifte wol hebbn enthfanghn Aldus hebben vns nu ame fridaghe de vorscreun van lubk auermals schrifftliken sulk anslach und vorgheueth des obgenomt. fursten vormaneth begheren wy vnßen Sendebaden vppe Sunthe gallen dach bynnen ere Stad kamende beuel schalen mede ghenen, wo wy vns dar ane schicken willen ꝛc. Ersame leue Hern, wy stede sinth mid der olden sake vaken noch gheschatteth vnd to schaden ghe-

brocht, Scholde wy nu auermals sodane schattinghe der v. dusenth gulden vnder ghaen, weer vns swerliken to dreghen, angheseen de sake ok an handen staeth Her Iwer Arelson de dar na der geliken sick nicht vorghetten scholde, und vns isseth anders, wen den van lubk gheleghn, Se achten so dan ghelt nicht swarliken vns bedüncketh uaghn see vme eeres kopmanns willen, van des fursten haluen kamen See werden villichte wol bewaghn den derden strank in sulkem ghelde to holden, welk wy also nicht vermaghen vth thogeuen, Worume is vnse andachtighe begher, gy vns bi dessem baden willen Juwe gude meninghe vorsereuen, wes juw beduncket best geraden, vnd wo gy Juw hyr ane schicken willen, vpp dat wy hyr ane endrachtliken, dat beste ghedaen, doen maghn, duchte juw ok wy deshaluen ame midweken dorch vnse Sendebaden to leghe liker stede wor to samende qwemen mid reeden sodan to vorhalende Sette wy gentliken to Juw vnd bidden hyr vpp Juwe richtighe Anthwnrth Gade dem Hern zitd beualen Screun mid hast ame Mandaghe Dionisii martiris Anno MCCCCLXXXV.

Anzeigen.

Wann des verstorbenen Böttchers Aeltesten, Michael Warnkroß hinterlassene Witwe, Anna Margaretha gebohrne Behrens, ohnlängst Todes verfahren, und dann derselben eigentliche Erben unbekandt sind, man auch nicht wissen kan, wer sonst an ihrer Verlassenschaft etwas zu prätendiren haben möchte; So werden alle und jede, welche an obbenandter Anna Margaretha Behrens, vereheligt gewesener Warnkrossen ex quocunque capite vel causa einige Rechtsbegründete Ansprache zu haben vermeinen, kraft dieses zum ersten, andern und dritten mahl, also peremptorie sub poena praecluſi et perpetui silentii, citiret und vorgeladen, am 20sten August dieses Jahres, Morgens um 9 Uhr, vor hiesigem Gericht mit aller Nothdurft gefaßt entweder in Person, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Legitimationes, in Händen habende Verschreibungen, oder sonstige Forderungen behörig ad Acta zu bringen, und demnächst Bescheid zu gewärtigen. Wornach sich ein jeder zu richten. Publ. Rostock Juſlu judicii den 10ten Jul. 1758.

Demnach Wendula Rehmers, welche sich seit verschiedenen Jahren bey Claus Glantzen, in seinem am hiesigen Hopfenmarckt, unter dem academischen Auditorio befindlichen Wohnkeller aufgehalten, hieselbst kürzlich ohne Hinterlassung einiger Leibes-Erben verstorben, man aber bißhero nicht erfahren mögen, woselbst ihre nächsten Erben anzutreffen; als werden alle und jede, welche an der Verlassenschaft vorgedachter Wendula Rehmers, ex quocunque capite einige Ansprache zu haben vermeinen, hiemit

zum

zum ersten, andern und dritten mahl, also peremtorie, sub poena præcluſi et perpetui ſilentii citiret, und vorgeladen, am 22ten Julii laufenden Jahres, Morgens um 9 Uhr vor hiesigem Gericht, mit aller Nothdurft gefaſt, zu erscheinen, ihre Legitimationes oder etwanige in Händen habende Verschreibungen ad Acta zu bringen, und sodann weitern Bescheid zu gewärtigen. Wornach sich ein jeder zu richten. Publ. Juſſu Judicii, Roſtock den 6ten May 1758.

Demnach die vor dem Steinthor allhie aufferhalb der Zingel zwischen der Bottwiesen und Pferde-Käuffer-Wiesen belegene sogenanndte Knochenhauer-Wiese, so der Wind-Müller Aelteſter, Peter Krauel bisher in Miethe gehabt, in termino Johannis h. a. miethloß geworden, und man zu deren Wiederverpachtung einen Terminum auf den 12ten Auguſt h. a. anberahmet. Als werden ſämtliche Liebhabere hiemit citiret und eingeladen, daß ſie sodann Morgens um 11 Uhr in loco Camerae eorum Dnn. Camerariis erscheinen, und gewärtigen, daß dem plus licitanti, und der die annehmlichſten Vorschläge thun wird, diese Wiese auf 6 Jahre Miethsweise zugeschlagen werde. Juſſu Dnn. Camerariorum den 15. Julii 1758.

Wann vorkommenden Umſtänden nach in Zukunft die Receptur des Schoſſes nur des Dienſtags und Donnerſtags Vormittags von 10 bis 12 Uhr continuiret werden kan, so wird ſolches hiedurch zu jedermans Wiſſenſchaft gebracht; zugleich aber ein jeder Bürger und Einwohner nochmahlen ernſtlich erinnert, ohne Zeitverluſt das gehörige an den Schoßkaſten Edictmäßig abzuliefern, widrigenfalls aber ohne weiteres Erinnern mit der ſchärfſten Execution wider die Säumigen verfahren werden ſoll. Publ. Juſſu Senatus den 21 Jul. 1758.

Auf Herzogl. gnädigſten Befehl ſoll die für dem Roſtocker-Thor zu Ribnitz belegene Amts-Wind-Mühle, wobey einige Höfe und Dörfer zu mahlen verbunden ſind, anderweit von Johannis 1759 an, an dem Meiſtbietenden verpachtet werden. Diejenigen nun, welche dieſe Mühle auf einige Jahre in Pacht zu nehmen willens, haben ſich deswegen den 28ſten dieſes des Morgens um 9 Uhr für hieſigem Herzogl. Amts-Gericht einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem Meiſtbietenden ſolche bis zur gnädigſten ratification zugeſchlagen werde. Ribnitz den 15. Julii 1758.

Herzogl. Meckl. Amt daſelbſt.

Weil die Verpachtung der hieſigen Meyerey am 22ſten vorigen Monats keinen Fortgang gehabt hat, als wird dazu der 24ſte hujus angeſetzet, da dann diejenigen, welche noch Luſt haben dieſe Meyerey zu pachten, ſich um 9 Uhr Morgens, auf hieſigem Rathhauſe einfinden, und nach vorhero communicirten Conditionibus gewärtigen können, daß die Meyerey dem Meiſtbietenden werde zugeſchlagen werden. Wahren den 1 Julii 1758.

Burgermeiſter und Rath daſelbſt.

Wann bey dem, ohnweit der Stadt Lage belegenem adelichen Guthe Cobrow, die Holländerey beſtehend aus 80 Holländer-Kühen, um Martini dieſes 1758ſten Jahres, und die Waſſer-Mühle um Trinitatis des künftigen 1759 Jahres aus der Pacht fallen, ſo können diejenigen, welche Belieben tragen, beydes ſowohl die Mühle, als Holländerey zuſammen zu pachten, ſich dieſerhalb bey der Guthes Herrſchaft zu Cobrow melden, und allda nähere Conditiones vernehmen. Wann auch die Schäferey annoch vacant, ſo können auch die Schäfer, ſo die Holländerey zugleich mit zu pachten Luſt haben, ſich dieſerhalb melden. Cobrow den 8ten Jun. 1758.

Bey der Frau Secretairin Weiſen iſt eine Stube und Kammer mit Betten und andern Möblen, oder auch ohne Betten und Möblen, nachdem ſich ein Liebhaber finden ſolte, zu vermiethen, und kan ſogleich bezogen werden, wenn man ſich desfals bey ihr zu melden belieben findet.

Allhie

Allhie auf dem Begienenberg nechst an Herrn Rath Stein ist ein Hauß aus der Hand zu verkauffen, darin unten im Hause eine Stube und zwey Kammern, nebst eine geräumige Diele, auch zweene Keller, oben eine Stube und vier Kammern, und drey Boden, dabey eine guter Hof, und ein guter Lustgarten. Wer dazu belieben haben möchte kan es in Augenschein nehmen und daselbst von des seel. Stellmacher Schänken Erben den Preiß erfahren.

Es wird dem Publico hiemit angezeiget daß in Vogelsang Teichmanns Hauß soll verkauft werden. Es sind darinnen 6 Stuben, 3 Kammern, einen Stall und Torweg 2 gewölbte Keller. Sollte sich ein Käufer dazu finden, so kann er sich bey den Hn. Notario Schrödern in Vogelsang melden.

Wann in des sel. Andreas Johnsen alhier auf dem Busseberg belegenes Wohnhauß allerhand Haußgeräth, den 27ten jetztlaufenden Monaths Julii aus der Hand verkaufet werden sollen; Als werden die Hhrn. Liebhabere hiemit ersuchet, des oberwehnten Tages Nachmittages gegen 2 Uhr sich daselbst geneigt einzufinden.

In No. 13. unter der Orgel in Jacobi Kirche ist die Oberste Stelle zu vermiethen, und kann sogleich betreten werden. Mehrere Nachricht giebt der Küster dieser Kirche.

Zu Bellin sind 3 Last weisser Haber, Schwerinsche Maasse, und zwar ein Scheffel gestrichen, und einer gehäuft, zum Verkauf vorrätig, und man ist erbötig, wenn er abgeholet wird, den Scheffel a 28 ßl. zu erlassen. Liebaber hiezu können sich deswegen, auf dem Gräflich Salaischen Hofe zu Bellin, melden.

Der Weinhändler Jochim Grooth in Rostock, läst bekannt machen, daß er abermahl neuen Bourgogne erhalten hat: verkauft bey Quantite, oder Doußinweise ja. Boutelle 32 ßl. entzelnweise 36 ßl.

Bey dem Verleger dieses ist des Hn. D. Priesens Auzugs-Predigt, so er am vorigen Sonnt. in Marienkirche gehalten, für 4 ßl. zu haben.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 16ten Julii, der Herr Präsident von Bedersdorf, den 17. der Hr. Landrath von Berner, den 18. der Hr. v. Grabow von Suckwitz, der Hr. Syndicus Sibeth, den 19. der Hr. Amtshauptmann Baumgart, den 20. der Hr. Oberhauptm. v. Warnstädt.

Cröpelinerthor, den 15. Julii, der Herr Landrath von Mevius, den 17ten. der Herr Cammerjunker v. Oerzen, den 18. der Herr Landrath v. Oerzen, den 19. der Hr. Obristl. von Bassewitz, den 20sten der Hr. Hauptm. v. Oerzen.

Petrithor, den 16 July, der Herr Amtmann Brandt, den 20. der Hr. v. Lange aus Pommern.

Mülenthor, den 16. Jul. der H. Graf von Bassewitz, den 17. der Hr. Cammerjunker v. Jasmundt, den 18. der Hr. Landrath von Gentzkow.

Angekommene Schiffe.

Den 14ten Julii, Schiffer Reels Jacob mit Ballast von Copenhagen, den 15ten S. Lübick mit Ballast von Middelburg, S. Peter Meyer mit Ohl und Hanpf von Petersburg, S. Lütke Lütchers mit Ballast v. Hamburg, den 18. S. Jacob Jensen mit Hanpf und Ohle von Petersburg, S. Hans Boy mit Stückgühtern von Lübeck, S. Lorentz Boysen mit Klinckers von Flensburg, den 19ten S. Rasmus Jensen mit Ballast v. Neuperdt S. Fromm mit Ballast von Nikoping, S. Hans Kadau mit Ballast von Taestes, den 20. S. Hinr. Evers mit Ballast von Ystadt S. Wichmann, Bockholt und Langehinrichs mit Ballast von Copenhagen, S. Christen mit Ballast von Kehl aus Schweden.

Getraide-Preise.

	N. ⅔ Cour.	
Weitzen die Last	100rthl.	112rtl.
Rocken die Last	84	90
Gersten, die Last	64	70
Erbsen, die Last	72	80
Maltz, die Last	70	78
Haber die Last	46	50rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0124
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.

Dreyßigstes Stück.

Den 29ten Julii.

Burgermeister und Rath zu Lübeck erlassen in einer Rechts-Sache, welche einer ihrer Bürger hieselbst gehabt, nachstehendes vorschreiben.

Vnsen fruntliken gruth vnd wes wy gudes vormoghn touorn Ersame wiße Hern besundern guden frunde. Vor vns irschinende juwe Mideborger Godke westual, bringer deßes breues, heft vns geuen toirkennende, So alze he am latesten vor vns mit sinem wedderparte Bertelde bodekern mit enem geschulden ordele van Juw uthgegangen, was irschenen, dar danne sodann Ordele sinem wedderparte afgeeunden, vnd vpp syne zyde gewunnen zy geworden, dem alzo besthende zy dem ergen. Botken, warnynge gedan, vnd towetende worden, wo zyn wedderparte Bertelt bodeker, sik van afhenden tosagende, vnd nicht wedderumme to Rostock tokomende, dem afgesechten Ordele nicht genoch todonde, were Ju willen, vthflucht des rechten tosokende, der orsakehaluen beweget, hebbe he sik dem gedachten Bertelde, tor Wismar nageuoged mit orloue willen vnd vulborde der Borgermestere darsiluest, Nachdem desulue Bertelt to Rostock, noch erue edder egen en hebbe, mit rechte Borgen van em genomen, sodanem vorber. Ordele to Rostock touolgende vnd genoch todonde, Alze denne nů desulue Bertelt to Rostock zy gekomen, hebbe he den vorber. Botken deshaluen vor Juw hochliken beclaget, vnd Juw In vnwillen tegen ene gereiset, Dar-

ume gy van demsuluen Botken, groten broke, dar Inne he Juw vorualle zin schole, gedenken tonorforderende, So wy desses vnder lengeren aldus zin berichtet, Bedunket vns na der vorber. gelegenheit vnd gestalt, wan dem alzo beschen were, de erben. Botke deshaluen nenen groten broke vthtogeuende were vorplichtet, Wo dem doch alle, is vnse andachtige beger, gantz fruntliken biddende, oft juw desulue Bodke, Jummers in breke darumme were vorfallen, dat gy denne umme vnser fruntliken bede willen, Juw dar inne metigen, lymplich, mogelik vnd gnedich willen laten erfynden, vnde vns des nicht to enthorende, Dat willen wy in geliken edder groteren vmme Juw vnd de Juwen touorschuldende willich werden befunden, mit der Hulpe godes, Dem wy juw In woluard toentholdende beuelen. Screun vnder vnßen Stadt Secret amme Auende Natiuitate Christi Anno M CCCC LXXXV.

Anzeigen.

Wir Friederich, von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Fügen euch dem Major Johann Gottfried von Flotow hiemit öffentlich zu wissen, wasgestalt der Hofrath Weber und Cord Bogislaus Wesenberg respective litis & curatorio nomine des seel. Hauptmanns von Flotow zu Kogel nachgelassener Kinder, die hiebey geheftete so rubricirte submisseste Vorstellung und devoteste Bitte, wieder euch und eurem nunmehro verstorbenen Bruder dem Lieutenant von Flotow, bey Unserm Hof- und Land-Gericht übergeben, und zugleich in Unterthänigkeit angesuchet, weil sie den Ort eures jetzigen Aufenthalts nicht in Erfahrung zu bringen vermögend, Wir geruheten euch per publica proclamata aufzufordern, indem ihnen an der Endschaft dieser Sache gelegen. Da Wir nun der Supplicanten Suchen auch billig erkannt, und zu angezieltem Ende den 25. August a. c. pro Termino anberamet; So laden Wir euch hiemittelst gnädigst und wollen: Daß ihr bemeldeten Tages, Morgens um 10 Uhr, auf Unserm Hof- und Land-Gericht euch sub poena præclusi & perpetui silentii einfindet, einen Procuratorem ad acta bestellet, cautionem pro reconventione & expensis leistet, und die gerechteste Verfügung, wegen eurer gemacht werden wollenden Ansprüche gewärtiget. Gegeben Güstrow, den 25sten May 1758.

Wann des verstorbenen Böttchers Aeltesten, Michael Warnkroß hinterlassene Wittwe, Anna Margaretha gebohrne Behrens, ohnlängst Todes verfahren, und dann derselben eigentliche Erben unbekandt sind, man auch nicht wissen kan, wer sonst an ihrer Verlassenschaft etwas zu prätendiren haben möchte; So werden alle und jede, welche an obbenandter Anna Margaretha Behrens, vereheligt gewesener Warnkrossen ex quocunque capite vel causa

einig

einige Rechtsbegründete Ansprache zu haben vermeinen, kraft dieses zum ersten, andern und dritten mahl, also peremptorie sub poena praeclusi et perpetui silentii, citiret und vorgeladen, am 20sten August dieses Jahres, Morgens um 9 Uhr, vor hiesigem Gericht mit aller Nothdurft gefaßt entweder in Person, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Legitimationes, in Händen habende Verschreibungen, oder sonstige Forderungen behörig ad Acta zu bringen, und demnächst Bescheid zu gewärtigen. Wornach sich ein jeder zu richten. Publ. Rostock Justu judicii den 10ten Jul. 1758.

Es ist Joachim Scheel bißherigen Pächter auf dem hiesigen Stadtguht Müggenburg vor einiger Zeit ohne Hinterlassung ehelicher Leibes-Erben gestorben, und hat vor seinem Absterben ein Testament errichtet, umb dessen Publication bey E. E. hochweisen Rath Ansuchung geschehen ist. Wann sich aber bey näherer Erkundigung ergeben, daß der verstorbene Jochim Scheel viele in gleichen Grad befindliche Erben ab intestato nachgelassen hat, deren Auffenthalt theils entfernet, theils gar unbekannt ist; so hat E. E. hochweiser Rath vor nöthig erachtet, den Sterbfall des Pensionarii Jochim Scheel zu Müggenburg öffentlich bekannt zu machen, und zugleich alle und jede, welche vermeinen als nechste Erben ab intestato an dem Nachlasse dieses verstorbenen eine Ansprache machen zu können, vorzuladen, am 1 Sept. vor sitzenden Rath zu erscheinen, und der Publication des Testaments beyzuwohnen; mit der Verwarnung, daß im Fall jemand nicht erscheinen solte, dennoch mit der Publication des Testaments verfahren werden solle. Rostock Publ. Jus. Senat. den 30 Juny 1758.

Demnach die vor dem Steinthor allhie ausserhalb der Zingel zwischen der Bottwiesen und Pferde-Käuffer-Wiesen belegene sogenanndte Knochenhauer-Wiese, so der Wind-Müller Aeltester, Peter Krauel bisher in Miethe gehabt, in termino Johannis h. a. miethloß geworden, und man zu deren Wiederverpachtung einen Terminum auf den 12ten August h. a. anberahmet. Als werden sämtliche Liebhabere hiemit citiret und eingeladen, daß sie sodann Morgens um 11 Uhr in loco Camerae eorum Dnn. Camerariis erscheinen, und gewärtigen, daß dem plus licitanti, und der die annehmlichsten Vorschläge thun wird, diese Wiese auf 6 Jahre Miethsweise zugeschlagen werde. Justu Dnn. Camerariorum den 15. Julii 1758.

Wann vorkommenden Umständen nach in Zukunft die Receptur des Schosses nur des Dienstags und Donnerstags Vormittags von 10 bis 12 Uhr continuiret werden kan, so wird solches hiedurch zu jedermans Wissenschaft gebracht; zugleich aber ein jeder Bürger und Einwohner nochmahlen ernstlich erinnert, ohne Zeitverlust das gehörige an den Schoßkasten Edictmäßig abzuliefern, widrigenfalls aber ohne weiteres Erinnern mit der schärfsten Execution wider die Säumigen verfahren werden soll. Publ. Justu Senatus den 21 Jul. 1758.

Wann die zu dieser Stadt gehörige sogenannte Krebs-Mühle termino Trinitatis 1759. aus der Pacht fällt, und man vorhabens ist, solche anderweitig zu verpachten, so wird zu solchem Ende der instehende 16te August dazu anberahmet, an welchen die zu sothaner Pachtung Belieben tragende, sich allhier, Morgens um 9 Uhr, zu Rathhause einfinden, die Conditiones darüber vernehmen, und hiernächst gewärtigen können, daß diese Mühle dem Meistbietenden zugeschlagen werden solle. Malchin den 13ten Jul. 1758.

Wann durch Absterben des Schmidts zu grossen Ridsenow, die hiesige Schmiede und Kruglage aus der Pacht fällt; wobey eine gute Wohnung, ein grosser Garten, 20 Scheffel Aussaat Acker, und nöthiger Wiesewachs befindlich: so haben diejenige, welche etwa solche nahrhafte Schmiede benöthiget sind, sich je eher je lieber, bey dem Herrn Baron

Baron von Wendhusen, daselbst zu melden, um auf Ostern 1759. solche zu beziehen.

Bey der Frau Secretairin Weisen ist eine Stube und Kammer mit Betten und andern Möblen, oder auch ohne Betten und Möblen, nachdem sich ein Liebhaber finden solte, zu vermiethen, und kan sogleich bezogen werden, wenn man sich desfals bey ihr zu melden belieben findet.

Bey der Witwe Schwerin in der Kistmacherstrasse ist oben eine geräumige Stube, wobey eine Schlafkammer, Holtzkammer, und Vorboden befindlich, zu vermiethen; solte sich jemand finden, der Lust oben zu wohnen hätte, denselben stehet auch frey, etwa ein Paar Schranken auf die Diele zu stellen. Solte sich aber jemand finden, der lieber unten wohnen wolte, selbigen stehet auch eine geräumige Stube, eine Speisekammer und Küche, wie auch ein gewölbter Keller, kleiner Stall, und guter Hofraum, nebst einen kleinen Garten mit etlichen Obst-Bäumen, zu diensten; und kan sich selbiger bey obbemeldter Witwe Schwerin melden.

Allhie auf dem Begienenberg nechst an Herrn Rath Stein ist ein Hauß aus der Hand zu verkauffen, darin unten im Hause eine Stube und zwey Kammern, nebst eine geräumige Diele, auch zweene Keller, oben eine Stube und vier Kammern, und drey Boden, dabey eine guter Hof, und ein guter Lustgarten. Wer dazu belieben haben möchte kan es in Augenschein nehmen und daselbst von des seel. Stellmacher Schänken Erben den Preiß erfahren.

Es dienet jedermann hiedurch nachrichtlich, daß allhier in Rostock eine wohlconditionirte Cariole zum Verkauf stehet, so sich ein etwanniger Liebhaber oder annehmlicher Käufer dazu finden solte, selbiger kan bey dem Verleger dieser wöchentlichen Blätter mehrere Nachricht erhalten.

Der Weinh ndler Jochim Grboth in Rostock, läst bekannt machen, daß er abermahl neuen Bourgogne erhalten hat: verkauft bey Quantite, oder Doußinweise a. Bouteille 32 ßl. entzelnweise 36 ßl.

In der Koppischen Buchhand'ung sind folgende Neuigkeiten zu haben:

das glückliche Alter, eine Betrachtung von J. J. Spalding, 8 Berlin, 758. 2 ßl.

Lobgedichte auf den König von Preussen, aus dem Englischen, 4. London, 1758. 3 Schillinge.

Schreiben eines fürstlichen Raths aus der Wetterau an einem Churs chsischen Landstand, den itzigen Reichskrieg und die Executions-Anstalten im Reich betreffend, 4. Wetzlar, 1758. 6 Schillinge.

Adolph Diet. Ortmanns patriotische Briefe zur Vermahnung und zum Troste bey dem jetzigen Kriege, 2ter Theil, 1ter und 2ter Brief. 8. Berlin, 1758. 4 Schill.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 22ten Julii, der Herr Amts-Hauptmann Baumgarten aus Bützow.

Cröpelinerthor, den 22. Julii, der Herr Vice-Präsident Engelbrecht.

Mülenthor, den 20. Jul. der H. Cammerherr v. Lehsten, der Hr. Hauptm. v. Zeplin, den 21. der Herr Rittmeister v. Vieregg, der Hr. Hauptm. v. d. Lühe, der Hr. Cammerj. von Drieberg.

Angekommene Schiffe.

Den 20ten Julii, Schiffer Jürgen Borchers mit Ballast von Arnburg, den 21. S. Haus Hansen, Krempin und Gerdes mit Ballast von Copenhagen, S. Haus Evers mit Ballast von Cariskron, S. Peter Löwe, mit Eysen von Stockholm, S. Rad loff mit Ther und Bretter von Gothenburg, S. Hans Ohlsen mit Ballast aus Norwegen.

Getraide-Preise.

	N. ⅔ Cour.
Weitzen die Last	96rthl. 108rtl.
Rocken die Last	76 86
Gersten, die Last	60 64
Erbsen, die Last	70 78
Maltz, die Last	72 80
Haber die Last	46 50rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0128
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Ein und dreyßigstes Stück.

Den 5ten August.

Burgermeister und Rath der Stadt Lübeck senden dem hiesigen Rath Abschriften der Briefe, welche sie von dem Marggrafen zu Meissen wegen der Tempelveldschen Sache erhalten, und bitten einige Deputirte nach Lübeck zu senden, umb das ferner nöhtige in dieser Sache abzureden, wie nachstehende Briefe enthalten.

Vnsen fruntliken grot mit vormoghen alles guden touorn Ersame wisse Hern besundern guden frunde, Wy hadden Tempeluel des Nytzenomven Casper schönenberges vnde erer mede vorwanten sake so se regen vns dre Stede myt vnbillicheidt anstellen, an den Hochgebornen fürsten Hern Ernste Hertogen to Sassen, Landgrauen in Döringhen vnde Marggrauen to Mißen na forme des conceptes iuw vormals benalet van vnser dryer Stede wegen gescreuen, vnd em by vnsen geswornen boden ton handen geschicket. Dar vp wy in antworde erholden vnd gekregen hebben. So gy vte den waren copien der breue hyr innen vorsloten erleren vnde vorstaen mögen, Begern gy dar to myt den besten gedencken vnde juwen erliken Radessendeboden de gy am Maendage na dem Sondage Inuocauit erstkomende vp dem auendt bynnen vnser Stadt in der Herberge to synde schickende werden, gar vth vnde in tosprekende wes dar best inne vorgenomen vnde gedaen sy, vterlick beuel geuen, dat wille wy na geboer gerne vorschulden, kenner god dem wy iuw salichliken to bewarende

beuelen. Sereuen vnder vnßer Stadt Secret amme Sonnauende na fabian Sebastian Martirn Anno MCCCCLXXXV.

Ernst van gottes Gnaden Hertog zu Sassen der Hilgen Romischen Rykes Ertzemarschalk vnd koerfurste, Landgraue in doringen vnd Marggraue to Meisen. Post salutem. Ersame wisen lieben besundern, vff Handel vnd abschen, zwischen doctor Osthusen ewerm geschickten van ewern wegen eyns, Hansen Tempelfelt vnd seinen mitvorwanten andersteils vormals zu Meissen gescheen, Ist vns erst vff gestern des heiligen Christs abend, antwurt von euch inkomen, wiewol vns die vorlangst solt worden sein dannoch nachdem der Hochgeborne furst vnnser lieber Bruder vnd wir, im geerbteilt, dadurch Tempelfelt vnd sein Mitvorwanten, vnder demselben vnnserm lieben bruder wonhaftich, vnd seiner licke meer dann vns zugethann sind. So haben wir seiner Liebe aver antwort zugeschicket vff das er die denselben furgehalten, vnd uch was ym von den doruff begegen, samt seiner meyninge zuuorstehen geben moge, Als vns nicht zweifelt sein liebe thun werde. Geben zu Coburg vff Sontag Natiuitatis Christi Anno MCCCCLXXXV.

Albrecht van gots gnaden Hertzog zu Sachsen, Landgrauen in doringen, vnd Marggrauen zu Meissen. Post salutem. Ersame Weisen lieben besundern, Vns ist van dem Hochgebornen fursten vnsen lieben Bruder Hern Ernsten, auch Hertzogen zu Sachsen, des Heiligen Romischen Reichs Ertzemarschalk, vnd kurfursten, Landgrauen in doringen, vnd Marggrauen zur Meissen, Eyn breff van Radessendeboden der Stede Rostock, Wysmar, vnd uch, an sien Lieb gescreben, behendet, dar inne Jr der anforderunge halb, so Tempelfelt und Schonberg, mit Irem anhang, gegen uch vermenen zuhaben vermeldet, Vnter andern, das Jr vnberaten seit, euch mit Schonberg, Tempeluelt, oder Jmandes anders derhalb zuuertragen, denn Jr meynt en nichtes schuldich zuzyn, Am ende beroerende, vff Doctor Johans othusen, letzten abeschit zu Missen, woltet ir uch, vnserm lieben Bruder zu willen, den genanten Tempelfelt vnd Schonberg, mit Irem anhang, em solch gelt, zwey oder dreyhundert gulden zugeben besagen lassen, vff das Jr, vnd die uwern, solcher anforderung hinfür eynich plibt ꝛc. Alzo seyn de gemelten Tempeluelt, vnd ander, die der dingen zutun haben, itzs nicht vorhauden, Vorzen vns ok se werden

den solliche geringe vergnügung nicht annemen. Geben zu Leipzs vff dinstag nach Circumscision Domini. Anno MCCCCLXXXV.

Anzeigen.

Wir Friederich, von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Fügen euch dem Major Johann Gottfried von Flotow hiemit öffentlich zu wissen, wasgestalt der Hofrath Weber und Cord Bogislaus Wesenberg respective litis & curatorio nomine des seel. Hauptmanns von Flotow zu Kogel nachgelassener Kinder, die hiebey gehefftete so rubricirte submisseste Vorstellung und devoteste Bitte, nieder euch und eurem nunmehro verstorbenen Bruder dem Lieutenant von Flotow, bey Unserm Hof- und Land-Gericht übergeben, und zugleich in Unterthänigkeit angesuchet, weil sie den Ort eures jetzigen Aufenthalts nicht in Erfahrung zu bringen vermögend, Wirgeruheten euch per publica proclamata aufzufordern, indem ihnen an der Endschaft dieser Sache gelegen. Da Wir nun der Supplicanten Suchen auch billig erkannt, und zu angezieltem Ende den 25. August a. c. pro Termino anberamet; So laden Wir euch hiemittelst gnädigst und wollen: Daß ihr bemeldeten Tages, Morgens um 10 Uhr, auf Unserm Hof- und Land-Gericht euch sub poena præclusi & perpetui silentii einfindet, einen Procuratorem ad acta bestellet, cautionem pro reconventione & expensis leistet, und die gerechteste Verfügung, wegen eurer gemacht werden wollenden Ansprüche gewärtiget. Gegeben Güstrow, den 25sten May 1758.

Da sich bei hiesigem Schos-Amte verschiedene unabgelösete Pfänder befinden, und solche auf Befehl E. E. Hochweisen Raths zu Gelde zumachen sind; so wird hierdurch bekant gemacht, daß am 8ten Augusti, als am bevorstehenden Dienstage, Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rathause, in dem sogenannten Speisesahl, sothane Pfänder, bestehend in einer Quantite Kaufmanns-Waren, imgleichen in verschiedenem Leinen, Zinnen, Kupfernem, und Meßingenem Geräthe an den Meistbietenden in öffentlicher Auction gegen baare Bezahlung verkaufet werden sollen. Es werden also die etwanige Liebhabere sich zur bestimmten Zeit einzufinbelieben. Rostock den 1 August 1758.

Demnach die vor dem Steinthor allhie ausserhalb der Zingel zwischen der Bottwiesen und Pferde-Käuffer-Wiesen belegene sogenanndte Knochenhauer-Wiese, so der Wind-Müller Aeltester, Peter Kranel bisher in Miethe gehabt, in termino Johannis h. a. miethloß geworden, und man zu deren Wiederverpachtung einen Terminum auf den 12ten August h. a. anberahmet. Als werden sämtliche Liebhabere hiemit citiret und eingeladen, daß sie sodann Morgens um 11 Uhr in loco Camerae carum Dnn. Camerariis erscheinen, und gewärtigen, daß dem plus licitanti, und der die annehmlichsten Vorschläge thun wird, diese Wiese auf 6 Jahre Miethsweise zugeschlagen werde. Jussu Dnn. Camerariorum den 15. Julii 1758.

Demnach die Herren Erben des Schiffers seel. Hinrich Eröplins nachgelassener Wittwen gesonnen Ihr ihnen erblich zugefallenes am Lager-Thor Ausgangs zur linken liegendes Wohnhaus, wie auch eine etwa eine Tonne haltende kupferne Brandtweinsblase samt Kopf und Schlange, nach

Waag-

Waag-Gewicht 91 Pfund schwer, am 14. August dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr an den Meistbietenden aus der Hand zu verkaufen; So werden die etwanigen Liebhabere ersuchet, sich obgedachten Tages und Stunde in dem zu verkaufenden Hause einzufinden, da sie denn zu gewärtigen haben, daß auf geschehenen Bot und Gegenbot nach Befinden das Hauß und die Blase, jedes besonders dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll. Die Conditiones des Verkaufs können die Liebhabere bey dem Kaufmann Herrn Flindt, oder dem Procuratori Hrn. Gerdes erfahren, wie auch diejenigen, so das Hauß und die Blase zu besehen belieben, sich bey ersterm melden können.

Bey der Witwe Schwerin in der Kistmacherstrasse ist oben eine geräumige Stube, wobey eine Schlafkammer, Holzkammer, und Vorboden befindlich, zu vermiethen; solte sich jemand finden, der Lust oben zu wohnen hätte, denselben stehet auch frey, etwa ein Paar Schranken auf die Diele zu stellen. Solte sich aber jemand finden, der lieber unten wohnen wolte, selbigen stehet auch eine geräumige Stube, eine Speisekammer und Küche, wie auch ein gewölbter Keller, kleiner Stall, und guter Hofraum, nebst einen kleinen Garten mit etlichen Obst-Bäumen, zu diensten; und kan sich selbiger bey obbemeldter Witwe Schwerin melden.

Wann bey dem, ohnweit der Stadt Lage belegenem adelichen Guthe Cobrow, die Holländerey bestehend aus 80 Holländer-Kühen, um Martini dieses 1758sten, Jahres, und die Wasser-Mühle um Trinitatis des künftigen 1759 Jahres aus der Pacht fallen, so können diejenigen, welche Belieben tragen, beydes sowohl die Mühle, als Holländerey zusammen zu pachten, sich dieserhalb bey der Guthes Herrschaft zu Cobrow melden, und allda nähere Conditiones vernehmen. Wann auch die Schäferey annoch vacant, so können auch die Schäfer, so die Holländerey zugleich mit zu pachten Lust haben, sich dieserhalb melden. Cobrow den 8ten Jun. 1758.

Auf einem adelichen Guth in schwedisch Pommern wird ein unbeweibter oder beweibter tüchtiger Rademacher verlanget, welcher ein gut Hauß und einen Garten, nebst acht Morgen Acker, davon er drey Tage in der Woche einen Knecht beym Haaken zu halten hat, vorfindet. Der Verleger dieser Blätter gibt von denen sonstigen Umständen mehrere Nachricht.

Es dienet jedermann hiedurch; nachrichtlich, daß allhier in Rostock eine wohlconditionirte Cariole zum Verkauf stehet, so sich ein etwanniger Liebhaber oder annehmlicher Käufer dazu finden solte, selbiger kan bey dem Verleger dieser wöchentlichen Blätter mehrere Nachricht erhalten.

Diejenige Bürger, welche in die diesjährige in der Rövershäger Holzung sich findende Mast, Schweine zu jagen Belieben finden, haben sich solcherwegen vom 5ten bis 19ten August bey dem administrirenden Heide-Vorweser, Hrn. Joh. Friedr. Prieß zu melden, bey welchen und aus der am Rathhause affigirten Notice deshalb nähere Erkundigung einzuziehen.

Wer des Nicolai de Lyra complete lateinische Bibel, in vier Bänden, in Folio, für einen Ducaten erhandeln will, melde sich bey den Verleger dieser Anzeigen.

Brodt-Taxe.

Nach jetzigem Korn-Preiß muß diesen Monath hindurch wägen:

1 Scheffel-Brodt für 1 ßl. 1 Pf. 1 L. Qu.
1 Esselbrodt oder Auffesser für 1 ßl. 19 L. 2 Qu.
1 Semmel für 3 Pfen. 3 L. 1 Qu

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96 rthl.	108 rtl.
Rocken die Last	76	86
Gersten, die Last	60	64
Erbsen, die Last	70	78
Maltz, die Last	72	80
Haber die Last	46	50 rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0132
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Zwey und dreyßigstes Stück.

Den 12ten August.

Es berichtet der Rath zu Lübeck, wie die Alterleute der Bergerfahrer sich beschwert, daß die Rostocker schon Schiffe nach Bergen in Norwegen absenden wollten ohne daß die sechs Wendischen Städte Abrede genommen, ob bereits mit der Segelaci verfahren sollte; imgleichen, daß die hiesigen Böttcher viele schlechte und untüchtige Biertonnen machten: welches abzustellen in nachfolgendem Schreiben ersucht wird.

Vnsen fruntliken grot mit vormoghen alles guden touorn Erlame wiße Hern besundern guden frunde, vor vns irschenende de olderlüde der Bergeruarer hir in vnser Stad wesende, hebben geuen toerkennende, wo mit Juw, dree edder veer Schepe geurachtet zin, vnd geladen werden, dar mede men to Bergen iu Norwegen to segelende zy in willen mit den ersten de Schiphern dat reden konen vnd en de wynt wil kaualen, dat se denne gement hadden, anstan scholde, so lange de soß wendeschen Stede wo men dat, so id noch in den Ryken steyt holden scholde, hadde gesproken, deshaluen sik de Bergeruarer hir tor stede, sodaner Schepinge noch tor tyd hebben entholden, vnde wente dann sodane schepinge in Juwer Stad beschut, gedenken de Coplüde hir tor stede ok Schepe tourachtende, vnd to ladende, autorustende, vnd sik to segelende tobereydende, Jedoch willen de Juwen sik der Segelacien so lange entholden, dergeliken furder meer, beclagen sik ok de Bergeruarer

rer int gemene ganz grötliken, wo Juwe Bodeker to male boze, vnd vnduchte beertunnen maken, so dat de Copman, derhaluen to merkliken schaden zy gekomen, vnd noch wo dat nicht gewandelt wörde, to förderem schaden komen mochten, worume is vnse andächtige beger fruntliken biddende, gy by den Bodekeren in Juwer Stadt wesende willen verfogen, en ernstliken bedende, vnd gute vorsenynge dar vp to hebbende, dat sodane tunnen gebetert werden, vnd de Copman schadelös bliuen moge, So wy den Olderlüden der Bodekere in vnser Stad, gedan hebben dergeliken, Juw hir inne mit flyte gudwillich tobewysende, alze dem gemenen besten nütte vnd van nöden is, dat vorschulden wy gerne na geboer, kennet god, dem wy Juw in saliger woluard toentholdende beuelen, Screun vnder vnßen Stad Secret am fridage na Conuersionis sancti Pauli. Anno MCCCCLXXXV.

Und da die auf drey Jahre errichtete Vereinbarung der sechs wendischen Städte in diesem Jahr abgelaufen, man aber vor gut gefunden, solche Acte noch auf fünf nach einander folgende Jahre zu verlängern; so werden sechs Exemplar zur Versiegelung anher gesand, wie folgendes Schreiben enthält.

Vnsen frundliken grot myt vörmöge alles guden touorn, Ersame wise Hern besundern guden vrunde, Alse denne de vrüntlike vördracht vnde tohopesate tüsschen vns soeß Steden to dreen Jaren ghemaket vppe Martini vnlanghes vorleden vmmegekomen vnde to vyff jaren neghestvolgende vorlenghet is hebben wy se vppet nye laten Ingrosseren vnde wy vnde vnse vründe van Hamborch vnde Lüneborch laten vorsegelen Begeren degher vruntlik, gy de alle Soeße iuwes deles ok laten vörsegelen, vnde desse vnsem gesworen bodenn deshaluen spoden myt den ersten, vnde want wedder van dem Sunde kumpt alse je alle vörseghelt zin, sal he Juw dar van eyne auerantworden, hebben ock vnses deles beslotenn vmme gemene borger vppe den negesten Sonauent na Conception marie des morghens vppet Radhus vorboden tolatende vme en de apenbaer tho lesende vnde to verkundighende dem wy begern gy dem ock sodon vnvörsumet. So wy dat den andern Steden den des belanghet, sodanes vppe desülven tydt vnde vype eynen dach Jn allen Steden sodanes tobeschende vörscreuen vnde begert hebben dergheliken, Screuen vnder vnnser Stadt Secret am Manendage na Elizabeth widue Anno MCCCCLXXXVI.

Anzeigen.

Wann des verstorbenen Böttchers Aeltesten, Michael Warnkroß hinterlassene Witwe, Anna Margaretha gebohrne Behrens, ohnlängst Todes verfahren, und dann derselben eigentliche Erben unbekandt sind, man auch nicht wissen kan, wer sonst an ihrer Verlassenschaft etwas zu prätendiren haben möchte; So werden alle und jede, welche an obbenandter Anna Margaretha Behrens, vereheligt gewesener Warnkrossen ex quocunque capite vel causa einige Rechtsbegründete Ansprache zu haben vermeinen, kraft dieses zum ersten, andern und dritten mahl, also peremptorie sub poena praeclusi et perpetui silentii, citiret und vorgeladen, am 20sten August dieses Jahres, Morgens um 9 Uhr, vor hiesigem Gericht mit aller Nothdurft gefaßt entweder in Person, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Legitimationes, in Händen habende Verschreibungen, oder sonstige Forderungen behörig ad Acta zu bringen, und demnächst Bescheid zu gewärtigen. Wornach sich ein jeder zu richten. Publ. Rostock Justu judicii den 10ten Jul. 1758.

Es ist Joachim Scheel bißherigen Pächter auf dem hiesigen Stadtguht Müggenburg vor einiger Zeit ohne Hinterlassung ehelicher Leibes-Erben gestorben, und hat vor seinem Absterben ein Testament errichtet, umb dessen Publication bey E. E. hochweisen Rath Ansuchung geschehen ist. Wann sich aber bey näherer Erkundigung ergeben, daß der verstorbene Jochim Scheel viele in gleichen Grad befindliche Erben ab intestato nachgelassen hat, deren Auffenthalt theils entfernet, theils gar unbekannt ist; so hat E. E. hochweiser Rath vor nöthig erachtet, den Sterbfall des Pensionarii Jochim Scheel zu Müggenburg öffentlich bekannt zu machen, und zugleich alle und jede, welche vermeinen als nechste Erben ab intestato an dem Nachlasse dieses verstorbenen eine Ansprache machen zu können, vorzuladen, am 1 Sept. vor sitzenden Rath zu erscheinen, und der Publication des Testaments beyzuwohnen; mit der Verwarnung, daß im Fall jemand nicht erscheinen solte, dennoch mit der Publication des Testaments verfahren werden solle. Rostock Publ. Jus. Senat. den 30 Juny 1758.

Als bey dem Herzogl. Hof- und Land-Gericht zum öffentlichen Verkauf des gewesenen Postmeisters zu Malchin, Carl Friedrich Fidler Garten, welcher für den Stein-Thor zu Malchin zwischen Christian Hacker Stadt und einen Stadt-Garten feldwärts belegen, nebst der Koppel den 20sten September a. c. vestgesetzet; So werden hiedurch alle und jede Liebhaber, welche obbenannte Grundstücke zu kaufen Belieben finden, vorgeladen, sich an obbenannten Tage, Vormittags um 10 Uhr, auf dem Herzogl. Hof- und Land-Gericht einzufinden, und nach geschehenen Both und Gegenboth zu gewärtigen, daß solche Grundstücke den Meistbietenden öffentlich sogleich zugeschlagen werden sollen. Gegeben Güstrow, den 24sten Julii 1758.

Wann die zu dieser Stadt gehörige sogenannte Krebs-Mühle termino Trinitatis 1759. aus der Pacht fällt, und man vorhabens ist, solche anderweitig zu verpachten, so wird zu solchem Ende der instehende 16te August dazu anberahmet, an welchen die zu sothaner Pachtung Belieben tragende, sich allhier, Morgens um 9 Uhr, zu Rathhause einfinden, die Conditiones darüber vernehmen, und hiernächst gewärtigen können, daß diese Mühle dem Meistbietenden zugeschlagen werden solle. Malchin den 13ten Jul. 1758.

Auf St. Marien Kirchhofe, und zwar an der Ecke nach dem Borgwall, ist ein Wohnhauß zu vermiethen, welches sogleich kan bezogen werden. Wer Lust und Belieben

ben dazu hat, kan sich bey dem Administr. Vorsteher, Hrn. Tobias Willebrandt, melden.

Es sollen zu Penzlien am 14ten August Meubles und Hausgeräth, als Juwelen, ächte Perlen, eine goldene Uhr, goldene Ringe, Silber-Zeug, Meßing, Kupfer, Leinwand, rohes und gelblichtes Garn, Federn, Tischtücher, Servietten, Kleider, Spitzen, Schränke, Spiegel, Tische, Eisen-Zeug, eine Kutsche u. w. d. mehr, denen Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Die etwanige Liebhabere, werden sich in das Haus der wohlseeligen Frau Obristin von Holstein, benannten Tages daselbst geneigt einfinden, wo es ihnen auf Verlangen frey stehen soll, die feilen Sachen zu besehen. Nähere Nachricht kann man bey dem Herren Doctor Schröder zu Güstrow abfordern.

Wann auf dem adelichen Hofe zu Buschmühlen, ohnweit Neuen Buckow, am 25. August a. c. einige Manns-Kleidungen, Leinen, Zinn, hölzern Brau- und Hausgeräth, und was sonsten an Instrumentis rusticis verhanden seyn möchte, öffentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft werden sollen; so werden die Herren Liebhabere ersuchet, sich auf gedachtem adelichen Hofe am benannten Tage, Morgens um 9 Uhr, geneigtest einzufinden.

Auf der Heerstrasse, zwischen Rostock und Ribnitz, ist eine Schuld-Verschreibung nebst einem Kaufbriefe gefunden worden, und da des Anleihers Nahme nicht deutlich zu erkennen, so wird ihm hiedurch angezeiget daß er sich bey dem Candidatos Juris Haselberg in Rostock zu melden haben, von welchem er nach vorhergegangener gehörigen Rechtfertigung sowohl die Schuldverschreibung als auch den Kaufbrief wieder in Empfang nehmen könne.

Auf einem adelichen Guth in schwedisch Pommern wird ein unbeweibter oder beweibter tüchtiger Rademacher verlanget, welcher ein gut Hauß und einen Garten, nebst acht Morgen Acker, davon er drey Tage in der Woche einen Knecht beym Haaken zu halten hat, vorfindet. Der Verleger dieser Blätter gibt von denen sonstigen Umständen mehrere Nachricht.

Diejenige Bürger, welche in die diesjährige in der Röpershäger Holzung sich findende Mast, Schweine zu jagen Belieben finden, haben sich solcherwegen vom 5ten bis 19ten August bey dem administrirenden Heide-Vorweser, Hrn. Joh. Friedr. Prieß zu melden, bey welchen und aus der am Rathhause affigirten Notice deshalb nähere Erkundigung einzuziehen.

In der Koppischen Buchhandlung sind folgende Neuigkeiten zu haben:

Empfindungen der Menschlichkeit und Religion, gr. 8. Rost. 758. 8 ßl.

Erinnerungen an eine Freundin, 8. Berin, 758. 4 ßl.

Magazin für den Verstand, den Geschmack und das Hertz, erstes Quartal No. 1-5. 8. Altona, 758. 10 ßl.

Bey dem Verleger dieses A. F. Röse ist zu haben: Beyträge zur Aufnahme der theoretischen Mathematik, von Wencesl. Joh. Gustav Karsten. Erstes Stück gr. 8. Rostock, 1758. 4 gr.

Angekommene Schiffe.

Den 1 Aug. Schiffer, Mich. Michelsen mit Ballast beladen von Sumsol, S. Rasmus Kentzen mit Steinkohlen von Nieburg, S. Chr. Töpke mit Hering und Stockfisch von Bergen, S. Hans Spire mit Wein von Bourdeaux, den 3. S. Claus Jansen mit Talch und Leder von Königsberg, den 10. S. Martin Willers mit Ballast v. Stralsund.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	96rthl.	108rtl.
Rocken die Last	76	86
Gersten, die Last	60	64
Erbsen, die Last	70	78
Maltz, die Last	72	80
Haber die Last	46	50rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0136
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Drey und dreyßigstes Stück.

Den 19ten August.

Er sendet auch eine Abschrift des Königs von Dännemark Schreibens, wegen der Hansee-Städte Privilegien in Dännemark, an die Wendischen Städte erlassen, welches mit dem Beyschreiben also lautet:

Vnsen fruntliken grot mit vormoghen alles guden touorn Ersame wiße Hern besundern guden frunde, De Irluchtige Hochgeborne furste vnd Here, Her Johan konyngk to Dennemarken, heft vns vpp Juwer, ok anderer Stede Radessendeboden vnd vnse scrifte an sine gnade van wegen der privilegie, wo id furder stân schal gedân, syn antworte laten benalen, Dar van wy Juw hir Inne warhaftigen auescrift senden vorsloten, Dar uth gy de meninge vorstanden, vnd Juw furder na rechtende werden, Gode dem Heren zyd benalen, Screun vnder vnßen Stad Signet am Midweken na pinxsten Anno MCCCCLXXXV.

Johann van gots gnaden tho Dennemarken ꝛc. koningk ꝛc. Post salut. Ersamen leuen besundern Juwe schrifte vp dytmal an vns gelanget Innholdende dat wy Juw am lateſten gescreun hebben dat Juwe Schipher Coplude vnde Inwonrr vnse Ryke lande vnde gebete, tho water vnde Lande vnbeanxtet berh Johannis tho Midsomer negestkomende besoken mogen vngehindert, vnde so de tyt vorlopet vnde de Schonereyse ankomet, Begeren gy Juw noch schriftlick touörsekerende wes Juwe vnde der

Hanßestede, Borger, Schipher vnde Coplüde: sik vortrosten scholen vnse Ryke Lande vnde gebede furder meer der priuilegien haluen thobesokende vnde wo Juwe bref dat lenger Innholdet hebben wy tho guder mathe wol vornomen, vnde don Juw dar ap gutliken thowetende, dat wy auermals Juw tho willen sodane tyd vorstrecken vnde beth vp Martini negestkomende gudwillig gerne willen vorlengeren, So dat Juwe vnde der Hanssestede Borger Schipher vnde Coplude vnse Ryke Lande Strome vnde ghebede tho water vnde lande alse beth hertho gewontlik geweſt is, besuken, der priuilegien vnde gnaden, als Juw vnde den Hanßesteden van vnsem zeligen leuen Hern vader vnde vorfaren gegeuen syn beth vp Martini negestkomende geneten vnde gebruken moghen vnde scholen vngehindert Datum an vnsem Slote Copenhauen am Donnertaghe na Cantate Anno MCCCCLXXXV. vnder vnsem Signet.

Anzeigen.

Wir Friederich, von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg ꝛc.

Fügen euch dem Major Johann Gottfried von Flotow hiemit öffentlich zu wissen, wasgestalt der Hofrath Weber und Lord Bogislaus Wesenberg respective litis & curatorio nomine des seel. Hauptmanns von Flotow zu Kogel nachgelassener Kinder, die hiebey geheftete so rubricirte submisseste Vorstellung und devoteste Bitte, wieder euch und eurem nunmehro verstorbenen Bruder dem Lieutenant von Flotow, bey Unserm Hof- und Land-Gericht übergeben, und zugleich in Unterthänigkeit angesuchet, weil sie den Ort eures jetzigen Aufenthalts nicht in Erfahrung zu bringen vermögend, Wir geruheten euch per publica proclamata aufzufordern, indem ihnen an der Endschaft dieser Sache gelegen. Da Wir nun der Supplicanten Suchen auch billig erkannt, und zu angezieltem Ende den 25. August a. c. pro Termino anberamet; So laden Wir euch hiemittelst gnädigst und wollen: Daß ihr bemeldeten Tages, Morgens um 10 Uhr, auf Unserm Hof- und Land-Gericht euch sub poena præclusi & perpetui silentii einfindet, einen Procuratorem ad acta bestellet, cautionem pro reconventione & expensis leistet, und die gerechteste Verfügung, wegen eurer gemacht werden wollenden Ansprüche gewärtiget. Gegeben Güstrow, den 25sten May 1758.

Wann des verstorbenen Böttchers Aeltesten, Michael Warnkroß hinterlassene Witwe, Anna Margaretha gebohrne Behrens, ohnlängst Todes verfahren, und dann derselben eigentliche Erben unbekandt sind, man auch nicht wissen kan, wer sonst an ihrer Verlassenschaft etwas zu prätendiren haben möchte; So werden alle und jede, welche an obbenandter Anna Margaretha Behrens, vereheligt gewesener Warnkrossen ex quocunque capite vel causa

ein

einige Rechtsbegründete Ansprache zu haben vermeinen, kraft dieses zum ersten, andern und dritten mahl, also peremptorie sub poena praeclusi et perpetui silentii, citiret und vorgeladen, am 21sten August dieses Jahres, Morgens um 9 Uhr, vor hiesigem Gericht mit aller Nothdurft gefaßt entweder in Person, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Legitimationes, in Händen habende Verschreibungen, oder sonstige Forderungen behörig ad Acta zu bringen, und demnächst Bescheid zu gewärtigen. Wornach sich ein jeder zu richten. Publ. Rostock Justu judicii den 10ten Jul. 1758.

Als bey dem Herzogl. Hof- und Land-Gericht zum öffentlichen Verkauf des gewesenen Postmeisters zu Malchin, Carl Friedrich Fidler Garten, welcher für den Stein-Thor zu Malchin zwischen Christian Hacker Stadt und einen Stadt-Garten feldwärts belegen, nebst der Koppel den 21sten September a. c. vestgesetzet; So werden hiedurch alle und jede Liebhaber, welche obbenannte Grundstücke zu kaufen Belieben finden, vorgeladen, sich an obbenannten Tage, Vormittags um 10 Uhr, auf dem Herzogl. Hof- und Land-Gericht einzufinden, und nach geschehenen Both und Gegenboth zu gewärtigen, daß solche Grundstücke den Meistbiethenden öffentlich sogleich zugeschlagen werden sollen. Gegeben Güstrow, den 24sten Julii 1758.

Es dienet dem Publico hiemit zu wissen, wie daß des seel. Bildhauer Meyers hinterlassene Witwe gesonnen ist, ihr in der kleinen Becker-Strasse zwischen Hr. Möller und Hr. Goldstaedt belegnes Haus, so in guten Standt, und auf das bequemligste eingerichtet ist, entweder zu verkaufen, oder zu vermiethen, daß es nächst Michaeli S. G. kan bezogen werden. Es befinden sich in demselben unten 3. Stuben und ein Alcoven. Oben ein grosser Saal nebst einer Stube und Cammer. Ein Hausboden, ein gewoelbter Keller, ein Holtzstall und ein kleiner Hofraum. Wer dazu belieben hat, kan von derselben die nähern Conditiones erfahren, und es zugleich in Augenschein nehmen. Auch will sie allerhand Höltzernes Haus-Geräthe, worunter neue gute Rolle befindlich, wie auch verschiedenes Werckzeug, für ein Bildhauer oder Tischer zu gebrauchen, nebst gutes nutzbares Linden-Holtz, aus der Hand Verkaufen.

Auf St. Marien Kirchhofe, und zwar an der Ecke nach dem Borgwall, ist ein Wohnhauß zu vermiethen, welches sogleich kan bezogen werden. Wer Lust und Belieben dazu hat, kan sich bey dem Administr. Vorsteher, Hrn. Tobias Willebrandt, melden.

Wann auf dem adelichen Hofe zu Buschmühlen, ohnweit Neuen Buckow, am 25. August a. c. einige Manns-Kleidungen, Leinen, Zinn, hölzern Brau- und Hausgeräth, und was sonsten an Instrumentis rusticis verhanden seyn möchte, öffentlich an den Meistbietenden, gegen baare Bezahlung verkauft werden sollen; so werden die Herren Liebhabere ersuchet, sich auf gedachtem adelichen Hofe am benannten Tage, Morgens um 9 Uhr, geneigtest einzufinden.

Auf Herzogl. gnädigster Verordnung sollen, die beym Hofe Colbow, ohnweit Grabow, vorräthig stehende 396 Faden Büchen-Blank-Holz, und 80 Faden Knüppel-Holz, am 22ten dieses, im Amt-Hause zu Grabow, an den Meistbietenden, bis auf Herzogl. Ratification, zugeschlagen werden. Wer also dieses Holz vorher zu besehen belieben träget, dem wird es auf Verlangen, von dem Förster Habersack zu Muchow, gezeiget werden. Carstedt den 3ten August 1758.

Wann bey dem, ohnweit der Stadt Lage belegenem adelichen Guthe Cobrow, die Holländerey bestehend aus 80 Holländer-Kühen, um Martini dieses 1758sten. Jahres, und die Wasser-Mühle um Trinitatis des künftigen 1759 Jahres aus der Pacht fallen, so können diejenigen, welche Belieben tragen, beydes sowohl die Mühle, als Holländerey zusammen zu pachten, sich dieserhalb bey der

Guthes-

Guthes Herrschaft zu Cobrow melden, und allda nähere Conditiones vernehmen. Wann auch die Schäferey annoch vacant, so können auch die Schäfer, so die Holländerey zugleich mit zu pachten Lust haben, sich dieserhalb melden. Cobrow den 8ten Jun. 1758.

Wann des ehemalen zu Horst als Holz-Wärter gestandenen Jägers, Johann Jochen Juden, Habseligkeiten, bestehend in einiger Mannskleidung, Leinen, Zinn, Hölzerngeräth und was sonsten an instrumentis rusticis vorhanden seyn möchte, zur Befriedigung seiner Creditoren öffentlich subhastiret und den Meistbietenden gegen baare Bezahlung zugeschlagen werden sollen, und der Termin hierzu von einem adelichen Gericht zu Buschmühlen auf den 25sten August a. c. anberaumet worden: So werden die Herren Liebhabere ersuchet, sich auf dem adelichen Hofe zu Buschmühlen an obgenantem Tage, Morgens um 9 Uhr, geneigtest einzufinden.

Auf der Heerstrasse, zwischen Rostock und Ribnitz, ist eine Schuld-Verschreibung nebst einem Kaufbriefe gefunden worden, und da des Anleihers Nahme nicht deutlich zu erkennen, so wird ihm hiedurch angezeiget daß er sich bey dem Candidatos Juris Haselberg in Rostock zu melden haben, von welchem er nach vorhergegangener gehörigen Rechtfertigung sowohl die Schuldverschreibung als auch den Kaufbrief wieder in Empfang nehmen könne.

Auf einem adelichen Guth in schwedisch Pommern wird ein unbeweibter oder beweibter tüchtiger Rademacher verlanget, welcher ein gut Hauß und einen Garten, nebst acht Morgen Acker, davon er drey Tage in der Woche einen Knecht beym Haaken zu halten hat, vorfindet. Der Verleger dieser Blätter gibt von denen sonstigen Umständen mehrere Nachricht.

In der Nacht vom 4ten auf den 5ten dieses ist dem Schulzen zu Badendieck, im Amte Güstrow ein schwarzbrauner 7 jähriger Wallach, einen kleinen weissen Strich, als ein Reht-Halm breit, vor dem Kopf habend, von der Weide gestohlen worden. Wer hievon Nachricht zu ertheilen weiß, wolle solches dem Amte Güstrow melden, wogegen derselbe zu gewärtigen hat, daß mittelst Verschweigung seines Namens, ihm eine vergnügliche Erkäntlichkeit zu fliessen solte. Güstrow, den 5. August 1758

Schiffer Hinrich Davids gedenket den 10. Septembr. so Gott will, segelfertig zu seyn, um nach Riga zu segeln, wer also dahin etwas zu beschaffen hat, kan sich dieserhalb bey ihm melden.

Bey dem Verleger dieses A. F. Nöse ist zu haben: Beyträge zur Aufnahme der theoretischen Mathematik, von Wencesl. Joh. Gustav Karsten. Erstes Stück gr. 8. Rostock, 1758. 4 gr.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 15ten Aug. der Herr Rittmeister von Molzahn, der Hr. Lande-Consulent Koch, der Jude Ruben aus Schwerin.

Cröpelinerthor, den 15. Aug. der Herr Rittmeister von Bassevitz.

Mülenthor, den 17ten Aug der Hr. Landrath von Bassevitz, der Hr. Major v. Walsleben.

Angekommene Schiffe.

Den 11. Aug. Schiffer Peter Gerdes mit Bredter und Kalk von Gothland, S. Hans Block mit Ballast von Stockholm, den 13. Aug. Schiffer Joach. Krebs mit Holtz von Barth, den 14ten Aug. Schiffer Joach. Boy mit Stückgütern von Lübeck, S. Hinr. Mohnsen mit Stückgütern von Lübeck, den 15. S. Scharbow mit Alaun von Ystädt, S. Math Bockholt mit Kreiden und Steinen von Stettin.

Getraide-Preise.

	N. ⅔ Conr.
Weitzen die Last	90 rthl. 100 rtl.
Rocken die Last	72 80
Gersten, die Last	56 60
Erbsen, die Last	70 78
Maltz, die Last	72 80
Haber die Last	42 48 rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0140
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.

Vier und dreyßigstes Stück.

Den 26ten August.

Es wird zu Wilsnack der Stadt Rostock Angelegenheiten halber eine Zusammenkunft anberahmet, wovon nachstehende Briefe mit mehrern handeln.

Vnsen fruntliken grot mit vormoghen alles guden touorn Ersame wiße Hern besundern guden frunde, wy hadden vnsen frunden van Hamborch vnde Luneborch des dageßhaluen tor Wilßnacke Juwer wegen tholestende voramet, gescreuen, dar vp wy ere schriftlike antwerde, by Juwen jegenwordigen boden, hebben erlanget, van welken wy Juw hyr inn warafftige aueschrifft senden vorslaten, de menynghe, juw wol vorelarende, de Lunenborger hebben Juwem boden gheantwerdet, dat se vns by erer egenen bodeschup deshaluen ere antwerde wolden beualen, des wy noch tortyd nicht hebben entfangen, hebben doch nichtes demyn an desuluen beiden Stede auermals vnse merckliken schrifte desſuluen dageshaluen vthgeferdiget, Wes wy darup vor antworde erholden, schal Juw vnuorwitliket nicht bliuen myt der hulpe godes, deme wy Juw beuelen, Screun vnder vnßen Stad Secret am daghe Sancti Jheronimi Anno MCCCC LXXXV.

Ersamen guden vrunde, So wy In deßem breue beroren, dat wy vnß vrunde van Luneborch antwerde des dageshaluen tor Wilsnacke to lestende noch nicht entfangen hadden, So hefft vns itzundes

na vespertydt to Sössen In de klocken ere bade sodane antwerde to handen stellet, dar van wy wy juw hirinne warhaftige avescryft senden vorslaten vth welcken gy de menynge wol werden erlerende Jedoch nichtesdemyn wes wy vp vnse merkliken scryfte derhaluen noch eens an se gedan erholden Wille wy juw mit den ersten vnvorwitliket nicht laten. Datum vnder unsem Ingesegel.

Anzeigen.

Nachdem in Sachen des ausgetretenen Christoph Wohlerts Creditorum Klägere contra eundem Beklagten ein Proclama ad Liquidandum erkandt, und zur Liquidation desselben sämmtlicher Gläubiger Forderung der 12te künftigen Monaths Septembr. lauffenden Jahres pro Termino anberahmet worden; So will Ein Ehrb. Hochweiser Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Christoph Wohlerten einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß Sie am obbenandten Tage, Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey hieselbst vor denen Hhrn. des Gerichts, als in hac Causa wohlverordneten Herren Commissarien, mit Ihrem Creditis gefast erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer Rechtlichen Erkändtniß gewarten. Sub Commination, daß nachmals die Säumigen nicht weiter damit gehöret werden sollen. W. R. W. Publ. Jussu Senatus den 15ten Augusti. Anno 1758.

Wann des verstorbenen Böttchers Aeltesten, Michael Warnkroß, hinterlassene Witwe, Anna Margaretha gebohrne Behrens, ohnlängst Todes verfahren, und dann derselben eigentliche Erben unbekandt sind, man auch nicht wissen kan, wer sonst an ihrer Verlassenschaft etwas zu prätendiren haben möchte; So werden alle und jede, welche an obbenandter Anna Margaretha Behrens, vereheligt gewesener Warnkrossen ex quocunque capite vel causa einige Rechtsbegründete Ansprache zu haben vermeinen, kraft dieses zum ersten, andern und dritten mahl, also peremptorie sub poena praeclusi et perpetui silentii, citiret und vorgeladen, am 29sten August dieses Jahres, Morgens um 9 Uhr, vor hiesigem Gericht mit aller Nothdurft gefaßt entweder in Person, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Legitimationes, in Händen habende Verschreibungen, oder sonstige Forderungen behörig ad Acta zu bringen, und demnächst Bescheid zu gewärtigen. Wornach sich ein jeder zu richten. Publ. Rostock Jussu judicii den 10ten Jul. 1758.

Es ist Joachim Scheel bißherigen Pächter auf dem hiesigen Stadtguht Müggenburg vor einiger Zeit ohne Hinterlassung ehelicher Leibes-Erben gestorben, und hat vor seinem Absterben ein Testament errichtet, umb dessen Publication bey E. E. hochweisen Rath Ansuchung geschehen ist. Wann sich aber bey näherer Erkundigung ergeben, daß der verstorbene Jochim Scheel viele in gleichen Grad befindliche Erben ab intestato nachgelassen hat, deren Auffenthalt theils entfernet, theils gar unbekannt ist; so hat E. E. hochweiser Rath vor nöthig erachtet, den Sterbfall des Pensionarii Jochim Scheel zu

Müg-

Müggenburg öffentlich bekannt zu machen, und zugleich alle und jede, welche vermeinen als nechste Erben ab intestato an dem Nachlasse dieses verstorbenen eine Ansprache machen zu können, vorzuladen, am 1 Sept. vor sitzenden Rath zu erscheinen, und der Publication des Testaments beyzuwohnen; mit der Verwarnung, daß im Fall jemand nicht erscheinen solte, dennoch mit der Publication des Testaments verfahren werden solle. Rostock Publ. Jus. Senat. den 30 Juny 1758.

Als des verstorbenen Strand-Fuhrleute Aeltesten Jacob Breyen in der Bau-Strasse Ostwerts hieselbst an Matthias Klöries belegene Bude am 13ten July zum drittenmahl Gerichtlich verkauffet, und der Zeit nur 50 Rthlr. davor gebothen worden; So hat ein Ehrb. Hochweiser Rath der Stadt Rostock für nöthig erachtet, noch einen anderweitigen Terminum zur Vierten und letzten Vendition auf den 5ten künftigen Monaths Septembr. lauffenden Jahres anzuberahmen; Wer nun gedachte Breyische Bude annoch zu erhandeln, und ein mehres davor zu geben willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hhrn. Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegen-Both gewärtigen, daß solche dem Meistbiethenden würcklich zugeschlagen werden solle. Publ. jussu Senatus den 15ten Augusti Anno 1758.

Als des verstorbenen Strand-Fuhrleute Aeltesten, Jacob Breyen, in der Baustrasse Ostwerts hieselbst an des Zeichen-Einnehmers Prangen Stall belegene Bude am 12. July zum dritten mahl Gerichtlich verkaufset, und der Zeit nur 27 Rthlr. davor gebothen worden; So hat ein Ehrb. Hochweiser Rath der Stadt Rostock für nöthig erachtet, noch einen anderweitigen Terminum zur Vierten und letzten Vendition auf den 4ten künftigen Monaths Septembr. lauffenden Jahres anzuberahmen. Wer nun gedachte Breyische Bude annoch zu erhandeln, und ein mehres davor zu geben willens ist, der kann sich sodann, am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hhrn. Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both, und Gegenboth gewärtigen, daß solche dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publicat. Jussu Senatus den 15ten Augusti. Anno 1758.

Als bey dem Herzogl. Hof- und Land-Gericht zum öffentlichen Verkauf des gewesenen Postmeisters zu Malchin, Carl Friedrich Fidler Garten, welcher für den Stein-Thor zu Malchin zwischen Christian Hacker Stadt und einen Stadt-Garten feldwärts belegen, nebst der Koppel den 21sten September a. c. vestgesetzet; So werden hiedurch alle und jede Liebhaber, welche obbenannte Grundstücke zu kaufen Belieben finden, vorgeladen, sich an obbenannten Tage, Vormittags um 10 Uhr, auf dem Herzogl. Hof- und Land-Gericht einzufinden, und nach geschehenen Both und Gegenboth zu gewärtigen, daß solche Grundstücke den Meistbiethenden öffentlich sogleich zugeschlagen werden sollen. Gegeben Güstrow, den 24sten Julii 1758.

Da der Kaufmann, Hinrich Hoppe, gewilliget, am 5ten Septembr. Nachmittags um 2 Uhr eine Parthey von 100 Decher Leder, bey 10 Decherweise zu verkaufen, als ersuchet er die Herren, so dazu Belieben tragen, um gesetzte Zeit im Zuchthause auf dem bekannten Boden sich daselbst einzufinden, die Conditiones vernehmen, alsdenn diejenigen, so das Meiste dafür geben wollen, von ihm verkaufet werden solle, auch kann das Leder von einem jedweden vorhero in Augenschein genommen werden. Rostock, den 25. August 1758.

Es

Es dienet dem Publico hiemit zu wissen, wie daß des seel. Bildhauer Meyers hinterlassene Witwe gesonnen ist, ihr in der kleinen Becker-Strasse zwischen Hr. Möller und Hr. Goldstaedt belegnes Haus, so in guten Standt, und auf das bequemligste eingerichtet ist, entweder zu verkaufen, oder zu vermiethen, daß es nächst Michaeli G. G. kan bezogen werden. Es befinden sich in demselben unten 3. Stuben und ein Alcoven. Oben ein grosser Saal nebst einer Stube und Cammer. Ein Hausboden, ein gewoelbter Keller, ein Holtzstall und ein kleiner Hofraum. Wer dazu belieben hat, kan von derselben die nähern Conditiones erfahren, und es zugleich in Augenschein nehmen. Auch will sie allerhand Höltzernes Haus-Geräthe, worunter neue gute Rolle befindlich, wie auch verschiedenes Werckzeug, für ein Bildhauer oder Tischer zu gebrauchen, nebst gutes nutzbares Linden-Holtz, aus der Hand Verkaufen.

Denen Herren Interessenten der 32sten Hamburger Lotterie dienet nachrichtlich, daß da die vierte und letzte Classe gezogen, die Ziehungsbogen davon bey Hrn. J. J. Westphalen in Rostock zum Durchsehen zu haben, und können die, so bey ihm Looße genommen, ihre Gewinste nach Belieben abfodern, auch sind bey obgedachten J. J. Westphalen hinwiederum von der neuen 33sten Hamburger Stadt-Lottery, welche sehr vortheilhaft eingerichtet ist, Looße gegen bahre Bezahlung zu haben, wovon der Einsatz gar leicht ist, dahingegen viele ansehnliche Gewinne zu hoffen, wovon die erste Classe forderſamst wird gezogen werden, wie der Plan mit mehrern zeiget, welcher gratis kan abgefodert werden.

In der Koppischen Buchhandlung sind folgende Neuigkeiten zu haben:

Schreiben eines Reisenden aus Riga, von dem Zustand der Rußischen Armeen, und von der Beschaffenheit ihrer Befehlshaber, 4. 4 Schillinge.

Joh. Heinr. Gottl. von Justi Chimäre des Gleichgewichts von Europa, 4. Altona, 1758. 4 Schill.

Friedr. Sam. Bocks Gedichte zur Beförderung der Gottseligkeit, gr. 8. Berl. 758. 32 Schill.

Schreiben an den Herrn Verfasser des Altonaischen Reichs-Postreuters, von dem Amte eines Zeitungsschreibers, 4. Witt. 1758. 4 Schill.

Adolph Dietr. Ortmanns patriotische Briefe zur Vermahnung und zum Troste bey dem ietzigen Kriege, 2ter Theil, 5 u. 6ter Brief. 8. Berlin 758. 4 Schill.

Betrachtungen über die vornehmsten Ursachen der geringen Erkenntniß des größen Theils unserer heutigen Christen in ihrer Religion und ihres schlechten Wandels, von H. 8. Berlin 758. 6 ßl.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 19ten Aug. der Herr Hauptm. v. Bodeck.

Crópelinerthor, den 19. Aug. der Herr Hauptm. v. Barnikow, den 20. Hr. Dockt. Buchholz, den 21. Hr. D. Bruhn, der Hr. Hauptm. v. d. Lühe, den 24. der Hr. Amtm. Volkow, den 25. der Hr. Haup m v. Oertzen.

Mülenthor, den 21ten Aug der Hr. Rittm. v. Moltzahn, der Hr. Closter Hauptm. v. Levtzow, der Hr. Hofmeister v. Vieregge.

Angekommene Schiffe.

Den 20. Aug. Schiffer Math. Bockholt mit Ballast von Lübeck, S. Joach. Bockholt mit Stückgütern von Lübeck, S. Evers mit Steinen von Lübeck, den 21. S. Peter Jacobsen mit Hering, S. Lehrs Petersen mit Ballast von Fuhnen, S. Chr. Detloff mit Ballast von Flensburg, S. Hinr. Lorenz mit Käse von Cappel, den 22. S. Wichmann mit Ballast v. Copenh. S. Schmidt mit Rocken und Mauerstein von Kiel, den 24. S. Laeschen mit Ballast und Schullen von Schasen.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	90 rthl.	100 rtl.
Rocken die Last	72	80
Gersten, die Last	56	60
Erbsen, die Last	70	78
Maltz, die Last	72	80
Haber die Last	42	48 rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0144
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Fünf und dreyßigstes Stück.

Den 2ten September.

Post salut. Erſamen wiſen Hern beſundern guden fründe, So gy vns itzundes geſcreun hebben, van dem vorameden daghe, tor wylßnagk, am Sondaghe na Calixti, durch den Jrluchtigen furſten Hern Margyuen vpghenomen, vnße fründe van Roßtock belangende, Begerende Juw tho vorwitlikende vnſe meninghe es js alle tho guder mathe verſtanden, des Erſamen leuen Hern, wo wol vns de daghſtede zer affgelegen vnde vnbequeme is. Wy doch vnſen fründen van Roßtock tho willen vnde troſte, dar tho wol geneget ſint ſo thodonde konnen Juw auerſt dar van noch tor tyd nicht verſekern, wente vns merklike ſake vor ogen ſtan, dar vns grot ane thodonde is, der wy noch tor tyd nenen uthganck, noch wo ſik de mogen begeuen, nicht konnen weten, Vordern Erſamen leuen Hern So gy vns nu vnlanges ock ſcreun, van der vorſchriuinghe an vnſen alderhilligſten vader den paweß, van derſulven van Roſtock wegen, dat gy nenen Sindern hedden ꝛc. So iſſet imgeliken myt vns ock ſo gewand, dat wy nenen hebben, Auerſt de van Roſtock begern an vns Juw vnſen willen vnde vulbordt thogeuende van ſodan vorſchriuinghe wegen ꝛc. Wes nu no dar an im beſten gedan werdt, Sint wy vnſes deles wol tho vreden. Dar mede gode dem Hern in ſeliger Woluart beualen. Screun vnder vnßen Stad Secret am Auende Michaelis. Anno MCCCC LXXXVI.

Post salut. Ersamen wisen Hern besundern guden fründe, So gy vns screuen van eynes Durchl. wegen, van dem Hochgebornen fursten Marggrauen Johannße van Brandenborch, In saken vnse fründe van Rostock belangende, am Sondage na Calixti negestkomende tor Wilschnacke tor stede tozynde voramet vnd angesettet, Hebben wy vornomen, Vnde don Juw dar up gutliken weten, dat wy na gelegenheit vnses Dages, so wy In ener openbaren veide sitten, vnse personen des Rades to sullikem dage so verne buten landes nicht wol wagen doruen, doch nichtesdemyn, willen wy vnsen Doctoren, vpp de genaue tyd, dar tor stede hebben, fruntliken biddende, gy willen vns des jegen de genomte vnse fründe van Rostock, de vns to sullikem Dage, ok vorscreun und gebeden hebben, mit dem besten entschuldigen, vnde en to troste, Juwe dreplike Sendeboden, yo dar hen schicken, vnd se sunder Hulpe vnd trost nicht laten, so wy sulues wol geneget weren, wanner wy vorberorder sake haluen, nicht dar Inne vorhindert worden, Juw dar inne willen schelen laten, vordenen se sunder twiuel vmme Juw alletyd gerne, Screun vnder vnßen Stad Secrete am Auende Michaelis, Anno Domini MCCCC LXXXVI.

Anzeigen.

Nachdem in Sachen des ausgetretenen Christoph Wohlerts Creditorum Klägere contra eundem Beklagten ein Proclama ad Liquidandum erkandt, und zur Liquidation desselben sämmtlicher Gläubiger Forderung der 12te künftigen Monaths Septembr. lauffenden Jahres pro Termino anberahmet worden; So will Ein Ehrb. Hochweiser Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Christoph Wohlerten einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß Sie am obbenandten Tage, Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey hieselbst vor denen Hhrn. des Gerichts, als in hac Causa wohlverordneten Herren Commissarien, mit Ihrem Creditis gefaßt erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer Rechtlichen Erkändtniß gewarten. Sub Commination, daß nachmals die Säumigen nicht weiter damit gehöret werden sollen. V. R. W. Publ. Jussu Senatus den 15ten Augusti. Anno 1758.

Als des verstorbenen Strand-Fuhrleute Aeltesten, Jacob Breyen, in der Baustrasse Ostwerts hieselbst an des Zeichen-Einnehmers Prangen Stall belegene Bude am 12. July zum dritten mahl Gerichtlich verkaufset, und der Zeit nur 27 Rthlr. davor gebothen worden; So hat ein Ehrb. Hochweiser Rath der Stadt Rostock für nöthig erachtet, noch einen anderweitigen Termi-

num

num zur Vierten und letzten Vendition auf den 4ten künftigen Monaths September laufenden Jahres anzuberahmen. Wer nun gedachte Breyische Bude annoch zu erhandeln, und ein mehres davor zu geben willens ist, der kann sich sodann, am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hhrn. Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both, und Gegenboth gewärtigen, daß solche dem Meistbiethenden würklich zugeschlagen werden solle. Publicat. Jussu Senatus den 15ten Augusti. Anno 1758.

Als des verstorbenen Strand-Fuhrleute Aeltesten Jacob Breyen in der Bau-Strasse Ostwerts hieselbst an Matthias Klöries belegene Bude am 13ten July zum drittenmahl Gerichtlich verkauffet, und der Zeit nur 50 Rthlr. davor gebothen worden; So hat ein Ehrb. Hochweiser Rath der Stadt Rostock für nöthig erachtet, noch einen anderweitigen Terminum zur Vierten und letzten Vendition auf den 5ten künftigen Monaths Septembr. lauffenden Jahres anzuberahmen; Wer nun gedachte Breyische Bude annoch zu erhandeln, und ein mehres davor zu geben willens ist, der kan sich sodann am obbenandten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf der Schreiberey allhie, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hhrn. Commissarien gebührend melden, und nach geschehenen Both und Gegen-Both gewärtigen, daß solche dem Meistbiethenden würcklich zugeschlagen werden solle. Publ. jussu Senatus den 15ten Augusti Anno 1758.

Auf instehenden Michaelis oder so fort, kan das vor hiesigem Closterthore belegene Wohnhauß, welches der Herr Doctor Petessen bewohnt hat, miethlich bezogen werden. Es sind in demselben artige Stuben und Kammern, wie auch ein geräumiger durch und durch gewölbter Keller vorhanden. Diejenigen, welche solches zu miethen belieben, können bey dem Herrn Doctori Müller als Closter-Probsten, oder in dessen Abwesenheit bey dem Notario Herrn Kühn, welcher auf dem Closterhofe wohnet, sich melden, und das gehörige verabreden. Rostock, den 24. Aug. 1758.

Es wird ein ansehnliches Land-Guth, in Schwedisch-Pommern belegen, auf Trinitatis künftigen Jahres pachtlos. Wer nun solches wieder zu pachten willens, kann sich bey dem Post-Amt zu Strelitz melden, und allda nähere Nachweisung gewärtigen. Nur wird dabey im Voraus bedungen, daß der Pächter gewisse Gelder zur Sicherheit in dem Guthe zahlen müsse.

Wann die Wasser-Mühle zu Lüssau, ohnweit Güstrow, Trinitatis kommenden Jahres, aus der Pacht fällt; So können diejenigen, welche solche in Pacht zu nehmen gewilliget seyn möchten, bey dem Guths-Herrn daselbst sich melden und die nähern Bedingungen vernehmen.

Da der Kaufmann, Hinrich Hoppe, gewilliget, am 5ten Septembr. Nachmittags um 2 Uhr eine Parthey von 100 Decher Leder, bey 10 Decherweise zu verkaufen, als ersuchet er die Herren, so dazu Belieben tragen, um gesetzte Zeit im Zuchthause auf dem bekannten Boden sich daselbst einzufinden, die Conditiones vernehmen, wo alsdenn denjenigen, so das Meiste dafür geben wollen, von ihm verkaufet werden solle, auch kann das Leder von einem jedweden vorhero in Augenschein genommen werden. Rostock, den 25. August 1758.

Am 29. August ist hieselbst am Strande ein Schlüssel, vermuthlich zu einem Schrank oder Schreib-Pult, gefunden worden, wer solchen verlohren, kan ihn beym Verleger dieses abfordern.

Denen Herren Interessenten der 32sten Hamburger Lotterie dienet nachrichtlich, daß da die vierte und letzte Classe gezogen, die Ziehungsbogen davon bey Hrn. J. J. Westphalen

phalen in Rostock zum Durchsehen zu haben, und können die, so bey ihm Looße genommen, ihre Gewinste nach Belieben abfodern, auch sind bey obgedachten J. J. Westphalen hinwiederum von der neuen 33sten Hamburger Stadt-Lottery, welche sehr vortheilhaft eingerichtet ist, Looße gegen bahre Bezahlung zu haben, wovon der Einsatz gar leicht ist, dahingegen viele ansehnliche Gewinne zu hoffen, wovon die erste Classe fordersamst wird gezogen werden, wie der Plan mit mehrern zeiget, welcher gratis kan abgefodert werden.

Der Peruquenmacher Schröder in der Kistmacher Strasse, hat einige Mobilien an Schränken, Betten, Tische, Stühle und dergleichen aus der Hand zu verkaufen. Liebhaber dazu können sich in seinem Hause einfinden.

Es ist vor ohngefehr 14 Tagen ein schwarzbrauner meist schwarzer Wallach, der ausser einen ganzen Bliß kein Abzeichen hat, von 5 Jahren, und etwa 16 bis 17 Hand hoch aus der Sandershäger Koppel, (welcher Ort in Schwedisch Pommern lieget), entkommen. Da nun die Vermuthung, daß solches Pferd entweder gestohlen oder verritten; So ersuchet man hiedurch, daß wann dieses Pferd jemanden zu Händen käme, daß er selbiges anhalte, und davon in Richtenberg bey dem Herrn Zacharias Steinmann, oder aber in Rostock bey dem Hrn. Doctor und Closter-Probst Müllern Nachricht ertheile, da dann nicht allein die verwandten Kosten promte wiederum sollen erstattet werden, sondern es soll noch überdem ein ansehnliches Douceur gereichet werden. Rostock, den 29. Aug. 1758.

In der Nacht vom 4ten auf den 5ten dieses ist dem Schulzen zu Badendieck, im Amte Güstrow ein schwarzbrauner 7 jähriger Wallach, einen kleinen weissen Strich, als ein Reht-Halm breit, vor dem Kopf habend, von der Weide gestohlen worden. Wer hievon Nachricht zu ertheilen weiß, wolle solches dem Amte Güstrow melden, wogegen derselbe zu gewärtigen hat, daß mittelst Verschweigung seines Namens, ihm eine vergnügliche Erkänntlichkeit zu fliessen solte. Güstrow, den 5. August 1758

Denen Liebhabern der Gelehrsamkeit wird hiedurch bekandt gemacht, daß die beliebten Acta Eruditorum Lipsiensia von Anno 1711 bis 1734 in 24 Quartbänden in Pappe geheftet, aus der Hand sollen verkauft werden. Auch sind die allerersten und sehr raren Jahrgänge von 1682 bis 1691 in 4 Quartbänden in halb. Franzband um ein billiges zu haben. Die Addresse dieserwegen ist an den Verleger dieser Blätter.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 28ten Aug. der Herr Kirchenrath Neumann, der Hr. Lieut. Burchardi.

Cröpelinerthor, den 25. Aug. der Herr Justitzrath Lange, den 27. der Hr. Hauptm. von der Lühe von Buschmühlen, den 28ten der Hr. Obrist von der Lühe.

Petrithor, den 30 Aug. der Hr. Rittm. v. Vieregge, den 1. Septemb. der Hr. Closter-Hauptm. v. Oldenburg.

Mülenthor, den 28ten Aug der Hr. Rittmeister v. Moltzahn, der Hr. Hofr. Duve, den 31. der Hr. Amtmann Koch.

Angekommene Schiffe.

Den 26. Aug. Schiffer Langehinrichs mit Ballast beladen von Copenhagen, den 29. S. Krempin mit Ballast und Bredter von Amsterdam, den 28. S. Hans Hinr. Hansen mit Butter, Käse und Mauerstein von Flensburg, den 29. S. Hans Cadau mit Stückgüter und Wein von Lübeck, den 31. S. Dürkop mir Ballast von Lübeck, S. Kemp mit Ballast von Gottenburg.

Getraide-Preise.

	N. $\frac{2}{3}$	Cour.
Weitzen die Last	90rthl.	100rtl.
Rocken die Last	72	80
Gersten, die Last	56	60
Erbsen, die Last	70	78
Maltz, die Last	72	80
Haber die Last	42	48 rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0148
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Sechs und dreyßigstes Stück.

Den 9ten September.

Die Lübecker berichten dem Rath zu Rostock, daß zur Beylegung der Streitigkeiten zwischen den sechs wendischen Städten und den Herrnmeister zu Liefland und den von Riga ein Landestag anberahmet worden, wie folgender Brief enthält.

Vnsen frundliken grot myt vörmöge alles guden touorn, Ersamen wisen Hern besundern guden frunde, So wy Soeß-Stede an den Herrn mester to lyflande an de van Ryghe an prelaten Ryterschup Manschup vnde Stede desſülnen landes vmme sodane örlogh krygh vnde vnwille bynnen landes mochte werden gesleten mochte dem ock so yo nicht beschen dat id denne ton mynsten mochte werden gevatet, wante dar bey de parte des begerden wolde wy vnse Sendeboden in dat landt schicken, de syck vlitigen scholden bekümeren id gesleten vnde gevlegen mochte werden vörderen vörderue blotstörtinge vnde der cristenheidt des landes affbroke mochte vörbliuen, vnder andern gescreuen, vnde wy deshaluen vnsen geswornen boden dar hen gesandt hadden, de denne is weddergekomen vnde vns van allen parthen antworde gebracht hefft, dar van dat beslut ghemeynlicken auer eynn kümpt vnde concordert. In deßer wyse dat eynn ghemeyne landesdach vppe den Sondach Reminiscere schalde werden geholden. Wo id sick vpp dem daghe werde begheuende willen se vns sunder sument bevalen. Dat welcke wy Juwen Er-

samheiden in dem besten vörmelden, vnde alse wy alsülck antworde krighen dat wille wy alsdan ock myt den ersten vörscriuen inwen Ersamheiden de wy gode dem Hern salichlicken to bewarende, Screun vnder vnßen Stad Signet am frydaghe na paschen Anno MCCCCLXXXVI.

Anzeigen.

Von der Herzogl. Canzley hieselbst ist ad implorationem des Rathsverwandten Gramm in Greifsmühlen folgendes Proclama erlassen, und dessen öffentlicher Anschlag ad valvas curiæ, wie auch zu Lübeck und Wismar verfüget;

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr ꝛc.

Wenn Uns der Rathsverwandter Gramm aus Greifsmühlen mediante supplica zu vernehmen gegeben, wie einige seiner Creditorum ihre an ihn habende Forderungen bereits gerichtlich ausgeklaget, er aber vorjetzo wegen derer ihn betroffenen Unglücksfälle und bey der bekannten algemeinen Noht selbige sogleich zu befriedigen auser Stande, dagegen doch vermögend sey, unter Assistence guter Freunde sämtliche Gläubiger binnen Jahresfrist zu bezahlen, falls sie, in Beherzigung seines Bedrucks, ihm eine etwannige Remission angedeyhen lassen möchten, und also submissest gebeten, selbige besonders ad profitendum et liquidandum vorzuladen; So haben Wir dessen Gesuch in Gnaden nicht entstehen wollen, folglich zum vorbemerkten Zweck den 13. Decembr. lauffenden Jahres pro termino berahmet. Citiren, heischen und laden solchemnach alle diejenigen, welche an obgedachten Rathsverwandten Gramm oder dessen Haabe und Gütern, ex quocunque capite es auch seyn mag, Recht und Ansprache zu haben vermeinen, Kraft gegenwärtigen gnädigst, zum ersten, andern und drittenmahl, also peremtorie, et sub pœna præclusionis ernstlich und wollen, daß ernannten Tages Morgens um 9 Uhr auf dieser Herzoglichen Justitz-Canzley, nach Abends vorher geschehener Meldung bey Unseren verordneten Directore, Vice-Directore und Räthen, ihr entweder in Person, oder durch genugsahm Bevollmächtigte erscheinet, eure Prætensa mittelst Edirung der Originalien oder vidimirter Copeyen ad protocollum abgebet und liquidiret, demnächst einen Versuch gütlichen Auskommens, eventualiter aber weitere gerichtliche Anordnung und Bescheid gewärtiget. Datum Rostock den 28 Aug. 1758.

Nachdem in Sachen des ausgetretenen Christoph Wohlerts Creditorum Klägere contra eundem Beklagten ein Proclama ad Liquidandum erkandt, und zur Liquidation desselben sämmtlicher Gläubiger Forderung der 12te künftigen Monaths Septembr. lauffenden Jahres pro Termino anberahmet worden; So will Ein Ehrb. Hochweiser Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Christoph Wohlerten einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen

laden haben, daß Sie am obbenandten Tage, Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey hieselbst vor denen Hhrn. des Gerichts, als in hac Causa wohlverordneten Herren Commissarien, mit Ihrem Creditis gefaßt erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer Rechtlichen Erkändtniß gewarten. Sub Commination, daß nachmals die Säumigen nicht weiter damit gehöret werden sollen. V. R. W. Publ. Jussu Senatus den 15ten Augusti. Anno 1758.

Nachdem in Sachen des hiesigen Bürgers und Fast-Beckers, Jochim Friedrich Möllers, Creditorum Klägere, contra eundem Beklagten, ein Proclama ad Liquidandum erkandt, und zur Liquidation desselben sämtlicher Gläubiger Forderung der 27te künftigen Monaths Septbr. lauffenden Jahres pro Termino anberahmet worden; So will ein Ehrb. Hochweiser Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Jochim Friedrich Möllern einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß Sie am obbenandten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey hieselbst, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hhrn. Commissarien, mit ihrem Creditis gefaßt erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer Rechtlichen Erkändtniß gewarten. Sub Commination, daß nachmahls die Säumigen nicht weiter damit gehöret werden sollen. V. R. W. Publ. jussu Senatus den 31ten Augusti Anno 1758.

Als bey dem Herzogl. Hof- und Land-Gericht zum öffentlichen Verkauf des gewesenen Postmeisters zu Malchin, Carl Friedrich Fidler Garten, welcher für den Stein-Thor zu Malchin zwischen Christian Hacker Stadt und einen Stadt-Garten feldwärts belegen, nebst der Koppel den 21sten September a. c. vestgesetzet; So werden hiedurch alle und jede Liebhaber, welche obbenannte Grundstücke zu kaufen Belieben finden, vorgeladen, sich an obbenannten Tage, Vormittags um 10 Uhr, auf dem Herzogl. Hof- und Land-Gericht einzufinden, und nach geschehenen Both und Gegenboth zu gewärtigen, daß solche Grundstücke den Meistbiethenden öffentlich sogleich zugeschlagen werden sollen. Gegeben Güstrow, den 24sten Julii 1758.

Auf instehenden Michaelis oder so fort, kan das vor hiesigem Closterthore belegene Wohnhauß, welches der Herr Doctor Petessen bewohnt hat, miethlich bezogen werden. Es sind in demselben artige Stuben und Kammern, wie auch ein geräumiger durch und durch gewölbter Keller vorhanden. Diejenigen, welche solches zu miethen belieben, können bey dem Herrn Doctori Müller als Closter-Probsten, oder in dessen Abwesenheit bey dem Notario Herrn Kühn, welcher auf dem Closterhofe wohnet, sich melden, und das gehörige verabreden. Rostock, den 24. Aug. 1758.

Es dienet dem Publico hiemit zu wissen, wie daß des seel. Bildhauer Meyers hinterlassene Witwe gesonnen ist, ihr in der kleinen Becker-Strasse zwischen Hr. Möller und Hr. Goldstaedt belegnes Haus, so in guten Standt, und auf das bequemligste eingerichtet ist, entweder zu verkaufen, oder zu vermiethen, daß es nächst Michaeli G. G. kan bezogen werden. Es befinden sich in demselben unten 3. Stuben und ein Alcoven. Oben ein grosser Saal nebst einer Stube und Cammer. Ein Hausboden, ein gewoelbter Keller, ein Holtzstall und ein kleiner Hofraum. Wer dazu belieben hat, kan von derselben die nähern Conditiones erfahren, und es zugleich in Augenschein nehmen. Auch will sie allerhand Höltzernes Haus-Geräthe, worunter neue gute Rolle befindlich, wie auch verschiedenes Werckzeug, für ein Bildhauer oder Tischer zu gebrauchen, nebst gutes nutzbares Linden-Holtz, aus der Hand Verkaufen.

Es

Der Perruquenmacher Schröder in der Kistmacher Strasse, hat einige Mobilien an Schränken, Betten, Tische, Stühle und dergleichen aus der Hand zu verkaufen. Liebhaber dazu können sich in seinem Hause einfinden.

Es wird ein ansehnliches Land-Guth, in Schwedisch-Pommern belegen, auf Trinitatis künftigen Jahres pachtlos. Wer nun solches wieder zu pachten willens, kann sich bey dem Post-Amt zu Strelitz melden, und allda nähere Nachweisung gewärtigen. Nur wird dabey im Voraus bedungen, daß der Pächter gewisse Gelder zur Sicherheit in dem Guthe zahlen müsse.

Wann die Wasser-Mühle zu Lüssau, ohnweit Güstrow, Trinitatis kommenden Jahres, aus der Pacht fällt; So können diejenigen, welche solche in Pacht zu nehmen gewilliget seyn möchten, bey dem Guths-Herrn daselbst sich melden und die nähern Bedingungen vernehmen.

Es ist vor ohngefehr 14 Tagen ein schwarzbrauner meist schwarzer Wallach, der ausser einen ganzen Bliß kein Abzeichen hat, von 5 Jahren, und etwa 16 bis 17 Hand hoch aus der Sandershäger Koppel, (welcher Ort in Schwedisch Pommern lieget), entkommen. Da nun die Vermuthung, daß solches Pferd entweder gestohlen oder verritten; So ersuchet man hiedurch, daß wann dieses Pferd jemanden zu Händen käme, daß er selbiges anhalte, und davon in Richtenberg bey dem Herrn Zacharias Steinmann, oder aber in Rostock bey dem Hrn. Doctor und Closter-Probst Müllern Nachricht ertheile, da dann nicht allein die verwandten Kosten promte wiederum sollen erstattet werden, sondern es soll noch überdem ein ansehnliches Douceur gereichet werden. Rostock, den 29. Aug. 1758.

Am 29. August ist hieselbst am Strande ein Schlüssel, vermuthlich zu einem Schrank oder Schreib-Pult, gefunden worden, wer solchen verlohren, kan ihn beym Verleger dieses abfordern.

Schiffer Hinrich Davids gedenket den 10. Septembr. so Gott will, segelfertig zu seyn, um nach Riga zu segeln, wer also dahin etwas zu beschaffen hat, kan sich dieserhalb bey ihm melden.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 2ten Sept. der Herr Rittmeister von Moltzahn, den 3ten der Hr. D. Lehmann.

Cröpelinerthor, den 2. Sept. der Herr Hauptm. von Oertz, den 6. der Hr. Rittmeister v. Bassevitz.

Petrithor, den 2ten Septemb. der Hr. Closterhauptm. v. Oldenburg, den 7. der Hr. Oberforster Walter.

Mülenthor, den 2ten Sept der Hr. von der Lühe von Zarnemanns, den 4ten der Hr. Major v. Vieregge, den 5ten der Hr. Obristwachtmeister v. Kettenburg, den 6ten der Hr. v. Flotow von Reetz, der Hr Cammerherr v. d. Lühe.

Angekommene Schiffe.

Den 4. Sept. Schiffer Joh. Johansen mit Ballast beladen von Sondern, Schiffer Martin Wallartzen mit Porcelain-Guth von Stralsund, S. Boy von Copenhagen, den 7tin Schiffer Andreas Nordling mit Eisen und Bredter von Warburg, S. Hans Flohn mit Klinckers beladen von Flensburg.

Brodt-Taxe.

Nach jetzigem Korn-Preiß muß diesen Monath hindurch wägen:

1 Scheffel-Brodt für 1 ßl. 1 Pf. 5 L. 2 Qu.
1 Esselbrodt oder Auffesser für 1 ßl. 22 L. 1 Qu.
1 Semmel für 3 Pfen. 3 L. 1½ Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	84 rthl.	100 rtl.
Rocken die Last	60	72
Gersten, die Last	40	48
Erbsen, die Last	60	72
Maltz, die Last	65	78
Haber die Last	25	30 rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0152
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Sieben und dreyßigstes Stück.

Den 16ten September.

Eben dieselben zeigen an, daß da die unter den sechs Wendischen Städten errichtete Vereinbahrung auf 3 Jahre, bald zu Ende gienge, und daher nöthig seye, sich zu bereden, ob man solche verlängern oder verändern wolle, imgleichen wie es mit dem Königlich Dänischen Privilegien der Handlung auf Bergen, und andern gemeinsamen, im nachstehenden Briefe verzeichneten Angelegenheiten, gehalten werden solle, sie also auf den Montage nach Invocavit eine Zusammenkunft nach Lübeck anberahmet, wozu der hiesige Rath auch seine Gesandten absenden möchte.

Vnsen frundliken grot myt vörmöge alles guden touorn, Ersamen wisen Hern besundern guden vrunde, Alsedenne de tohopesate vnde früntlike vördracht tüschen vns Soeß Steden to dren Jaren besloten clarliken vörmeldet, dat men eyn gantz Jaer vör dem vtgange deshaluen dörch mede personen des Rades sole vörgaddern, vnd dar in sole spreken, öftmen de lenger holden, edder wor mede vörbeteren wille ꝛc. Welke tohopesate vppe Mertini erstkomende exspirert vnd vthgeit, Vörder so denne de Her konyng to Dennemarcken de vörsekeringe vnser Stede, börger vnd koplüde siner gnaden Ryke lande vnd Strome mit liue vnd gude vppe der Stede priuilegia to vörsökende nicht lenger denne beth Natiuitatis Johannis baptiste nemtlik beth myddensomer erstkomende vörstrecket vpgeschouen vnde vörscreuen heft, vörder der bergeruarer haluen In eyn vlote

to segelende vnd der pene vnd brokeshaluen dar up gesat, wo men dat vortan holden wille so de kopmann to Bergen derwegen hir heft gescreun, Ock so de Sweden sik myt vns Soeß Steden tohopsetten vnd fruntliken gerne vörweten wolden, se vns anbringen hebben laten, derwegen wy vnse bodeschup ok to Jaer vörleden by des Rykes höuetman Hern Steen stuer to calmeren Hadden geschicket, dat welcke alle wy juw vnd den andern Steden to Jaer na Michaelis dörch Johannen hersenbrugge vnsen Secretarin vörbringen vnd to erkennen leten geuen, Aldus heft des Rykes Raedt to Sweden, deshaluen ere bodeschup vmme de dinge to handelende vnd to vullenthende nu hir gesandt, vnd alse wy der confirmacien der Stede van den Hern koningen to Dennemarken ꝛc. noch nicht hebben vörkregen, vnd de dinge vaste vörtögerdt vnd tho korten tyden vpgeschouen werden, dar den Steden nu radtsam düchte vp men der Sweden seker wer vnd eyne apene syde hadde, sik myt en to vorstreckende dar wy Soeß Stede der Sweden togelike eren vnd rechte mechtich weren, alsdan de Stede nicht tegen se to donde vnd so wedderume dar se der Stede sampt-liken edder besündern mechtig were, dem ok so to donde dergeliken, welck erlik vnd vnvorwytelik were edder na eyn anderer wise wo den Steden alle geraden düchte, Vördermer van den stratenroue, ok etliker scryft vte lyfflande vnd anderer merkliken sake vns Stede vnd dat gemene beste belangende, Begeren deger vrüntlick gy vörberörder vnd anderer sake juwe dreplike vulmechtige Radessendeboden darinne merklick to Radtslagende so van nöden is vpp den maendach na Inuocauit erstkomende vppe den auendt in der Herberge bynnen vnser Stadt to wesende vnvörlecht vthverdigen vnd hebben willen, want wy de andern Stede ingeliken hebben vörscreun, vnde dat gy düsdanes nicht affstellen noch yergen wor mede vörleggen dar to wy vns allerdinge vörlaten, dat wille wy im geliken öffte groteren gerne wedder vörschulden, kennet godt de iuw salichlicken möte bewaren, Screun vnder vnßen Stad Secrete am dage Angnetis virginis Anno MCCCCLXXXVI.

Anzeigen.

Nachstehende, bey dieser Herzogl. Iu-Kitz-Canzley ad implorationem der Ehe-Frau des Königlich-Preussischen geheimen Secretarii Becken erkannte Citation, ist hieselbst

selbst in curia, wie auch zu Strahlsund und Neuen-Brandeburg, zu affigiren verfüget worden.

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr ꝛc.

Uns hat die Ehe-Frau des Königlich-Preussischen geheimen Secretarii Becken supplicando zuvernehmen gegeben, welchergestalt der ohnlängst verstorbene Kammer-Juncker von Hobe zu Methling unterm 9ten hujus, ihr einen Wechsel, zur Bezahlung 400 Rthlr. auf nächstkommenden Anthonii ausgestellet, diese Handschrifft aber so gleich verlohren gegangen, und nun zubesorgen stünde, wie dereinst zu ihren Præjuditz Gebrauch davon gemacht werden könte, mit demühtigster Bitte, Wir wolten geruhen zur Vorbeugung ihres Schadens diejenigen, welvorbeschriebenes Originale gefunden, oder auf sonstige Art an sich gebracht, edictaliter vorzuladen, daß er sich deshalb legitimire, und seine prætensa jura gebührend deduciren. Gleichnun darauf dem petito der Implorantin in Gnaden Statt und und Raum gegeben, und des nachgesuchten Zwecks halber den 16. December Lauffenden Jahres Berahmet worden; Als citiren, heischen und laden wir den possessorem dieses von abhänden gekommenen Wechsels hiedurch zum ersten andern und dritten mahl, folglich peremtorie, auch Sub præjudicio, in Verabsäumungsfall mit seiner vermeinten Competentz völlig præcludiret zu werden, alles Ernstes, Deß ernannten Tages Morgens um 9. Uhr auf dieser Herzogl. Justitz Canzley nach Abends vorher geschehener Anmeldung bey unseren verordneten Directore, Vice-Directore und Räthen, er entweder in Person, oder per procuratorem erscheinen, die Originale Uhrkunde vorzeigen, auf was Art und Weise er dazugelanget, und was für Recht ihm daraus erwachsen möge, gehörig beweisen, demnächst aber rechtlichen Bescheides gewärtig seyn solle. Datum Rostock den 31. August. 1758.

Nachdem in Sachen des hiesigen Bürgers und Fast-Beckers, Jochim Friedrich Möllers, Creditorum Klägere, contra eundem Beklagten, ein Proclama ad Liquidandum erkandt, und zur Liquidation desselben sämtlicher Gläubiger Forderung der 27te künftigen Monaths Septbr. lauffenden Jahres pro Termino anberahmet worden; So will ein Ehrb. Hochweiser Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Jochim Friedrich Möllern einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß Sie am obbenandten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey hieselbst, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hhrn. Commissarien, mit ihrem Creditis gefaßt erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer Rechtlichen Erkändtniß gewarten. Sub Comminatione, daß nachmahls die Säumigen nicht weiter damit gehöret werden sollen. V. R. W. Publ. jussu Senatus den 31ten Augusti Anno 1758.

Als bey dem Herzogl. Hof- und Land-Gericht zum öffentlichen Verkauf des gewesenen Postmeisters zu Malchin, Carl Friedrich Fidler Garten, welcher für den Stein-Thor zu Malchin zwischen Christian Hacker Stadt und einen Stadt-Garten feldwärts belegen, nebst der Koppel den 21sten September a. c. vestgesetzet; So werden hiedurch alle und jede Liebhaber, welche obbenannte Grundstücke zu kaufen Belieben finden, vorgeladen, sich an obbenannten Tage, Vormittags um 10 Uhr, auf dem Herzogl. Hof- und Land-Gericht einzufinden, und nach geschehenen Both und Gegenboth zu ge-

gewärtigen, daß solche Grundstücke den Meistbiethenden öffentlich sogleich zugeschlagen werden sollen. Gegeben Güstrow, den 24sten Julii 1758.

Wann bey dem, ohnweit der Stadt Lage belegenem adelichen Guthe Cobrow, die Holländerey bestehend aus 80 Holländer-Kühen, um Martini dieses 1758sten. Jahres, und die Wasser-Mühle um Trinitatis des künftigen 1759 Jahres aus der Pacht fallen, so können diejenigen, welche Belieben tragen, beydes sowohl die Mühle, als Holländerey zusammen zu pachten, sich dieserhalb bey der Guthes Herrschaft zu Cobrow melden, und allda nähere Conditiones vernehmen. Wann auch die Schäferey annoch vacant, so können auch die Schäfer, so die Holländerey zugleich mit zu pachten Lust haben, sich dieserhalb melden. Cobrow den 8ten Jun. 1758.

Auf St. Marien Kirchhofe, und zwar an der Ecke nach dem Borgwall, ist ein Wohnhauß zu vermiethen, welches sogleich kan bezogen werden. Wer Lust und Belieben dazu hat, kan sich bey dem Administr. Vorsteher, Hrn. Tobias Willebrandt melden.

Es dienet zur Nachricht, daß bey Herr Hoppen, in der Wockrinder Strasse eine Bude auf Michaelis zu vermiethen ist, wer dazu Belieben hat, kan sich bey ihm melden.

Es dienet zur Nachricht, daß von der favorablen 33sten Hamburger Lotterey, so in 4 Classen vertheilet, Looße bey Hrn. Tobias Willebrandt, Jun. zu bekommen. Die Einrichtung ist folgende: Der Zusatz in der ersten Classe 2 Mark, in der 2ten 5 Mrk, in der 3ten 8 Mrk. und in der 4ten 10 Mk. Dänsch-Cornant. Es sind dagegen 2 Gewinne von 20000 Mark, zwey von 10000 Mrk. zwey von 5000 Mrk. zwey von 3000 Mrk. zwey von 1500 Mrk. und zwanzig von 1000 Mark, nebst mehre kleinere zu erwarten.

Denen Liebhabern der Gelehrsamkeit wird hiedurch bekandt gemacht, daß die beliebten Acta Eruditorum Lipsiensia von Anno 1711 bis 1734 in 24 Quartbänden in Pappe geheftet, aus der Hand sollen verkauft werden. Auch sind die allererstenund sehr raren Jahrgänge von 1682 bis 1691 in 4 Quartbänden in halb. Franzband um ein billiges zu haben. Die Addresse dieserwegen ist an den Verleger dieser Blätter.

Bey dem Verleger dieses A. F. Röse ist zu haben: Beyträge zur Aufnahme der theoretischen Mathematik, von Wencesl. Joh. Gustav Karsten. Erstes Stück, gr. 8. Rostock. 1758. 4gr.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 12ten Sept. der Herr v. Pressentien von Daschow, der Hr. Hof-Rath Behncken.

Cröpelinerthor, den 10 Sept. der Herr v. Hobe, den 12. der Hr. Hauptm. v. Oertzen.

Mülenthor, den 11ten Sept der Hr. Rittm. v. Moltzahn, der Hr. v. Behr.

Angekommene Schiffe.

Den 8ten Sept. Schiffer Willers mit Seife und Mauerstein von Wismar, den 9. S. Carsten Boye mit Stückguthern von Lübeck, S. Peter Boy mit Ballast von Copenhagen, S. Jürgen Iversen mit Käse von Cappeln, den 10. S. Nilsen mit Käse und Klinckers von Flensburg, den 11. S. Kemp mit Salz und Bley aus England, S. Hans Giessen mit Ballast von Copenhagen, S. Seyer mit Steinkohlen aus Norwegen, S. Schmidt und Andreas Wulf mit Hering von Bergen.

Getraide-Preise.

	M. ⅔ Cour.
Weitzen die Last	84rthl. 100rtl.
Rocken die Last	60 72
Gersten, die Last	40 48
Erbsen, die Last	60 72
Maltz, die Last	65 78
Haber die Last	25 30rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0156
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Acht und dreyßigstes Stück.

Den 23ten September.

Die Gesandten des Kaufmanns zu Bergen in Norwegen, schreiben, im Namen des gemeinen Kaufmanns daselbst, in Wißmar versamlet, an die Stadt Rostock, daß man die daselbst arrestirte nach Bergen und Norwegen bestimte Schiffe loß lassen möge, im folgenden Schreiben.

Vnsen frundliken grot myt vörmöge alles guden touorn, Ersamen besundern leuen Hern vnd guden vrunde, So Juw surder twiuel wol wytlick is geworden, dat wy myt den vorweseren vnde Houetlüden des dutzschen kopmans van Bergen In Norwegen vnde gemeynen kopluden dersluen Natien, bynnen lubecke samptliken, ouereyn gekomen weren, vnde beleuet hebben, dat de Schippers, de van Lubecke Roßtock vnde Wißmer, myt eren Schepen na Bergen tho wesende vorvrachtet legen, to zegelende rede wesen scholden vpp dessen vorgangenen Dinxedach vor Sunte Margareten dage negest vorleden, vmme mannigerleye sake willen den kopman der tho bewegende, Also dat wy in eyner vlate, als id nü myt den franzosschen gewant is, bliuen mochten, So dat den Schippers in dessen vorben. dren Steden dosiluest is vorsereun, Also Ersamen leuen Hern vnde guden frunde, is vns tydinghe bygekamen vnde warhaftigen berychtet syn, dat Juwe Ersamheyt sodan Schepe na Bergen in Norwegen vor Juwer Stad liggende vorvrachtet rosteret scholen laten hebben, dat denne deme kop-

kopmanne tho affbroke, vorfange vnde merklikem schaden erwassen vnde vallen wolde, Jedoch vertrosten vns gantzliken, Juwe Ersamheyt vns derhalven wol beth willen besorgen vnde vorwesen, wen in vorledenen tyden is geschen, do de kopman sodaner sake halven ock groten schaden, genomen vnde geleden hefft, So Juw noch wol vordacht mach wesen, vnde de kopman sick sodanes schaden, in vpschepinge der gudere noch is befruchtende, Js hyrumme vnse demodige denstlike bede, Angesehen, de legenheyt der dinghe, alse id nu in der zee gewant is, sodane Rostament loß to latende, vnde den Schipphers myt des kopmans gude tho zegelende willen vorgunnen. Wente alse den Scheppers sodan nicht mochte bedyen, so wy vns nicht vermeden. Vnde de kopman derwegen in Schaden komende worde, stunde dem kopmann dar nicht mede thoduldende, alse gy suluen wol mogen merken ꝛc. Affte auers Juwe Ersamheyden sodanen saken dar tho hedden, dat de Rosteringe nicht loß werden mochte, Begern wy samptliken, gy id also willen vorfogen laten, dat dem kopmanne syn gud vnuordoruen, edder syn werde an gelde wedderume geleueret vnde ghehantreket moge werden, so dat de kopman vorsekert sy, vnde alles schaden auch bliuen, dar tho de kopman vnde wy vns gantzliken vorlaten. Juw hyr inn gutwillich tho bewisende, vnde den kopman in dem besten hyr inne na nottrofft helpen besorgen, So wy vns deßen vnde alles guden tho Juw wol vorseen willen wy samptliken in gelicken offte groteren dingen touorschuldende alle tyd gudwillich werden befunden, kennet god almechtich, de Juwe Ersamheyt in guder eyndracht vnde saliger wolfart vrolich vnde gesunt tho langen tyden mote entholden. Begern desses Juwe rychtige bescreum Antworde by dessem jegenwardigen wedderume tho benalende. Screum tor Wyßmar vnder vnß eynes Signet, des wy hyr samptliken thogebruken, Am Sonnauende na Margareten virgine. Anno MCCCCLXXXVII.

Anzeigen.

E. E. Rath hieselbst haben Herrn Burgermeister und Rath zu Barth im folgenden Schreiben die Verlegung Ihres Michaelis-Markts bekant gemacht.

Wann wir wegen des auf den 6ten Oct. hieselbst einfallenden Bettags genöthiget worden, unsern Michaelis-Markt

auf

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0158
DFG

auf den 3ten und 4ten ejusdem vorzurücken: so haben Ewer HochEdelgebohrnen unsern Hochgeehrtesten Herrn wir davon zu benachrichtigen nicht verfehlen wollen, damit denenjenigen, welche von dortaus dieses unser Jahrmarkt zu beziehen gewohnt sind, auf eine Ew. HochEdelgebohrnen selbst beliebige Weise davon Wissenschaft gegeben werden könne.

Von der Herzogl. Canzley hieselbst ist ad implorationem des Rathsverwandten Gramm in Greifsmühlen folgendes Proclama erlassen, und dessen öffentlicher Anschlag ad valvas curiæ, wie auch zu Lübeck und Wismar verfüget:

e

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr ꝛc.

Wenn Uns der Rathsverwandter Gramm aus Greifsmühlen mediante supplica zu vernehmen gegeben, wie einige seiner Creditorum ihre an ihn habende Forderungen bereits gerichtlich ausgeklaget, er aber vorjetzo wegen derer ihn betroffenen Unglücksfälle und bey der bekannten algemeinen Noht selbige sogleich zu befriedigen ausser Stande, dagegen doch vermögend sey, unter Assistence guter Freunde sämtliche Gläubiger binnen Jahresfrist zu bezahlen, falls sie, in Beherzigung seines Bedrucks, ihm eine etwannige Remission angedeyhen lassen möchten, und also submisseſt gebeten, selbige besonders ad profitendum et liquidandum vorzuladen; So haben Wir dessen Gesuch in Gnaden nicht entstehen wollen, folglich zum vorbemerkten Zweck den 13. Decembr. lauffenden Jahres pro termino berahmet. Citiren, heischen und laden solchemaach alle diejenigen, welche an obgedachten Rathsverwandten Gramm oder dessen Haabe und Gütern, ex quocunque capite es auch seyn mag, Recht und Ansprache zu haben vermeinen, Kraft gegenwärtigen gnädigst, zum ersten, andern und drittenmahl, also peremtorie, et sub pœna præclusionis ernstlich und wollen, daß ernannten Tages Morgens um 9 Uhr auf dieser Herzoglichen Justitz-Canzley, nach Abends vorher geschehener Meldung bey Unseren verordneten Directore, Vice-Directore und Räthen, ihr entweder in Person, oder durch genugsahm Bevollmächtigte erscheinet, eure Prætensa mittelst Edirung der Originalien oder vidimirter Copeyen ad protocollum abgebet und liquidiret, demnächst einen Versuch gütlichen Auskommens, eventualiter aber weitere gerichtliche Anordnung und Bescheid gewärtiget. Datum Rostock den 28 Aug. 1758.

Nachdem in Sachen des hiesigen Bürgers und Fast-Beckers, Jochim Friedrich Möllers, Creditorum Klägere, contra eundem Beklagten, ein Proclama ad Liquidandum erkandt, und zur Liquidation desselben sämtlicher Gläubiger Forderung der 27te künftigen Monaths Septbr. lauffenden Jahres pro Termino anberahmet worden; So will ein Ehrb. Hochweiser Rath der Stadt Rostock alle und jede an obgedachten Jochim Friedrich Möllern einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich citiret und vorgeladen haben, daß Sie am obbenandten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreiberey hieselbst, vor denen Herren des Gewetts, als in hac Causa wohlverordneten Hhrn. Commissarien, mit ihrem Creditis gefaſt erscheinen, solche gebührend liquidiren, und danechst weiterer Rechtlichen Erkändtniß gewarten. Sub Comminatione, daß nachmahls die Säumigen nicht weiter damit gehöret werden sollen. V. R. W. Publ. jussu Senatus den 31ten Augusti Anno 1758.

Auf Herzogl. gnädigsten Befehl, soll die sogenanndte Fratwurster Rüsen-Stelle, ohnweit Müritz, welche künftiges Frühjahr mit Herings-Rüsen in der Ost-See besetzet werden

den kan, anderweitig verpachtet werden; die Liebhabere darzu können sich am 7ten Novembr. a. c. des Morgens um 9 Uhr beym Herzogl. Amte hieselbst einfinden, und gewärtigen, daß denjenigen, der das meiste an Jährlicher Pacht dafür zu erlegen sich anheischig machet, solche Nützen-Stelle auf gewisse Jahre eingegeben werde. Ribnitz, den 20ten Sept. 1758.

Herzogl. Mecklenb. Amt daselbst.

Wann der Pächter des neuen Schützen-Hauses zu Güstrow, vor dem sogenannten Hagebückischen Thore vor einiger Zeit mit Tode abgegangen, und dessen hinterlassene Wittwe kein Belieben findet, sothane Pachtung weiter fortzusetzen, mithin dieses Schützen-Haus auf bevorstehenden Michaelis ausser Pacht fällt; So können diejenigen, welche hierzu hinwiederum Lust haben, sich bey denen Herren Aeltesten der neuen Schützen-Zunft angeben und melden, und nähere Conditiones vernehmen. So viel aber dienet zur vorläufigen Nachricht, daß diese Pachtung sogleich auf, oder höchstens 14 Tage nach, Michaelis angetreten werden könne. Güstrow, den 14ten Septemb. 1758.

Aelteste der neuen Schützen-Zunft daselbst.

Es dienet zur Nachricht, daß bey Herr Hoppen, in der Wockrinder Strasse eine Bude auf Michaelis zu vermiethen ist, wer dazu Belieben hat, kan sich bey ihm melden.

Auf instehenden Michaelis oder so fort, kan das vor hiesigem Closterthore belegene Wohnhauß, welches der Herr Doctor Petersen bewohnt hat, miethlich bezogen werden. Es sind in demselben artige Stuben und Kammern, wie auch ein geräumiger durch und durch gewölbter Keller vorhanden. Diejenigen, welche solches zu miethen belieben, können bey dem Herrn Doctori Müller als Closter-Probsten, oder in dessen Abwesenheit bey dem Notario Herrn Kühn, welcher auf dem Closterhofe wohnet, sich melden, und das gehörige verabreden. Rostock, den 24. Aug. 1758.

Auf St. Marien Kirchhofe, und zwar an der Ecke nach dem Borgwall, ist ein Wohnhauß zu vermiethen, welches sogleich kan bezogen werden. Wer Lust und Belieben dazu hat, kan sich bey dem Administr. Vorsteher, Hrn. Tobias Willebrandt melden.

In der St. Jacobi Kirche zur lincken Hand neben der Kantzel-Treppe im Stuhl N. 26. ist eine Manns-Stuhlstelle zur Miethe. Imgleichen sind auch drey Frauen-Stuhlstellen, als eine beym grossen Gange gegen der Kanzel am Pfeiler, imgleichen eine Stelle unter der Kanzel, und noch eine unter dem Pommerschen Chor zu vermiethen, wovon der Verleger dieses mehrere Nachweisung giebet.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 15ten Sept. der Herr Obrist von der Lühe.

Petrithor, den 16. Septemb. der Herr Baron von Crassau

Mülenthor, den 16ten Sept. der Hr. Landrath von Berner, der Hr. Landrath von Bassewitz, den 20. der Hr. Hauptm. von Engel.

Angekommene Schiffe.

Den 15ten Sept. Schiffer Gerdes mit Stein-Kohlen beladen von Dram, Schiffer Chr. Peters mit Hering von Bergen, Sch. Krempien mit Steinkohlen von Christiansund, den 17ten Schiffer Andreas Asmus von Arrve.

Getraide-Preise.

	N. ⅔ Cour.	
Weitzen die Last	80rthl.	96rtl.
Rocken die Last	58	68
Gersten, die Last	40	48
Erbsen, die Last	60	72
Maltz, die Last	64	76
Haber die Last	22	25rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0160
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Neun und dreyßigstes Stück.

Den 30ten September.

Der Rath zu Lübeck ersucht den Rostockschen, einen Gesandten nach Lübeck zu senden, umb mit den andern wendischen Städten, wegen verschiedener im nachfolgenden Briefe benannten Puncten zu berathschlagen.

Vnsen frundliken grot myt vörmöge alles guden touorn, Ersamen besundern leuen Hern vnd guden vrunde, So denne de dorchluchtigeste Hochgeborne furste vnd Here Maximilianus Romische konyngk vnse gnedigeste Here, sodanen Handel vnd Beleuynge, de Stapel to Brugge angande, vullentogen vnd vorsegelt heft, Des vns de Copmanne to Brugge In Vlandern residerende, de vorsegelden breue darupp gemaket, Ok siner kon. gnaden Sendebreff, dar van Juw alles Copien gesant sint, ton Handen geschicket hebben, Ok de Irluchtigeste Her konyngk van Engeland, an Juw, de anderen wendischen Stede, vnd vns van wegen eyner Daghuart in Engeland vor pinxsten toholdende heft gescreun, Daruppe men siner gnaden mit den ersten eyn antwort mot scriuen, Ok de Copman der dütschen Hanze to Lunden in Engeland residerende, an vns scriuende, sik swarliken hefft beclaget, mannigerhande gebreke, bewaringe, nyer vpneminge, tegen olt herkoment, Vrygheit vnd priuilegie, en angewant, Ok alze de Ersamen Juwe vnd vnse frunde van Tolne, Deuenter, vnd Campen, nach beuelinge vnd eyndracheliker beleuninge, der gemenen Hanzestede, am

latestesten hir bynnen Lubeke to dage vorgaddert der vt terlinge lakene haluen, Alze vnsen, vnd anderen Copluden der Hanze tegen des Heren Romischen königl. geleide in Brabant, sint afhendich gemaket, Ok vmme etliket anderer gebreke, beswaringe vnd vorkortinge willen, vmme dar van vorbeteringe vnd wedderkeringe tokrigende, to Antwerpen geschicket hadden, dar se doch nicht vruchtbarlikes hebben erlanget, Ok de priuilegie in den Ryken Dennemarken vnd Norwegen noch nicht sint confirmert ꝛc., Were wol van nöden vnd nütte gewesen, Juwe vnd der anderen wendischen Stede Radessendebaden, sampt mit vns, desser vnd anderer merkliken sakehaluen, dat gemene beste belangende, ouer langk, tosamende weren vorgaddert gewesen, dat wy denne merkliker anleggender sake vnd bekümeringe, besundern Juw van Rostocke, andrepende, vor desser tyd, nicht wol to wege hebben mogen bringen, Js hirumme vnse andechtige fruntlike beger, gy der vorberort. vnd anderer merkliker sakehaluen, dem gemenen besten to gude, Juwe drepliken Radessendeboden, vppe den Midweken, In der ersten vullen weken In der vasten, na dem Sondage Inuocauit, des auendes in der Herberge towesende, hir In vnse Stad vnuorlecht schicken vnd hebben willen, vmme des anderen dages In den Handel togande, In de obgen. und anderen saken vppliken to radschlagende tohandelende vnd to sluteude, alze denne vor dat gemene beste, van noden vnd behoff werd zynde, Juw hirinne gudwillich to bewysende, vnd dyt nergen mede touorleggende, dar to wy vns alzo genßliken vorlaten, Dat willen wy touorschuldende willich werden befunden, mit der hulpe godes, deme wy Juw in saliger woluard toentholdende beuelen, Screun vnder vnßen Stad Secrete am dage Valentini Martyris. Anno MCCCCLXXXVIII.

Anzeigen.

Nachstehende, bey dieser Herzogl. Lusitz-Canzley ad implorationem der Ehe-Frau des Königlich-Preussischen geheimen Secretarii Becken erkannte Citation, ist hieselbst in curia, wie auch zu Strahlsund und Neuen-Brandeburg, zu affigiren verfüget worden.

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin

Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr ꝛc.

Uns hat die Ehe-Frau des Königlich-Preussischen geheimen Secretarii Becken supplicando zuvernehmen gegeben, welchergestalt der ohnlängst verstorbene Kammer-Juncker von Hobe zu Methling unterm 9ten hujus, ihr einen Wechsel, zur Bezahlung 400 Rthlr. auf nächstkommenden Anthonii ausgestellet, diese Handschrifft aber so gleich verlohren gegangen, und nun zubesorgen stünde, wie dereinst zu ihren Præjuditz Gebrauch davon gemacht werden könte, mit demühtigster Bitte, Wir wolten geruhen zur Vorbeugung ihres Schadens diejenigen, welche vorbeschriebenes Originale gefunden, oder auf sonstige Art an sich gebracht, edictaliter vorzuladen, daß er sich deshalb legitimire, und seine prætensa jura gebührend deduciren. Gleichnun darauf dem petito der Implorantin in Gnaden Statt und und Raum gegeben, und des nachgesuchten Zwecks halber den 16. December Lauffenden Jahres Verahmet worden; Als citiren, heischen und laden wir den possessorem dieses von abhänden gekommenen Wechsels hiedurch zum ersten, andern und dritten mahl, folglich peremtorie, auch Sub præjudicio, in Verabsäumungsfall mit seiner vermeinten Competentz völlig præcludiret zu werden, alles Ernstes, deß ernannten Tages Morgens um 9. Uhr auf dieser Herzogl. Iustitz-Canzley, nach Abends vorher geschehener Anmeldung bey unseren verordneten Directore, Vice-Directore und Räthten, er entweder in Person, oder per procuratorem erscheinen, die Originale Uhrkunde vorzeigen, auf was Art und Weise er dazu gelanget, und was für Recht ihm daraus erwachsen möge, gehörig beweisen, demnächst aber rechtlichen Bescheides gewärtig seyn solle. Datum Rostock den 31. August. 1758.

Auf Herzogl. gnädigsten Befehl, soll die sogenanndte Fratwurster Rüsen-Stelle, ohnweit Müritz, welche künftiges Frühjahr mit Herings-Rüsen in der Ost-See besetzet werden kan, anderweitig verpachtet werden; de Liebhabere darzu können sich am 7ten Novembr. a. c. des Morgens um 9 Uhr beym Herzogl. Amte hieselbst einfinden, und gewärtigen, daß denjenigen, der das meiste an Jährlicher Pacht dafür zu erlegen sich anheischig machet, solche Rüßen-Stelle auf gewisse Jahre eingegeben werde. Ribnitz, den 20ten Sept. 1758.

Herzogl. Mecklenb. Amt daselbst.

Wann die Schaperischen Herren Erben entschlossen, das hieselbst in der Kröpelinschen Strasse belegene sehr bequeme Wohnhauß, nachdem dafür 1000 Rthlr. Neue Zweydr. geboten worden, für solchen Preiß zu verkauffen, im Fall nicht binnen vier Wochen ein mehreres dürfte offeriret werden; Als hat man dieses hiemit kund machen wollen, damit, falls sich jemand finden solte, der für das benannte Hauß einen höhern Both zu thun gesonnen, sich binnen der beregten Zeit bey dem Herrn Doct. Ciesen alhie, als gemeinschaftlichen Bevollmächtigten, melden könne. Rostock, den 27ten Sept. 1758.

Wann der Pächter des neuen Schützen-Hauses zu Güstrow, vor dem sogenannten Hageböckischen Thore vor einiger Zeit mit Tode abgegangen, und dessen hinterlassene Wittwe kein Belieben findet, sothane Pachtung weiter fortzusetzen, mithin dieses Schützen-Haus auf bevorstehenden Michaelis ausser Pacht fällt; So können diejenigen, welche hierzu hinwiederum Lust haben, sich bey denen Herren Aeltesten der neuen Schützen-Zunft angeben und melden, und nähere Conditiones vernehmen. So viel aber dienet zur vorläufigen Nachricht, daß diese Pachtung sogleich auf, oder höchstens 14 Tage nach, Michaelis angetreten werden könne. Güstrow, den 14ten Septemb. 1758.

Aelteste der neuen Schützen-Zunft daselbst.

Da

Da die von hiesigem Schos-Amte am 8ten Augusti angesetzt gewesene Auction, nunmehro auf Befehl E. E. Hochweisen Rahts den 17. October ohnfehlbar vor sich gehen soll; so wird hierdurch bekant gemacht, daß am obbenannten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rath-Hause in dem so genannten Speisesahl, alle bey dem Schos-Amte befindliche Pfänder, bestehend in einer Quantite Kaufmanns-Waaren, als Brandtwein, Säuffe, Sirop, imgleichen in verschiedenen Leinen, Zinnen, Kupfernen und Meßingenen Geräthe an dem Meistbiethenden in öffentlicher Auction gegen barer Bezahlung verkanffet werden sollen. Es werden also die etwanigen Liebhabere sich zur bestimmten Zeit einzufinden belieben. Rostock den 26. Sept. 1758.

Auf dem Adelichen Guthe Woltow, bey Teßin gelegen sollen auf Martini a. c. 300 Stück Schaafe verkanft werden. Die Liebhaber hiezu werden ersucht sich um bestimte Zeit bey dem dortigen Verwalter zu melden.

Es dienet zur Nachricht, daß von der favorablen 33sten Hamburger Lotterey, so in 4 Classen vertheilet, Looße bey Hrn. Tobias Willebrandt, Jun. zu bekommen. Die Einrichtung ist folgende: Der Zusatz in der ersten Classe 2 Mark, in der 2ten 5 Mrk, in der 3ten 8 Mrk. und in der 4ten 10 Mk. Dänsch-Cornant. Es sind dagegen 2 Gewinne von 20000 Mark, zwey von 10000 Mrk. zwey von 5000 Mrk. zwey von 3000 Mrk. zwey von 1500 Mrk. und zwanzig von 1000 Mark, nebst mehre kleinere zu erwarten.

Am 18ten Septembr. sind 2 Pferde allhier in Rostock bey dem Fleischhauer Jacob Dübel, auf dem Schilde angekommen, wozu sich bisher noch kein Eigener gefunden. Er lässet also solches hierdurch bekant machen, damit derjenige, dem diese Pferde zugehören, und welcher sich deshalb hinlänglich legitimiren kan, selbige gegen Erlegung des Futtergeldes und sonstiger Unkosten wieder in Empfang nehme.

Angekommene Frende.

Steinthor, den 24ten Sept. der Herr Rittmeister von Moltzahn, den 26. der Hr. Hof-Rath Schöpfer, den 27. der Hr. von Mecklenburg, der Hr. v. Bülow von Prützen, der Hr. Geh. Rath von Bergholtz, der Hr. Amtshauptm. Baumgart, den 28. der Hr. Obristlieut. von Wackerbart.

Cröplinerthor, den 27. Sept. der Hr. Justiz-Rath Lange.

Petrithor, den 24. Septemb. der Herr Land-Rath v. Berner, den 27. der Herr Hauptm. von der Lühe von Steinhorst, der Hr. von Hobe, den 28. der Hr. Geh. Cammer-Rath. v. Glover.

Mülenthor, den 26ten Sept. der Hr. Hofrath Keller, den 27. der Hr. Hauptm. v. Zepelin, der Hr. Cammer-Juncker von Jasmund, der Hr. Cammerherr v. Lehsten, der Hr. Hauptm. v. Moltk, der Hr. Baron von Wendhusen.

Angekommene Schiffe.

Den 24ten Sept. Schiffer Nettelbeck mit Leder von Danzig, Schiffer Eggers mit Hering von Bergen, den 25. S. Mohnsen mit Stückgüthern von Lübeck, Sch. Joach. Jensen mit Stückgüthern von Lübeck, Sch. Davids mit Hering von Bergen, den 28. S. Asmus Aulich mit Ballast von Flensburg, S. Joh. Elers mit Ballast von Flensburg, S. Jensen mit Mauerstein, S. Paulsen mit Saltz und Käse, S. Claus Jensen mit Ballast, und Sch. Ulrich Hansen mit Klinckers von Flensburg, S. Jacob Bockholt und Peter Boy mit Ballast, und S. Haus Boye mit Stückgüthern von Lübeck.

Getraide-Preise.

	N. ℔	Cour.
Weitzen die Last	80rthl.	96rtl.
Rocken die Last	52	64
Gersten, die Last	36	44
Erbsen, die Last	54	68
Maltz, die Last	60	70
Haber die Last	20	24rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0164
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.

Vierzigstes Stück.

Den 6ten October.

Die Stadt Riga ersucht den Rath zu Lübeck und die andern wendischen Städt, sie wieder die Drangsale, welche ihren Kirchen und ihr von dem Orden in Liefland zugefüget würden, zu befreyen, im nachstehenden Schreiben.

Post salut. Ersamen Vorsichtigen wolwisen Herrn vnd besundern guden frunde, So denn twiuelsfrigh Juwer Ersamheiden ganß wol andechtich vnde an urper memorie is, van unsen Ersamen baden de wy na Juwen begerden scriften vnd esschinge im vorgangen sommer gudwillichliken an Juwer aller Ersamheid Herlicheide gedeputert schicket vnde gesant hadden mit grotem geltspildingen vnd varlicheiden eres liues de gesulnigen denne Juwen vorsichtichei-den mit sampt den andern Ersamen Steden van der Haenße eren vulmechtigen Ersamen baden clegeliken vorhelden clagende vnd vortellende den groten gedranck ouermoth gewalt vnd Houort, de Orde in Lyfflande der armen hilligen kerken tho Rige eren vndersaten Capittele Manschop vnde vnßer armen Stad jegen god, ere recht paweßlike vnde keiserlike gebade vnde jegen ere egen vorsegelden breue vnde alle priuilegien, vns allen bigebracht gedaen, vnde dorch de eren togeschouen hebben, vnde noch degelikes doen vnde scheen laten. Dar by biddende vnde begerende van Juw allen leuen Herrn unde frundes vnde sunderges van den wendesschen Steden vnßen leuen Herrn

guden frundes vnd nabers, De 'ere vulmechtigen baden vnde schedesluden alhyr to vns in dit landt senden wolden vmme toirkennende vnse recht vnde vnrecht, So wy recht weren, so wy vor gode sint, men vns dar by behelde, were wy ock ouerst vnrecht, so wy to gode vns nicht vorhopen, men vns vnderwisede wy wolden vphoren vnd vnse sake tho Juwen Ersamheiden gerne alle tyd setten, so wy ock alle tyd gedaen hebben, An alle Heren Prelaten Ridderschop Rede vnde Stede desser lande, welk se vns nicht entfallen sunder gerne alle tyd togestan hebben vnde noch doen, welker vns doch leuen Hern van Juwen Ersamheiden na vnsen mennichuoldigen begerten vnde beden wente in dessen dach nicht heft mogen bedigen edder bescheen hopende juwer aller leue uns des ock wol tosta, vorwitlike wy leuen Heren Juwe Ersamheiden furder vpp dat nige grote vnde vngehorde beswaringe belastinge vnrechticheit, belastinge vnd vorhoninge de de Orde ouer vns dorch Hern Simon van der borch, machene ene enen Bischupp to Reuel heten, vnd nomen an dem Houe to Rome mit groten logenen de warheidt geswegen, mit grotem gelde, nicht rechtuerdigen Irworue vns doch vngeladen vngehort vnd vngeeschet vordomet vnde vor vnrechtet, welk vns nicht allenen sunder allen fromen luden de sodanes horen vnbillich vnhorlich vnd vnrecht dünket sin jegen allen der werdigen Prelaten Ridderschop Manschop Steden vnd des Ordenes segele vnde breue, dar wy vns vaste vnd in gantzen gelouen touorlaten hadden vnd noch by macht vnd werde willen holden, vnde vns touorlaten so vere vnße leuent keret.

Anzeigen.

Von der Herzogl. Canzley hieselbst ist ad implorationem des Rathsverwandten Gramm in Greifsmühlen folgendes Proclama erlassen, und dessen öffentlicher Anschlag ad valvas curiæ, wie auch zu Lübeck und Wismar verfüget:

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr ꝛc.

Wenn Uns der Rathsverwandter Gramm aus Greifsmühlen mediante supplica zu vernehmen gegeben, wie einige seiner Creditorum ihre an ihn habende Forderungen bereits gerichtlich ausgeklaget, er aber vorjetzo wegen derer ihn betroffenen Unglücksfälle und bey der bekannten algemeinen Noht selbige sogleich zu befriedigen ausser Stande, dagegen doch vermögend sey, unter Assistence guter Freunde sämtliche Gläubiger binnen Jahresfrist zu bezahlen,

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0166
DFG

falls sie, in Beherzigung seines Bedrucks, ihm eine etwannige Remission angedeyhen lassen möchten, und also submissest gebeten, selbige besonders ad profitendum et liquidandum vorzuladen; So haben Wir dessen Gesuch in Gnaden nicht entstehen wollen, folglich zum vorbemerkten Zweck den 13. Decembr. lauffenden Jahres pro termino berahmet. Citiren, heischen und laden solchemnach alle diejenigen, welche an obgedachten Rathsverwandten Gramm oder dessen Haabe und Gütern, ex quocunque capite es auch seyn mag, Recht und Ansprache zu haben vermeinen, Kraft gegenwärtigen gnädigst, zum ersten, andern und drittenmahl, also peremtorie, et sub pœna præclusionis ernstlich und wollen, daß ernannten Tages Morgens um 9 Uhr auf dieser Herzoglichen Justitz-Canzley, nach Abends vorher geschehener Meldung bey Unseren verordneten Directore, Vice-Directore und Räthen, ihr entweder in Person, oder durch genugsahm Bevollmächtigte erscheinet, eure Prætensa mittelst Edirung der Originalien oder vidimirter Copeyen ad protocollum abgebet und liquidiret, demnächst einen Versuch gütlichen Auskommens, eventualiter aber weitere gerichtliche Anordnung und Bescheid gewärtiget. Datum Rostock den 28 Aug. 1758.

Wann die Schaperischen Herren Erben entschlossen, das hieselbst in der Kröpelinschen Strasse belegene sehr bequeme Wohnhauß, nachdem dafür 1000 Rthlr. Neue Zweydr. geboten worden, für solchen Preiß zu verkauffen, im Fall nicht binnen vier Wochen ein mehreres dürfte offeriret werden; Als hat man dieses hiemit kund machen wollen, damit, falls sich jemand finden solte, der für das benannte Hauß einen höhern Both zu thun gesonnen, sich binnen der beregten Zeit bey dem Herrn Doct. Tiesen alhie, als gemeinschaftlichen Bevollmächtigten, melden könne. Rostock, den 27ten Sept. 1758.

Es kan das vor hiesigem Closterthor belegene Wohnhauß, welches der Herr Doctor Petersen bewohnt hat, miethlich bezogen werden. Es sind in demselben artige Stuben und Kammern, wie auch ein geräumiger durch und durch gewölbter Keller vorhanden. Diejenigen, welche solches zu miethen belieben, können bey dem Herrn Doctori Müller als Closter-Probsten, oder in dessen Abwesenheit bey dem Notario Herrn Kühn, welcher auf dem Closterhofe wohnet, sich melden, und das gehörige verabreden. Rostock, den 24. Aug. 1758.

Da die von hiesigem Schos-Amte am 8ten Augusti angesetzt gewesene Auction, nunmehro auf Befehl E. E. Hochweisen Rahts den 17. October ohnfehlbar vor sich gehen soll; so wird hierdurch bekannt gemacht, daß am obbenannten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rath-Hause in dem so genannten Speisesahl, alle bey dem Schos-Amte befindliche Pfänder, bestehend in einer Quantite Kaufmanns-Waaren, als Brandtwein, Säuffe, Sirop, imgleichen in verschiedenen Leinen, Zinnen, Kupfernen und Meßingenen Geräthe an dem Meistbiethenden in öffentlicher Auction gegen barer Bezahlung verkanftet werden sollen. Es werden also die etwanigen Liebhabere sich zur bestimmten Zeit einzufinden belieben. Rostock den 26. Sept. 1758.

Es wird ein ansehnliches Land-Guth, in Schwedisch-Pommern belegen, auf Trinitatis künftigen Jahres pachtlos. Wer nun solches wieder zu pachten willens, kann sich bey dem Post-Amt zu Strelitz melden, und allda nähere Nachweisung gewärtigen. Nur wird dabey im Voraus bedungen, daß der Pächter gewisse Gelder zur Sicherheit in dem Guthe zahlen müsse.

Da die Pachtung des Schweinschnitts auch des Hegst- und Rindlegens in dem Güstrowschen District auf Johannis 1759 aus der Miethe fällt; so ist zu anderweitiger öffentlicher Licitations-Terminus auf den 10ten October a. c. anberahmet. Die etwanigen

Liebhaber

Liebhaber können sich derhalben ermeldten Tages zu Schwerin vor der Herzoglichen Cammer einfinden, und die Conditiones zuvor in der Registratur näher vernehmen.

Auf dem Adelichen Guthe Woltow, bey Teßin gelegen sollen auf Martini a. c. 300 Stück Schaafe verkauft werden. Die Liebhaber hiezu werden ersucht sich um bestimte Zeit bey dem dortigen Verwalter zu melden.

In der Sct. Jacobi Kirche zur lincken Hand neben der Kantzel-Treppe im Stuhl N. 26. ist eine Manns-Stuhlstelle zur Miethe. Imgleichen sind auch drey Frauen-Stuhlstellen, als eine beym grossen Gange gegen der Kanzel am Pfeiler, imgleichen eine Stelle unter der Kanzel, und noch eine unter dem Pommerschen Chor zu vermiethen, wovon der Verleger dieses mehrere Nachweisung giebet.

Am 18ten Septembr. sind 2 Pferde allhier in Rostock bey dem Fleischhauer Jacob Dübel, auf dem Schilde angekommen, wozu sich bisher noch kein Eigener gefunden. Er lässet also solches hierdurch bekant machen, damit derjenige, dem diese Pferde zugehören, und welcher sich deshalb hinlänglich legitimiren kan, selbige gegen Erlegung des Futtergeldes und sonstiger Unkosten wieder in Empfang nehme.

Bey Peter Deßien, so bey Catharini Kirche wohnet, ist zu haben: Frische Citronen, Thee, Thee-Zeug, Coffee und Rauch-Toback, auch Stein-Guth von Stralsunder Fabrick.

Es wird hiedurch angezeiget, daß die Schönermarkschen Erben in der Blutstrasse gewilliget, ihren Gewürzladen vor billigen Preis aus der Hand zu verkauffen. Wer dazu Belieben hat, kan sich bey ihnen melden.

In der Kopoischen Buchhandlung ist zu haben:

Rostockscher Stadt-Recht, publicirt im Jahr 1757. 4. 36 Schill.

Christian Sinceri Schreiben an einen Freund, warum D. E. A. Döderlein auf die Zunöthigungen des Herrn D. J. S. Semlers nicht antworten wird. 4. Rostock 1758. 4 Schill.

Bey dem Verleger dieses ist zu haben:

1) Augustin de Balthasar Disputatio de Successione ab Intestato ex Jure Lubecensi, 4to 1748. 4 gr.

2) Ejusdem Programma de vitis Jctorum Gryphiswaldensium 4. 1758. 2 gr.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 30ten Sept. der Herr Obristl. v. Pressentien, den 1 Octob. der Hr. Hofrath Spalding, der Hr. Lic. Sibeth, den 2ten der Hr. Hofrath Balcke, den 3ten der Hr. v. Rabe von Rossentien, den 5ten der Hr. Hm. v Bülow, der Hr. Rittm. v. Schack.

Cröplinerthor, den 2. Octob. der Hr. Hauptm. v. Zepelien, der Hr. v. Platen aus Pommern, den 4ten Hr. Schröder von Nienhagen, der Hr. Hauptm. v. Bodeck, den 5ten der Hr. Landrath v. Oertzen.

Petrithor, den 3ten October. der Herr v. Poltenstern, den 4ten der Hr. Hauptm. v. Sodenstirn, den 5. der Hr. v. Behr von Ribn.

Mülenthor, den 4ten Octob. der Hr. Graf v. Grevenitz, den 5. der Hr. Rittm. v. Moltzahn von Teschow.

Angekommene Schiffe.

Den 30ten Sept. Schiffer Kadau mit Ballast von Lübeck, den 3. Oct. S. Brick mit Speck und Käse von Kappel, S. Peter Möller mit Käse von Kappel, S. Hansen mit Klinckers von Flensburg, S. Hans Darssen mit Salz von Flensburg.

Brodt-Taxe.

Nach jetzigem Korn-Preiß muß diesen Monath hindurch wägen:

1 Scheffel-Brodt für 1 ßl. 1 Pf. 10 L. 2 Qu.
1 Esselbrodt oder Auffesser für 1 ßl. 25 L. 1 Qu.
1 Semmel für 3 Pfen. 4 L. Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	80rthl.	96rtl.
Rocken die Last	52	64
Gersten, die Last	36	44
Erbsen, die Last	54	68
Maltz, die Last	60	70
Haber die Last	20	24rtl.

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Ein und vierzigstes Stück.

Den 13ten October.

Bidden darvmme leuen Hern Juwe Ersamheide! alle So wy Juwer intflitigeste vnd demotigeste konen, scholen vnde mogen este gy Juwe Ersamen baden alhir kunden mochten noch senden wolden Juwer aller vorsichticheide denne mit den ersten an desse Erwerdige Prelaten im lande Ridderschop Manschop vnd Ersamen Stede Dorpte vnd Reuall drepliken vnd ernstaftigen wolden schriuen, de er segele vnde breue vnß van en gegeuen holden vnd genochdoen dem also nicht enschege moste wy vilichte er segel vnd breue anderen Hern vnde frunden vorpanden, vorsetten, edder süß vpdregen, vmme vnser noet willen dar mede to kerende vnd este denne leuen Hern vnß este dessem armen lande Praelaten este Steden dar jenich wemoth schade edder mher este andere vnwille van entstunde Bidden wy leuen Herrn vns dat nicht willen vorkeren wente wy vnße Segele vnde breue, dar mede vnße geuangenen vth vnßen Heenden vppe guden gelouen genomen vnde geborget sint, alßo nenerleige wise willen ouergeuen Hadden des ock alle vnße dage schande vnd mochten des in tokomenden tyden vor vnßen nakomelinge immer meher bekandt sin vnde este denn leuen Hern de Orde in lyflande by eren vnrechte vornemede bliuen worde, so se alle tydt gedaen hebben vnd wy ock merken see so gesinnet sin nů tortydt vnd vns dat vndrechlick ville, so wy nicht twiueln, dat ock dönde werth, worde wy gedrungen so ennmalß

Wy vns eres Homodes müsten mit godes guder lüde vnd hulpe entsetten, Dar wy denn villichte tho eschen mosten de jennen de dessen armen lüden, vns alle dem gemenen kopmann vnde Juwen allen Ersamheiden toswar vnd vndrechlick vnd villichte to ewigem vorderue komen mochten, welke wy doch vngerne deden kennet god so verne wy Juwer by like, rechte vnd by dem vnsen mogen bliuen. Bidden leuen Hern Juwer alle Ersamheide vns dat nicht willen int ergeste leggen, wy den so bloth vnde vth biddern wemodigen Herten scriuen, wente wy nicht gerne de orsake wesen wolden dat dith arme landt so uele vorstan werd vnd villichte vordoruen to ewigen tyden dar wy alle tyd meher sorge vor dregen hebben vnde noch mer dregen den de jennen, de dar grote Hern van wesen mochten, so see süluen wolden vnde van blinden Homode nicht irkennen kunnen ꝛc. Furder med andacht Juwe Ersamheide alle frundtliken bidden vnd begerende, gy dat alßo mit dem besten willen voruögen vnd bestellen wy samptliken vnd besundern mit den ersten sunder sument van juwen Ersamheiden en schriftlick antword mochten irlangen. Bidden ock leuen Hern dessen bref edder de Copien vnßen leuen Hern den wendesschen Steden alle, willen behanden laten, vnde vns des in tokomenden tyden nicht willen beschuldigen wente vns de noedt de wege wil leren dar wy aldus lange nicht vele men gar wenich togetrachtet hadden, So wy andern trost noch radt nicht en krigen wente dar wy en bildelick van hebben scholden vinde wy siner nicht Mote wy ene van andern vnd Juw leuen Hern alle soken, Godt voge vns allen dat also, dat id vor dat gemene vnd armoth desses landes sy, de god nee vorladen heuet, dar wy starke in hopen, vnde Juwer aller Ersamheide ene ewichliken ingeluckseliger woluärdt beuelen to entholdende. Screun vnder vnßer Stad Secrete des midwekens vor Cathedra sancti Petri vmb Anno Dom. salut. MCCCCLXXXVIII.

Anzeigen.

Nachstehende, bey dieser Herzogl. Iustitz-Canzley ad implorationem der Ehe-Frau des Königlich-Preussischen geheimen Secretarii Becken erkannte Citation, ist hieselbst in curia, wie auch zu Strahlsund und Neuen-Brandeburg, zu affigiren verfüget worden.

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden

Schwe

Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr ꝛc.

Uns hat die Ehe-Frau des Königlich-Preussischen geheimen Secretarii Becken supplicando zuvernehmen gegeben, welchergestalt der ohnlängst verstorbene Kammer-Juncker von Hobe zu Methling unterm 9ten hujus, ihr einen Wechsel, zur Bezahlung 400 Rthlr. auf nächstkommenden Anthonii ausgestellet, diese Handschrifft aber so gleich verlohren gegangen, und nun zubesorgen stünde, wie dereinst zu ihren Præjuditz Gebrauch davon gemacht werden könte, mit demühtigster Bitte, Wir wolten geruhen zur Vorbeugung ihres Schadens diejenigen, welche vorbeschriebenes Originale gefunden, oder auf sonstige Art an sich gebracht, edictaliter vorzuladen, daß er sich deshalb legitimire, und seine prætensa jura gebührend deduciren. Gleichnun darauf dem petito der Implorantin in Gnaden Statt und und Raum gegeben, und des nachgesuchten Zwecks halber den 16. December Lauffenden Jahres Verahmet worden; Als citiren, heischen und laden wir den possessorem dieses von abhänden gekommenen Wechsels hiedurch zum ersten, andern und dritten mahl, folglich peremtorie, auch Sub præjudicio, in Verabsäumungsfall mit seiner vermeinten Competentz völlig præcludiret zu werden, alles Ernstes, deß ernannten Tages Morgens um 9. Uhr auf dieser Herzogl. Justitz Canzley nach Abends vorher geschehener Anmeldung bey unseren verordneten Directore, Vice-Directore und Räthten, er entweder in Person, oder per procuratorem erscheinen, die Originale Uhrkunde vorzeigen, auf was Art und Weise er dazu gelanget, und was für Recht ihm daraus erwachsen möge, gehörig beweisen, demnächst aber rechtlichen Bescheides gewärtig seyn solle. Datum Rostock den 31. August. 1758.

Auf Herzogl. gnädigsten Befehl, soll die sogenannte Fratwurster Rüsen-Stelle, ohnweit Müritz, welche künftiges Frühjahr mit Herings-Rüsen in der Ost-See besetzet werden kan, anderweitig verpachtet werden; de Liebhabere darzu können sich am 7ten Novembr. a. c. des Morgens um 9 Uhr beym Herzogl. Amte hieselbst einfinden, und gewärtigen, daß denjenigen, der das meiste an Jährlicher Pacht dafür zu erlegen sich anheischig machet, solche Rüßen-Stelle auf gewisse Jahre eingegeben werde. Ribnitz, den 20ten Sept. 1758.

Herzogl. Mecklenb. Amt daselbst.

Da die von hiesigem Schos-Amte am 8ten Augusti angesetzt gewesene Auction, nunmehro auf Befehl E. E. Hochweisen Rahts den 17. October ohnfehlbar vor sich gehen soll; so wird hierdurch bekannt gemacht, daß am obbenannten Tage Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rath-Hause in dem so genannten Speisesahl, alle bey dem Schos-Amte befindliche Pfänder, bestehend in einer Quantite Kaufmanns-Waaren, als Brandtwein, Seiffe, Sirop, imgleichen in verschiedenen Leinen, Zinnen, Kupfernen und Meßingenen Geräthe an dem Meistbiethenden in öffentlicher Auction gegen barer Bezahlung verkanftet werden sollen. Es werden also die etwanigen Liebhabere sich zur bestimmten Zeit einzufinden belieben. Rostock den 26. Sept. 1758.

Wann in der Cröpelinschen Strasse alhier ein Hauß, worinnen 7 Stuben, 1 Saal, 1 Keller und ein kleiner Garten befindlich ist, zu vermiethen stehet, und gleich bezogen werden kan; So können sich diejenigen, so solche Wohnung verlangen, bey dem in derselben Strasse wohnenden Hrn. Doct. Hagemeister melden, und nähere Vorschläge vernehmen. Rostock, den 9. Oct. 1758.

Wann die Schaperischen Herren Erben entschlossen, das hieselbst in der Kröpelinschen Strasse belegene sehr bequeme Wohnhauß, nachdem dafür 1000 Rthlr. Neu Zweydr. geboten worden, für solchen Prei zu verkauffen, im Fall nicht binnen vier Wochen ein mehreres dürfte offeriret werden

Als hat man dieses hiemit kund machen wollen, damit, falls sich jemand finden solte, der für das benannte Hauß einen höhern Both zu thun gesonnen, sich binnen der beregten Zeit bey dem Herrn Doct. Tiesen alhie, als gemeinschaftlichen Bevollmächtigten, melden könne. Rostock, den 27ten Sept. 1758.

Auf dem Freyherlichen Guthe Carow eine halbe Meile von Güstrow belegen, fällt die Holländerey von 75 Kühen auf Maytag 1759. aus der Pacht; Wer hierzu Belieben findet, kann sich daselbst bey dem Berechnungs-Verwalter, Hrn. Sigismund, melden, und von demselben der Conditionen wegen, nähere Nachricht erhalten.

Wann die Wasser-Mühle zu Lüssau, ohnweit Güstrow, Trinitatis kommenden Jahres, aus der Pacht fällt; So können diejenigen, welche solche in Pacht zu nehmen gewilliget seyn möchten, bey dem Guths-Herrn daselbst sich melden und die nähern Bedingungen vernehmen.

Am 30sten gegenwärtigen Monaths Oct. sollen auf dem adelichen Hofe kleinen Methling, eine Meile von der Stadt Gnoyen belegen, 4 Stück Gutsch-Pferde, als ein schwarzer Wallach, 3 schwarze Stuten mit einem Saug-Füllen, auch ein besonderes schwarzes Stut-Füllen von drittehalb Jahr, dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Wer nun ein oder anderes von diesen Pferden zu kaufen Belieben träget, wolle sich beregten Tages Morgens um 9 Uhr zu Methling einfinden und den gemeldeten Verkauf gewärtigen.

Da die Pachtung des Schweinschnitts auch des Hengst- und Rindlegens in dem Güstrowschen District auf Johannis 1759 aus der Miethe fällt; so ist zu anderweitiger öffentlicher Licitation-Terminus auf den 10ten October a. c. anberahmet. Die etwanigen Liebhaber können sich derhalben ermeldten Tages zu Schwerin vor der Herzoglichen Cammer einfinden, und die Conditiones zuvor in der Registratur näher vernehmen.

Es wird hiedurch angezeiget, daß die Schönermarkschen Erben in der Blutstrasse gewilliget, ihren Gewürzladen vor billigen Preis aus der Hand zu verkauffen. Wer dazu Belieben hat, kan sich bey ihnen melden.

Bey Peter Deßien, so bey Catharini Kirche wohnet, ist zu haben: Frische Citronen, Thee, Thee-Zeug, Coffee und Nauch-Toback, auch Stein-Guth von Stralsunder Fabrick.

Ein gewisser Studiosus Theologiä verlanget eine Condition, welche er gleich anzutreten gewilliget ist, und der auch schon conditioniret hat. Wem also damit gedienet werden kan, der beliebe sich bey dem Verleger dieser Blätter zu melden.

Denen Liebhabern der Gelehrsamkeit wird hiedurch bekandt gemacht, daß die beliebten Acta Eruditorum Lipsiensia von Anno 1711 bis 1734 in 24 Quartbänden in Pappe geheftet, aus der Hand sollen verkauft werden. Auch sind die allerersten und sehr raren Jahrgänge von 1682 bis 1691 in 4 Quartbänden in halb. Franzband um ein billiges zu haben. Die Addresse dieserwegen ist an den Verleger dieser Blätter.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 9ten Octob. der Herr Geh. Cammer-Rath v. Müller, den 11. der Hr. Prot. Zeller.

Cröplinerthor, den 11. Octob. der Hr. Amtshauptm. Holst.

Petrithor, den 9ten October. der Herr von Gadow.

Mülenthor, den 11ten Octob. der Hr. v. Molik von Walkendorff.

Getraide-Preise.

	N. ⅔ Cour.
Weitzen die Last	80rthl. 96rtl.
Rocken die Last	52 64
Gersten, die Last	36 44
Erbsen, die Last	54 68
Mealtz, die Last	60 70
Haber die Last	20 24rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0172
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Zwey und vierzigstes Stück.

Den 21ten October.

Der Durchl. Herzog Albrecht zu Meckl. ertheilt Hans Sassen nachstehenden sichern Geleits-Brief, und begehret von dem Rath zu Rostock denselben gleichfals alhier in seinen Schutz zu nehmen, welches er gerne nach Gebühr wieder verschulden will.

Wie Albrecht vann godeß gnaden Hertoge to Meckellnborg forste to wenden vnd Greue to Swerin, Rostock Srargarde ꝛc. der lande Here Bekennen openbar in deßem vnßenn breue dat wi vmme sundergn ghunste vnd gnade willen den Ersamen Hanß Sassen toger deßes breueß hebben in vnße seker uelige leyde genamen vnd entfangen So dat he uelich vnd vredesahm wancken mach in vnd dorch vnse lande to meckelenborg wenden vnde swerin mit liue und gude vnd an vnßenn gebede vnnd Herßcop vrig af vnnd to to riden to uarn to gande vnd stande vnd to wesende to water vnd lande vnd uetligen eme iegenwardign in kraft deßes breues uor vnß vnd vor al de vnßen vnd uor al de ienen de vmme vnßent willen don vnd lathen willen vnnd scholen vnd van rechteswegen plichtig ßin, bidden vnd beghern van en se deme up gnten. Hanß Saßen gunstich vnd forderlick vnd behulpelick willen sin, vnd besunder iß vnße ernstafrige begher van juw vnßenn leuen getruwen bormestern vnd radmannen vnßer Stad Rostock gy dem ergenomten Hanß Saßen nu tor tyd mit iuw bynnen vnßer stad rostock

weseude vnßes deßes geleides willen laten genethen ene ock vnder juwe starck geleyde vnd bescherme nemen vor alß weme en furder gunstich vnd behulplick sin vor denen vnd vor schulden wi entjegen juw vnd alß weme gerne na gebore. In tuchnitze vnd orkunde der warheit hebbe wi vnße Ingesegel hethen hangen baue dene an desseme vnßeme apenen geleyde bref, Gheuen vp vnßer borch Gustrow des vrydagh na der hilign drier koninge daghe na der gebort Christi dusend verhundert dar na ame twe vnd achtendigesten jare.

Anzeigen.

Von der Herzogl. Canzley hieselbst ist ad implorationem des Rathsverwandten Gramm in Greifsmühlen folgendes Proclama erlassen, und dessen öffentlicher Anschlag ad valvas curiæ, wie auch zu Lübeck und Wismar verfüget:

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr ꝛc.

Wenn Uns der Rathsverwandter Gramm aus Greifsmühlen mediante supplica zu vernehmen gegeben, wie einige seiner Creditorum ihre an ihn habende Forderungen bereits gerichtlich ausgeklaget, er aber vorjetzo wegen derer ihn betroffenen Unglücksfälle und bey der bekannten algemeinen Noht selbige sogleich zu befriedigen ausser Stande, dagegen doch vermögend sey, unter Assistence guter Freunde sämtliche Gläubiger binnen Jahresfrist zu bezahlen, falls sie, in Behertzigung seines Bedrucks, ihm eine etwannige Remission angedeyhen lassen möchten, und also submissest gebeten, selbige besonders ad profitendum et liquidandum vorzuladen; So haben Wir dessen Gesuch in Gnaden nicht entstehen wollen, folglich zum vorbemerkten Zweck den 13. Decembr. lauffenden Jahres pro termino berahmet. Citiren, heischen und laden solchemnach alle diejenigen, welche an obgedachten Rathsverwandten Gramm oder dessen Haabe und Gütern, ex quocunque capite es auch seyn mag, Recht und Ansprache zu haben vermeinen, Kraft gegenwärtigen gnädigst, zum ersten, andern und drittenmahl, also peremtorie, et sub pœna præclusionis ernstlich und wollen, daß ernannten Tages Morgens um 9 Uhr auf dieser Herzoglichen Justitz-Canzley, nach Abends vorher geschehener Meldung bey Unseren verordneten Directore, Vice-Directore und Räthen, ihr entweder in Person, oder durch genugsahm Bevollmächtigte erscheinet, eure Prætensa mittelst Edirung der Originalien oder vidimirter Copeyen ad protocollum abgebet und liquidiret, demnächst einen Versuch gütlichen Auskommens, eventualiter aber weitere gerichtliche Anordnung und Bescheid gewärtiget. Datum Rostock den 28 Aug. 1758.

Wann auf Heroglich Gnädigsten Befehl Terminus, zu Verpachtung des Zolles im hiesigen Amte, wobey jetzo nebst dem Wohnhause auch Stallraum für Vieh, und ein guter Garten, nebst Hofraum vorhanden,

und

und auch 2 Morgen Acker geleget worden, auf dem 30sten hujus für hiesigem Herzogl. Amte angesetzet; So können diejenige, welche solchen Zoll auf gewisse Jahe in Pacht zu nehmen willens sind, sich bemeldten Tages, Morgens 10 Uhr beym Herzogl. Amte hieselbsten einfinden, die Conditiones, welche auch vorhero einem jeden kund gemachet werden sollen, vernehmen, und gewärtigen, daß diese Zollpachtung dem Meistbietenden, bis zur Herzoglichen gnädigsten Ratification zugeschlagen werde. Ribnitz den 12. Octobr. 1758.

Herzoglich Mecklenburgl. Amt daselbst.

Auf Herzogl. gnädigsten Befehl, soll die sogenannte Fratwurster Rüsen-Stelle, ohnweit Müritz, welche künftiges Frühjahr mit Herings-Rüsen in der Ost-See besetzet werden kan, anderweitig verpachtet werden; de Liebhabere darzu können sich am 7ten Novembr. a. c. des Morgens um 9 Uhr beym Herzogl. Amte hieselbst einfinden, und gewärtigen, daß denjenigen, der das meiste an Jährlicher Pacht dafür zu erlegen sich anheischig machet, solche Rüßen-Stelle auf gewisse Jahre eingegeben werde. Ribnitz, den 20ten Sept. 1758.

Herzogl. Mecklenb. Amt daselbst.

Es haben Ihro Herzogl. Durchl. gnädigst beliebet, die Pachtung der Officialey-Gefälle alhier, und die bisher damit combinirte Fahrt der Post auf Demmin und zurück, öffentlich licitiren zu lassen, und ist dazu der Termin auf den 3ten künftigen Monaths Novembr. anberahmet, und den itzo hier gegenwärtigen Herrn geheimen Cammer-Rath von Müller aufgegeben, zu desto mehrer Gemächlichkeit der etwanigen Licitanten, diese Verpachtung hieselbst in loco vorzunehmen. Es können also die etwanigen Bedingungen vorher bey demselben erkundet werden, und hat der Bestbietende zu gewarten, daß ihm beydes combinirt zugeschlagen werde.

Wann in der Cröpelinschen Strasse alhier ein Hauß, worinnen 7 Stuben, 1 Saal, 1 Keller und ein kleiner Garten befindlich ist, zu vermiethen stehet, und gleich bezogen werden kan; So können sich diejenigen, so solche Wohnung verlangen, bey dem in derselben Strasse wohnenden Hrn. Doct. Hagemeister melden, und nähere Vorschläge vernehmen. Rostock, den 9. Oct. 1758.

Es kan das vor hiesigem Closterthor belegene Wohnhauß, welches der Herr Doctor Petersen bewohnt hat, miethlich bezogen werden. Es sind in demselben artige Stuben und Kammern, wie auch ein geräumiger durch und durch gewölbter Keller vorhanden. Diejenigen, welche solches zu miethen belieben, können bey dem Herrn Doctori Müller als Closter-Probsten, oder in dessen Abwesenheit bey dem Notario Herrn Kühn, welcher auf dem Closterhofe wohnet, sich melden, und das gehörige verabreden. Rostock, den 24. Aug. 1758.

Herr Hoppe in der Wockrinder Straße hat einen Korn-Speicher nebst einer Bude zu vermiethen. Die Conditiones kan man von ihm selbst vernehmen.

Es wird hiedurch angezeiget, daß die Schönermarkschen Erben in der Blutstrasse gewilliget, ihren Gewürzladen vor billigen Preis aus der Hand zu verkauffen. Wer dazu Belieben hat, kan sich bey ihnen melden.

Als diesen Martini l. J. ein guter Garten, so wohl verwahret, worin ein gutes Lusthauß, auch gut in Düngung ist, und nahe am Steinthor zwischen dem Gärtner Schäckel und der Wittwe Starcken belegen, zur Miethe angenommen werden kan; So giebet der Verleger dieses mehrere Nachricht davon.

Auf dem Adelichen Güthe Woltow, bey Teßin gelegen sollen auf Martini a. c. 300 Stück Schaafe verkauft werden. Die Liebhaber

haber hiezu werden ersucht sich um bestimte Zeit bey dem dortigen Verwalter zu melden.

Auf dem Freyherlichen Guthe Carow eine halbe Meile von Güstrow belegen, fällt die Holländerey von 75 Kühen auf Maytag 1759. aus der Pacht; Wer hierzu Belieben findet, kann sich daselbst bey dem Berechnungs-Verwalter, Hrn. Sigismund, melden, und von demselben der Conditionen wegen, nähere Nachricht erhalten.

Wann auf Ostern des kommenden 1759. Jahres der Krug zu Baumgarten im Amte Rühn aus der Pacht fällt, und solcher am 30sten October a. c. an den Meistbiethenden wieder verpachtet werden soll; so können die Liebhaber zu solcher Pachtung angedachten Tage sich auf hiesiger Amtsstube einfinden, die Conditiones in Termino vernehmen, und nach geschehenen Bot und Gegenbot gewärtigen, daß bis auf Herzogl. Cammer weitere Ratification derselbe an dem Meistbietenden werde zugeschlagen werden. Rühn, den 7ten October 1758.

Beamte daselbst.

Am 30sten gegenwärtigen Monaths Oct. sollen auf dem adelichen Hofe kleinen Methling, eine Meile von der Stadt Gnoyen belegen, 4 Stück Gutsch-Pferde, als ein schwarzer Wallach, 3 schwarze Stuten mit einem Saug-Füllen, auch ein besonderes schwarzes Stut-Füllen von drittehalb Jahr, dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Wer nun ein oder anderes von diesen Pferden zu kaufen Belieben träget, wolle sich beregten Tages Morgens um 9 Uhr zu Methling einfinden und den gemeldeten Verkauf gewärtigen.

Denen Interessenten der Hamb. 33sten Stadt-Lotterey, dienet nachrichtlich, daß die Ziehungs-Bogen der 1sten Classe bey Hn. Tobias Willebrandt jun. zum Durchsehen, wie auch noch einige wenige neue Looße zur 2ten Classe zu haben sind.

Ein gewisser Studiosus Theologiä verlanget eine Condition, welche er gleich anzutreten gewilliget, und der auch schon conditioniret hat. Wem also damit gedienet werden kan, der beliebe sich bey dem Verleger dieser Blätter zu melden.

Bey dem Verleger dieses ist zu haben:

1) Augustin de Balthasar Disputatio de Successione ab Intestato ex Jure Lubecensi, 4to 1748. 4 gr.

2) Ejusdem Programma de vitis Jctorum Gryphiswaldensium 4. 1758. 2 gr.

3) Beyträge zur Aufnahme der theoretischen Mathematik, von Wencesl. Joh. Gustav Karsten. Erstes Stück, gr. 8. Rostock. 1758. 4 gr.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 15ten Octob. ein Cammer-Bote von Wetzlar.

Petrithor, den 15ten October. der Herr Obristl. v. Thun, den 16. der Hr. Graf von Putbus, den 17. der Herr Obristl. v. Drieberg, der Hr. Burgermeister Manzel.

Mülenthor, den 15ten Octob. der Hr. v. Hahn, den 18. der Hr. Cammerjunker v. Jasmund, der Hr. v. Flotow.

Angekommene Schiffe.

Den 13. Oct. Schiffer Joh. Fredeland mit Salz beladen von Lübeck, S. Graumann mit Klinker von Flensburg, S. Thiet. Holst mit Stückgütern v. Lübeck, S. Asmus Radlof mit Kalck von Lübeck, S. Jens Ipsen mit Steinen von Flensburg, den 14. S. Jacob Schmidt Hans Stüdemann, Ohle Kemp, und Andreas Andersen mit Hering von Bergen, S. Knutgens mit Ballast von Sonderburg, S. Hans Theissen mit Ballast v. Flensburg, S. Dan. Willers mit Ballast von Copenhagen, S. Nic. Nehsen mit Ballast von Sonderburg, den 16. S. Bockstrohm mit Eisen von Gabel, S. And. Clasen mit Lachs und Ballast von Stralsund, den 18. S. Anh. Chrtstians mit Leder von Friderici.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	88rthl.	108rtl.
Rocken die Last	60	72
Gersten, die Last	40	48
Erbsen, die Last	58	70
Maltz, die Last	56	68
Haber die Last	24	30rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0176
DFG

Wöchentliche Rostockische Nachrichten und Anzeigen auf das Jahr 1758.

Drey und vierzigstes Stück.

Den 28ten October.

Die Alterleute der Bergerfahrer zu Lübeck schreiben an den Rath zu Rostock, ihre ausgerüstete Schiffe nach Travemünde zu senden, damit sie zusammen nach Bergen abgehen könten.

Vnsen frundliken grot myt vörmöge alles guden touorn, Erbare vorsenige vnde wise besundern werdige leue Hern, So wii in eynen anderen vnsen breue by dessen beden antworde gesereuen hebben, vpt gheune Juwe werdicheit an vns begerde, anghände den werue dat warner van groninge ghewornen mochte hebben to behaf des Hern konunge to Dennemarken ꝛc. ande soldeners de Hern philips van Rauensteyn vff cleue, tor Sluyß mit etliken eren schepen gedeent hedden mitten suluen schepen vnde soldeners den Hern koninghe to denende ßo juwer Hern breff vnder lengerem vormeldede des wy vns belert hebben als wy dat vpt negeste hebben sporen konen, na der antworde in den vorsereun vnsen andern breue by dessen gebunden begrepen, Vnde so wy dan corts na der Hant vernamen hebben van etliken vorbande dat de vorscreun soldeners, mitten Hern van den Rade des Romischen koninge vnde ertzhertoge philips syner gnaden soue to mechelen Pederende gemaket hebben vorstan wy dat se van Hern philips van cleue ghescheden syn vnde gekomen in vorschreuen Romschen koninghe vnde des ertzhertoghes syns sonß denste, alse vndersaten des vorscr. koninghs to den-

nemarken vnde des Hertogen to Holsten vp erer twyer vyande to möghen roue parthen vnde buten vnde desser lande hauenen vorsoken vnde der gebrüken to eren schonsten vp alsweme de se vor vyande der Hern vorß. achten vnde holden moghen dar vele vth to merkene steyt na inholde desser ingelachten serifte de vns hyr van guten vründen van mecheln vth des Hertoghs Rade gebracht vnde togestadet is to coperen de juwe werdicheit lesende wol vornemende wort vnde alle de article tussen beyden auerkomen ane twiuel wol bedenken willen wat subtilheit dar inne gebesiget iß dar ock so vns düncket den suluen soldeners vnde Ruteren des koninghes van dennemanken vyande to krenkende we de nu syn off wesen solen, vele to gestadet wort dat der ghemeynen kopenschop so wy befruchten de in dessen landen ghehandert mochte werden nicht mede ghän en solle sundern zeer beieghende vnd sundergl. den Juwen vnde andern vnnder Hanze war in etliken puncten im mende vthgesundert enwort Dat schynt sollen desse lande vnd Hauens mer ton orloge gheskelt werden, dander kopenschop Volck alles wol to betrachten steyt so vns nicht en twiuelt Juwe Hern wisheit wol dön wille wy vorstan nicht werdet vthwaruen van groning gevordern zy wo id dar anderß vmme iß mach he auerst na beuele des koninghes to dennemarken by den Capiteyns vnda Ruders wes weruen na des koninghes beuele werdt sik villichte hyr namals openbarende, dar wy ock gherne na sporen willen vnde van als deß dar an cleuen mach vnde mogelick werdt to weten jüwer Hern werdicheit vort to vorwitliken by der Hulpe van gode de de sulue in saliger woluart bewaren wille. Geschreuen under des copmanns Segel den XIII. dach yn Decembri. Anno M CCCC LXXXVIII.

Anzeigen.

Wann die Gerichtlich constituirte Vormündere der Vogdschen Pupillen zu Sültz, uns geziemend angezeiget, wasgestalt sie über den Nachlaß der verstorbenen Vogdschen Witwe ein Inventarium aufgenommen, und sich unterschiedliche Creditores bereits gemeldet, sie aber befürchten müsten, daß noch mehrere Creditores vorhanden wären, daher sie um proclamata præclusiva zu erkennen gebethen, und solches denen Intelligentz-Blättern inseriren zu lassen, nachgesuchet, auch wir diesen ihren billigen petito deferiret haben; So werden alle und jede Creditores, so an die

Vogde

Vogdschen Gühter und Nachlaß zu Sültz, eine Ansprache und Forderung zu haben vermeinen, ex quocunque capite vel causa es auch seyn mag, auf den 19ten Dec. a. c. Kraft dieses peremtorie citiret und vorgeladen, Vormittags um 9 Uhr zu Sültz vor unsern hiezu verordneten Commissarien auf dem Rathhause in dicto Termino zu erscheinen, ihre in Händen habende Briefliche Urkunden, oder womit sie sonsten ihre Forderungen zu behaupten gedenken, in originali zu produciren, und hiernächst rechtliche Verfügung zu gewärtigen, unter der ausdrücklichen commination, deß die, welche in præfixo Termino die injungirte Angaben, verabsäumen, mit ihren Forderungen, cum perpetuo silentio, gänzlich präcludiret, und nicht weiter gehöret werden sollen. Decretum Jussu Nobilium Redderstorff den 20 Sept. 1758.

Sämtliche an der Sültz- und Marlower Jurisdiction interessirende von der Lühe.

ex spec. Commiss. subscripsi, ego C. Kossow.

Es haben Ihro Herzogl. Durchl. gnädigst beliebet, die Pachtung der Officialey-Gefälle alhier, und die bisher damit combinirte Fahrt der Post auf Demmin und zurück, öffentlich licitiren zu lassen, und ist dazu der Termin auf den 3ten künftigen Monaths Novembr. anberahmet, und den itzo hier gegenwärtigen Herrn geheimen Cammer-Rath von Müller aufgegeben, zu desto mehrer Gemächlichkeit der etwanigen Licitanten, diese Verpachtung hieselbst in loco vorzunehmen. Es können also die etwanigen Bedingungen vorher bey demselben erkundet werden, und hat der Bestbietende zu gewarten, daß ihm beydes combinirt zugeschlagen werde.

Wann auf Heroglich Gnädigsten Befehl Terminus, zu Verpachtung des Zolles im hiesigen Amte, wobey jetzo nebst dem Wohnhause auch Stallraum für Vieh, und ein guter Garten, nebst Hofraum vorhanden, und auch 2 Morgen Acker geleget worden, auf dem 30sten hujus für hiesigem Herzogl. Amte angesetzet; So können diejenige, welche solchen Zoll auf gewisse Jahre in Pacht zu nehmen willens sind, sich bemeldten Tages, Morgens 10 Uhr beym Herzogl. Amte hieselbsten einfinden, die Conditiones, welche auch vorhero einem jeden kund gemachet werden sollen, vernehmen, und gewärtigen, daß diese Zollpachtung dem Meistbietenden, bis zur Herzoglichen gnädigsten Ratification zugeschlagen werde. Ribnitz den 12. Octobr. 1758.

Herzoglich Mecklenburgl. Amt daselbst.

Auf Herzogl. gnädigsten Befehl, soll die sogenanndte Fratwurster Rüsen-Stelle, ohnweit Müritz, welche künftiges Frühjahr mit Herings-Rüsen in der Ost-See besetzet werden kan, anderweitig verpachtet werden; die Liebhabere darzu können sich am 7ten Novembr. a. c. des Morgens um 9 Uhr beym Herzogl. Amte hieselbst einfinden, und gewärtigen, daß denjenigen, der das meiste an Jährlicher Pacht dafür zu erlegen sich anheischig machet, solche Rüsen-Stelle auf gewisse Jahre eingegeben werde. Ribnitz, den 20ten Sept. 1758.

Herzogl. Mecklenb. Amt daselbst.

Wann die Wasser-Mühle zu Lüssau, ohnweit Güstrow, Trinitatis kommenden Jahres, aus der Pacht fällt; So können diejenigen, welche solche in Pacht zu nehmen gewilliget seyn möchten, bey dem Guths-Herrn daselbst sich melden und die nähern Bedingungen vernehmen.

Wann bey dem, ohnweit der Stadt Lage belegenem adelichen Guthe Cobrow, die Holländerey bestehend aus 80 Holländer-Kühen, um Martini dieses 1758sten. Jahres, und die Wasser-Mühle um Trinitatis des künftigen 1759 Jahres aus der Pacht fallen, so

so können diejenigen, welche Belieben tragen, beydes sowohl die Mühle, als Holländerey zusammen zu pachten, sich dieserhalb bey der Guthes Herrschaft zu Cobrow melden, und allda nähere Conditiones vernehmen. Wann auch die Schäferey annoch vacant, so können auch die Schäfer, so die Holländeren zugleich mit zu pachten Lust haben, sich dieserhalb melden. Cobrow den 8ten Jun. 1758.

Auf Martini, als den 10ten November a. c. Vormittags, sollen zu Spoitendorf nach Wardow gehörig, so ohnweit Laage belegen, hundert und etliche Stück Schaafe Wehr-Vieh, wie auch etwas weniges an Kesseln, Betten, Sielen und Wagen-Zeug, und sonstigen geringen Hausgeräth, den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkaufet und zugeschlagen werden. Wardow den 5ten October 1758.

Auf dem Adelichen Guthe Woltow, bey Teßin gelegen sollen auf Martini a. c. 300 Stück Schaafe verkauft werden. Die Liebhaber hiezu werden ersucht sich um bestimte Zeit bey dem dortigen Verwalter zu melden.

Am 30sten gegenwärtigen Monaths Oct. sollen auf dem adelichen Hofe kleinen Methling, eine Meile von der Stadt Gnoyen belegen, 4 Stück Gutsch-Pferde, als ein schwarzer Wallach, 3 schwarze Stuten mit einem Saug-Füllen, auch ein besonderes schwarzes Stut-Füllen von drittehalb Jahr, dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Wer nun ein oder anderes von diesen Pferden zu kaufen Belieben träget, wolle sich beregten Tages Morgens um 9 Uhr zu Methling einfinden und den gemeldeten Verkauf gewärtigen.

In der Nacht vom 9ten auf 10ten ist dem Müller Cords zu Cladow ein 10jähriger schwarz-brauner Wallach, welchen das Horn an rechten vorder Fuß gespalten, von dem Rehagenschen Felde gestohlen. In der Nacht vom 15ten auf den 16ten dieses sind dem Holländer Nehm zu Wendorff, aus dem Viehhause daselbst 2 trächtige Stuten, davon eine roth-schimmlicht, und die andere weiß und alt ist, beyde aber vorne beschlagen sind, gestohlen worden. Wer von diesen dreyen Pferden und deren Aufenthalt Nachricht haben sollte, wird ersuchet, gegen Empfang einer guten Discretion, solches auf dem adelichen Hofe zu Wendorff unverweilt anzuzeigen.

Es wird hiedurch notificiret, daß den 13 November eine Auction von Theologischer und andern Büchern im Convictorio, wird gehalten werden. Der Catalogus ist bey denen Ministris Academie zu bekommen.

S. T. Herrn Joh. Heinr. Manzels, vormahls Past. an der St. Catharinen, und Diacon: an der St. Petri Kirchen, Antritts-Rede, nach seiner am 2ten October 1758. geschehenen Einführung zum Pastorat der St. Petri Kirche, vorgestellet und ist zu haben vor 3 ßl. in der Lagestrasse bey Georg Ludwig Fritsch.

Angekommene Fremde.

Cröplinerthor, den 25ten October, der Hr. Hauptm. Gutschow.

Petrithor, den 25ten October. der Herr Rittmeister v. Lotzow.

Mülenthor, den 22ten Octob. der Hr. General-Major v. Kettenburg, den 23sten der Hr. v. Vogelsang, der Hr. Rittmeister v. Prehn, den 24. der Hr. Hofmeister von Vierregge.

Angekommene Schiffe.

Den 19. Oct. Schiffer Hans Nebsen mit Schwein von Riekoping, den 20sten Elias Jensen mit Klinker von Flensburg, den 23ten Schiff. Peter Krempien und Joach. Buchholz mit Ballast von Copenhagen, den 24ten Schiff. Hans Mestermann mit Ballast von Rügen, den 25ten Schiff. Peters mit Ballast von Arroe, Schiff. Mestermann mit Ballast von Stralsund.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	88rthl.	108rtl.
Rocken die Last	60	72
Gersten, die Last	40	48
Erbsen, die Last	58	70
Maltz, die Last	56	68
Haber die Last	24	30rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0180
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Vier und vierzigstes Stück.

Den 4ten November.

Die Abgeordneten der Wendischen Städte, zu Lübeck versamlet, und der Rath daselbst, warnen die Rostocker, keine Schiffe nach Bergen zu senden, wegen des Streits mit Arel Olossen, wie nachfolgender Brief enthält.

Dit syn de puncten und artieulen geaccordert den Capiteynen van den Hooghen ghebarn ffursten Hertoch ffrederick van Holsten tho weten achtich hiften vpper Capiteyn Rotmare catte, vlederick Ryker, peter wierick, ok alle Capiteyns vck vnder ander gesetten vmme to komen vnd de parthye to holden van vns alregnedichste Hern den Romsschen Koningk vnd des Erzhertoghe synen soen vnd eren gnaden to denen tegen H. phs. van cleue synen hulpen vnd tostenderen vnd allen anderen vyanden vnß vorß. genadigen Hern.

Erst sollen de vorß. Capiteyns vnd er ghesellen hebben Remiss van vnß vorß. gnedichste Hrn den Coningk vnd den Erzhertoghe synen soen van als dat men vp se seggen math tot den dage van huyden vmme wat saken dat sy vnd in allen Rechten dar off seker vnd vry te syne, sunder en to mißdoen an er lyff vnd gued al vnß vorß. gnedigen Hrn lande doer to water vnd to lande, wor dat syn mach vnd dar off sollen se hebben behoelke besegelde breue.

Item dat se sollen moghen orloge voern vp de vyande van Coningk van dennemarken vnd van den vorscreun. Hertoch ffrederick van Holsten

sten eren fursten vnd Hrn, vnd dat se de vorß. vyande nemen moghen in der zee buten den Strom van vnß vorß. gnedighn Hrn Landen to weten van westen in vor by triwen vnd er vorß. vyande, de se in der zee und buten den vorß. Stroem nemen sollen, velich vnd vry sund mysdoen mogen brengen in alle vns vorß. gnedign Hrn Hauenen vnd ock dar komen vnd de gudere dar parten vnd buten tot eren wille sunder mysdoen vnd dat durende tor tyt toe dat de prys gemaket sal wesen mitten vorscr. Hrn philips van cleue vnd dar na eyn jar vnd VI weken vnbegrepen.

Item dat elk der suluen sal mogen vettallen voren sunder en deshaluen tomisdoen.

Item se sollen hebben breue van placcate van allen ffursten Hrn offeneren Deners vnd undersaten van alle den Steden liggende vpp der zee in Brabant Hollant Zeelant vnde andern van vnß vorß. gnedigen Hern landen vnd an den Coningk van Engelant wo dat se vorbunden syn mit vnß vorß. gnedign Hrn den Conigk vnd Erßhertoge vnd ok mitten vorß. Coningk van Engelant by den welken breue men begern sal an de frunde vnd beuele den undersaten dat se den vorß. Capiteyns and eren ghesellen vettallen vnd alle saken geuen vnd laten hebben vmme reghelt.

Item vornuds dessen sollen se belouen Hern philips van cleue vnd sine mede plegers aff to gande van allen gelofften de se em vnd der sinen hebben mogen doen vnd sollen de kreucken vnd gude orloge vorn na eren vormogen.

Item insgelikes sollen se nemen alle de gerne de int zwen vnd tor Sluno vth vnd in varen, sunder eynighe argerlinghe.

Anzeigen.

Nachdem Uns Burgermeistere und Rath der Stadt Rostock des sel. Strahlen Wittwe nachgelassene Kinder gebührend angezeiget, wie ihre verstorbene Mutter bereits Anno 1752. die hinter ihrem Wohnhause nach der Grube hin befindliche Bude an dem Accise-Bedienten Wendelborn verkaufet, und zu desto mehrerer Sicherheit des Käufers um publica Proclamata bey uns gebeten: So haben wir derselben petito billig deferiret, und zur Liquidation der etwanig sich findenden hypothecarischen Creditorum den 14ten künftigen Monaths November lauffenden Jahres pro termino peremtorio hiedurch anberahmet; zu dem Ende alle und jede an obgedachter Bude ex quocunque capite et jure einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich und peremtorie citiret und vorgeladen werden, daß sie am obbenanten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreyberey allhie, vor denen Herrn des Gerichts, als in hac Causa

Causa wohlverordneten Hrn. Commissarien mit aller Nothdurft gefast unausbleiblich erscheinen, ihre Credita gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlichen Erkäntniß gewarten. Sub expressa commination, daß nachmals die Säumigen sofort präcludiret, und mit ihren Creditis nicht weiter gehöret werden sollen. V. R. W. Publ. Jussu Senatus den 16. Octob. Anno 1758.

Wir Burgermeistere und Rath der Stadt Rostock, thun dir, David Scheel, hiedurch zu wissen, daß uns deine Ehefrau, Clara Catharina Cordsen klagend angezeiget, daß du, ohne dir von ihr dazu gegebene Ursache, bereits im Jahr 1751. ihr heimlich und böslicher Weise verlassen, und von ihr gegangen, auch so viel Mühe sie sich gegeben, dennoch den Ort deines jetzigen Aufenthals nicht erfahren können, und dabey um publica Proclamata gebethen. Und da wir deren billig begehren, bewandten Umständen nach deferiret, auch des Behuf den 8ten December lauffenden Jahres pro Termino anberahmet; So citiren, heischen und laden wir dich, David Scheel, hiemit zum ersten andern und dritten mahl, und also peremptorie daß du am obbenandten Tage Morgends zu 10 Uhr in curia allhie, vor denen Herren Deputirten zum Obergerichte erscheinest, und daselbst von deiner böslich vorgenommenen Dessertion Red und Antwort gebest. Sub Commination du erscheinest alsdenn, thust solches, oder nicht, daß nichts destoweniger wieder dich in Contumaciam soll erkant werden was Recht ist. V. R. W. Publicatum Jussu Senatus den 18. Oct. 1748.

Wann die Gerichtlich constituirte Vormündere der Vogdschen Pupillen zu Sültz, uns geziemend angezeiget, wasgestalt sie über den Nachlaß der verstorbenen Vogdschen Witwe ein Inventarium aufgenommen, und sich unterschiedliche Creditores bereits gemeldet, sie aber befürchten müsten, daß noch mehrere Creditores vorhanden wären, daher sie um proclamata præclusiva zu erkennen gebethen, und solches denen Intelligentz-Blättern inseriren zu lassen, nachgesuchet, auch wir diesen ihren billigen petito deferiret haben; So werden alle und jede Creditores, so an die Vogdschen Güter und Nachlaß zu Sültz, eine Ansprache und Forderung zu haben vermeinen, ex quocunque capite vel causa es auch seyn mag, auf den 19ten Dec. a. c. Kraft dieses peremtorie citiret und vorgeladen, Vormittags um 9 Uhr zu Sültz vor unsern hiezu verordneten Commissarien auf dem Rathhause in dicto Termino zu erscheinen, ihre in Händen habende Briefliche Urkunden, oder womit sie sonsten ihre Forderungen zu behaupten gedenken, in originali zu produciren, und hiernächst rechtliche Verfügung zu gewärtigen, unter der ausdrücklichen commination, deß die, welche in præfixo Termino die injungirte Angaben, verabsäumen, mit ihren Forderungen, cum perpetuo silentio, gänzlich präcludiret, und nicht weiter gehöret werden sollen. Decretum Jussu Nobilium Redderstorff den 20. Sept. 1758.

Sämtliche an der Sültz- und Marlower Jurisdiction interessirende von der Lühe.

ex spec. Commiss. subscripsi. ego C. Rossow.

Auf Herzogl. gnädigsten Befehl, soll die sogenanndte Fratwurster Rüsen-Stelle, ohnweit Müritz, welche künftiges Frühjahr mit Herings-Rüsen in der Ost-See besetzet werden kan, anderweitig verpachtet werden; die Liebhabere darzu können sich am 7ten Novembr. a. c. des Morgens um 9 Uhr beym Herzogl. Amte hieselbst einfinden, und gewärtigen, daß denjenigen, der das meiste an Jährlicher Pacht dafür zu erlegen sich anheischig machet, solche Rüsen-Stelle auf ge-

gewisse Jahre eingegeben werde. Nibnitz, den 20ten Sept. 1758.

Herzoglich Mecklenburgl. Amt daselbst.

Als diesen Martini l. J. ein guter Garten, so wohl verwahret, worin ein gutes Lusthauß, auch gut in Düngung ist, und nahe am Steinthor zwischen dem Gärtner Schäckel und der Wittwe Starcken belegen, zur Miethe angenommen werden kan; So giebet der Verleger dieses mehrere Nachricht davon.

Wann in der Cröpelinschen Strasse alhier ein Hauß, worinnen 7 Stuben, 1 Saal, 1 Keller und ein kleiner Garten befindlich ist, zu vermiethen stehet, und gleich bezogen werden kan; So können sich diejenigen, so solche Wohnung verlangen, bey dem in derselben Strasse wohnenden Hrn. Doct. Hagemeister melden, und nähere Vorschläge vernehmen. Rostock, den 9. Oct. 1758.

Herr Hoppe in der Wockrinder Straße hat einen Korn-Speicher nebst einer Bude zu vermiethen. Die Conditiones kan man bey ihm selbst vernehmen.

Auf Martini, als den 10ten November a. c. Vormittags, sollen zu Spoitendorf nach Wardow gehörig, so ohnweit Laage belegen, hundert und etliche Stück Schaafe Wehr-Vieh, wie auch etwas weniges an Kesseln, Betten, Sielen und Wagen-Zeug, und sonstigen geringen Hausgeräth, den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich verkaufet und zugeschlagen werden. Wardow den 5ten October 1758.

Auf dem Freyherlichen Guthe Carow eine halbe Meile von Güstrow belegen, fällt die Holländerey von 75 Kühen auf Maytag 1759. aus der Pacht; Wer hierzu Belieben findet, kann sich daselbst bey dem Berechnungs-Verwalter, Hrn. Sigismund, melden, und von demselben der Conditionen wegen, nähere Nachricht erhalten.

Auf dem Adelichen Guthe Woltow, bey Teßin gelegen sollen auf Martini a. c. 300 Stück Schaafe verkauft werden. Die Liebhaber hiezu werden ersucht sich um bestimte Zeit bey dem dortigen Verwalter zu melden.

Bey Peter Deßien, so bey Catharini Kirche wohnet, ist zu haben: Frische Citronen, Thee, Thee-Zeug, Coffee und Rauch-Toback, auch Stein-Guth von Stralsunder Fabrick.

In Wismar sollen am 21. dieses Monaths einige, mehrentheils Medicinische Bücher, öffentlich verkauft werden. Der Hr. Möller im Convictorio hieselbst wird das Verzeichnis von den Büchern auf Verlangen mittheilen.

Es wird hiedurch notificiret, daß den 13 November eine Auction von Theologischer und andern Büchern im Convictorio, wird gehalten werden. Der Catalogus ist bey denen Ministris Academie zu bekommen.

Angekommene Fremde.

Steinthor, den 26. der Hr. Obristl. v. Thun, den 27. der Hr. Doct. Goldschmidt.

Cröplinerthor, den 26ten October, der Hr. Hauptm. Münter, den 27. der Hr. Fähndrich Gratopf, den 30. Oct. der Hr. v. Rabe, der Hr. Hauptm. v. der Lühe, den 31. Oct. der Hr. Hofrath Handwig, der Hr. Hauptm. von Oertzen.

Mülenthor, den 26ten Octob. der Hr. Rittm. von der Hardt, den 27. der Hr. Hm. von Engel, der Hr. Cammerj. von Drieberg, den 30 der Hr. Cammerj. von Brühl, den 31 der Hr. v. Flotow von Rätz.

Angekommene Schiffe.

Den 26. Oct. Schiffer Nehls Ohlsen mit Ballast beladen von Apenrade, Schiffer Jacob Nehmer mit Bretter und Fliesen von Carlscron.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	88rthl.	108rtl.
Rocken die Last	60	72
Gersten, die Last	40	48
Erbsen, die Last	58	70
Maltz, die Last	56	68
Haber die Last	24	30rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0184
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Fünf und vierzigstes Stück.

Den 11ten November.

Item se sollen denen vußen vorß. gnedigen Hern den Romschen Coningk vnd den Erßhertoghe wanner eren gnaden off eren Stede holderen geleuen sal vnd gaen liggen bynnen dat jwen off anders dar se by em geordonert werden, des sollen se vor ere soldye hebben vor dat Schip vnd elck man de dar inne sal syn Soß golden gulden de maent vp er cost na der ordinatie van der zee vnd dar to ock puer loot gheschot vnd gleven.

Item by alsoe er Schepe in den denst van vnsen vorß. gnedigh Hrn den Romschen Koningk vnd Erßhertoghe bliuen dat god vorbede so sollen vnse vorß. gnedige Hernn dat Recompenseren by seggen van guden manen.

Item dat se er vorß vyande nicht en sollen mogen nemen noch beschadigen vpten Stroem van vns vorß. gnedighn Hrnn, alse de vorby dat zwen sollen wesen komende na zeelant mer vnß gnedighe Hrn vyande sollen se alvme moge nemen vnd krencken war se mogen kreygenn.

Item als se liggen in ene Hauene van vnß vorß. gnedige Hrn landen vnd enige Schepe dar vth to Segele gaen van wat name de syn Ten wern de vyande van vns vorß. gnedighn Hrn so en sollen se den nicht mogen volgen mer sollen moghen vyn getyde vor Segelen off na sunder argelist.

Item desse vorß. Capiteyns vnd er ghesellen sollen vry mogen komen auer all in vnß vorß. gnedigh Hrnn Landen alsoet en geleuen sal vthgeschyden in de beslaten Ste-

den dar se nicht stercker en sollen mogen komen dant den Hernn off den principalen offirers van der Stede gutduncken und beleuen sall.

Item midsdessen sollen de vorß. Capiteyns vor sick vnd er vorß. gheselleu den behorrliken eydt doen in de Hande van vnß vorß. gnedigen Hernn off van mynen Hrn den Ammiräll van der zee densuluen vnß gnedigl. Hern an vort an gudt vnd truwe to syne vnde dit vorß. Tractat in alle syne puncten vnd Articelen wol vnde dogentlike vnderholden tor tyt dat en anders benalen sall werden by den vorß. Coningk van dennemarken off by den vorß. Hertoge van Holsten eren Herrn dat welcke se nochtans geholden sollen syn vnß vorß. gnedighen Hernn off synen vorß. Ammiraell touorwitlikende vnd tobetekenede ene maent vor erem vortreke vnd sollen ok alse dan vredelick vnd rustelick vth vnß gnedigl. Hrn Landen vertrecken sunder wedderume tho trecken in de parthye vnd gehorsamheit van den vorß. Hrn philips van cleue.

Item in den de vorß. Capiteyns by beuele van den vorß. Coningk van dennemarken vnd den Hertoge van Holsten in vrankryke toeghen so en sollen se in der parthye van den vorß. Coningk van vrankryke noch van mynen Herr philips van cleue bynnen ene Jare vnd VI weken ghyn orloge voren vnß vorß. gnedigu Hernn noch eren Landen vnd undersaten.

Item dat alle andere Schepe de de vorß. Coningk van dennemarken eff Hertoghe van Holsten vpstellen sollen bynnen den vorß. jar vnd VI weken vnd de komen sollen willen mitten vorß. Capiteyns sollen gebruken van der suluer vryheit vnd Tractate als de vorß. Capiteyns vnde ander lude vorß.

Item eff jemant van den vorß. gheselleu vochten eff ynt anders misdeden in eren Schepen off vpt lant dar off en sal nümant mogen gestraffet off bekümert werden dan de misdadige vnd de anderen sollen vry syn vnd vnbelastet dar off bliuen vnd weßen.

Item dat de vorß. Capiteyns vnd er gheselleu de vorß. tyd van enen Jar vnd VI weken sollen horsam wesen den geleydt dat by den Ammirall van der zee vns gnedigl. Hern sal werden den vyanden van den vorß. Capiteyne totten getale van X Schepen dar off de vorß. Ammiräll den suluen Capiteyns de namen van den Schepen vnd mesters van den friden sall alsor he dat ghegen sal hebben.

Desse bauenschr. Articulen hebben gestaten gewest by den Hrn van den Rade vnß gnedigl. Hern mitten vorß. Capiteyns to mechelen den dorden dach in Decembri int Jar MCCCC een vnd negentich aldus geteket.

Harch Hesten.

Anzei-

Anzeigen.

Nachstehende, bey dieser Herzogl. Iustitz-Canzley ad implorationem der Ehe-Frau des Königlich-Preussischen geheimen Secretarii Becken erkannte Citation, ist hieselbst in curia, wie auch zu Strahlsund und Neuen-Brandeburg, zu affigiren verfüget worden.

e

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr ꝛc.

Uns hat die Ehe-Frau des Königlich-Preussischen geheimen Secretarii Becken supplicando zuvernehmen gegeben, welchergestalt der ohnlängst verstorbene Kammer-Juncker von Hobe zu Methling unterm 9ten hujus, ihr einen Wechsel, zur Bezahlung 400 Rthlr. auf nächstkommenden Anthonii ausgestellet, diese Handschrifft aber so gleich verlohren gegangen, und nun zubesorgen stünde, wie dereinst zu ihren Præjuditz Gebrauch davon gemacht werden könte, mit demühtigster Bitte, Wir wolten geruhen zur Vorbeugung ihres Schadens diejenigen, welche vorbeschriebenes Originale gefunden, oder auf sonstige Art an sich gebracht, edictaliter vorzuladen, daß er sich deshalb legitimire, und seine prætensa jura gebührend deduciren. Gleichnun darauf dem petito der Implorantin in Gnaden Statt und und Raum gegeben, und des nachgesuchten Zwecks halber den 16. December Lauffenden Jahres Verahmet worden; Als citiren, heischen und laden wir den possessorem deses von abhänden gekommenen Wechsels hiedurch zum ersten, andern und dritten mahl, folglich peremtorie, auch Sub præjudicio, in Verabsämungsfall mit seiner vermeinten Competentz völlig præcludiret zu werden, alles Ernstes, deß ernannten Tages Morgens um 9. Uhr auf dieser Herzogl. Iustitz-Canzley, nach Abends vorher geschehener Anmeldung bey unseren verordneten Directore, Vice-Directore und Räthen, er entweder in Person, oder per procuratorem erscheinen, die Originale Uhrkunde vorzeigen, auf was Art und Weise er dazu gelanget, und was für Recht ihm daraus erwachsen möge, gehörig beweisen, demnächst aber rechtlichen Bescheides gewärtig seyn solle. Datum Rostock den 31. August. 1758.

Nachdem Uns Burgermeistere und Rath der Stadt Rostock des sel. Strahlen Wittwe nachgelassene Kinder gebührend angezeiget, wie ihre verstorbene Mutter bereits Anno 1752. die hinter ihrem Wohnhause nach der Grube hin befindliche Bude an dem Accise-Bedienten Wendelborn verkaufet, und zu desto mehrerer Sicherheit des Käufers um publica Proclamata bey uns gebeten: So haben wir derselben petito billig deferiret, und zur Liquidation der etwanig sich findenden hypothecarischen Creditorum den 14ten künftigen Monaths November lauffenden Jahres pro termino peremtorio hiedurch anberahmet; zu dem Ende alle und jede an obgedachter Bude ex quocunque capite et jure einige Ansprache habende Creditores hiedurch öffentlich und peremtorie citiret und vorgeladen werden, daß sie am obbenanten Tage Nachmittags zu 2 Uhr auf der Schreyberey allhie, vor denen Herrn des Gerichts, als in hac Causa wohlverordneten Hrn. Commissarien mit aller Nothdurft gefaßt unausbleiblich erscheinen, ihre Credita gebührend liquidiren, und danechst weiterer rechtlichen Erkäntniß gewarten. Sub expressa commination, daß nachmals die Säumigen sofort präcludiret, und mit ihren Creditis nicht weiter gehöret werden sollen. V. R. W.

W. Publ. Jussu Senatus den 16. Octob. Anno 1758.

Wir Burgermeistere und Rath der Stadt Rostock, thun dir, David Scheel, hiedurch zu wissen, daß uns deine Ehefrau, Clara Catharina Cordsen klagend angezeiget, daß du, ohne dir von ihr dazu gegebene Ursache, bereits im Jahr 1751. ihr heimlich und böß-licher Weise verlassen, und von ihr gegangen, auch so viel Mühe sie sich gegeben, dennoch den Ort deines jetzigen Aufenthalts nicht erfahren können, und dabey um publica Proclamata gebethen. Und da wir deren billig begehren, bewandten Umständen nach deferiret, auch des Behuf den 8ten December lauffenden Jahres pro Termino anberahmet; So citiren, heischen und laden wir dich, David Scheel, hiemit zum ersten andern und dritten mahl, und also peremptorie daß du am obbenandten Tage Morgends zu 10 Uhr in curia allhie, vor denen Herren Deputirten zum Obergerichte erscheinest, und daselbst von deiner böslich vorgenommenen Dessertion Red und Antwort gebest. Sub Commination du erscheinest alsdenn, thust solches, oder nicht, daß nichts destoweniger wieder dich in Contumaciam soll erkant werden was Recht ist. V. R. W. Publicatum Jussu Senatus den 18. Oct. 1748.

Wann in der Cröpelinschen Strasse allhier ein Hauß, worinnen 7 Stuben, 1 Saal, 1 Keller und ein kleiner Garten befindlich ist, zu vermiethen stehet, und gleich bezogen werden kan; So können sich diejenigen, so solche Wohnung verlangen, bey dem in derselben Strasse wohnenden Hrn. Doct. Hagemeister melden, und nähere Vorschläge vernehmen. Rostock, den 9. Oct. 1758.

Es wird ein ansehnliches Land-Guth, in Schwedisch-Pommern belegen, auf Trinitatis künftigen Jahres pachtlos. Wer nun solches wieder zu pachten willens, kann sich bey dem Post-Amt zu Strelitz melden, und allda nähere Nachweisung gewärtigen. Nur wird dabey im Voraus bedungen, daß der Pächter gewisse Gelder zur Sicherheit in dem Guthe zahlen müsse.

Es wird hiedurch angezeiget, daß die Schönermarkschen Erben in der Blutstrasse gewilliget, ihren Gewürzladen vor billigen Preis aus der Hand zu verkauffen. Wer dazu Belieben hat, kan sich bey ihnen melden.

In der Sct. Jacobi Kirche zur lincken Hand neben der Kantzel-Treppe im Stuhl N. 26. ist eine Manns-Stuhlstelle zur Miethe. Imgleichen sind auch drey Frauen-Stuhlstellen, als eine beym grossen Gange gegen der Kanzel am Pfeiler, imgleichen eine Stelle unter der Kanzel, und noch eine unter dem Pommerschen Chor zu vermiethen, wovon der Verleger dieses mehrere Nachweisung giebet.

Es wird hiedurch bekant gemacht, daß am verwichenen Montage, als den 6ten dieses, ein Hünerhund sich zwischen hier und grossen Grentz verlaufen, mittelmäßig von Grösse, weiß mit kleinen schwarzen Flecken, und einen schwarzen Kopf und weiss.n Strich über die Naß; also werden alle und jede ersuchet, obgedachten Hund alhier bey Herr Brömsen gegen Empfang eines guten Trinkgelds abzuliefern.

Es wird hiedurch notificiret, daß den 13 November eine Auction von Theologischer und andern Büchern im Convictorio, wird gehalten werden. Der Catalogus ist bey denen Ministris Academie zu bekommen.

Brodt-Taxe.

Nach jetzigem Korn-Preiß muß diesen Monath hindurch wägen:

1 Scheffel-Brodt für 1 ßl. 1 Pf. 10 ß. 2 Qu.
1 Esselbrodt oder Auffesser für 1 ßl. 25 ß. 1 Qu.
1 Semmel für 3 Pfen. 4 ß. Qu.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	84 rthl.	104 rtl.
Rocken die Last	60	72
Gersten, die Last	36	44
Erbsen, die Last	56	68
Maltz, die Last	54	64
Haber die Last	22	28 rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0188
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Sechs und vierzigstes Stück.

Den 18ten November.

Der Rath zu Lübeck berichtet, daß die Bergerfahrer zwey Flotten ausmachen, und also zusammen nach Bergen reisen wollten, wozu die Rostocker auch ihre Schiffe senden mögten, wovon nachstehende beyde Briefe handeln.

Grut na geboer Juw mach vilichte wol bygekamen wesen dat eyn Axel oleffzen genömet to Copenhauen eyn Schip myt Gütern vitalien were vnnde Büssen vth toredende angestellet hebbe, vnnde villichte in meninge sy sick myt den ersten in de zee togenende sakehalnen dat syn vader selige Her oleff Nielssen Ritter auer etliken lange vorleden Jaren van dem Copmanne to Bergen in Norwegen doergeslagen warth den Copman vnnde Schiphern de de nederlage vorsokende werden, vnnde villichte ock andern Szevarende lude wor he de auer komen kan to beschedigende ꝛc. Synt dar vmme de orlderlude vnnde Copmanne van Bergen hir tor stede wesende in meninge vnnde vpsate in dessem tokomende zomer men ene vlote vmmetrenth pinxsten to makende, vnnde sick alze denne toschickende dat se velich durch de Sze mit eren Schepen lyuen vnnde gudern kamen mochten Js hir vmme vnnse beger gy bestellen willen dat van Rozstock vor der tyd ock nene Schepe mit gudern geladen van Jnwer Stadt na Bergen segelen laten vp dat gy vnnde de Copman van dem erben. Axel vnbeschediget bliuen, vnnde de sulue Axel in synem vnrichtigen

vornemende nicht gestercket werde wes gy desses aldus to donde gesynnet syn willee vns by dessem vnsem jegenwardigen boden eyn schrifflick antworde wedervmme schicken. Schreuen vnter vnnser der Stadt Lübeck Secrete des wy hir to vp ditmal samptliken gebruken Am midweken wor Gregory Anno MCCCCLXXXX.

Geborliken grut touorn Ersamen guden frunde Vor vns irschinende de Ersamen Olderlüde des Copmannes to Bergen in Norwegen residerende hir myt vns tor stede wesende hebben vns geuen toerkennende wo de erber. gemene Copman to Bergen ock de gemene de hir tor stede syn vmme merkliker sake willen se dar to bewegende vnde besundern alze se noch nicht enweten wo se myt Axel oleffzon dar ane stan eyndrachtliken beleuet vnde auer eyngekamen syn, dat men dit anstande Jar men twe vlate na Bergen erber. maken schole vnde nene byflate noch myt nenen guderen buten sodanen vlaten tosegelende by penen vnde broke viff Rinsche gulden vp etlike last gudes vnde dergeliken de Schiphern na an parte vnde werde eres Schepes touorbrekende de dar enbauen dede welker pene de Copman to Bergen van den vngehorsamen touorforderende sy in willen des denne nů vp passchen schirstkamende de erste vlate hir tor stede schole rede wesen tosegelende vnde de ander vlate kortes na Johannis midden somer robereidende Alze vns düssdanes vnderlengern van den erberorden Olderlüden is bygebracht de van vns hebben begert Juw düssdanes myt vnnsen Schriften touorwitlikende vnde by Juw touorschulde de Juwen sick ock dar na mochten richten vnde mit den erber. vlåten vnde nicht vor der tyd noch dar na tosegelende vp dat ere vyande dar dorch nicht wurden gestarcket vnde eyn yderman deshalnen sunder schaden bliuen mochte wente wo wol de Copman to Bergen ere Sendebaden an den Jrluchtigesten Hochgeborn fursten vnde Hern Hern Johann konynge to Dennemarken ꝛc. vnde Axel oleffzon geschicket hebben, sy ene doch noch tor tyd nicht vorwitliket wes dar sy vorhandelt worvmme is vnse beger Gy by Juwen Schiphern vnde Copluden de de nedderlage to Bergen gedenken to vorsokende mit dem besten willen vorfugen vnde ernstliken bestellen dat van Juwer Stadt neen Schipher mit gude geladen vor passchen schirstkamende na Bergen segele noch dar na vor der andern vlate sunder sick to passchen by de vlate de van hir segelende wert willen fugen so dat se samptliken vnbeschediget segelen vnde velich durch komen mogen Juw hir inne mit dem besten gudwillich to bewisende

ange-

angesehen düßdanes dem gemeenen besten to gude bescheen is vnde wes gy vnde de Juwen deßes alzo todonde syn gesynnet vns eyn touorlatich richtich beschreuen antworde by deßem yegenwardigen tobenalende. Gode benalen Screuen vnder vnser Stadt Secret am daghe Dorothea virginis Anno MCCCC LXXXXI.

Anzeigen.

Von der Herzogl. Canzley hieselbst ist ad implorationem des Rathsverwandten Gramm in Greifsmühlen folgendes Proclama erlassen, und dessen öffentlicher Anschlag ad valvas curiæ, wie auch zu Lübeck und Wismar verfüget:

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr ꝛc.

Wenn Uns der Rathsverwandter Gramm aus Greifsmühlen mediante supplica zu vernehmen gegeben, wie einige seiner Creditorum ihre an ihn habende Forderungen bereits gerichtlich ausgeklaget, er aber vorjetzo wegen derer ihn betroffenen Unglücksfälle und bey der bekannten algemeinen Noht selbige sogleich zu befriedigen ausser Stande, dagegen doch vermögend sey, unter Assistence guter Freunde sämtliche Gläubiger binnen Jahresfrist zu bezahlen, falls sie, in Behertzigung seines Bedrucks, ihm eine etwannige Remission angedeyhen lassen möchten, und also submissest gebeten, selbige besonders ad profitendum et liquidandum vorzuladen; So haben Wir sseden Gesuch in Gnaden nicht entstehen wollen, folglich zum vorbemerkten Zweck den 13. Decembr. lauffenden Jahres pro termino berahmet. Citiren, heischen und laden solchemnach alle diejenigen, welche an obgedachten Rathsverwandten Gramm oder dessen Haabe und Gütern, ex quocunque capite es auch seyn mag, Recht und Ansprache zu haben vermeinen, Kraft gegenwärtigen gnädigst, zum ersten, andern und drittenmahl, also peremtorie, et sub pœna præclusionis ernstlich und wollen, daß ernannten Tages Morgens um 9 Uhr auf dieser Herzoglichen Justitz-Canzley, nach Abends vorher geschehener Meldung bey Unseren verordneten Directore, Vice-Directore und Räthen, ihr entweder in Person, oder durch genugsahm Bevollmächtigte erscheinet, eure Prætensa mittelst Edirung der Originalien oder vidimirter Copeyen ad protocollum abgebet und liquidiret, demnächst einen Versuch gütlichen Auskommens, eventualiter aber weitere gerichtliche Anordnung und Bescheid gewärtiget. Datum Rostock den 28 Aug. 1758.

Wann die Gerichtlich constituirte Vormündere der Vogdschen Pupillen zu Sültz, uns geziemend angezeiget, wasgestalt sie über den Nachlaß der verstorbenen Vogdschen Witwe ein Inventarium aufgenommen, und sich unterschiedliche Creditores bereits gemeldet, sie aber befürchten müsten, daß noch mehrere Creditores vorhanden wären, daher sie um proclamata præclusiva zu erkennen gebethen, und solches denen Intelligentz-Blättern inseriren

zu

zu lassen, nachgesuchet, auch wir diesen ihren billigen petito deferiret haben; So werden alle und jede Creditores, so an die Vogdschen Gühter und Nachlaß zu Sültz, eine Ansprache und Forderung zu haben vermeinen, ex quocunque capite vel causa es auch seyn mag, auf den 19ten Dec. a. c. Kraft dieses peremtorie citiret und vorgeladen, Vormittags um 9 Uhr zu Sültz vor unsern hiezu verordneten Commissarien auf dem Rathhause in dicto Termino zu erscheinen, ihre in Händen habende Briefliche Urkunden, oder womit sie sonsten ihre Forderungen zu behaupten gedenken, in originali zu produciren, und hiernächst rechtliche Verfügung zu gewärtigen, unter der ausdrücklichen commination, deß die, welche in præfixo Termino die injungirte Angaben, verabsäumen, mit ihren Forderungen, cum perpetuo silentio, gänzlich präcludiret, und nicht weiter gehöret werden sollen. Decretum Jussu Nobilium Redderstorff den 20. Sept. 1758.

Sämtliche an der Sültz- und Martower Jurisdiction interessirende von der Lühe.

ex spec. Commiss. subscripsi. ego C. Rossow.

Da der Hr. Dr. und Sen. Burchard gesonnen, sein am Hopfenmarkt zwischen den Hrn. Rathsverwandten Bülow, und der Wittwe Dosen belegenes Wohnhauß zu verkaufen oder zu vermiethen, so wird solches dem Publico hiemit angezeiget, und dienet den etwanigen Liebhabern zu vorläufiger Kentnis der Bequemlichkeit desselben: daß darin unten 3 Stuben mit 2 Alcoven, und eine geräumige und helle Küche; im 2ten Stockw. 3 Stuben mit 2 Alcoven, und einer Kammer; im 3ten Stock 2 Stuben mit Kammer und Alcoven, und eine Vorrathskammer befindlich. Uebrigens hat bemeldtes Haus, 3 Böden, einen ziemlichen geräumigen Stall und Hof, Pump-Wasser, und schöne Keller. Wer dazu Belieben findet, kan es täglich in Augenschein nehmen, und die Conditiones bey dem Hrn. Eigenthümer oder bey dem Hrn. Procuratori und Not. Schröder erfahren.

Es wird hiedurch bekant gemacht, daß am verwichenen Montage, als den 6ten dieses, ein Hünerhund sich zwischen hier und grossen Grentz verlaufen, mittelmäßig von Grösse, weiß mit kleinen schwarzen Flecken, und einen schwarzen Kopf und weissen Strich über die Naß; also werden alle und jede ersuchet, obgedachten Hund alhier bey Herr Brömsen gegen Empfang eines guten Trinkgelds abzuliefern.

Bey dem Brauer und Kaufmann Hrn. Peter Prüßing in der Cröplinschen Straße alhier, sind frische Hollsteinische Austern um billigen Preiß zu haben.

Bey Peter Deßien, so bey Catharini Kirche wohnet, ist zu haben: Frische Citronen, Thee, Thee-Zeug, Coffee und Rauch-Toback, auch Stein-Guth von Stralsunder Fabrick.

Denen Liebhabern guter Theologischer Bücher wird hiedurch dienstlich angezeiget, daß in des Auct. Secret. M. Guhlen Behausung am 27ten dieses Monaths November eine dergleichen Auction soll gehalten werden. Davon der Catalogus nach Belieben kan in Empfang genommen werden.

In der Koppischen Buchhandlung wird der neue Catalogus von denen in vergangener Leipziger Michael-Messe herausgekommenen, und in dieser Handlung zu habenden neuen Büchern gratis ausgegeben.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	80 rthl.	100 rtl.
Rocken die Last	54	64
Gersten, die Last	32	40
Erbsen, die Last	54	64
Maltz, die Last	48	60
Haber die Last	20	24 rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0192
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Sieben und vierzigstes Stück.

Den 25ten November.

Burgermeister und Rath zu Wißmar beschweren sich bey dem hiesigen, daß man von Ihnen verlanget, ihr Siegel nach der Stadt Lüneburg ihrs an den zu Lübeck errichteten Receß hangen zu lassen, und protestiren damider wie folget.

Vnnsen fruntliken gruth mit vormoghn alles guden touorn Ersamen vnd vorsichtigen wisen Hern, besundern guden frunde, de Ersamen Juwe vnd vnse fründe to Lubeck, hebben vns hutenn to daghe by erem Copee, togher deß breues togesanth erem beslaten bref, war van wy Jw hir syne voruath auersenden wäre auescrifft, de gy lesen wol werden vornemen, wor inne see sint beghern de Ersame Hern Peter Malchow Borgermester vnd vicke sasse Rathman vnß Rade, de wy vnlanst in vnsem namen vnd van vnßer Stad weghen to Lubecke to daghe hadden vthgefugheth vorseghelen mochten, Sodan Receß, alse Jw desse vorbeandede Copee ock to handen werth bringhen, worane de vorsreum van Lubecke so vns bedunket, vns vnd vnsen nakomelinghen vngutliken don, de Sendebaden des Etsamen Rades van Luneborch in sodanem Receß ersten vnd vor de vnnsen bestemmen, vnd beghern vnser vorben. Sendebaden Jnghesseghele to henghen an dat ende des breues, na dem Jngheseghele der vorberurden Sendebaden van Luneborch sodan nicht wantlich is gewesen beth an dessen dach, dat de vnsen deshaluen also to nügghe

werden gestekketh an vnsen willen wethen vnd vullborth, dar van wy protesteren. vnd heben doch den vorgen. van Lubecke eren Borgeren vnd dem gemeynen besten to gude nů tor tid vnd vp ditmael sodan vorbeandeden Recessen bewillet dorch vnse vorscreun Sendebaden to beseghelen, vp dat dar vnrder nene lettinghe vnd schade ankomen werde, No doch willen wy dar durch nicht treden vnd affghaen van older wonheith vnd laueliker wise offte rechticheiden, van vnsen seligh vorfarn an vns gekomen, in desser beseghelinghe todon, war de ersamen soß wendischen Stede samptliken vorseghelt hebben, hebbn vnse vorfarn vnd wy na to vele malen vnse Stad Ingeseghel laten henghen vor dat Ingtseghel der vorscreun. van Luneborch, vnd wurden na dessen daghen gelike Receß offt andere breue an vns komen, worinne de ersamen van luneborch vns weren vorgesetteth, oft vorbestemmeth, willen wy so dan Receß offt breue nicht mede beseghelen, Beghern desser vnser protestacien vnd vorwaringhe andechtich willen sin, wente wy den ersamen van Hamborch ok in geliker forme nu tor tid hebn gescreun. Denken den ersamen van Lubecke desser torugghestellinghe den vnsen vorben. dorch see bescheen, ok to schriuen. Gode allmechtich sith bevalen. Screuen vnder vnser Stadt Signeth am daghe Sanct. Clemente Anno MCCCC LXXXXI.

Anzeigen.

Nachstehende, bey dieser Herzogl. Lukitz-Canzley ad implorationem der Ehe-Frau des Königlich-Preussischen geheimen Secretarii Becken erkannte Citation, ist hieselbst in curia, wie auch zu Strahlsund und Neuen-Brandeburg, zu affigiren verfüget worden.

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr ꝛc.

Uns hat die Ehe-Frau des Königlich-Preussischen geheimen Secretarii Becken supplicando zuvernehmen gegeben, welchergestalt der ohnlängst verstorbene Kammer-Juncker von Hobe zu Methling unterm 9ten hujus, ihr einen Wechsel, zur Bezahlung 400. Rthlr. auf nächstkommenden Anthonii ausgestellet, diese Handschrifft aber so gleich verlohren gegangen, und nun zubesorgen stünde, wie dereinst zu ihren Præjuditz Gebrauch davon gemacht werden könte, mit demühtigster Bitte, Wir wolten geruhen zur Vorbeugung ihres Schadens diejenigen, welche vorbeschriebenes Originale gefunden, oder

auf

auf sonstige Art an sich gebracht, edictaliter vorzuladen, daß er sich deshalb legitimire, und seine prætensa jura gebührend deduciren. Gleichnun darauf dem petito der Implorantin in Gnaden Statt und und Raum gegeben, und des nachgesuchten Zwecks halber den 16. December lauffenden Jahres Berahmet worden; Als citiren, heischen und laden wir den possessorem dieses von abhänden gekommenen Wechsels hiedurch zum ersten, andern und dritten mahl, folglich peremtorie, auch Sub præjudicio, in Verabsäumungsfall mit seiner vermeinten Competentz völlig præcludiret zu werden, alles Ernstes, deß ernannten Tages Morgens um 9. Uhr auf dieser Herzogl. Iustitz-Canzley, nach Abends vorher geschehener Anmeldung bey unseren verordneten Directore, Vice-Directore und Rähten, er entweder in Person, oder per procuratorem erscheinen, die Originale Uhrkunde vorzeigen, auf was Art und Weise er dazu gelanget, und was für Recht ihm daraus erwachsen möge, gehörig beweisen, demnächst aber rechtlichen Bescheides gewärtig seyn solle. Datum Rostock den 31. August. 1758.

Wir Burgermeistere und Rath der Stadt Rostock, thun dir, David Scheel, hiedurch zu wissen, daß uns deine Ehefrau, Clara Catharina Cordsen klagend angezeiget, daß du, ohne dir von ihr dazu gegebene Ursache, bereits im Jahr 1751. ihr heimlich und böslicher Weise verlassen, und von ihr gegangen, auch so viel Mühe sie sich gegeben, dennoch den Ort deines jetzigen Aufenthals nicht erfahren können, und dabey um publica Proclamata gebethen. Und da wir deren billig begehren, bewandten Umständen nach deferiret, auch des Behuf den 8ten December lauffenden Jahres pro Termino anberahmet; So citiren, heischen und laden wir dich, David Scheel, hiemit zum ersten andern und dritten mahl, und also peremptorie daß du am obbenandten Tage Morgends zu 10 Uhr in curia allhie, vor denen Herren Deputirten zum Obergerichte erscheinest, und daselbst von deiner böslich vorgenommenen Dessertion Red und Antwort gebest. Sub Comminatione du erscheinest alsdenn, thust solches, oder nicht, daß nichts destoweniger wieder dich in Contumaciam soll erkant werden was Recht ist. V. R. W. Publicatum Jussu Senatus den 18. Oct. 1748.

Wann des seel. Herbergierer, Johann Krusen, ehemahligen Wittwe und Erben gesonnen, ihr auf der Fischbank an der Ecke gerade gegen dem Herrn Rathsverwandten Oswaldt über belegenes, und die Lehmkuhl genanntes Wohnhauß, nebst der dabey befindlichen Brenn- und Brau-Gerechtigkeit, cum coeteris pertinentiis zu verkaufen, auch zugleich eine grosse Brantweinsblase, nebst sonstigen Brenn und Braugeräth, so zum Herbergieren vollenkommen geschickt, nebst allerhand sonstigem Hausgeräth und Mobilien, Lein- und Bettzeug, Coffres, Schappen, Bettstellen, lederne und hölzerne Stühle, Bänke, Krüge und Gläser, nebst allerhand Schenk-Geschirr aus freyer Hand zugeschlagen, auch den Käufer eine sichere Gewehr zu leisten versprechen: so werden alle und jede, so Belieben tragen möchten, dieses Herbergierhauß mit allem Zubehörungen, Recht und Gerechtigkeiten, auch allen benanten Meublen an sich zu kaufen, ersuchet, sich mit ehestem bey dem jetzigen Bewohner gedachten Hauses, Carl Langhof zu melden, die Conditiones zu vernehmen, und das Hauß cum pertinentiis beliebigst zu besehen. Es sind in diesem Hause unten 2 Stuben und 1 Kammer, nebst geräumigen hellen Küche und grosser Diehle, oben 2 Stuben und 2 Kammern, ferner 2 gute Schirrbodens, schöner Hoffraum, und Auffahrt, 4 grosse Ställe zu 11. Spann Pferde, auch guten Keller.

Da der Hr. Dr. und Sen. Burchard gesonnen, sein am Hopfenmarkt zwischen den

Hrn.

Hrn. Rathsverwandten Bülow, und der Wittwe Dosen belegenes Wohnhauß zu verkaufen oder zu vermiethen, so wird solches dem Publico hiemit angezeiget, und dienet den etwanigen Liebhabern zu vorläufiger Kentnis der Bequemlichkeit desselben: daß darin unten 3 Stuben mit 2 Alcoven, und eine geräumige und heße Küche; im 2ten Stockw. 3 Stuben mit 2 Alcoven, und einer Kammer; im 3ten Stock 2 Stuben mit Kammer und Alcoven, und eine Vorrathskammer befindlich. Uebrigens hat bemeldtes Haus, 3 Böden, einen ziemlichen geräumigen Stall und Hof, Pump-Wasser, und schöne Keller. Wer dazu Belieben findet, kan es täglich in Augenschein nehmen, und die Conditiones bey dem Hrn. Eigenthümer oder bey dem Hrn. Procuratori und Not. Schröder erfahren.

Wann in der Cröpelinschen Strasse alhier ein Hauß, worinnen 7 Stuben, 1 Saal, 1 Keller und ein kleiner Garten befindlich ist, zu vermiethen stehet, und gleich bezogen werden kan; So können sich diejenigen, so solche Wohnung verlangen, bey dem in derselben Strasse wohnenden Hrn. Doct. Hagemeister melden, und nähere Vorschläge vernehmen. Rostock, den 9. Oct. 1758.

Denen Interessenten der 33sten Hamburg. Lotterey dienet zur Nachrtcht, daß die Ziehungsbogen von der 2ten Classe bey Hrn. Tobias Willebrandt, jun. zum Durchsehen zu haben, auch sind bey demselben noch einige wenige neue Kaufloose zur 3ten Classe in Bereitschaft zu veräussern.

Es wird ein ansehnliches Land-Guth, in Schwedisch-Pommern belegen, auf Trinitatis künftigen Jahres pachtlos. Wer nun solches wieder zu pachten willens, kann sich bey dem Post-Amt zu Strelitz melden, und allda nähere Nachweisung gewärtigen. Nur wird dabey im Voraus bedungen, daß der Pächter gewisse Gelder zur Sicherheit in dem Guthe zahlen müsse.

Bey dem Brauer und Kaufmann Hrn. Peter Prüßing in der Cröplinschen Straße alhier, sind frische Holsteinische Austern zu billigen Preiß zu haben.

In der Sct. Jacobi Kirche zur lincken Hand neben der Kantzel-Treppe im Stuhl N. 26. ist eine Manns-Stuhlstelle zur Miethe. Imgleichen sind auch drey Frauen-Stuhlstellen, als eine beym grossen Gange gegen der Kanzel am Pfeiler, imgleichen eine Stelle unter der Kanzel, und noch eine unter dem Pommerschen Chor zu vermiethen, wovon der Verleger dieses mehrere Nachweisung giebet.

Es wird hiedurch angezeiget, daß die Schönermarkschen Erben in der Blutstrasse gewilliget, ihren Gewürzladen vor billigen Preis aus der Hand zu verkauffen. Wer dazu Belieben hat, kan sich bey ihnen melden.

Bey dem Verleger dieses ist zu haben: Zweyhundert und sechs nach nur möglich vorkommenden Coursen oder pro Centen auf 1. 2. 3. ꝛc. bis 100 Thlr. als auch auf 1. 2. 3. ꝛc. bis 1000 Thaler Capital auf das genaueste gerechnete Aufgeldes- oder Agio-Tabellen, nebst einem durch beygefügte Exempel gegebenen Unterricht, wie sowol eine begehrte Agio auf diese oder jene Geld-Sorte als auch auf Interesse zu finden sey. 8. Schwerin, 1757. 1 Rthlr.

Denen Liebhabern guter Theologischer Bücher wird hiedurch dienstlich angezeiget, daß in des Auct. Secret. M. Guhlen Behausung am 27ten dieses Monaths November eine dergleichen Auction soll gehalten werden. Davon der Catalogus nach Belieben kan in Empfang genommen werden.

Getraide-Preise.

	N. 2/3	Cour.
Weitzen die Last	80rthl.	100rthl.
Rocken die Last	54	64
Gersten, die Last	32	40
Erbsen, die Last	54	64
Maltz, die Last	48	60
Haber die Last	20	24rthl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0196
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Acht und vierzigstes Stück.

Den 2ten December.

Die Lübecker berichten dem hiesigem Rath, was zwischen dem Könige zu Engeland und den Abgeordneten der gemeinen Anse vorgefallen, nach Inhalt dieses Schreibens.

Vnnsen fruntliken gruth touorn Ersame wise Hern besundern guden frunde Am latesten de gedputerden van der gemenen Anze mit den geschickeden Sendebaden des Hern koninghes tho Enghelanth zu der Stede Antwerpe handelende dar wy denne de vnßen mede hadden hebben vnder andern beslaten vnde sich malkander in ganßem gelouen togesecht dat alle twist tusschen den beschedigeden na dem ewigen vrede to vtricht vornyed in gude resten schal vngeuerlick berth to meye schirstkamende tho myddelen tyden de Her Coninck den Steden! vnde de Stede synen gnaden werden vor witlikende to dem dage Conceptionis warre wes se syn genegerth der punctehalven de tuschen den Sendebaden syn vörramet vnde vp eyn anbringen vpgenamen dar denne de meninge vnder lengeren van is so wes schaden de Schepe van orlöge off Copuart vth den Engelschen Hauen van den tyden des vredes to vtrecht gemaketh dem Copman vnde Lüden van der Anze gedän hebben dar schöle de Her koningk to antworden vnde den schaden vprichten vnde wedderume wat schaden Schehe van orloge offte kopuarth vth Hauen der Stede van der Anze geredt den Engelschen bynnen densuluen tyden hebben gedän dar scho-

len de Stede vmme geholden syn dar de Schepe vth gemaket vnde offt jenige Stadt der Anze sulck en nicht worde annamende dem Hern koninge schal men de maken nämkundich beholden doch off sulck en dem Hern koninge nicht were tobeleuende wolde syne gnade denne den beschedigeden nach ener andern wise vorsögen vprichtinge eres schaden sulck wolde men nicht vorslån so dat vorzeenlick is dat men vor meye myt den Engelschen noch eyns möt handelen de dingen to slutende offte anders to uatende gelyck wy ock vor der tyd myt Juw der vnde anderer sakehaluen möten to worden kamen welck wy juw süß in gudee mennge tokennende geuen gy dar myt dem besten wol to willen gedenken wilt god dem wy juw lange vormogende willen benalen syn. Screun vnder vnser Stadt Secret am Sonnauende na Exaltationis Sanct. Crure. Anno MCCCCLXXXX.

Zu Lübeck wird eine Zusammenkunft anberahmet, um wegen baldiger Abwendung des Schadens, welchen die Schiffe in der See gelitten, zu berathschlagen, und dazu die Deputirten dieser Stadt eingeladen.

Vnßem fruntliken groth mydt vormoghen alles guden touorn Ersamen wyßen vnde vorsichtigen Heren besunderen guden frunde So wy Juw hyr beuoren den Handel des auescheydes to antwerpen to somer lest geleden geschcen geschreuen doch Juwe meninge vnde vterliken andacht dar pan noch nicht vorstan hebben Ok ßo wy ander vnse frunde vnde ok somige van den wendesschen Steden tor she dessen somer merkliken beschediget syn geworden des men syck beanrsten moet vor der to beschende vnd ßo wy denne alleyne dem gemeynen besten to gude vme den vnschuldigen kopman to beschermende vnße volk sodaner schepe vnde wer deßen somer in der she to vnßen merkliken kosten geholden vnd noch hutigeß dages holden de denne sodane schip dar mede sodane groet schade to vör Jar is gedan myt etliken denschen Houeluden vnde volke de villichte in meninghe weren wen se ouerquemen antohalende vnde to beschedigende duergekom syn desuluen bekrefftiget vnde in vnse stadt gebracht hebben dar inne denne etlike parrecle den schipperen to somer genomen myt anderer welken sturken werden gesunden Ok ßo hefft de koningk van dennemarken vnse borger koplude ere knechte vnde deyner myt liue vnde gude tegen der stede priulegia confirmacien syne vnde synes rikes redere segele vnde breue beslaen vangen vnde thuuen laten Ok so gy denne vormerken vnde eyn erlick schinbarlick mach volen womit der Stede vnde

vnser

vnser aller besten wart vmme gegangen men wart bouen recht vnde priuilegia vorkortet beswaret benomen vnde steyt na der stede vnde der eren vorderue dat wol van noden is wol to betrachtende ok to syne vnde to herten to nemende warume ys vnse gutlike vnde fruntlike andechtige bogher gy dusdanes mede bedenken dar entegen radslagen vnde dat gy deshalven Juwe dreplike vnde merklike Radessendebaden mydt vuller macht anderer vnde sunderges vorberorder sakehalven dat gemeyne beste belangende bynen unser Stadt des negesten dinrdages na Martini erstkomende vpp den auent in der herberge to synde deß anderen dages dar inne to radslagenge vnde to slutende wo men syck hier by holden, schicken vnde vnvorlecht senden willen, dat ok in neynerleye wyse jergen war mede affstellen weygeren noch vorleggen dar to wy vns aller dinge gensiick vorlaten dat willen wy im geliken eder groteren weder vorschulden, wante wy dusdanes den anderen wendeschen steden geschreuen hebben der geliken Gode dem almechtigen in saliger waluart benolen. Screuen vnder vnßer Stadt Secret am auende Symonis et Jude Apostolorum Anno M CCCC LXXXXI.

Anzeigen.

Von der Herzogl. Canzley hieselbst ist ad implorationem des Rathsverwandten Gramm in Greifsmühlen folgendes Proclama erlassen, und dessen öffentlicher Anschlag ad valvas curiæ, wie auch zu Lübeck und Wismar verfüget:

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr ꝛc.

Wenn Uns der Rathsverwandter Gramm aus Greifsmühlen mediante supplica zu vernehmen gegeben, wie einige seiner Creditorum ihre an ihn habende Forderungen bereits gerichtlich ausgeklaget, er aber vorjetzo wegen derer ihn betroffenen Unglücksfälle und bey der bekannten algemeinen Noht selbige sogleich zu befriedigen ausser Stande, dagegen doch vermögend sey, unter Assistence guter Freunde sämtliche Gläubiger binnen Jahresfrist zu bezahlen, falls sie, in Beherzigung seines Bedrucks, ihm eine etwannige Remission angedeyhen lassen möchten, und also submissest gebeten, selbige besonders ad profitendum et liquidandum vorzuladen; So haben Wir sseden Gesuch in Gnaden nicht entstehen wollen, folglich zum vorbemerkten Zweck den 13. Decembr. lauffenden Jahres pro termino berahmet. Citiren, heischen und laden solchemnach alle diejenigen, welche an obgedachten Rathsverwandten Gramm oder dessen Haabe und Gütern, ex quocunque capite

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0199
DFG

capite es auch seyn mag, Recht und Ansprache zu haben vermeinen, Kraft gegenwärtigen gnädigst, zum ersten, andern und drittenmahl, also peremtorie, et sub pœna præclusionis ernstlich und wollen, daß ernannten Tages Morgens um 9 Uhr auf dieser Herzoglichen Justitz-Canzley, nach Abends vorher geschehener Meldung bey Unseren verordneten Directore, Vice-Directore und Räthen, ihr entweder in Person, oder durch genugsahm Bevollmächtigte erscheinet, eure Prætensa mittelst Edirung der Originalien oder vidimirter Copeyen ad protocollum abgebet und liquidiret, demnächst einen Versuch gütlichen Auskommens, eventualiter aber weitere gerichtliche Anordnung und Bescheid gewärtiget. Datum Rostock den 28 Aug. 1758.

Wenn in des Hn. Obrist-Lieutenanes von Bassewitz Behausung zu Wißmar am 13ten Decembr. a. c. verschiedene Sachen, als neue Kleider mit Gold und Französischen Borten, Trap d'Argent und andere Westen, Schränke und Schatoullen, goldene und juwelne Knöpfe, Schnupftobacksdosen, feine neue Spitzen, allerhand Silberwerk, 1 paar schwarze Dames Armbänder mit Gold eingefatzt, einige sowol französisch als geistliche Bücher, nebst vielen andern Sachen, öffentlich an die Meistbietende verkauft werden sollen, so wird solches hiemit kund gemacht. Neuhoff, den 14ten Nov. 1758.

Zu Marnitz, unweit Parchim, sind 3 Bauerhufen bevorstehenden Trinitatis 1759 zu verpachten, wer dazu Belieben findet, der kan sich bey dem Pensionario Herrn Harder zu Malo, welden, und mit selbigen contrahiren. Malo den 6ten November 1758.

Denen Interessenten der 33sten Hamburg. Lotterey dienet zur Nachricht, daß die Ziehungsbogen von der 2ten Classe bey Hrn. Tobias Willebrandt, jun. zum Durchsehen zu haben, auch sind bey demselben noch einige wenige neue Kaufloose zur 3ten Classe in Bereitschaft zu veräussern.

Ein Frauenzimmer, welche die Hauswirthschaft versteht, und auf dem Lande bey Herrschaften in Condition gestanden hat, von welchen sie gute Zeugnisse aufweiset, suchet eine dergleichen Condition, und ist erbötig auf Verlangen selbige sogleich anzutreten. Wem also hiemit gedienet werden kan, beliebe bey dem Verleger dieses mehr Nachricht einzuziehen.

Bey Peter Deßien, so bey Catharini Kirche wohnet, ist zu haben: Frische Citronen, Thee, Thee-Zeug, Coffee und Rauch-Toback, auch Stein-Guth von Stralsunder Fabrick.

In der Koppischen Buchhandlung ist zu haben:

1) Allgemeine Abbildung des Erdbodens für die Anfänger in der Erdbeschreibung, 4. 1 Rthlr.

2) Frantzens Reichs-Atlas Erster Theil, mit der Beschreibung gebunden, 4. 1 Rthl. 22 Schill.

3) Der Ehestand in einer Reihe von Briefen an zwey Damen von Stande. Aus dem Englischen des Herrn Thomsons, 8. 12 Schill.

4) Fünftes ernsthaftes und vertrauliches Baren-Gespräch gehalten im Schultzen-Gericht im D. 8. 2 ßl.

Brodt-Taxe.

Nach jetzigem Korn-Preiß muß diesen Monath hindurch wägen:

1 Scheffel-Brodt für 1 ßl. 1 Pf. 10 L. 2 Qu.
1 Esselbrodt oder Auffesser für 1 ßl. 25 L. 1 Qu.
1 Semmel für 3 Pfen. 4 L. Qu.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	80 rthl.	100 rtl.
Rocken die Last	54	64
Gersten, die Last	32	40
Erbsen, die Last	54	64
Maltz, die Last	48	60
Haber die Last	20	24 rtl.

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Neun und vierzigstes Stück.

Den 9ten December.

Die Alterleute der Bergerfahrer zu Lübeck schreiben an dem hiesigen Rath, daß die dasigen Kaufleute, so nach Bergen fahren, gern von den Rostockschen Schiffen Gesellschaft haben mögten, und ersuchen den hiesigen dahin handelnden Kaufleuten bekannt zu machen, daß sie sich zu Travemünde mit ihren Schiffen einfinden, und darunter eines mit Harnischen, Büchsen und Geweren versorgen mögen, nach Inhalt folgenden Briefs.

Vnßem früntliken groth mydt vormoghen alles guden touorn Erſamen wyßen Heren beſunderen guden fründe, Wy hebben vorſtän. dat gy de Schepe. dede na Bergen in Norwegen denken towesende, geroſtert ſcholen hebben, Aldus doen wy gutliken weten, dat de Copman dede to Bergen vorden vorkerenden plecht, achte Schepe, hir vor der Tramende, mit aller tobehoringe denket tokomende, vnd wolden Juwer Coplude Schepe ok gerne mit ſik hebben, wente ſe ok ander ſelſchup vthe Steden to ſik krigende werden, Vnde zin in willen alle ere Dink bereit tohebbende, vpp vnß leuen frouwen Auend Viſitation negeſtkomende, vnd vpp der rede vor Trauemunde toliggende, Js hirinne vnſe frunt-like be vnd beger, gy ſodane beſate afdön willen, vppe dat de Schepe, mit dem erſten wynde, de en vallen mach, na Trauemunde ſegelen mogen, Wente vuſe Schepe alſo lange, na en touen ſcholen vnd willen, Vppe dat ſe vndermalkander deſto veliger auerſegelen

mogen, Vortmer is vnse beger, gy den Copman, vor Juw willen vorboden laten, den desset belanget, anherdende, dat se tom mynnesten, van den besten Schepen, eyn, wol bemannen, mit allem Harnssche, Bussen, vnd were na nottroft, Ok de anderen ok besorgen dergeliken, so gy sulues weten, wo des wol van noden wert zynde ꝛc. So Juw hir van, desse jegenwardigen vnses breues toger, muntliken ditsulue vnd' breder, werden vormeldende, Bidden vnd begeren hir van Juwe gutlike bescreum antworde, by dessensulven, dar wy vns vnd hir de Copman, sick na nůge weten torichtende, Gode sund vnd salich to langen tyden wolmogende benalen, Screum vnder vnß eyns Signet, des wy samptliken vppe ditmal hir to gebruken, am frigdage na sunte Johannis baptisten dage, Anno MCCCCLXXXX.

Die unglückseligen Schicksale des in Deutschland wütenden Krieges, welche auch diese Stadt leider im gegenwärtigen Jahre empfunden, und wodurch dem Verfasser dieser Blädter viele Hinderungen zugestossen; haben verursacht, daß in denenselben seit einiger Zeit die Geschichte dieser Stadt nicht in der chronologischen Folge, wie versprochen, fortgesetzt worden. Es war der Verfasser damalen bey der uhrkundlichen Erzählung der Dinge, welche im Jahr 1484. in dieser Stadt vorgegangen. In diesen Zeitpunct fiel die merkwürdige Historie des alhier gestifteten Thums; welche auszuarbeiten die unruhigen Zeiten verhinderten, und man ließ daher in diesen Blädtern, wie bisher geschehen, einige die Geschichte der Wendischen Städte und des Hanseatischen Bundes erleuternde Nachrichten setzen. Es ist hievon und den alten Anseatischen Recessen ein grosser ziemlich vollständiger Vorrath vorhanden, zu deren öffentlichen Bekantmachung sich der Verfasser einen billigen Verleger wünscht.

Die Geschichte dieser Stadt uhrkundlich zu erzehlen, wird man nun in dem künftigem Jahr weiter fortfahren, und mit der Thum-Historie aus denen mühsam zusammengebrachten Uhrkunden den Anfang machen. Der hieher gehörigen Briefschaften ist ein ziemlicher Vorrath, daß zu deren Abdruck auf einem halben Bogen allein ein Jahr und länger würde erfodert werden; es häuft sich auch die Anzahl der Urkunden und Nachrichten dieser Stadt mit den Jahren; und verschiedne Liebhaber dieser Blädter haben geäussert, daß sie gerne zur Zeit mehr von der Geschichte dieser Stadt lesen mögten.

Es wünscht daher der Verfasser, welcher gern der Vaterstadt den Dienst thun mögte, ihre Geschichte biß auf die neuen Zeiten auf diese Art glaubwürdig zu beschreiben, künftighin alle Woche einen ganzen Bogen abdrucken lassen zu können. Die sich dadurch vergrösserude Bemühungen wird er gerne übernehmen, wann er nur versichert ist, daß der Schaden, welchen Er beym Abdruck dieses Werks im gegenwärtigen Jahr gehabt, nicht verdoppelt werde.

Hie-

Hievon vorher überführt zu werden, ersucht man alle Liebhaber dieser Blädter, welche solche fernerhin gegen Erlegung 16 ßl. auf ein Vierteljahr halten wollen, ihre Nahmen dem hiesigen Hn. Fiscal und Procur. Waltern vor Ablauf dieses Jahrs anzuzeigen. Findet man denn, daß mit einem mäßigen Schaden beym Abdruck alle Woche ein Bogen geliefert werden könne, so wird man damit künftiges Jahr den Anfang machen; auch die Namen derjenigen, welche diese Blädter ferner mit halten wollen, bey der Vorrede zu diesem Jahr abdrucken lassen.

Die Ordnung und der Inhalt dieser Blädter wird so bleiben, wie solche bisher gewesen. Nur wird der Titul verändert und künftighin diesen Blädtern die Aufschrift: **Wöchentliche Lieferung alter nie gedruckter Rostockschen Uhrkunden und anderer Nachrichten, deren Bekantmachung dem gemeinen Wesen nöthig und nützlich, gegeben werden.** Man ist hiezu bewogen, weilen auswärtige Liebhabere der Geschichtkunde geäussert, wie sie in diesen Blädtern nicht die darin befindlichen Urkunden, sondern nur solche Dinge, so gemeiniglich die Intelligenz-Blädter enthalten, vermuthen gewesen, welches auch öffentlich der gelehrte Herr **D. Ungnade** in seiner Vorrede zu **Wetkens Rostockschen Geschichte** angezeiget hat.

Ein Theil dieser Blätter wird ferner allerhand zum gemeinsahmen Verkehr gehörige nützliche Nachrichten enthalten. Es bekomt dadurch ein jeder Gelegenheit, was er an Sachen, so im gemeinen menschlichen Leben vorkommen, andern kund thun will, so wohl bekant machen, als auch was von andern in gleicher Absicht geschicht, wieder erfahren zu können. Man bedauret aber, daß bisher diese Blädter hierin dem gemeinen Wesen nicht so nützlich geworden, als der Verfasser wünscht, und wenige Dinge bekant gemacht werden; da doch ein jeder, ohne etwas dafür zu erlegen, seine Anzeigen in die Rösische Buchdruckerey einsenden und hier eingerückt bekommen kan. Man wünscht z. E. daß jederzeit bekant gemacht würde, wann Schiffe nach diesen oder jenen Ort absegelen wollen; wann Fuhrleute mit Frachtwagen nach einer grossen Stadt fahren; wann Waaren zu Wasser oder Lande zum Verkauf hier ankommen, wenn Hausirer mit Waaren hier eintreffen u. s. w.

Anzeigen.

Nachstehende, bey dieser Herzogl. Iustitz-Canzley ad implorationem der Ehe-Frau des Königlich-Preussischen geheimen Secretarii Becken erkannte Citation, ist hieselbst in curia, wie auch zu Strahlsund und Neuen-Brandeburg, zu affigiren verfüget worden.

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr ꝛc.

Uns hat die Ehe-Frau des Königlich-Preussischen geheimen Secretarii Becken supplicando zuvernehmen gegeben, welchergestalt der ohnlängst verstorbene Kammer-Juncker von Hobe zu Methling unterm 9ten hujus, ihr einen Wechsel, zur Bezahlung 400 Rthlr. auf nächstkommenden Anthonii ausgestellet, diese Handschrifft aber so gleich verlohren gegangen, und nun zubesorgen stünde, wie dereinst zu ihren Præjuditz Gebrauch davon gemacht werden könte, mit demüthig-

mühtigster Bitte, Wir wolten geruhen zur Vorbeugung ihres Schadens diejenigen, welche vorbeschriebenes Originale gefunden, oder auf sonstige Art an sich gebracht, edictaliter vorzuladen, daß er sich deshalb legitimire, und seine prætensa jura gebührend deduciren. Gleichnun darauf dem petito der Implorantin in Gnaden Statt und und Raum gegeben, und des nachgesuchten Zwecks halber den 16. December Lauffenden Jahres Verahmet worden; Als citiren, heischen und laden wir den possessorem dieses von abhänden gekommenen Wechsels hiedurch zum ersten, andern und dritten mahl, folglich peremtorie, auch Sub præjudicio, in Verabsäumungsfall mit seiner vermeinten Competentz völlig præcludiret zu werden, alles Ernstes, deß ernannten Tages Morgens um 9. Uhr auf dieser Herzogl. Iustitz-Canzley, nach Abends vorher geschehener Anmeldung bey unseren verordneten Directore, Vice-Directore und Räthten, er entweder in Person, oder per procuratorem erscheinen, die Originale Uhrkunde vorzeigen, auf was Art und Weise er dazu gelanget, und was für Recht ihm daraus erwachsen möge, gehörig beweisen, demnächst aber rechtlichen Bescheides gewärtig seyn solle. Datum Rostock den 31. August. 1758.

Wann des seel. Herbergierer, Johann Krusen, ehemahligen Wittwe und Erben gesonnen, ihr auf der Fischbank an der Ecke gerade gegen dem Herrn Rathsverwandten Oswaldt über belegenes, und die Lehmkuhl genanntes Wohnhauß, nebst der dabey befindlichen Brenn- und Brau-Gerechtigkeit, cum coeteris pertinentiis zu verkaufen, auch zugleich eine grosse Brantewеinsblase, nebst sonstigen Brenn und Braugeräth, so zum Herbergieren vollenkommen geschickt, nebst allerhand sonstigem Hausgeräth und Mobilien, Lein- und Bettzeug, Coffres, Schappen, Bettstellen, lederne und hölzerne Stühle, Bänke, Krüge und Gläser, nebst allerhand Schenk-Geschirr aus freyer Hand zugeschlagen, auch den Käufer eine sichere Gewehr zu leisten versprechen: so werden alle und jede, so Belieben tragen möchten, dieses Herbergierhauß mit allem Zubehörungen, Recht und Gerechtigkeiten, auch allen benanten Meublen an sich zu kaufen, ersuchet, sich mit ehestem bey dem jetzigen Bewohner gedachten Hauses, Carl Langhof zu melden, die Conditiones zu vernehmen, und das Hauß cum pertinentiis beliebigst zu besehen. Es sind in diesem Hause unten 2 Stuben und 1 Kammer, nebst geräumigen hellen Küche und grosser Diehle, oben 2 Stuben und 2 Kammern, ferner 2 gute Schirrbodens, schöner Hoffraum, und Auffahrt, 4 grosse Ställe zu 11. Spann Pferde, auch guten Keller.

Wenn in des Hn. Obrist-Lieutenanes von Bassewitz Behausund zu Wißmar am 13ten Decembr. a. c. verschiedene Sachen, als neue Kleider mit Gold und Französischen Borten, Trap d'Argent und andere Westen, Schränke und Schatoullen, goldene und juwelne Knöpfe, Schnupftobacksdosen, feine neue Spitzen, allerhand Silberwerk, 1 paar schwarze Dames Armbänder mit Gold eingefaßt, einige sowol französisch als geistliche Bücher, nebst vielen andern Sachen, öffentlich an die Meistbietende verkauft werden sollen, so wird solches hiemit kund gemacht. Neuhoff, den 14ten Nov. 1758.

Brodt-Taxe.

Nach jetzigem Korn-Preiß muß diesen Monath hindurch wägen:

1 Scheffel-Brodt für 1 ßl. 1 Pf. 7 L. 2 Qu.
1 Esselbrodt oder Auffesser für 1 ßl. 24 L. 2½ Q.
1 Semmel für 3 Pfen. 3 L. 3 Qu.

Getraide-Preise.

	M. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	80 rthl.	100 rtl.
Rocken die Last	54	64
Gersten, die Last	32	40
Erbsen, die Last	54	64
Maltz, die Last	48	60
Haber die Last	20	24 rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0204
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Funfzigstes Stück.

Den 16ten December.

Burgermeister und Rath zu Lubeck schreiben wegen verschiedener mit dem Könige von Dännemark habenden Angelegenheiten an den hiesigen Rath, und bitten sich desselben Meinung darüber aus, wie folget.

Vnßem früntliken groth mydt vormoghen alles guden touorn Ersamen wyßen Heren besunderen guden fründe, Juw mach ane twiuel vordencken de kopman tor ze wort in den negesten twen vorgangenen Jaren is gevaren ßo dat nicht alleyne de vnße sunder ock anderer stede borger vnd koplüde erer schepe vnde güder vnvorwart vnde vnentsecht qwydt geworden vnde benomen syn, deshaluen wy denne dem gemeynen besten to gude to vnsen merkliken swaren kosten vnse schepe volk vnde weer tor zewort vthgeuerdiget hadden den vnschuldigen kopmann to beschermende. So syn etlike denne mit den suluen schepe der Hinningkhuzen to vor iar vorleden den groten schaden mede dede by de vnse gekomen hebben de vnße genße-ken gemeynt Hinningkhuze darmede wer vnd ouermals schaden dön vnd anrichten wolde, ßo hebben de vnße sick erer beualet, se beherdert vnde in vnse Stadt gebrocht welcker knechte sick de Her koningt to dennemarken ꝛc. angetogen vnde deshaluen vnßen kopman myt liue vnde gude in syne Riken vnd landen hefft laten touen vnd vpholden der wegen denne dorch syne Reder bynnen vnser Stadt in bywesen etliker Radessendebaden der wendeschen Stede eyn

Receß gemaket de van demſuluen Heren koninge is beleuet beſtediget vnd vorſegelt, de vns denne ßo nicht geholden, ßunder de to voer vnde aff voer vorboden is. Ok weyt eyn itlick wol wo em de priuilegia in dennemarken vnd de confirmacien werden geholden. Vorder hefft syn gnaden eyn dach vp den negeſten ſondach na philippi vnd Jacobi erſtkomende der angehaleden knechte ſchepes vnde guder haluen de he vor de ſyne wil vorbidden, dene to kopenhauen mit vnßen vründen vnd middeleren to erſchinende beramet dat he vns vorſcreun hefft ſo gy uthe ingeſlotener copie mogen vornemen deſhaluen mit Juw vnde anderen vnßen vründen den wendeſſchen Steden vterlick to radſlagende vnd dar id geraden duchte gy dorch Juwe Radesmedekumpan den dach alze gude middeler mede wolden beſenden, ßo dat in den tiden vnſer vordracht vnd früntliker tohopeſate vorgenomen vnd begunt is geworden.

Die unglückſeligen Schickſale des in Deutſchland wütenden Krieges, welche auch dieſe Stadt leider im gegenwärtigen Jahre empfunden, und wodurch dem Verfaſſer dieſer Blädter viele Hinderungen zugeſtoſſen; haben verurſacht, daß in denenſelben ſeit einiger Zeit die Geſchichte dieſer Stadt nicht in der chronologiſchen Folge, wie verſprochen, fortgeſetzt worden. Es war der Verfaſſer damalen bey der uhrkundlichen Erzählung der Dinge, welche im Jahr 1484. in dieſer Stadt vorgegangen. In dieſen Zeitpunct fiel die merkwürdige Hiſtorie des alhier geſtifteten Thums; welche auszuarbeiten die unruhigen Zeiten verhinderten, und man ließ daher in dieſen Blädtern, wie bisher geſchehen, einige die Geſchichte der Wendiſchen Städte und des Hanſeatiſchen Bundes erleuternde Nachrichten ſetzen. Es iſt hievon und den alten Anſeatiſchen Receſſen ein groſſer ziemlich vollſtändiger Vorrath vorhanden, zu deren öffentlichen Bekantmachung ſich der Verfaſſer einen billigen Verleger wünſcht.

Die Geſchichte dieſer Stadt uhrkundlich zu erzehlen, wird man nun in dem künftigem Jahr weiter fortfahren, und mit der Thum-Hiſtorie aus denen mühſam zuſammengebrachten Uhrkunden den Anfang machen. Der hieher gehörigen Briefſchaften iſt ein ziemlicher Vorrath, daß zu deren Abdruck auf einem halben Bogen allein ein Jahr und länger würde erfodert werden; es häuft ſich auch die Anzahl der Urkunden und Nachrichten dieſer Stadt mit den Jahren; und verſchiedne Liebhaber dieſer Blädter haben geäuſſert, daß ſie gerne zur Zeit mehr von der Geſchichte dieſer Stadt leſen mögten.

Es wünſcht daher der Verfaſſer, welcher gern der Vaterſtadt den Dienſt thun mögte, ihre Geſchichte biß auf die neuen Zeiten auf dieſe Art glaubwürdig zu beſchreiben, künftighin alle Woche einen ganzen Bogen abdrucken laſſen zu können. Die ſich dadurch vergröſſernde Bemühungen wird er gerne übernehmen, wann er nur verſichert iſt, daß der Schaden, welchen Er beym Abdruck dieſes Werks im gegenwärtigen Jahr gehabt, nicht verdoppelt werde.

Hie-

Hievon vorher überführt zu werden, ersucht man alle Liebhaber dieser Blädter, welche solche fernerhin gegen Erlegung 16 ßl. auf ein Vierteljahr halten wollen, ihre Nahmen dem hiesigen Hn. Fiscal und Procur. Waltern vor Ablauf dieses Jahrs anzuzeigen. Findet man denn, daß mit einem mäßigen Schaden beym Abdruck alle Woche ein Bogen geliefert werden könne, so wird man damit künftiges Jahr den Anfang machen; auch die Namen derjenigen, welche diese Blädter ferner mit halten wollen, bey der Vorrede zu diesem Jahr abdrucken lassen.

Die Ordnung und der Inhalt dieser Blädter wird so bleiben, wie solche bisher gewesen. Nur wird der Titul verändert und künftighin diesen Blädtern die Aufschrift: **Wöchentliche Lieferung alter nie gedruckter Rostockschen Urkunden und anderer Nachrichten**, deren **Bekantmachung dem gemeinen Wesen nöthig und nützlich**, gegeben werden. Man ist hiezu bewogen, weilen auswärtige Liebhabere der Geschichtkunde geäussert, wie sie in diesen Blädtern nicht die darin befindlichen Urkunden, sondern nur solche Dinge, so gemeiniglich die Intelligenz-Blädter enthalten, vermuthen gewesen, welches auch öffentlich der gelehrte Herr **D. Ungnade** in seiner Vorrede zu **Werkens Rostockschen Geschichte** angezeiget hat.

Ein Theil dieser Blätter wird ferner allerhand zum gemeinsahmen Verkehr gehörige nützliche Nachrichten enthalten. Es bekomt dadurch ein jeder Gelegenheit, was er an Sachen, so im gemeinen menschlichen Leben vorkommen, andern kund thun will, so wohl bekant machen, als auch was von andern in gleicher Absicht geschicht, wieder erfahren zu können. Man bedauret aber, daß bisher diese Blädter hierin dem gemeinen Wesen nicht so nützlich geworden, als der Verfasser wünscht, und wenige Dinge bekantz gemacht werden; da doch ein jeder, ohne etwas dafür zu erlegen, seine Anzeigen in die Rösische Buchdruckerey einsenden und hier eingerückt bekommen kan. Man wünscht z. E. daß jederzeit bekant gemacht würde, wann Schiffe nach diesen oder jenen Ort absegelen wollen; wann Fuhrleute mit Frachtwagen nach einer grossen Stadt fahren; wann Waaren zu Wasser oder Lande zum Verkauf hier ankommen, wenn Hausirer mit Waaren hier eintreffen u. s. w.

Anzeigen.

Wann die Gerichtlich constituirte Vormündere der Vogdschen Pupillen zu Sültz, uns geziemend angezeiget, wasgestalt sie über den Nachlaß der verstorbenen Vogdschen Witwe ein Inventarium aufgenommen, und sich unterschiedliche Creditores bereits gemeldet, sie aber befürchten müssen, daß noch mehrere Creditores vorhanden wären, daher sie um proclamata præclusiva zu erkennen gebethen, und solches denen Intelligentz-Blättern inseriren zu lassen, nachgesuchet, auch wir diesen ihren billigen petito deferiret haben; So werden alle und jede Creditores, so an die Vogdschen Güter und Nachlaß zu Sültz, eine Ansprache und Forderung zu haben vermeinen, ex quocunque capite vel causa es auch seyn mag, auf den 19ten Dec. a. c. Kraft dieses peremtorie citiret und vorgeladen, Vormittags um 9 Uhr zu Sültz vor unsern hiezu verordneten Commissarien auf dem Rathhause in dicto Termino zu erschei-

erscheinen, ihre in Händen habende Briefliche Urkunden, oder womit sie sonsten ihre Forderungen zu behaupten gedenken, in originali zu produciren, und hiernächst rechtliche Verfügung zu gewärtigen, unter der ausdrücklichen commination, deß die, welche in præfixo Termino die injungirte Angaben, verabsäumen, mit ihren Forderungen, cum perpetuo silentio, gänzlich präcludiret, und nicht weiter gehöret werden sollen. Decretum Jussu Nobilium Redderstorff den 20. Sept. 1758.

Sämtliche an der Sültz- und Marlower Jurisdiction interessirende von der Lühe.

ex spec. Commiss. subscripsi. ego C. Rossow.

Da der Hr. Dr. und Sen. Burchard gesonnen, sein am Hopfenmarkt zwischen den Hrn. Rathsverwandten Bülow, und der Wittwe Dosen belegenes Wohnhauß zu verkaufen oder zu vermiethen, so wird solches dem Publico hiemit angezeiget, und dienet den etwanigen Liebhabern zu vorläufiger Kentnis der Bequemlichkeit desselben: daß darin unten 3 Stuben mit 2 Alcoven, und eine geräumige und helle Küche; im 2ten Stockw. 3 Stuben mit 2 Alcoven, und einer Kammer; im 3ten Stock 2 Stuben mit Kammer und Alcoven, und eine Vorrathskammer befindlich. Uebrigens hat bemeldtes Haus, 3 Böden, einen ziemlichen geräumigen Stall und Hof, Pump-Wasser, und schöne Keller. Wer dazu Belieben findet, kan es täglich in Augenschein nehmen, und die Conditiones bey dem Hrn. Eigenthümer oder bey dem Hrn. Procuratori und Not. Schröder erfahren.

Zu Marnitz, unweit Parchim, sind 3 Bauerhufen bevorstehenden Trinitatis 1759 zu verpachten, wer dazu Belieben findet, der kan sich bey dem Pensionario Herrn Harder zu Malo, welden, und mit selbigen contrahiren. Malo den 6ten November 1758.

Die Schönermarkschen Erben, wohnhaft in der Blutstrasse, sind gesonnen, Ihren Gewürz-Laden für billigen Preis aus der Hand zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, kan sich bey ihnen melden.

Ein Frauenzimmer, welche die Hauswirthschaft versteht, und auf dem Lande bey Herrschaften in Condition gestanden hat, von welchen sie gute Zeugnisse aufweiset, suchet eine dergleichen Condition, und ist erbötig auf Verlangen selbige sogleich anzutreten. Wem also hiemit gedienet werden kan, beliebe bey dem Verleger dieses mehr Nachricht einzuziehen.

In der Koppischen Buchhandlung ist zu haben:

1) Die Berlinischen geneal. Schreib- und Post-Calender, in verschiedenen Sorten und Preisen.

2) Das 6te und 7te ernsthafte und vertrauliche Baurengespräch, 1758. 4 ßl.

3) Adolph Dieter. Ortmans patriotische Briefe, 2ter Theil 11. und 12ter Grief. 8. Berlin 1758. 4 Schill.

4) Der Christ in Kriegszeiten, 1 bis 6tes Stück. 8. 12 Schill.

5) Joh. Mich. Franzens Abriß des Reichs-Atlas, mit Landcharten, gr. 4. Leipz. 1758. 1 Rthlr. 32 Schill.

Bey dem Verleger dieses ist zu haben: Zweyhundert und sechs nach nur möglich vorkommenden Coursen oder pro Centen auf 1. 2. 3. ꝛc. bis 100 Thlr. als auch auf 1. 2. 3. ꝛc. bis 1000 Thaler Capital auf das genaueste gerechnete Aufgeldes- oder Agio-Tabellen, nebst einem durch beygefügte Exempel gegebenen Unterricht, wie sowol eine begehrte Agio auf diese oder jene Geld-Sorte als auch auf Interesse zu finden sey. 8. Schwerin, 1757. 1 Rthlr.

Getraide-Preise.

	N. ⅔ Cour.
Weitzen die Last	80rthl. 100rtl.
Rocken die Last	54 64
Gersten, die Last	32 40
Erbsen, die Last	54 64
Maltz, die Last	48 60
Haber die Last	20 24rtl.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0208
DFG

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Ein und Funfzigstes Stück.

Den 23ten December.

Vorder offtet nicht radsam weer den erberorden dach to besenden ßo de Her koningk alleyne sine sake vornemet vnd der vnßen vnser borger vnd koplude genomenen gudes vnd schaden vorswiget dar de Receß doch dat eyne so wol alse dat ander to tracterende medeborger, offte dat nicht mochte bedyen, vnd men mit vns villichte wolde motwilligen wes wy vns denne na gelegenheit vnd vruntliker vorwarnisse to juw entliken solen vormoden offt gy vns byplichten eder off gy dat Ryke dennemarken tonmysten ock vormyden willen eder nicht dar to wy vns moglich vorlaten vnd ßo vns denne bedünkt vthedinge to schepe in de ostzee mit den ersten in dat voer jar to dondere behoeff wille syn vnde van noden vnde offt dar wes van entstunde vnser eyn den andern dat vthdregen to helpende vnd nicht to vorlatende dar ane wy vnses deles vns geborlick werden helpende Ok van der engelschen vnd anderer merkliken sake vns allen vnd dat gemeyne beste belangende worume is vnse vruntlike vnd gutlike bede vnd beger gy desse vorberorden puncte drepliken betrachtet dar vp radslagen ock to synne vnd herten nemen dat sick dusdans vthe den dingen de wy den gemeynen besten to gude gedan orsaket hebben vnd dat gy der vorberorden puncte halven juwe dreplike Radessendebaden mit vnller macht juw andacht vnd meninge vterliken vnderrichten vp den negesten dinredach na invocavit erstkomenden vp den auent bynen

nen vnser Stadt tosynde schicken vnd hebben ensodanes ock nicht aff enstellen noch in seniger mate vorleggen de dinge na notrofft to vorhandelende, dar to wy vns alzo genslick allerdinge vorlaten dat vorschulden wy in geliken eder grotern wo wor wy konen vnd mogen. Kennet godt almechtich de Juwe Ersamheit salichliken vnd gesunt mote bewaren to vorhopenden tyden. Screun vnder vnser Stadt Secret am Sonnauende na scholastice Virginis. Anno MCCCC LXXXX. nouagesimo secundo.

Es wird der Rath dieser Stadt von dem zu Lübeck ersucht, einige Abgeordnete dahin zu senden, um denen Vergleichshandlungen zwischen den Durchl. Herzoge zu Meckl. und der Stadt Lubeck beyzuwohnen.

Vnßem fruntliken groth mydt vormoghen alles guden touorn Ersamen wyßen Heren besunderen guden frunde, Wy fogen Juw gutliken weten, dat der twiluftigen sake halven, twischen den fursten to Mekelnborg vnd vns entstanden, doch medebeweringe, der Itluchtigesten Hochgebornen furstynne vnd frouwen Dorotheen to dennemarken ꝛc. koniginnen, vnd des Erwerdigen in gade Vatere Hern Bisschuppes to Lubecke flitige erforderinge, De Reces, nach vnß beyder parte beleuynge vnd willen, is vullentogen. Deshalven wy der fursten van Mekelnborg openen vorsegelden breff hebben entfangen, vnd en den vnsen lykformich, wedderumme auerantwordet, Dar van wy juw ware aueschrift hir inne senden vorsloten, dar vth gy der Dinge gestalt vnd alle legenheit, wol egentliken werden vormerken, So denn de sake by Juw mede gesettet, vnd derwegen Inneholt dessuluen Receß am Sondage na assuptionis Marie vorgen. bynnen der wysmar eyn dach to holdende, voramet is, Bidden und begeren wy deger fruntliken in sunderger andacht, gy Juwe merkliken Radessendebaden to denssuluen dage toschickende, nenewys willen vorleggen, dar vns, so gy sulues wol konen erkennen, merkliken ane is belegen, En ok van wegen vnser soß Stede Tohopesate derwegen am lateſten, in vnser Stad handel gehad, mede tobeuelende, Ok van dem zeedriftigen Schipbrokigen gude, vnd Stratenroue, oft men des mit den fursten touorhandelende bequemliken konde bekomen, dergeliken, Jum hir gudwillich ane tobewisende, vnd nergen mede touorleggende, dar to wy vns so allerdinge vorlaten, Dat vorschulden wy na geboere der billicheit willichliken gerne, Kennet god dem wy Juw

in

in vroliker woluart toentholdende beuelen, Screun vnder vnßem Stad Secret am auende sancti Oswaldi, Anno MCCCCLXXXIII.

Anzeigen.

Wann von Sr. Herzogl. Durchl. gnädigst resolviret worden, daß in denen Ribnitzischen Amts-Dörfern Volkshagen, Gressenhorst und Dänschenborg, noch einige so wohl freye Leute als Unterthanen, sich als Büdener anbauen können, welchen ein guter Platz zum Garten, auch etwas Wiesenwachs, und einige Scheffel Acker zum Genießbrauch eingegeben, und alle benöthigte Holz-Materialien, auch Fuhren und Hand-Dienste, ohne entgeldlich gereichet werden sollen; So wird solches hiemit auf Herzogl. gnädigsten Befehl öffentlich kund gemacht, und können diejenigen, welche in obbenanten Dörfern anzubauen willens, sich deswegen beym Herzogl. Amte hieselbst melden, die Bedingungen des Anbauens vernehmen, und gewärtigen, daß ihnen nach Möglichkeit gewillfahret werden solle. Ausgefertiget zu Ribnitz unter den gewöhnlichen Amts-Siegel den 4 Nov. 1758.

Da der Hr. Dr. und Sen. Burchard gesonnen, sein am Hopfenmarkt zwischen den Hrn. Rathsverwandten Bülow, und der Wittwe Dosen belegenes Wohnhauß zu verkaufen oder zu vermiethen, so wird solches dem Publico hiemit angezeiget, und dienet den etwanigen Liebhabern zu vorläufiger Kentnis der Bequemlichkeit desselben: daß darin unten 3 Stuben mit 2 Alcoven, und eine geräumige und helle Küche; im 2ten Stockw. 3 Stuben mit 2 Alcoven, und einer Kammer; im 3ten Stock 2 Stuben mit Kammer und Alcoven, und eine Vorrathskammer befindlich. Uebrigens hat bemeldtes Haus, 3 Böden, einen ziemlichen geräumigen Stall und Hof, Pump-Wasser, und schöne Keller. Wer dazu Belieben findet, kan es täglich in Augenschein nehmen, und die Conditiones bey dem Hrn. Eigenthümer oder bey dem Hrn. Procuratori und Not. Schröder erfahren.

Wann des seel. Herbergierer, Johann Krusen, ehemahligen Witwe und Erben gesonnen, ihr auf der Fischbank an der Ecke gerade gegen dem Herrn Rathsverwandten Oswaldt über belegenes, und die Lehmkuhl genanntes Wohnhauß, nebst der dabey befindlichen Brenn- und Brau-Gerechtigkeit, cum coeteris pertinentiis zu verkaufen, auch zugleich eine grosse Brantewensblase, nebst sonstigen Brenn und Braugeräth, so zum Herbergieren vollenkommen geschickt, nebst allerhand sonstigem Hausgeräth und Mobilien, Lein- und Bettzeug, Coffres, Schappen, Bettstellen, lederne und hölzerne Stühle, Bänke, Krüge und Gläser, nebst allerhand Schenk-Geschirr aus freyer Hand zugeschlagen, auch den Käufer eine sichere Gewehr zu leisten versprechen: so werden alle und jede, so Belieben tragen möchten, dieses Herbergierhauß mit allem Zubehörungen, Recht und Gerechtigkeiten, auch allen benanten Meublen an sich zu kaufen, ersuchet, sich mit ehestem bey dem jetzigen Bewohner gedachten Hauses, Carl Langhof zu melden, die Conditiones zu vernehmen, und das Hauß cum pertinentiis beliebigst zu besehen. Es sind in diesem Hause unten 2 Stuben und 1 Kammer, nebst geräumigen hellen Küche und grosser Diehle, oben 2 Stuben und 2 Kammern, ferner 2 gute Schirrbodens, schöner Hoffraum

räum, und Auffahrt, 4 grosse Ställe zu 11. Spann Pferde, auch guten Keller.

Es ist der Schul halter Dencker gewilliget, sein in der Langen-Strasse im Jahr 1751. neuerbauetes Hauß vor ein sehr gemässiges zu verkaufen, um seine dringende Gläubigers wie ein ehrlicher Mann zu befriedigen. Es befinden sich darin 7 Stuben, eine Kammer, ein grosser gewölbter Keller, und eine geräumige Diele, auch ein geräumiger Hoff von etwa 74 Fuß lang, worauf ein alter Stall stehet, worinnen 4 Pferde geräumig Platz haben, auch eine Anlage zum Brauhauß. Wer also ein Käufer abgeben will, beliebe sich den 3ten Januar nechstkommenden 1759sten Jahres nachmittags um 2 Uhr in obbenantem Hause einzufinden, das Hauß in Augenschein zu nehmen, und zugleich die Conditiones vom Hause und der Brauerey zu erfahren.

Die Schönermarkschen Erben, wohnhaft in dee Blutstrasse, sind gesonnen, Ihren Gewürz-Laden für billigen Preis aus der Hand zu verkaufen. Wer dazu Belieben hat, kan sich bey ihoen melden.

Da die unter hiesigem Amte belegene Walk-Mühle allhier, auf kommenden Johannis 1759 aus der Pacht fällt, und man gewillet ist, am 5ten Januar 1759 diese Pachtung anderweitig an den Meistbietenden zu überlassen: Als wird solches hierdurch kund gemacht, damit die Liebhaber hiezu sich genanten Tages allhier, Vormittags um 10 Uhr, auf der Herzoglichen Amts-Stube einfinden können, Both und Gegenboth thun, und gewärtigen, wie dieses Pacht-Stück dem Meistbitenden gegen gewisse billige Bedingungen bis zur Herzogl. gnädigsten Ratification zugeschlagen werde. Bützow, den 6ten December 1758.

Zu Marnitz, unweit Parchim, sind 3 Bauerhuten bevorstehenden Trinitatis 1759 zu verpachten, wer dazu Belieben findet, der kan sich bey dem Pensionario Herrn Harder zu Malo, welden, und mit selbigen contrahiren. Malo den 6ten November 1758.

Auf dem adelichen Guthe Calsow, eine Meile von Güstrow, fällt die Holländerey von 80 Kühen bevorstehenden Meytag 1759 aus der Pacht. Wer hiezu Genüge findet, kann sich deshalb forderſamst auf gedachtem Guthe melden.

Ein Frauenzimmer, welche die Hauswirthschaft versteht, und auf dem Lande bey Herrschaften in Condition gestanden hat, von welchen sie gute Zeugnisse aufweiset, suchet eine dergleichen Condition, und ist erbötig auf Verlangen selbige sogleich anzutreten. Wem also hiemit gedienet werden kan, beliebe bey dem Verleger dieses mehr Nachricht einzuziehen.

Bey Peter Deßien, so bey Catharini Kirche wohnet, ist zu haben: Frische Citronen, Thee, Thee-Zeug, Coffee und Rauch-Toback, auch Stein-Guth von Stralsunder Fabrick.

Bey dem Verleger dieses ist zu haben; Zweyhundert und sechs nach nur möglich vorkommenden Coursen oder pro Centen auf 1. 2. 3. ꝛc. bis 100 Thlr. als auch auf 1. 2. 3. ꝛc. bis 1000 Thaler Capital auf das genaueste gerechnete Aufgeldes- oder Agio-Tabellen, nebst einem durch beygefügte Exempel gegebenen Unterricht, wie sowol eine begehrte Agio auf diese oder jene Geld-Sorte als auch auf Interesse zu finden sey. 8. Schwerin, 1757. 1 Rthlr.

Getraide-Preise.

	N. ⅔ Cour.	
Weitzen die Last	80rthl.	100rtl.
Rocken die Last	54	64
Gersten, die Last	32	40
Erbsen, die Last	54	64
Maltz, die Last	48	60
Haber die Last	20	24rtl.

Wöchentliche Rostockische
Nachrichten und Anzeigen
auf das Jahr 1758.
Zwey und Funfzigstes Stück.

Den 30ten December.

Die Lübecker berichten dem Rath zu Rostock, daß die Herzöge zu Sachsen und Mecklenburg viel Volck zu Fuß und Pferde anwürben, und erinnern denselben dabey auf seiner Hüht zu seyn.

Vnßem fruntliken groth mydt vormoghen alles guden touorn Ersamen wyßen Heren besunderen guden frunde, Wy fogen Juw fruntliken weten, dat vns van vlochmeren is bygekomen, Wo de Hochgebornen furſten Hern Johan Hertoge to Saſſen, Ok de mekelnborgeſchen furſten, etlik Houewerk, vnd Rutere, beide to perde und vote, in merklikem talle touorgadderende, syn in arbeide, Villichte in andacht vnd menynge, so dat ruchte geit, juw vnd de juwen, mede tobeſchedigende vnd toargerende, Ok is in der Warheit, dat hir in vnſer Stad, etlike syn geweſen, Lynhundert knechte in Soldie, to des ergen. Hern Hertoge to Saſſen behoff to wynnende, vnd vthroforderende, Des wy denn nenewys geſtaden, noch vorhengen wolden, Snnder en ſtrengeliken vorbedende, tegen nene Stede, in Soldie ſick togeuende, dat wy in guder andacht vnd menynge, Juw vortan geuen toirkennende, is darumme vnſe andachtige fruntlike beger, juwes dinges mit guder vorſenicheid, achte vnd gude Hode tohebbende, oft jenige vpſate mit Honewerke, togen juw edder de juwen angeſtellet worde, dat gy vnd de juwen vnuorhouen vnd ſunder ſchaden

bliuen mogen, Begerende, dyt in dem besten, vnd to danke van vns vpronemende, Gode dem Heren zyd in saliger woluard to entholdende bevalen. Screum vnder vnser Stadt Secret am Auende sancti Bartholomey. Anno MCCCCLXXXIV.

Obwohl der Verfasser dieser Blätter vor einigen Wochen sich anerbothen, auf dem Fall so viele Liebhabere sich finden würden, daß er der Druck-Kosten halber Schadlos bliebe, einen ganzen Bogen abdrucken lassen zu wollen; so ist er doch durch die geringe Anzahl derer jenigen, welche sich angegeben haben diese Nachricht halten zu wollen, verhindert, den Abdruck eines ganzen Bogens ohne grossen Schaden beschaffen lassen zu können: und es wird daher in dem künftigen, Gott gebe beglückten Jahre, nur fernerhin wöchentlich ein halber Bogen ausgegeben werden.

Anzeigen.

Nachgesetztes Proclama ist in dem Herzogl. Hof- und Land-Gericht erkant und zu Wismar, Neuenbrandenburg und Rostock affigiret worden.

Wir Friederich von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herr. ꝛc.

Fügen hiemittelst zu jedermans Wissenschaft, wergestalt der Königl. Preußische Major von Below, in dem zum Verkauf des Guts Wendhof, mit Zubehör, auf den 22sten verwichenen Monats angesetzt gewesenen Termino zwar plus offerens gewesen, und die Summe von 5660 Rthlr. Neue Zweydrittel unter denen bey dem in Termino gehaltenen Protocollo befindlichen Bedingungen geboten. Da aber die von Belowschen Creditores die in Termino reservirten Erklärung durch den bestellten gemeinsamen Anwald dahin abgegeben, wie sie nicht gerathen hielten, das Guth Wendhof für den geschehenen Both schon jetzo zugeschlagen, und dahero um Ansetzung eines abermahligen Termins zu dessen Verkauf und Erkennung neuer Proclamatum unterthänigst angesucht; Als haben Wir derselben Gesuch, darunter Uns nicht entlegen, sondern zu erwehntem Ende hiemit aufs neue einen anderweitigen Terminum auf den 25sten Januar a. f. bestimmen wollen. Laden daher hiedurch nochmahlen alle diejenigen, welche obbenanntes Guth Wendhof, mit Zubehör, durch einen höheren Both, als bereits vorhin gemeldet, käuflich zu erstehen gewillet seyn möchten, an berahmter Tagefahrt, Morgens um 10 Uhr, auf Unserm

ferm Hof- und Land-Gericht sich einzufinden, Both und Gegen-Both zu thun, hienächst aber zu gewärtigen, daß solches dem Meistbietenden sodann gerichtlich zugeschlagen werden solle. Gegeben Güstrow den 12. December 1758.

Wann von Sr. Herzogl. Durchl. gnädigst resolviret worden, daß in denen Ribnitzschen Amts-Dörfern Volkshagen, Gressenhorst und Dänschenburg, noch einige so wohl freye Leute als Unterthanen, sich als Büdener anbauen können, welchen ein guter Platz zum Garten, auch etwas Wiesenwachs, und einige Scheffel Acker zum Genießbrauch eingegeben, und alle benöthigte Holz-Materialien, auch Fuhren und Hand-Dienste, ohne entgeldlich gereichet werden sollen; So wird solches hiemit auf Herzogl. gnädigsten Befehl öffentlich kund gemacht, und können diejenigen, welche in obbenanten Dörfern anzubauen willens, sich deswegen beym Herzogl. Amte hieselbst melden, die Bedingungen des Anbauens vernehmen, und gewärtigen, daß ihnen nach Möglichkeit gewillfahret werden solle. Ausgefertiget zu Ribnitz unter den gewöhnlichen Amts-Siegel den 4 Nov. 1758.

Wann die Erben der sel. Frau Barkayen gesonnen, ihr auf dem Burgwall hieselbst zwischen dem Herrn Obrist von Hoben und Schiffer Flindten belegenes Wohnhauß, worin 4 Stuben, 4 Kammern, ein Brauhauß, 2 Ställe und ein kleiner Garten anzutreffen, aus der Hand zu verkauffen; als können diejenigen, so dieses Hauß an sich zu kauffen willens, des Kauf-Pretii wegen, bey der Frau Börrspen nähere Nachricht einziehen.

Es ist der Schulhalter Dencker gewilliget, sein in der Langen-Strasse im Jahr 1751. neuerbauetes Hauß vor ein sehr gemäßiges zu verkaufen, um seine dringende Gläubigers wie ein ehrlicher Mann zu befriedigen. Es befinden sich darin 7 Stuben, eine Kammer, ein grosser gewölbter Keller, und eine geräumige Diele, auch ein geräumiger Hoff von etwa 74 Fuß lang, worauf ein alter Stall stehet, worinnen 4 Pferde geräumig Platz haben, auch eine Anlage zum Brauhauß. Wer also ein Käufer abgeben will, beliebe sich den 3ten Januar nechstkommenden 1759sten Jahres nachmittags um 2 Uhr in obbenantem Hause einzufinden, das Hauß in Augenschein zu nehmen, und zugleich die Conditiones vom Hause und der Brauerey zu erfahren.

Wenn mit gnädigster Genehmigung Sr. Herzogl. Durchl. das im hiesigen Amte belegene grosse Bartelshäger Bruch, worinnen auf 150 Fuder Heu geworben werden können, auf gewisse Jahre verpachtet werden soll, worzu der Terminus auf den 12. Januar 1759. angesetzet worden; so können diejenigen, welche solches Bruch in Pacht zu nehmen willens, sich gedachten Tages, Morgens zum 9 Uhr auf dem Herzoglichen Amte einfinden, die Conditiones (wovon vorhero auch Nachricht ertheilet werden kann) vernehmen, und gewärtigen, daß solches Bruch, welches unter Wasser zu setzen ist, dem Meistbietenden bis zur Herzogl. gnädigsten Ratification verpachtet werde. Ribnitz, den 5ten Decembr. 1758.

Da die unter hiesigem Amte belegene Walk-Mühle allhier, auf kommenden Johannis 1759 aus der Pacht fällt, und man gewillet ist, am 5ten Januar 1759 diese Pachtung anderweitig an den Meistbietenden zu überlassen; Als wird solches hierdurch kund gemacht, damit die Liebhaber hiezu sich gemeldten Tages allhier, Vormittags um 10 Uhr, auf der Herzoglichen Amts-Stube einfinden können, Both und Gegenboth thun, und gewärtigen, wie dieses Pacht-Stück dem Meistbietenden gegen gewisse billige

lige Bedingungen bis zur Herzogl. gnädigsten Ratification zugeschlagen werde. Bützow, den 6ten December 1758.

Es soll auf nächsten Trinitatis 1759. ein adeliches Guth in Pacht ausgethan werden. Dieses liegt in Koppeln, hat eine Holländerey von 150 Kühen, fast durchgehends starken Boden, vollenkommene Heu-Werbungen, auch alle Bequemlichkeit zur Wirthschaft, und verschiedene baare Hebungen, desgleichen Fischerey und Hölzungen ꝛc. Wer Gefallen hat, dis grosse Guth in Pacht zu nehmen, wird beliebigst bey dem Hrn. Secretario Natorp, in Neubrandenburg sich nähestens anmelden, und die weiteren Umstände erfahren.

Auf dem adelichen Guthe Calsow, eine Meile von Güstrow, fällt die Holländerey von 80 Kühen bevorstehenden Meytag 1759 aus der Pacht. Wer hiezu Genüge findet, kann sich deshalb forderſamſt auf gedachtem Guthe melden.

Da bey dem adelichen Guthe Gremlien, ohnweit Güstrow, auf Ostern des nächstkommenden 1759. Jahres eine Schmiede und ein Krug, wobey etwas Ackerwerck, nemlich einige Drömt Aussaat geleget sind, nicht weniger zwey Meyereyen, ausser Pacht fallen; so wird solches denenjenigen, so hievon etwas zu pachten gesonnen seyn möchten, bekant gemacht, und können solche bey der Guths-Herrschaft nähere Nachricht einziehen. Ebenermassen ist auch eine Wohnung zu Gremlien vacant, worin ein Schneider, oder anderer Handwerker gesuchet wird. Ferner wird daselbst ein tüchtiger Rademacher und Pacht-Fischer auf Ostern 1759. verlanget. Gremlien den 11. November 1759.

Demnach der Schäferknecht Hans König, zu Teplitz, ohngefähr 40 Jahr alt, mittelmäßiger Statur und etwas hager, von Gesicht schier und röthlich, gelbe dünne Haare und auf dem Vorkopfe eine Glatze habend, gemeiniglich ein Kleid von grauen Wattmann, für sein bestes aber ein bläuligt-tuchenes tragend, da er bey einer Inquisition wegen Schaaf-Dieberey gar sehr graviret worden, heimlich davon gegangen, und alles Seinige im Stiche gelassen; Als werden alle und jede, welche diesen Hans König zu Gesichte bekommen, oder etwas von ihm erfahren mögten, von wegen des Königl. Amts-Gerichts dienst-freundlich ersuchet, denselben im letztern Fall davon Anzeige zu thun, sonst aber den Entwichenen in Verhaft nehmen zu lassen, und ihn gegen Reversales auch Erstattung der Kosten, ans Königl. Schwedische Amt Neukloster auszuliefern. Neukloster den 15. Dec. 1758.

Ein Frauenzimmer, welche die Hauswirthschaft verstehet, und auf dem Lande bey Herrschaften in Condition gestanden hat, von welchen sie gute Zeugnisse aufweiset, suchet eine dergleichen Condition, und ist erbötig auf Verlangen selbige sogleich anzutreten. Wem also hiemit gedienet werden kan, beliebe bey dem Verleger dieses mehr Nachricht einzuziehen.

Getraide-Preise.

	N. ⅔	Cour.
Weitzen die Last	84 rthl.	104 rtl.
Rocken die Last	60	72
Gersten, die Last	36	44
Erbsen, die Last	56	68
Maltz, die Last	54	64
Haber die Last	32	28 rtl.

Ende des 1758. Jahres.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0216
DFG

8. 12. 54.

14. Juli 1957

Universitäts Bibliothek Rostock

http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1755434650/phys_0219

DFG



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0220
DFG

lige Bedingungen bis zur He
sten Ratification zugeschlagen
zow, den 6ten December 17

Es soll auf nächsten Trin
ein adeliches Guth in Pacht a
den. Dieses liegt in Kopp
Holländerey von 150 Kühen
hends starken Boden, vollenk
Werbungen, auch alle Beq
Wirthschaft, und verschiedene
gen, desgleichen Fischerey
gen ꝛc. Wer Gefallen hat, d
in Pacht zu nehmen, wird bel
Hrn. Secretario Natory, in
burg sich nähestens anmelden,
teren Umstände erfahren.

Auf dem adelichen Guthe
Meile von Güstrow, fällt di
von 80 Kühen bevorstehenden
aus der Pacht. Wer hiezu
kann sich deshalb forderſamſt
Guthe melden.

Da bey dem adelichen
lien, ohnweit Güstrow, au
nächstkommenden 1759. Jahre
de und ein Krug, wobey etwa
nemlich einige Drömt Aussaa
nicht weniger zwey Meyereye
fallen; so wird solches denenj
von etwas zu pachten gesonne
ten, bekant gemacht, und kö
der Guths-Herrschaft nähere
ziehen. Ebenermassen ist au
nung zu Gremlien vacant, wor
der, oder anderer Handwerker
Ferner wird daselbst ein tücht
cher und Pacht-Fischer auf
verlanget. Gremlien den
1759.

Demnach der Schäferknecht Hans König, zu Teplitz, ohngefähr 40 Jahr alt, mittelmäßiger Statur und etwas hager, von Gesicht schier und röthlich, gelbe dünne Haare und auf dem Vorkopfe eine Glatze habend, gemeiniglich ein Kleid von grauen Wattmann, für sein bestes aber ein bläulicht-tuchenes tragend, da er bey einer Inquisition wegen Schaaf-Dieberey gar sehr graviret worden, heimlich davon gegangen, und alles Seinige im Stiche gelassen; Als werden alle und jede, welche diesen Hans König zu Gesichte bekommen, oder etwas von ihm erfahren mögten, von wegen des Königl. Amts-Gerichts dienst-freundlich ersuchet, denselben im letztern Fall davon Anzeige zu thun, sonst aber den Entwichenen in Verhaft nehmen zu lassen, und ihn gegen Reversales auch Erstattung der Kosten, ans Königl. Schwedische Amt Neukloster auszuliefern. Neukloster den 15. Dec. 1758.

Ein Frauenzimmer, welche die Hauswirthschaft versteht, und auf dem Lande bey Herrschaften in Condition gestanden hat, von welchen sie gute Zeugnisse aufweiset, suchet eine dergleichen Condition, und ist erbötig auf Verlangen selbige sogleich anzutreten. Wem also hiemit gedienet werden kan, beliebe bey dem Verleger dieses mehr Nachricht einzuziehen.

Getraide-Preise.

	N. 2/3	Cour.
Weitzen die Last	84 rthl.	104 rtl.
Rocken die Last	60	72
Gersten, die Last	36	44
Erbsen, die Last	56	68
Maltz, die Last	54	64
Haber die Last	22	28 rtl.

58. Jahres.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1755434650/phys_0221
DFG